SONY®

PROFESSIONAL MEDIA STATION

XDS-1000





OPERATION MANUAL German

1st Edition (Revised 2)

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Benutzung des Geräts sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

WARNUNG

Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Gerät nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur qualifiziertem Fachpersonal.

DIESES GERÄT MUSS GEERDET WERDEN.

Beim Einbau des Geräts ist daher im Festkabel ein leicht zugänglicher Unterbrecher einzufügen, oder der Netzstecker muss mit einer in der Nähe des Geräts befindlichen, leicht zugänglichen Wandsteckdose verbunden werden. Wenn während des Betriebs eine Funktionsstörung auftritt, ist der Unterbrecher zu betätigen bzw. der Netzstecker abzuziehen, damit die Stromversorgung zum Gerät unterbrochen wird.

Für Kunden in Europa
Dieses Produkt besitzt die CE-Kennzeichnung und erfüllt die EMV-Richtlinie der EG-Kommission.
Angewandte Normen:
- EN55103-1: Elektromagnetische Verträglichkeit (Störaussendung)
- EN55103-2: Elektromagnetische Verträglichkeit (Störfestigkeit)

Für die folgenden elektromagnetischen Umgebungen: E1 (Wohnbereich), E2 (kommerzieller und in beschränktem Maße industrieller Bereich), E3 (Stadtbereich im Freien) und E4 (kontrollierter EMV-Bereich, z. B. Fernsehstudio).

Der Hersteller dieses Produkts ist Sony Corporation, 1-7-1 Konan, Minato-ku, Tokyo, 108-0075 Japan.
Der autorisierte Repräsentant für EMV und Produktsicherheit ist Sony Deutschland GmbH, Hedelfinger Strasse 61, 70327 Stuttgart, Deutschland. Bei jeglichen Angelegenheiten in Bezug auf Kundendienst oder Garantie wenden Sie sich bitte an die in den separaten Kundendienst- oder Garantiedokumenten aufgeführten Anschriften.

WARNUNG
1. Verwenden Sie ein geprüftes Netzkabel (3-adriges Stromkabel)/einen geprüften Geräteanschluss/einen geprüften Stecker mit Schutzkontakten entsprechend den Sicherheitsvorschriften, die im betreffenden Land gelten.
2. Verwenden Sie ein Netzkabel (3-adriges Stromkabel)/einen Geräteanschluss/einen Stecker mit den geeigneten Anschlusswerten (Volt, Ampere).

Wenn Sie Fragen zur Verwendung von Netzkabel/Geräteanschluss/Stecker haben, wenden Sie sich bitte an qualifiziertes Kundendienstpersonal.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Überblick

Kapitel 2 Bezeichnungen und Funktionen der Teile

Kapitel 3 Vorbereitungen

Kapitel 4 Aufzeichnung, Wiedergabe und Kopieren

Kapitel 5 Funktionen in Cliplistenanzeigen

Kapitel 6 Dateifunktionen

Kapitel 7 Menüs

Anhang

Überblick

Kapitel 1

Eigenschaften

Die XDS-1000 ist ein hybrides Full-HD-Mediendeck (1920 × 1080 und 1280 × 720), das über Festplattenlaufwerke (im Folgenden „HDDs“ genannt) als internen Speicher verfügt und außerdem SxS-Speicherkarten unterstützt.
Im Vergleich zu konventionellen Studiodecks weist die XDS-1000 einen besseren Support beim Multitask-Betrieb, der Arbeit im Netzwerk und sonstigen IT-Funktionen auf. Sie ist daher mit nonlinearen Schnittsystemen und Netzwerkproduktionssystemen kompatibel, die einen effizienten, dateibasierten Betrieb bieten.
Sie können dieses Gerät per Standard-HD-SDI-Eingangs-/Ausgangsanschlüsse an Geräte mit HD-SDI-Schnittstellen anschließen, dies einschließlich konventioneller, nonlinearer Schnittgeräte, Monitore und sonstiger Videogeräte. Dies ermöglicht die Verwendung des Geräts als Videoschnitt- bzw. Abspielgerät sowie als Aufnahmegerät für nonlineare Schnittbearbeitungen.

Eigenschaften dieses Geräts

Das Gerät weist folgende wesentliche Eigenschaften auf.

MPEG HD422-Codec [1]

Hochwertige Aufzeichnung und Wiedergabe von Video- und Audiodaten

Der MPEG HD422-Codec bietet Videokomprimierung, die mit dem MPEG-2 422P@HL-Standard kompatibel ist. Er ermöglicht eine HD 4:2:2 Digitalkomponentendatei-Aufzeichnung (50 Mbps) im 1080i-Format (1080 effektive Abtastzeilen, Interlaced) oder 720P (720 effektive Abtastzeilen, Progressive).
Unkomprimierte PCM-Aufzeichnung von 24-Bit 48 kHz-Audiodaten ermöglicht 8-Kanal Audioaufzeichnung bei hoher Tonqualität.

1) MPEG HD422 ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.

HDDs als internen Speicher

Lange Aufzeichnungszeiten

Dieses Gerät verfügt über drei Festplattenlaufwerke (HDDs) als internen Speicher. Diese Festplattenlaufwerke liefern 1 Terabyte (TB) Speicherplatz, der Ihnen die Aufzeichnung von ca. 30 Stunden im Aufzeichnungsformat HD422 50 Mbps ermöglicht.

Hohe Zuverlässigkeit

Dieses Gerät verfügt über drei Festplattenlaufwerke (HDDs) (Daten: 2 HDDs; Fehlertoleranz: 1 HDD), die zum Erzielen einer hohen Zuverlässigkeit im Bereich RAID-4 [1] konfiguriert sind.
Außerdem kann es mit einer zusätzlichen Stromversorgung versehen werden. [2]

1) RAID -4: Redundant Arrays of Inexpensive Disks (Redundante Anordnung kostengünstiger Festplatten) Level 4
2) Bei installierter, optionaler XDBK-101. (Es ist notwendig, den Wartungsmenüpunkt M22: OPTION SETTING >REDUNDANT PSU auf „ON“ einzustellen.)

Multitask-Betrieb

Zeitversetzte Wiedergabe

Zur Verfügung stehen: zeitversetzte Wiedergabe (d. h. das aufgezeichnete Material zeitversetzt während der Aufzeichnung wiedergeben).

Unterstützung mehrerer Netzwerksitzungen und Möglichkeit der zeitversetzten Wiedergabe

Es ist möglich, mehrere Netzwerksitzungen individuell per FTP/CIFS-Protokoll zu steuern.
Sie können auch das FTP/CIFS-Protokoll zum Übertragen des aufgezeichneten Materials verwenden (zeitversetzte Wiedergabefunktion).

Multifunktionsbetrieb

An den einzelnen Clips können parallel folgende Funktionen ausgeführt werden.
- Aufzeichnen der am Anschluss HD/SD-SDI INPUT eingespeisten Signale im Festplattenspeicher (HDDs)

- Abspielen der im Festplattenspeicher (HDDs) aufgezeichneten Clips
- Hoch- und Herunterladen per FTP/CIFS-Verbindungen
- Kopieren von Material auf SxS-Speicherkarten in den Festplattenspeicher (HDDs)

Aufzeichnungs- und Wiedergabefunktionen

Unterstützung mehrerer SD/HD-Codecs

Zusätzlich zum MPEG HD422-Codec unterstützt dieses Gerät den MPEG HD-Codec [1]. Es kann digitale Komponentendateien HD 4:2:0 sowohl mit 1080i (35/25/18 Mbps [2]) als auch mit 720P (35/25 Mbps [2]), aufzeichnen, was einen HD-Lauf über einen weiten Bereich von Aufzeichnungszeiten und Anwendungszielen ermöglicht.
Es kann auch SD-Dateien (bei IMX30/40/50 Mbps [3] oder durch DVCAM-Codec) aufzeichnen.

1) MPEG HD ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.
2) SDI-Aufzeichnung wird nur für 35 Mbps unterstützt und Wiedergabe nur für 25 Mbps und 18 Mbps.
3) SDI-Aufzeichnung wird nur für 50 Mbps unterstützt.

Unterstützung verschiedener Bildfrequenzen

Dieses Gerät kann mehrere Bildschirmfrequenzen auf 1080/59.94i, 50i, 29.97P, 25P und 23.98P oder auf 720/59.94P und 50P (für MPEG HD422) aufzeichnen und wiedergeben.

Unterstützung des Mischformat-Aufzeichnungsmodus

Clips können unabhängig von ihrer Systemfrequenz und ihrem Aufzeichnungsformat (HD422 oder HD420) in verschiedenen Formaten auf Festplattenlaufwerken aufgezeichnet werden.

SD-Upkonvertierungs-Funktion

Das Gerät ist mit einer Upkonvertierungs-Funktion ausgestattet.
Am Anschluss SD/HDSDI INPUT können Sie SD-Signale eingeben und als HD-Signale aufzeichnen.

HD-Downkonvertierungs-Funktion

Das Gerät ist mit einer Downkonvertierungs-Funktion ausgestattet. Die Wiedergabesignale des HD-Clips können auf SD-Signale downkonvertiert und als SD-SDI- oder FBAS-Signale ausgegeben werden. Dies erlaubt Ihnen, nonlineare SD-Editoren und Monitore zur Bearbeitung und zur Programmausgabe zu verwenden.

1080/720 entgegengesetzte Umwandlung

Dieses Gerät unterstützt die Ausgabe entgegengesetzter Umwandlung. Es kann 720 aussenden, während Discs abgespielt werden, die als 1080 aufgezeichnet wurden und 1080 ausgeben, während Discs abgespielt werden, die als 720 aufgezeichnet wurden.

Aufzeichnung von Proxy-AV-Daten

Bei Proxy-AV-Daten handelt es sich um eine niedrig auflösende (Videobandbreite: 1,5 Mbps, Audiobandbreite: 64 kbps pro Kanal), auf MPEG-4 basierende Version eines hochauflösenden Datenstroms. Wenn dieses Gerät am Anschluss HD/SD-SDI INPUT eingespeiste Videosignale aufzeichnet, erstellt und zeichnet es gleichzeitig niedrig auflösende Proxy-AV-Daten auf [1].

1) Es werden keine Proxy-AV-Daten erstellt, wenn MP4-Clips von SxS-Speicherkarten in den internen Speicher kopiert werden, oder per FTP/CIFS-Verbindung in den internen Speicher kopiert werden.

Schnellsuche mit dem Shuttle-/Jog-Dial

Der Shuttle-/Jog-Dial kann - genauso wie die Shuttle- und Jog-Dials konventioneller Videorekorder - dazu verwendet werden, spezielle Szenen in Clips im internen Speicher (den Festplattenlaufwerken) zu suchen.
Im variablen Geschwindigkeitsmodus können Sie in einzelnen Feldern bei –2 bis +2-facher Normalgeschwindigkeit suchen. Der Shuttle-Modus unterstützt die Schnellsuche bei bis zu ±20-facher Normalgeschwindigkeit.

Benutzerfreundliche Wiedergabe und Suche

Wie die Vorgängermodelle der XDCAM-Serie unterstützt dieses Gerät benutzerfreundliche Suchfunktionen einschließlich der Skizzensuche.

Netzwerkbetrieb

Dateitransferfunktionen

Dieses Gerät verfügt über einen Gigabit-Ethernetanschluss, der Hochgeschwindigkeitsübertragungen von Video, Audio und Metadaten auf den internen Speicher mit dem FTP- und sonstigen Standardprotokollen ermöglicht.

Netzwerksteuerung

Dieses Gerät kann mit der Remote-Netzwerkverbindung per Netzwerk gesteuert werden. Es unterstützt die traditionelle Fernbedienung per Fernsteueranschluss wie RS422 und GPIO. Außerdem gestattet der Hochgeschwindigkeits-Netzwerkanschluss an externe Geräte die Steuerung durch verschiedene sonstige Anwendungen zum Aufrufen von Dateilisten und zur Anzeige von Skizzen.

Komforterhöhung und große Auswahl an Schnittstellen

LCD-Farbdisplay

Dieses Gerät ist mit einem 16:9, 4,3”-Farb-LCD ausgestattet, das Ihnen ermöglicht, ohne Anschließen eines externen Monitors den Inhalt der Speichermedien zu prüfen und das Menüsystem zu nutzen.

Kippbare Frontplatte

Die Frontplatte ist zur einfachen Rack-Befestigung und Schreibtischbedienung kippbar. Sie können die Platte auf einen für die Bedienung der Tasten bequemen Winkel einstellen.

Unterstützung verschiedener Schnittstellen

Dieses Gerät unterstützt folgende Schnittstellen.

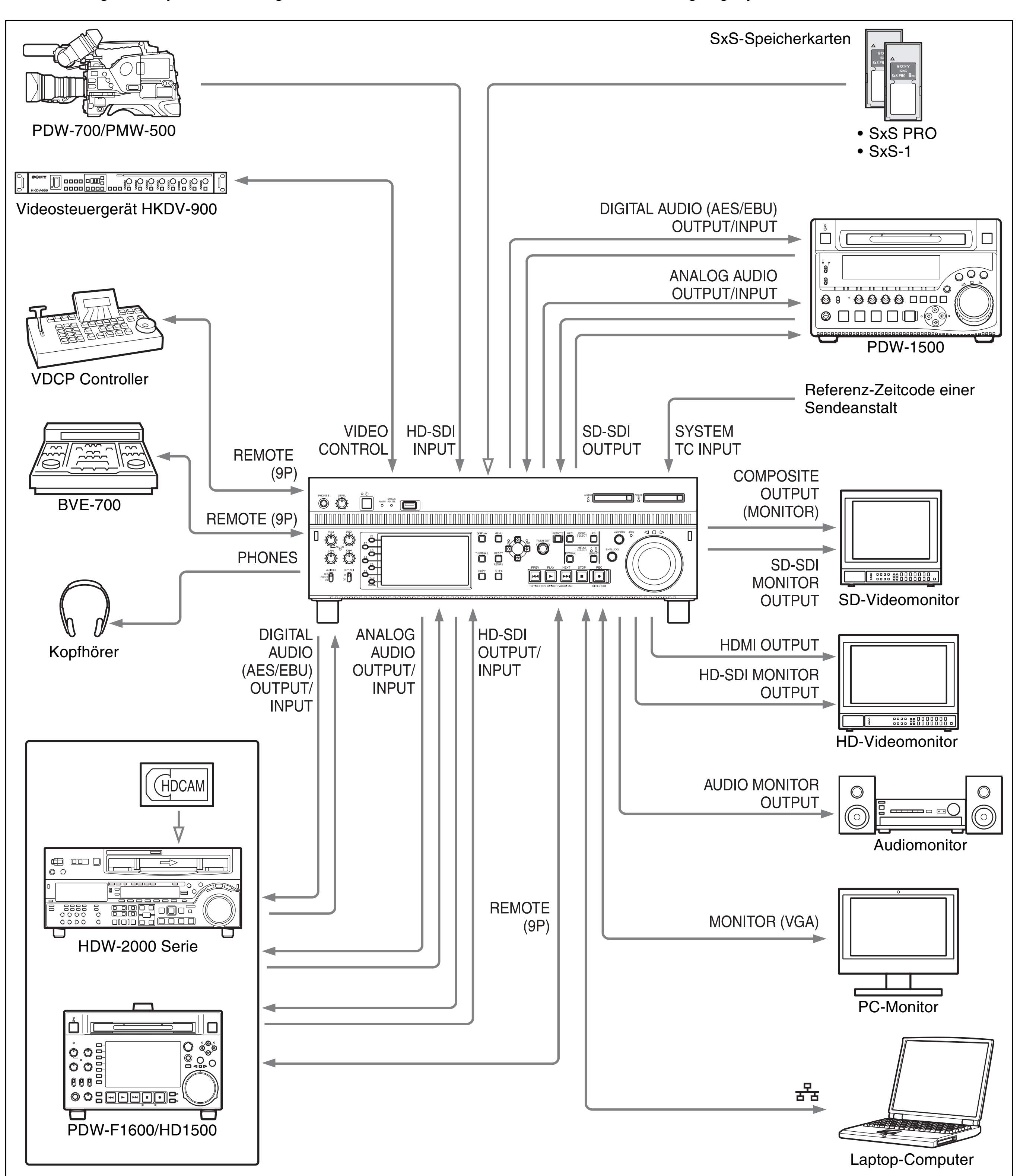
- HD-SDI-Video, 8-Kanal-Audioeingang und -ausgang [1)]
- HD-SDI-Video, 8-Kanal-Audiomonitorausgang [1)]
- SD-SDI-Video, 8-Kanal-Audioeingang und -ausgang [1)]
- SD-SDI-Video, 8-Kanal-Audiomonitorausgabe [1)]
- SD-FBAS-Ausgang
- SD-FBAS-Monitorausgang
- DVB-ASI TS-Eingang und -Ausgang [2)]
- 8-Kanal-Digitalaudio-Input-/Outputkarte AES/EBU
- Analoger 2-Kanal-Audioeingang und -ausgang
- Analoger 2-Kanal-Audiomonitorausgang
- HDMI-Ausgang
- Monitorausgabe (VGA)
- Zeitcodeein- und -ausgang
- Systemzeitcodeeingang
- Fernbedienung
  - RS-422A (D-Sub 9-polig) (2)
    (Zusätzlich zum 9-poligen VTR-Protokoll von Sony unterstützt dieses Gerät das Video Disk Control Protocol (VDCP).)
  - Videofernbedienung (D-Sub 9-polig) (1)
  - GPIO (D-Sub 15-polig) (1)
    (4 Eingänge und 4 Ausgänge)

1) Der Anschluss HD/SD-SDI INPUT dient gleichzeitig als Eingangsbuchse HD-SDI und als Eingangsbuchse SD-SDI.
2) Mit installierter optionaler PDBK-202.

Systemkonfigurationen

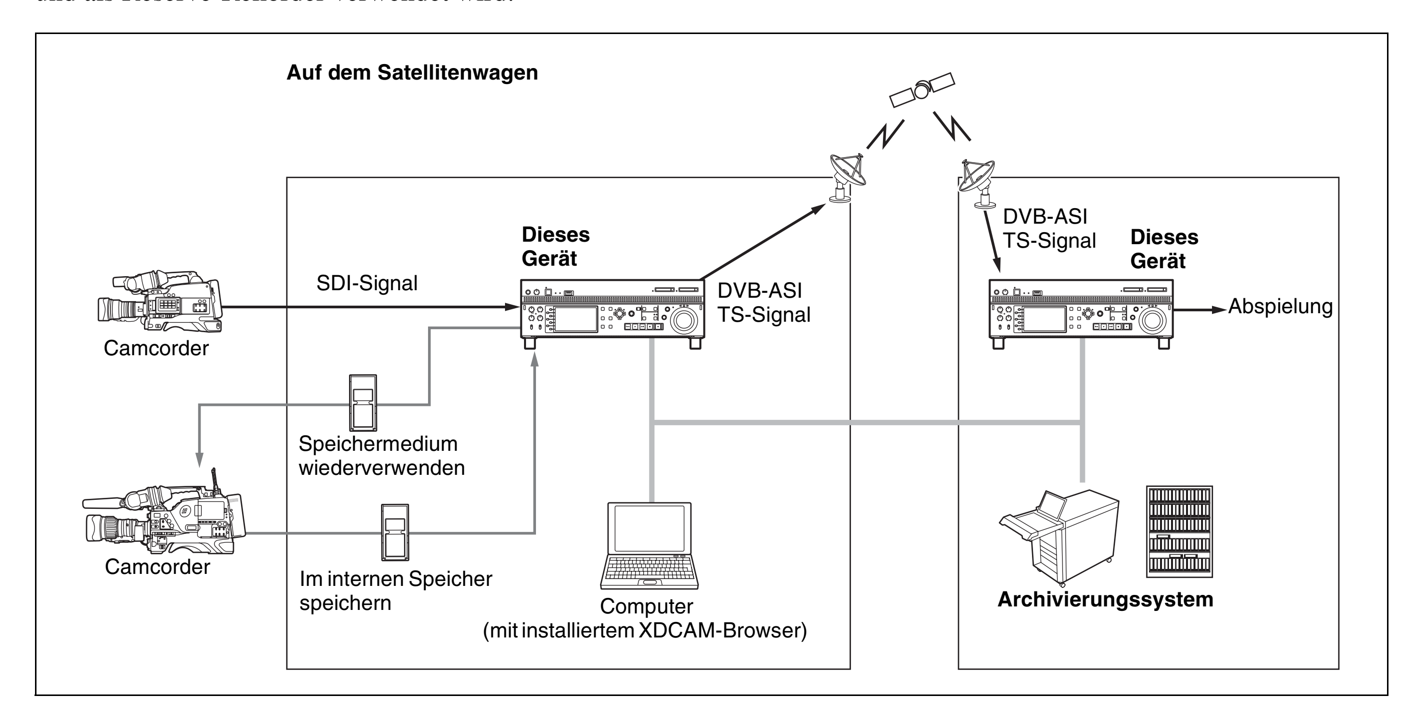
Die untere Abbildung zeigt Geräte und Speichermedien, die mit diesem Gerät verwendet werden können.
Sie können mit diesem Gerät und den abgebildeten Geräten folgende Systeme konfigurieren.

- System zur Satellitenberichterstattung *(siehe Seite 11)*
- Aufnahme-/Bearbeitungssystem *(siehe Seite 11)*
- Live-Produktionssystem *(siehe Seite 12)*
- Rundfunkübertragungssystem *(siehe Seite 12)*



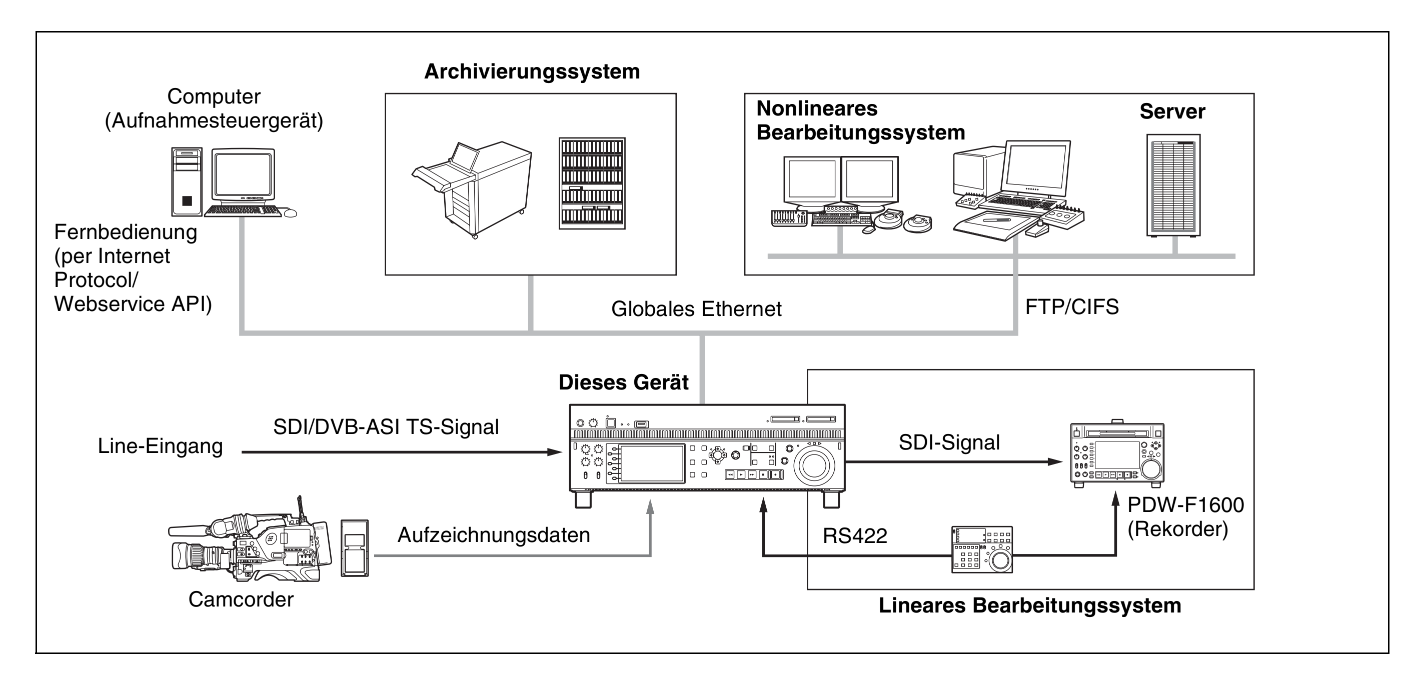
System zur Satellitenberichterstattung

Folgende Darstellung zeigt ein Beispiel eines Systems zur Satellitenberichterstattung, in dem dieses Gerät als Server und als Reserve-Rekorder verwendet wird.



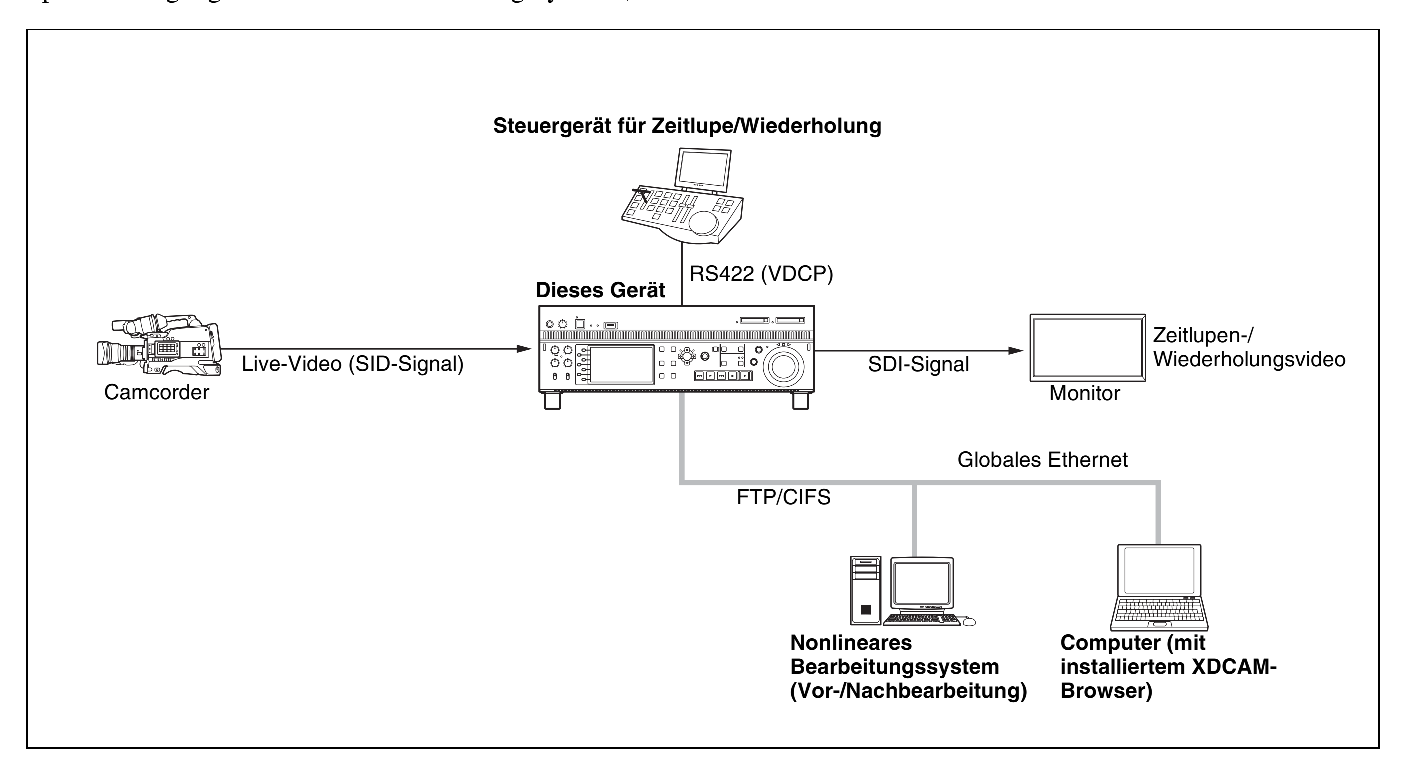
Aufnahme-/Bearbeitungssystem

Folgende Darstellung zeigt ein Beispiel eines Systems, in dem dieses Gerät als Einspeisungsgerät zur Bearbeitung und als Reserve-Rekorder verwendet wird.



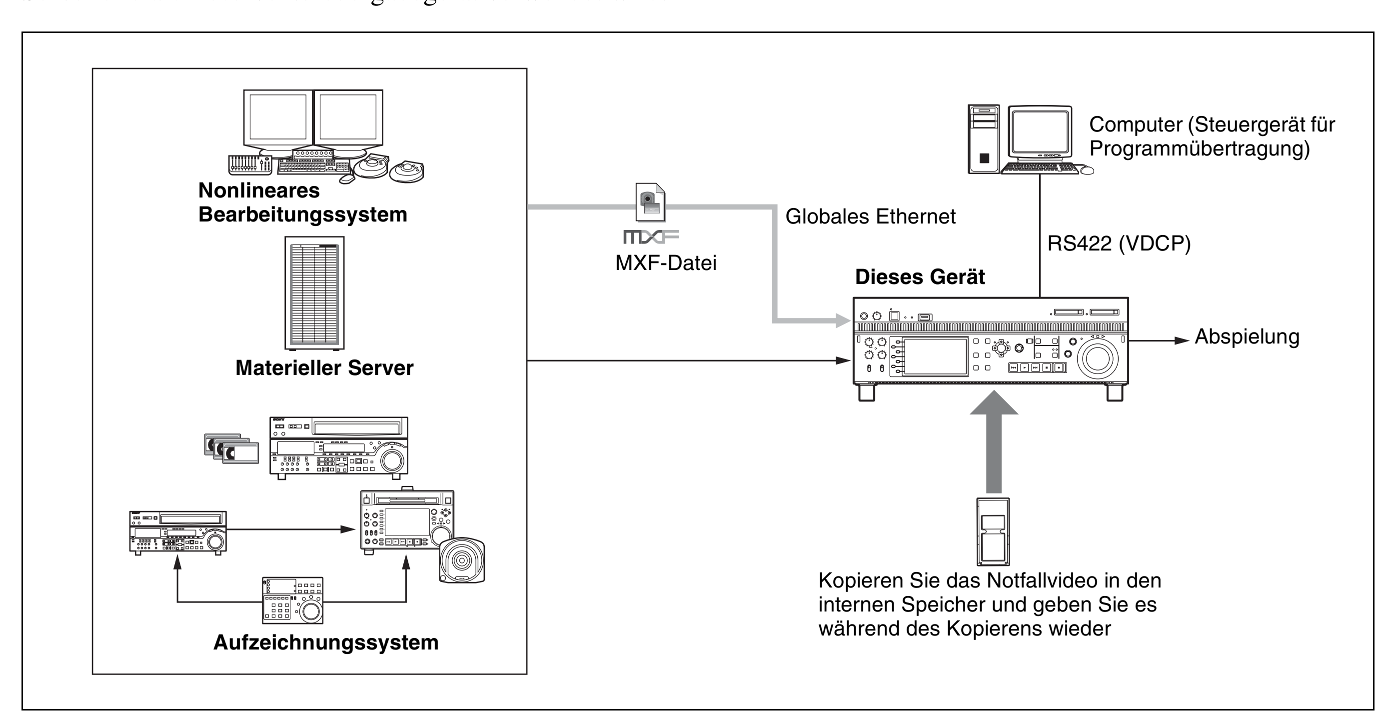
Live-Produktionssystem

Folgende Darstellung zeigt ein Beispiel eines Sportübertragungs- oder Live-Aufzeichnungssystems, in dem dieses Gerät als Einspeisungsgerät zur Bearbeitung und als Reserve-Rekorder verwendet wird.



Übertragungssystem

Folgende Darstellung zeigt ein Beispiel eines Programmübertragungssystems, in dem dieses Gerät als Server und als Reserve-Wiedergabegerät verwendet wird.



Bezeichnungen und Funktionen der Teile

Kapitel **2**

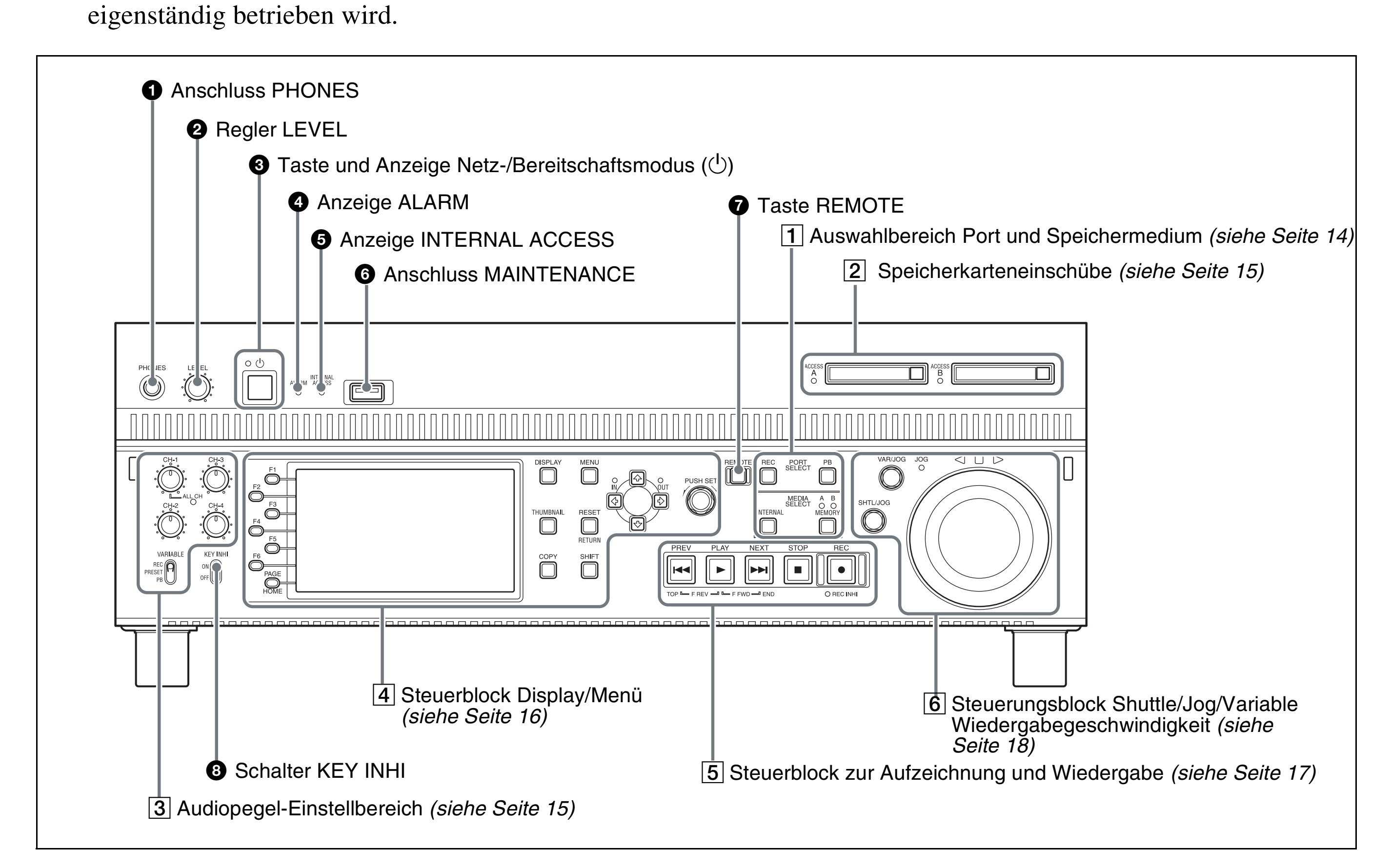
Frontplatte

Namen und Symbole der Tasten und Regler der Frontplatte besitzen gemäß ihren Funktionen unterschiedliche Farben.

Weiß: Funktion, bei der die Taste oder der Regler eigenständig betrieben wird.

Orange: Funktion, bei der die Taste zusammen mit der Taste SHIFT gedrückt wird.

Blau: Taste bezüglich der Skizzenfunktionen.



❶ Anschluss PHONES

Dies ist ein Standard-Stereokopfhöreranschluss. Verwenden Sie einen Stereo-Kopfhörer, um die Audiosignale während der Aufzeichnung und Bearbeitung zu überwachen. (Nichtaudio-Signale sind stumm geschaltet.) Der überwachte Kanal wird durch die Optionen MONITR L und MONITR R auf der Seite HOME des Funktionsmenüs gewählt *(siehe Seite 42)*.

❷ Einstellungsregler LEVEL (Lautstärke)

Regeln Sie die Lautstärke der Kopfhörer mit diesem Regler. Sie können mit diesem Regler auch die Lautstärke der Ausgabe an den Anschlüssen AUDIO MONITOR OUTPUT R, L auf der Rückseite regeln. Stellen Sie hierfür den Konfigurationsmenüpunkt 114 AUDIO MONITOR OUTPUT LEVEL auf „variable“.

❸ **Taste und Anzeige Netz-/Bereitschaftsmodus** (⏻)
Wenn der Netzschalter auf der Rückseite in der Position On steht, schaltet das Gerät zwischen Betriebsmodus (die Anzeige leuchtet grün) und Bereitschaftsmodus (die Anzeige leuchtet rot) um.
Drücken Sie diese Taste und halten Sie sie kurz (0,25 Sekunden oder länger) gedrückt, um das Gerät auf Betriebsmodus zu setzen, wenn die Anzeige rot leuchtet. Die Anzeige leuchtet dann grün, und das Gerät wird auf Betriebsmodus gesetzt.
Drücken Sie diese Taste und halten Sie sie länger (1 Sekunde oder länger) gedrückt, um das Gerät auf Bereitschaftsmodus zu setzen, wenn die Anzeige grün leuchtet. Die Anzeige blinkt dann zuerst grün, und leuchtet dann rot, und das Gerät wird auf Bereitschaftsmodus gesetzt.
Lassen Sie den Netzschalter auf der Rückseite in Betrieb normalerweise in der Position On, und schalten Sie mit dieser Taste zwischen Betriebs- und Bereitschaftsmodus des Geräts um.

Hinweis

Zum Umschalten des Modus dieses Geräts von dem Bereitschaftsmodus (der Netzschalter auf der Rückseite ist eingeschaltet) in den Betriebsmodus warten Sie mindestens drei Sekunden, nachdem das Gerät in den Bereitschaftsmodus übergegangen ist und drücken Sie die Netz-/Bereitschaftsmodustaste auf der Vorderseite.

❹ **Anzeige ALARM**
Blinkt, um Sie auf einen Fehler im Gerät hinzuweisen, und erlischt, wenn die Ursache des Fehlers behoben wurde.
Rotes Blinken: Es trat ein Fehler auf, der vom Kundendienst zu beheben ist, meistens ein Hardwarefehler.
Oranges Blinken: Es trat ein Warnpegelfehler auf.

Auf der Anzeige erscheint eine Meldung, wenn diese Anzeige zu blinken anfängt. Einzelheiten siehe *„Fehlerbehebung“ (Seite 109).*

❺ **Anzeige INTERNAL (interner Speicher) ACCESS**
Leuchtet, wenn auf den internen Speicher (die Festplattenlaufwerke) zugegriffen wird.

Hinweis

Schalten Sie das Gerät nicht mit dem Netzschalter auf der Rückseite aus und trennen Sie es nicht vom Stromnetz, solange die Anzeige INTERNAL ACCESS leuchtet. Sie könnten dadurch die Daten auf den Festplattenlaufwerken beschädigen.

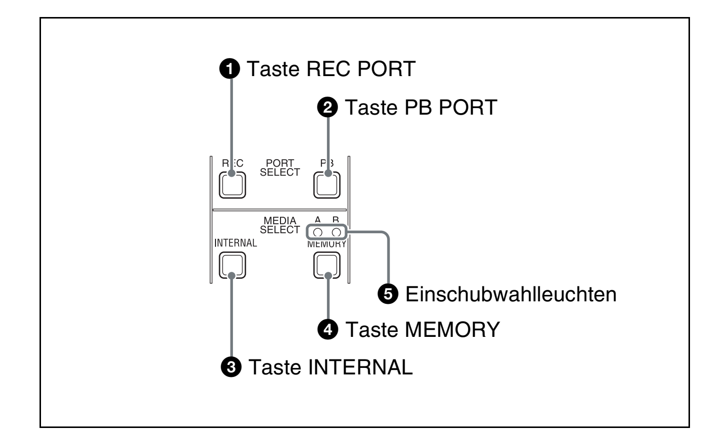
❻ **Anschluss MAINTENANCE**
Dies ist der USB-Anschluss für die Wartung.

❼ **Taste REMOTE**
Drücken Sie diese Taste und aktivieren Sie sie, um dieses Gerät mit einem an die Anschlüsse REMOTE (9P) 1 und 2 angeschlossenen Gerät fernzusteuern.
Dies ermöglicht Ihnen die individuelle Steuerung der Aufnahme- und Wiedergabeports.

❽ **Schalter KEY INHI (Sperre)**
Hiermit wird der Tastensperrmodus ein- oder ausgeschaltet.

1 Auswahlbereich Port und Speichermedium

Dieses Gerät verfügt über einen Aufnahmeport und einen Wiedergabeport. Sie können diese Ports unabhängig voneinander durch das Auswählen der Tasten REC PORT oder PB PORT steuern.



❶ **Taste REC PORT (Aufzeichnungsport)**
Drücken Sie diese Taste, um den Aufzeichnungsport auszuwählen, bevor Sie Aufzeichnungen an der Frontplatte dieses Geräts vornehmen.
Es werden E-E-Signale (das Video der Eingangssignale) an die Anzeige und die Videomonitorausgänge ausgegeben.

Hinweis

Wenn eine Cliplistenanzeige angezeigt wird, werden die E-E-Signale durch Drücken dieser Taste nicht an die Anzeige ausgegeben. Drücken Sie zur Aktivierung dieser Taste zunächst die Taste THUMBNAIL, um zum Bildschirm der Grundvorgänge oder zum Bildschirm des Videomonitors umzuschalten.
Selbst wenn eine Cliplistenanzeige angezeigt wird, werden durch Drücken dieser Taste die Ausgangssignale der Videomonitorausgänge auf E-E-Signale umgeschaltet.

❷ **Taste PB PORT (Wiedergabeport)**
Drücken Sie diese Taste, um den Wiedergabeport auszuwählen, bevor Sie Wiedergabefunktionen an der Frontplatte dieses Geräts vornehmen.

Das Wiedergabebild wird an die Anzeige und die Videoausgänge/Videomonitorausgänge ausgegeben.

Hinweis

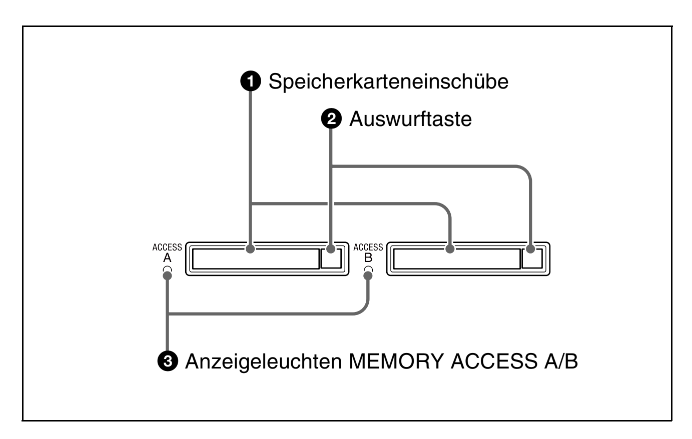
Wenn eine Cliplistenanzeige angezeigt wird, werden die Wiedergabesignale durch Drücken dieser Taste nicht an die Anzeige oder die Videoausgänge ausgegeben. Drücken Sie zur Aktivierung dieser Taste zunächst die Taste THUMBNAIL, um zum Bildschirm der Grundvorgänge oder zum Bildschirm des Videomonitors umzuschalten. Selbst wenn eine Cliplistenanzeige angezeigt wird, werden durch Drücken dieser Taste die Ausgangssignale der Videomonitorausgänge auf Videowiedergabesignale umgeschaltet.

❸ Taste INTERNAL (interner Speicher)
Mit dieser Taste wird der interne Speicher (die Festplattenlaufwerke) als Betriebszielmedium gewählt.

❹ Taste MEMORY
Mit dieser Taste wird eine SxS-Speicherkarte als Betriebszielmedium gewählt.

❺ Einschubwahlleuchten
Leuchten, um den ausgewählten Speicherkarteneinschub anzuzeigen.

2 Speicherkarteneinschübe

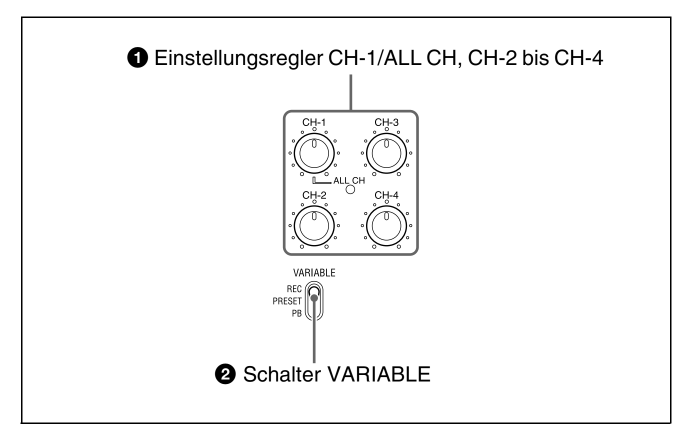


❶ Speicherkarteneinschübe
Diese beiden Einschübe (A und B) können mit SxS-Speicherkarten besetzt werden *(siehe Seite 46).*

❷ Auswurftasten
Zum Entfernen des Aufzeichnungsmediums aus dem Einschub drücken Sie die Auswurftaste, um sie zu entriegeln, und drücken Sie die Taste dann erneut. Dadurch kommt das Medium teilweise aus dem Einschub heraus *(siehe Seite 47).*

❸ Anzeigeleuchten MEMORY ACCESS A/B
Zeigen den Status der Einschübe A und B an *(siehe Seite 46).*

3 Audiopegel-Einstellbereich



❶ Einstellungsregler CH-1/ALL CH, CH-2 bis CH-4 (Audiopegel)
Abhängig von der Einstellung des Schalters VARIABLE können mit diesen Reglern die Audio-Eingangspegel oder Audio-Wiedergabepegel der Kanäle 1 bis 4 eingestellt werden.

Sie können Wiedergabepegel der Kanäle 5 bis 8 mit Hilfe des Funktionsmenüs einstellen. Einzelheiten siehe „Seite P3 AUDIO“ (Seite 43).

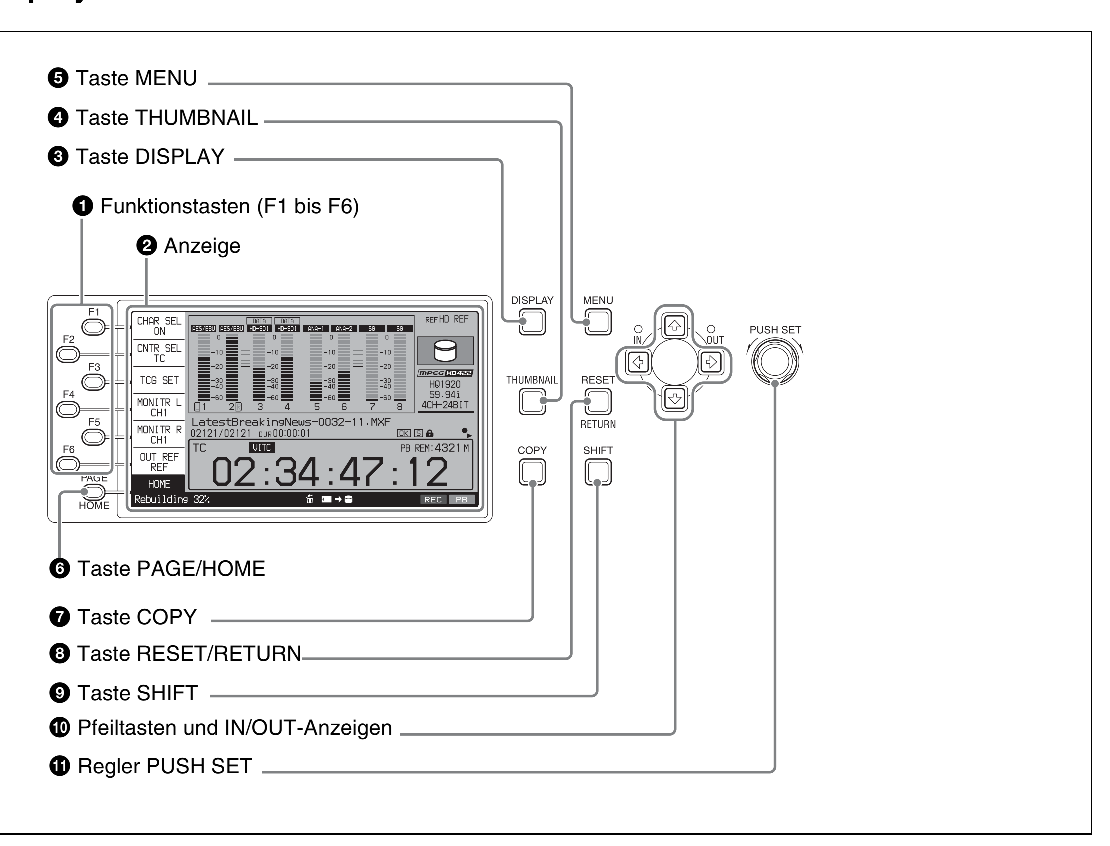
Über die Einstellung des Konfigurationsmenüpunkts 131 AUDIO VOLUME können Sie den Einstellungsregler CH-1/ALL CH für die gleichzeitige Einstellung der acht Kanäle aktivieren. Wenn diese gleichzeitige Einstellung aktiviert ist, leuchtet die Anzeige ALL CH.

❷ Schalter VARIABLE (Einstellungsregler für Audio-Pegel)
Hiermit werden die Audiopegel der Eingabe oder die Audiopegel der Wiedergabe entweder durch die Einstellungsregler CH-1/ALL CH und CH-2 bis CH-4 für die Kanäle 1 bis 4 oder durch die Einstellungen des Funktionsmenüs für die Kanäle 5 bis 8 ausgewählt.
REC: Einstellung der Audio-Eingangspegel. Die Audio-Wiedergabepegel stehen auf Voreinstellwerten.
PRESET: Die Audiopegel stehen auf Voreinstellwerten.
PB: Einstellung der Audio-Wiedergabepegel. Die Audio-Eingangspegel stehen auf Voreinstellwerten.

Hinweis

Die Audiopegel der Aufnahme- und Wiedergabeports können nicht gleichzeitig eingestellt werden.
Der Audiopegel kann für jeden Port über ein an Anschluss REMOTE (9P) (1 oder 2) angeschlossenes externes Audiogerät separat eingestellt werden.

4 Steuerblock Display/Menü



❶ Funktionstasten (F1 bis F6)
Diese Tasten sind aktiviert, wenn das Funktionsmenü zu sehen ist *(siehe Seite 41)*. Mit jedem Tastendruck ändert sich die Einstellung des entsprechenden Menüpunkts. Wenn das Konfigurationsmenü *(siehe Seite 83)* angezeigt wird, funktionieren diese Tasten als Menüsteuerungs-Tasten.
Aus Komfortgründen bezeichnet dieses Handbuch diese Tasten als Tasten F1 bis F6, in der Reihenfolge von oben nach unten.

❷ Anzeige
Zeigt das Video an, das aufgezeichnet wird, das E-E-Video, das Wiedergabebild, Menüs, Audiopegelanzeigen und Daten wie z.B. Zeitdaten oder Clip-Informationen. Es kann zwischen einem Bildschirm der Grundvorgänge *(siehe Seite 19)*, einem Bildschirm des Videomonitors *(siehe Seite 22)* und einer Cliplistenanzeige *(siehe Seite 60)* umgeschaltet werden.

Einzelheiten siehe Seite 59.

❸ Taste DISPLAY
Mit jedem Tastendruck wird zwischen dem Bildschirm der Grundvorgänge, dem Bildschirm des Videomonitors und der Cliplistenanzeige gewechselt *(siehe Seite 59)*.
Wenn die Cliplistenanzeige angezeigt wird, schaltet diese Taste die Anzeige zwischen Skizzenansicht und Detailansicht um.

❹ Taste THUMBNAIL
Wird der Bildschirm der Grundvorgänge oder der Bildschirm des Videomonitors angezeigt, so wird durch Drücken dieser Taste eine Liste der Clips oder EDLs (Bearbeitungslisten) angezeigt, die auf dem aktuell ausgewählten Speichermedium gespeichert sind. (Das bedeutet, dass vom aktuellen Bildschirm auf die Cliplistenanzeige umgeschaltet wird.) Wird sie erneut gedrückt, kehrt man zum Bildschirm der Grundvorgänge oder zum Bildschirm des Videomonitors zurück.
Wenn die Cliplistenanzeige angezeigt wird, wird mit jedem Tastendruck von DISPLAY zwischen der Skizzenansicht und Detailansicht umgeschaltet *(siehe Seite 59)*.

❺ Taste MENU
Startet das Konfigurationsmenü und startet das Clip-Menü aus einer Cliplistenanzeige *(siehe Seite 63)*. Die gleichen Informationen werden ebenfalls auf dem Bildschirm eines an das Gerät angeschlossenen Videomonitors eingeblendet. Wenn die Taste erneut gedrückt wird, werden das Konfigurationsmenü oder das Clip-Menü ausgeblendet.

❻ Taste PAGE/HOME
Wenn diese Taste alleine gedrückt wird, hat sie die Umschaltfunktion der Taste PAGE. Wird sie zusammen mit der Taste SHIFT gedrückt, hat sie die Funktion der Taste HOME.

Taste PAGE: Mit dieser Taste wird das Funktionsmenü aufgerufen, wenn es nicht erscheint. (Die zuletzt aufgerufene Seite des Funktionsmenüs erscheint.)

Taste HOME: Wird sie bei angezeigtem Funktionsmenü gedrückt, kehren Sie zur Seite HOME des Funktionsmenüs zurück.

❼ Taste COPY

Wird eine Cliplistenanzeige angezeigt, so erscheint durch Drücken dieser Taste eine Clip-Kopieranzeige *(siehe Seite 55).*

❽ Taste RESET/RETURN

Funktioniert wie die Tasten RESET oder RETURN.

Taste RESET: Stellt Einstellungen des Zählers oder des Zeitcodegenerators zurück.

Taste RETURN: Kehrt von den Cliplistenanzeigen zum vorherigen Vorgang zurück.

❾ Taste SHIFT

Funktionswechsel für jede Taste, die mit zwei Funktionen ausgestattet ist.

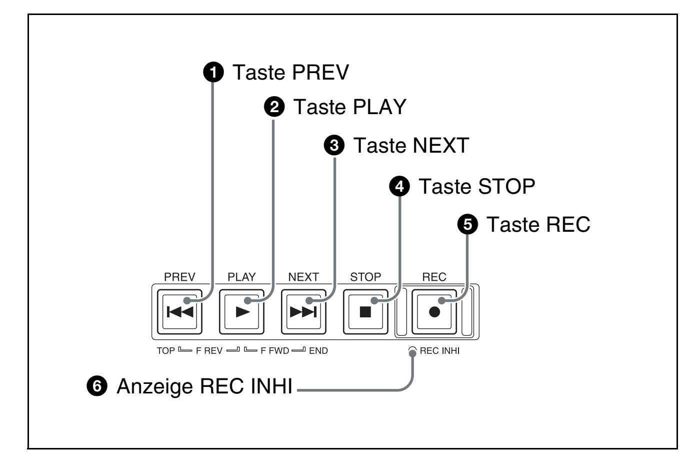
❿ Pfeiltasten und Anzeigen IN/OUT

Die Pfeiltasten werden für die Clipauswahl, Menüeinstellungen usw. verwendet.
Wenn Sie mit der linken und der rechten Pfeiltaste einen IN- und einen OUT-Punkt in dem Clip setzen, kann nur der durch den IN- und OUT-Punkt definierte Teil kopiert werden *(siehe Seite 56).* Wenn ein IN- und OUT-Punkt in dem Clip gesetzt sind, leuchten die IN- und OUT-Anzeigen.
Sie können mit der Hoch- und der Herunter-Pfeiltaste Shot Mark 1 und 2 setzen *(siehe Seite 49 und Seite 53).*

⓫ Regler PUSH SET

Dies wird für Menüvorgänge und Skizzenfunktionen in einer Cliplistenanzeige verwendet. Drehen Sie den Regler zur Auswahl und drücken Sie ihn zur Bestätigung. Diese Taste wird auch zur Einstellung von Ziffern- und Zeitcodeangaben genutzt.

[5] Steuerblock zur Aufzeichnung und Wiedergabe



❶ Taste PREV (vorhergehend)

Drücken Sie diese Taste, um das erste Bild des aktuellen Clips anzuzeigen. Während das erste Bild eines Clips gezeigt wird, springen Sie durch Drücken dieser Taste an den Anfang des vorhergehenden Clips.
Diese Taste wird auch zusammen mit anderen Tasten für folgende Vorgänge benutzt.

Schnelle Rückwärtssuche: Halten Sie die Taste PLAY gedrückt und drücken Sie diese Taste. Eine schnelle Rückwärtssuche (50-fache Normalgeschwindigkeit) wird durchgeführt.

Das erste Bild des ersten Clips wird angezeigt: Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie diese Taste.

❷ Taste PLAY

Drücken Sie diese Taste, um die Wiedergabe zu starten.

❸ Taste NEXT

Drücken Sie diese Taste, um zum nächsten Clip zu springen und das erste Bild anzuzeigen. Während der zeitversetzten Wiedergabe springt die Wiedergabe zum letzten Bild, das zu diesem Zeitpunkt spielbar ist.
Diese Taste wird auch zusammen mit anderen Tasten für folgende Vorgänge benutzt.

Schnelle Vorwärtssuche: Halten Sie die Taste PLAY gedrückt und drücken Sie diese Taste. Eine schnelle Vorwärtssuche (50-fache Normalgeschwindigkeit) wird durchgeführt.

Das letzte Bild des letzten Clips wird angezeigt: Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie diese Taste.

❹ Taste STOP

Drücken Sie diese Taste, um die Aufzeichnung oder Wiedergabe zu stoppen. Das Bild am Haltepunkt wird angezeigt.

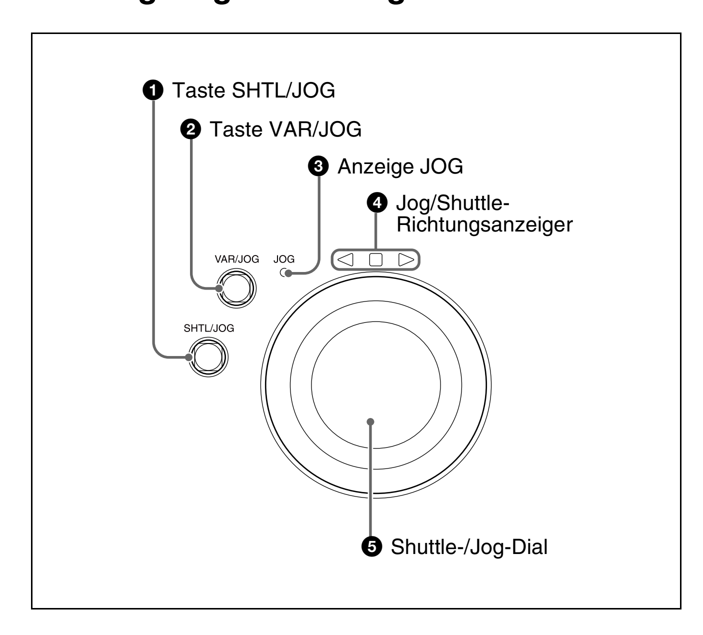
❺ **Taste REC (Aufzeichnung)**
Drücken Sie diese Taste zusammen mit der Taste PLAY, um mit der Aufzeichnung zu beginnen. Die Aufzeichnung erfolgt auf einem noch nicht beschriebenen Abschnitt des Mediums.
Drücken Sie die Taste STOP, um die Aufzeichnung anzuhalten.

❻ **Anzeige REC INHI (Aufzeichnungssperrmodus)**
Leuchtet, wenn eine SxS-Speicherkarte eingesetzt und als Betriebszielmedium gewählt ist.

Hinweis

Die Aufzeichnung auf SxS-Speicherkarten ist nicht möglich.

6 Steuerungsblock Shuttle/Jog/Variable Wiedergabegeschwindigkeit



❶ **Taste SHTL/JOG**
Drücken diese Taste zur Wiedergabe im Shuttle- oder Jog-Modus mit dem Shuttle-/Jog-Dial.

❷ **Taste VAR/JOG**
Drücken Sie diese Taste zur Wiedergabe im variablen Geschwindigkeits- oder Jog-Modus mit dem Shuttle-/Jog-Dial.

❸ **Anzeige JOG**
Leuchtet grün, wenn sich der Shuttle-/Jog-Dial im Jog-Modus befindet.

❹ **Jog-/Shuttle-Richtungsanzeiger**
Zeigen die Wiedergaberichtung im Jog-, Shuttle- oder Variablen-Geschwindigkeitsmodus an.
◀ **(grün):** Leuchtet während der Rückwärtswiedergabe.
▶ **(grün):** Leuchtet während der Vorwärtswiedergabe.
■ **(rot):** Leuchtet während der Standbildanzeige.

❺ **Shuttle-/Jog-Dial**
Der Dial schaltet jedes Mal zwischen dem Shuttle-/ variablen Geschwindigkeitsmodus und dem Jog-Modus um, wenn Sie ihn ganz hineindrücken.
Shuttle/Variabler Geschwindigkeitsmodus: Der Dial befindet sich in der angehobenen Position.
Jog-Modus: Der Dial befindet sich in der gedrückten Position (die JOG-Anzeige leuchtet).
Drehen Sie den Dial nach rechts, um in Vorwärtsrichtung wiederzugeben und drehen Sie ihn nach links, um rückwärts wiederzugeben.
- Im Jog-Modus variiert die Wiedergabegeschwindigkeit je nach Drehgeschwindigkeit des Dials im Bereich des –1- bis +1-fachen der Normalgeschwindigkeit. Es gibt keine Arretierungen.
- Im Shuttle-Modus variiert die Wiedergabegeschwindigkeit entsprechend der Winkelposition des Dials im Bereich des ±20-fachen der Normalgeschwindigkeit. Für die Standbildwiedergabe gibt es eine Arretierung in der Mittelposition.
- Im variablen Geschwindigkeitsmodus können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit entsprechend dem Winkel des Dials präzise im Bereich des -2 bis +2-fachen der Normalgeschwindigkeit einstellen. Für die Standbildwiedergabe gibt es eine Arretierung in der Mittelposition.

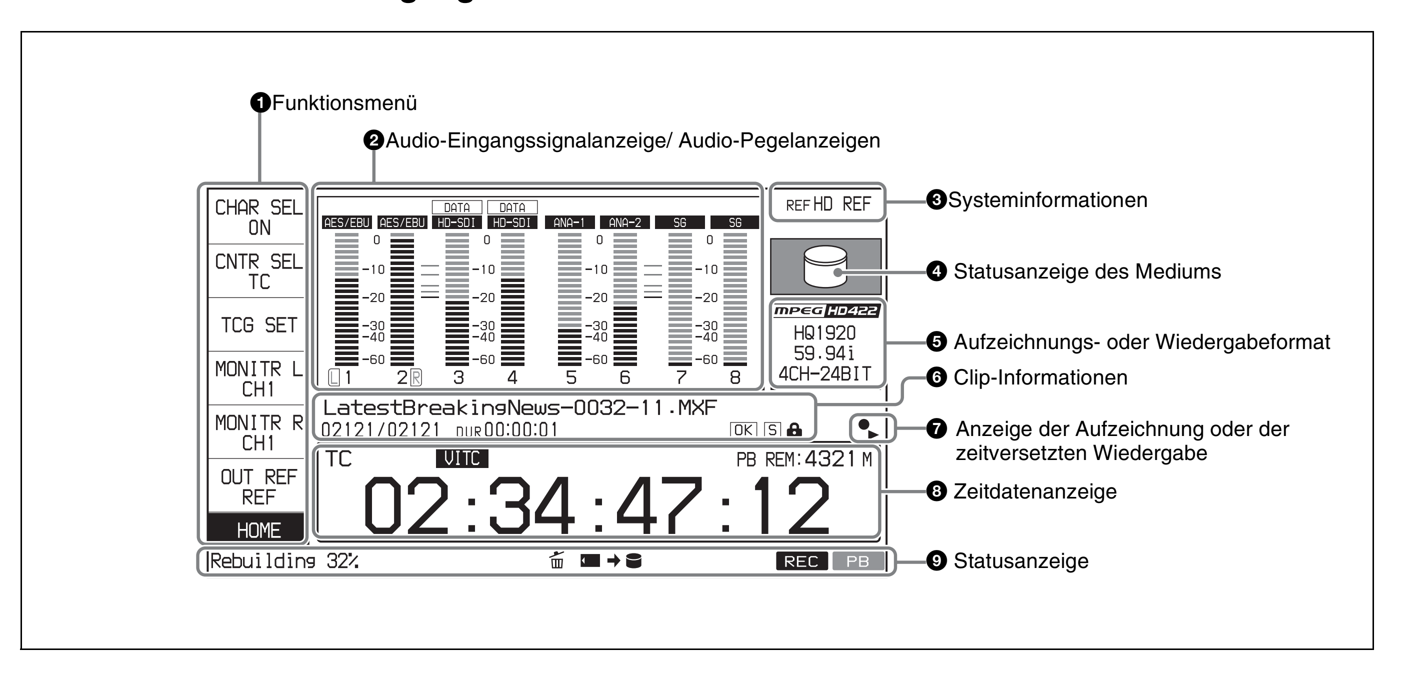
Unabhängig vom Wiedergabemodus drücken Sie normalerweise die Taste SHTL/JOG oder VAR/JOG, bevor Sie den Dial drehen. Es ist jedoch ebenfalls möglich, das Gerät durch einfaches Drehen des Dials in den Shuttle-, Jog- oder variablen Geschwindigkeitsmodus zu schalten. (durch Einstellung des Menüpunkts 101 SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE auf „dial“).

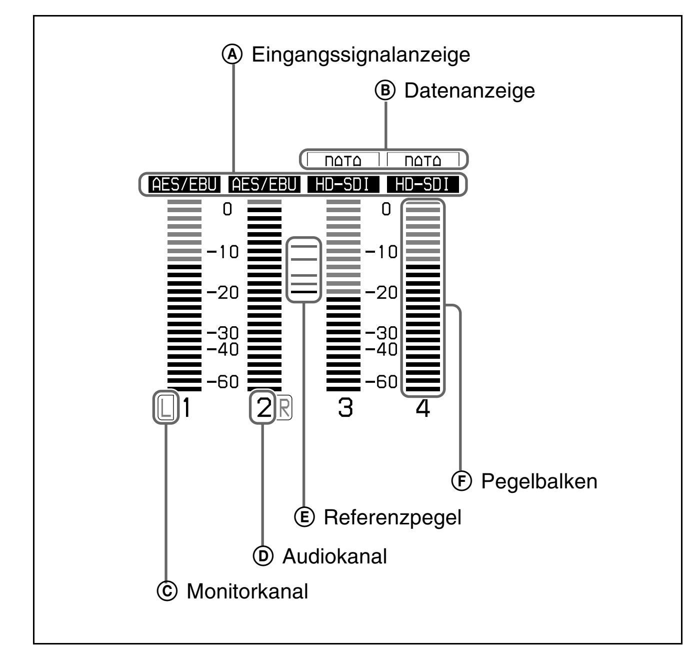
Hinweis

Wenn Sie den obigen Punkt auf „dial“ stellen, sollten Sie den Shuttle-/Jog-Dial in die Mittelstellung zurückdrehen, nachdem Sie die Wiedergabe mit Shuttle- oder variabler Geschwindigkeit durchgeführt haben. Wenn Sie den Dial nicht in die Mittelstellung zurückdrehen, könnte die Wiedergabe im Shuttle- oder Variablen Geschwindigkeitsmodus aufgrund von Vibrationen bei anderen Vorgängen gestartet werden.

Anzeige

Bildschirm der Grundvorgänge





❶ Funktionsmenü

Verwenden Sie zur Anzeige dieses Menüs und zum Hin- und Herschalten zwischen den Menüseiten (HOME, P1 bis P5) die Taste PAGE/HOME. Jede Seite enthält einen bis sechs Punkte. Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste, um eine Einstellung zu ändern.

Einzelheiten siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ (Seite 41).

❷ Audio-Eingangssignalanzeige/Audio-Pegelanzeigen

Zeigt Informationen zum Audio an.

Ⓐ **Eingangssignalanzeige:** Zeigt das Audio-Eingangssignal an.

Anzeige	Eingangssignal	
ANA-1	Analoges Audiosignal	Kanal 1, 3, 5, 7
ANA-2		Kanal 2, 4, 6, 8
AES/EBU	AES/EBU digitales Audiosignalformat (blinkt, wenn kein Eingangssignal vorhanden ist)	
HD-SDI	HD-SDI-Audiosignal (blinkt, wenn kein Eingangssignal vorhanden ist)	

Anzeige	Eingangssignal
SD-SDI	SD-SDI-Audiosignal (blinkt, wenn kein Eingangssignal vorhanden ist)
SG	Testsignal aus dem internen Signalgenerator
DVB-ASI	DVB-ASI TS-Signal (blinkt, wenn kein Eingangssignal da ist) Wenn das Videoeingabesignal auf „DVB-ASI" eingestellt ist, werden A1 INPUT bis A8 INPUT automatisch auf „DVB-ASI" eingestellt.

Ⓑ **Datenanzeige:** Erscheint, wenn die Eingangssignale Nicht-Audio-Signale sind.

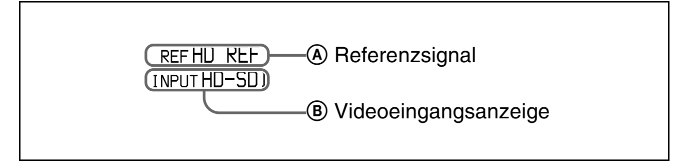
Ⓒ **Monitorkanal:** Zeigt die Audiomonitorkanäle an, die mit MONITR L und MONITR R auf der Seite HOME des Funktionsmenüs eingestellt sind *(siehe Seite 42)*.

Ⓓ **Audiokanal:** Zeigt die Audiokanäle an.
Zeigt auch anhand der Farben den Voreinstellungs- oder variablen Geschwindigkeitsmodus an *(siehe Seite 15)*.
Weiß: Voreinstellungsmodus
Grün: Variabler Geschwindigkeitsmodus

Ⓔ **Referenzpegel:** Zeigt den im Wartungsmenü eingestellten Referenzpegel für die Aufzeichnung an.

Ⓕ **Pegelbalken:** Zeigt die Audio-Aufzeichnungspegel der Kanäle 1 bis 8 an. Die Anzeige OVER leuchtet, wenn der Audiopegel über 0 dB liegt.

❸ Systeminformationen



Ⓐ **Referenzsignal:** Anzeige des Referenzsignaltyps, auf den dieses Gerät synchronisiert ist.
Bei fehlender Anzeige synchronisiert das Gerät auf das interne Referenzsignal.
INPUT: Videoeingangssignal
HD REF: Referenzsignal im HD-Format
SD REF: Referenzsignal im SD-Format

Ⓑ **Videoeingangsanzeige:** Zeigt das aktuell gewählte Videoeingangssignal an.
HD-SDI: HD-SDI-Videoeingabe
SD-SDI: SD-SDI-Videoeingabe
SG: Video-Testsignal aus dem internen Signalgenerator
DVB-ASI [1]: DVB-ASI TS-Signal

1) Wenn der Wartungsmenüpunkt M22: OPTION SETTING >DVB-ASI auf „ON" eingestellt ist, mit installierter optionaler PDBK-202 *(siehe Seite 99)*.

Das Videoeingangsignal wird mit V INPUT auf Seite P1 INPUT des Funktionsmenüs ausgewählt *(siehe Seite 42)*.

Hinweis

Die Anzeige blinkt, wenn kein Videoeingangssignal vorhanden ist und wenn die Frequenz des Videoeingangssignals nicht mit der des Geräts übereinstimmt.

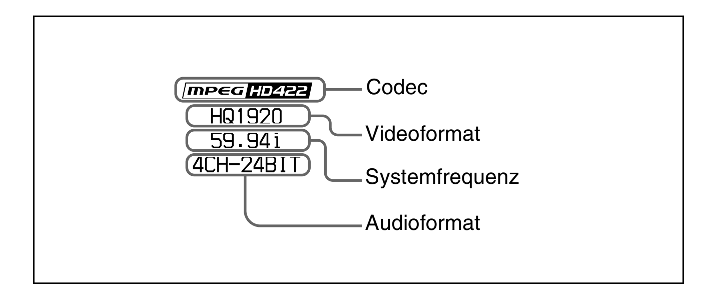
❹ Medienstatusanzeige

Zeigt die Symbole in der folgenden Tabelle an, um den Status des ausgewählten Aufzeichnungsmediums anzuzeigen.

Symbole		Status
HDD	Speicherkarte (Wahl Einschub A)	
–	A No Media	Nicht eingesetzt
	A	Wird geladen
	A	Normaler Status
	A	Es trat ein Warnpegelfehler auf
	A	Es trat ein Fehler auf (Zurücksetzen ist nicht möglich)

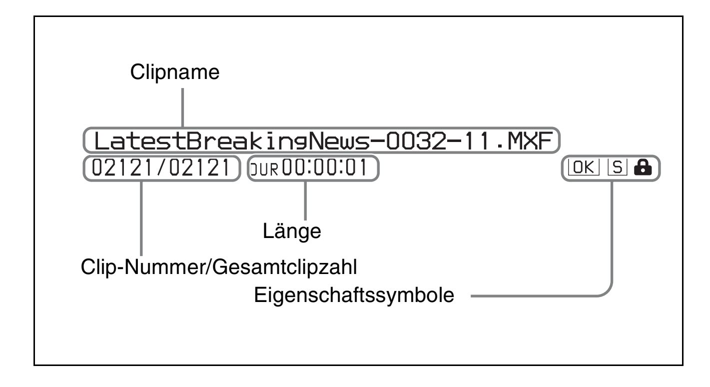
❺ Aufzeichnungs- oder Wiedergabeformat

Zeigt das Aufzeichnungsformat an, wenn der Aufnahmeport ausgewählt ist. Zeigt das Format des Clips an, der gerade abgespielt wird, wenn der Wiedergabeport ausgewählt ist.



❻ Clip-Informationen

Zeigt die Clip-Informationen an.



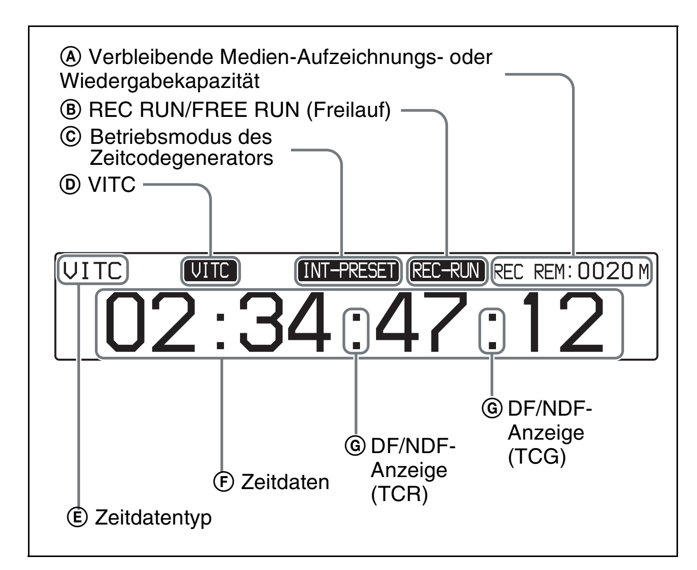
Während der Wiedergabe erscheinen die Symbole der folgenden Tabelle, um anzuzeigen, dass die Eigenschaften in einem Clip eingestellt wurden.

Symbol	Beschreibung
OK	Eine OK-Markierung ist eingestellt
NG	Eine NG-Markierung ist eingestellt
KP	Eine KEEP-Markierung ist eingestellt
S	Eine Shot Mark ist eingestellt
🔒	Der Clip ist gesperrt (geschützt)

❼ Anzeige der Aufzeichnung oder der zeitversetzten Wiedergabe

Wenn der interne Speicher als Aufzeichnungsmedium dient (die Festplattenlaufwerke), erscheint ein Symbol, das den Status des Geräts anzeigt (● : Aufzeichnung, ●▶ : zeitversetzte Wiedergabe).

❽ Zeitdatenanzeige



Ⓐ **Verbleibende Medien-Aufzeichnungs- oder Wiedergabekapazität:** Zeigt die verbleibende Medien-Aufzeichnungs- oder Wiedergabekapazität an.

Ⓑ **REC RUN/FREE RUN (Freilauf):** Zeigt den Betriebsmodus des Zeitcodes an. Der Betriebsmodus wird mit RUN MODE auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs eingestellt *(siehe Seite 44)*.

Ⓒ **Betriebsmodus des Zeitcodegenerators:** Zeigt die Quelle und die Methode des Zeitcodegenerators an (voreingestellt oder regeneriert). Diese werden mit TCG und PRST/RGN auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs eingestellt *(siehe Seite 44)*.

Ⓓ **VITC:** Leuchtet in folgenden Fällen auf.
- Wenn VITC im Wiedergabe-Modus gelesen wird. (Dies hat nichts mit der Anzeige in der Zeitdatenanzeige zu tun.)
- Wenn VITC-Aufzeichnung möglich ist.

Ⓔ **Zeitdatentyp:** Zeigt den Zeitdatentyp an, der auf der Zeitdatenanzeige erscheint. Der Zeitdatentyp wird mit CNTR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs eingestellt *(siehe Seite 42)*.

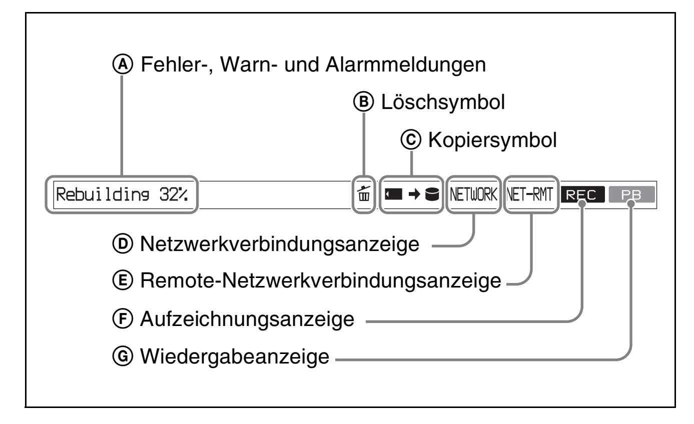
Anzeige	Zeitdatentypen
TC	Zeitcode
COUNTER	Verstrichene Aufzeichnungs-/ Wiedergabezeit
UB	Benutzerbit
VITC	VITC
VIUB	VIUB
TCG	Zeitcode-Generatorwert
UBG	Benutzerbit-Generatorwert

Ⓕ **Zeitdaten:** Zeigt normalerweise den Zeitcode oder VITC an, je nach der getroffenen Auswahl mit dem TCR auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs.

Ⓖ **DF/NDF-Anzeige:** Zeigt den Frame-Count-Modus für den eingebauten Zeitcode-Leser (TCR) und den eingebauten Zeitcodegenerator (TCG) an. Der Frame-Count-Modus wird mit DF/NDF auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs eingestellt *(siehe Seite 44)*.

Anzeige	Frame-Count-Modus
.	DF (Drop-Frame-Modus)
:	NDF (Non-Drop-Frame-Modus)

❾ Statusanzeige



Ⓐ **Fehler-, Warn- und Alarmmeldungen:** Hier erscheinen Meldungen zum Betrieb und Status des Geräts. Die Bedeutung der Meldung wird wie folgt durch Farben gekennzeichnet.
Rot: Fehlermeldung (blinkt)
Orange: Warnmeldung
Weiß: Alarmmeldung

Ⓑ **Löschsymbol:** Blinkt während des Löschens eines Clips.

Ⓒ **Kopiersymbol:** Es leuchtet je ein Symbol für die Kopierquelle und eins für das Kopierziel, während eine Kopie zwischen Medien ausgeführt wird.

Symbol	Beschreibung
	Kopie vom internen Speicher (HDDs) auf die Speicherkarte
	Kopie vom internen Speicher in den internen Speicher

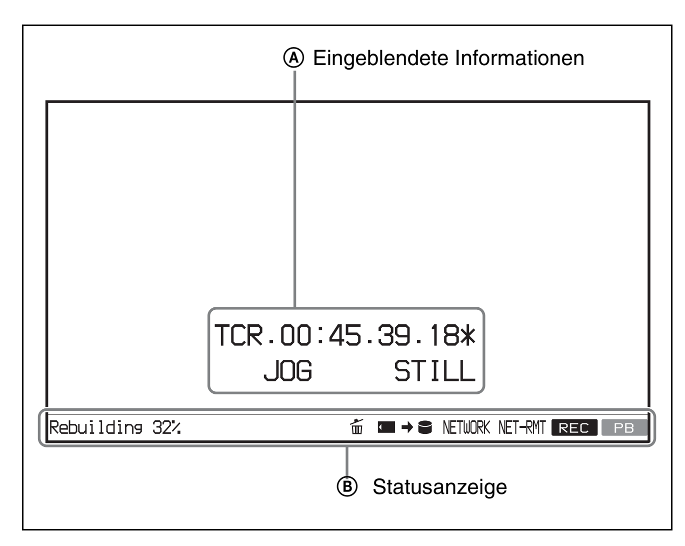
Ⓓ **Netzwerkverbindungsanzeige:** Leuchtet, während die Daten mit einem an ein Netzwerk angeschlossenen, externen Gerät ausgetauscht werden.

Ⓔ **Remote-Netzwerkverbindungsanzeige:** Leuchtet während einer Remote-Netzwerkverbindung mit einem externen Gerät.

Ⓕ **Aufzeichnungsanzeige:** Leuchtet, wenn in den internen Speicher aufgezeichnet wird.

Ⓖ **Wiedergabeanzeige:** Leuchtet, wenn sich ein Clip im internen Speicher im geöffneten Zustand befindet.

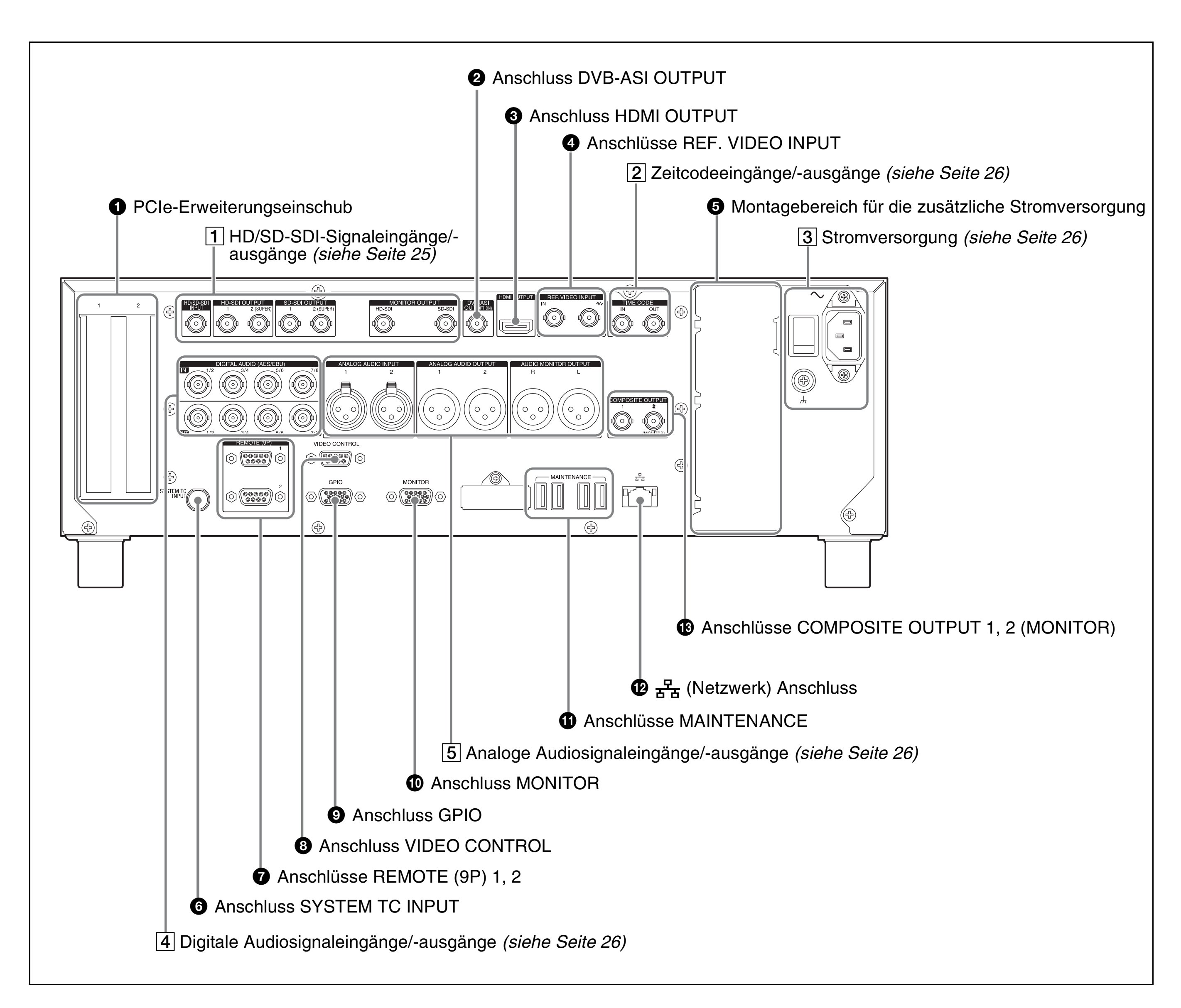
Bildschirm des Videomonitors



Ⓐ **Eingeblendete Informationen:** Erscheint, wenn CHAR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf „ON“ eingestellt ist.

Ⓑ **Statusanzeige:** Zeigt Meldungen und Symbole zum Status des Geräts an *(siehe Seite 21)*.

Rückseite



❶ PCIe-Erweiterungseinschub

Für zukünftige Erweiterungen als Vorraussetzung für den Anschluss einer PCI Express-Schnittstelle.

❷ Anschluss DVB-ASI OUTPUT (DVB-ASI-Ausgang) (BNC Typ)

Dieser Anschluss kann DVB-ASI TS-Signale ausgeben, wenn die optionale Karte PDBK-202 MPEG TS installiert ist. Dafür ist es notwendig, den Wartungsmenüpunkt M22: OPTION SETTING >DVB-ASI auf „ON“ einzustellen *(siehe Seite 99).*

Siehe „Zum DVB-ASI-Eingang/-Ausgang (Bei Verwendung der optionalen PDBK-202)“ (Seite 118) für weitere Informationen über DVB-ASI TS-Signale.

❸ Anschluss HDMI OUTPUT

Gibt digitale Signale aus (Video, Audio, Steuerungssignale). Ausgangssignale sind E-E-Signale oder Wiedergabesignale, je nach Einstellung der Tasten REC PORT und PB PORT an der Frontplatte.
Gestattet den Anschluss eines Geräts mit HDMI-Eingang, etwa einem HD-Projektor oder eines HD-Fernsehers.
Als Audioausgangssignale werden die Signale der Kanäle verwendet, die mit MONITR L und MONITR R auf der Seite HOME des Funktionsmenüs eingestellt sind .

❹ Anschlüsse REF. VIDEO INPUT (Video-Referenzsignaleingang) (BNC Typ)

Die zwei Anschlüsse bilden eine Durchschleifverbindung. Wenn ein Video-Referenzsignal in den linken Anschluss (IN) eingeht, wird dieses Signal vom rechten Anschluss ( ) an ein angeschlossenes Gerät weitergeleitet. Wenn keine Verbindung am rechten Anschluss hergestellt wird, wird der linke Anschluss automatisch mit einer Impedanz von 75 Ohm abgeschlossen.

❺ Montagebereich für die zusätzliche Stromversorgung

Wenn Sie dieses Gerät in einem System verwenden, das hohe Zuverlässigkeit erfordert, können Sie die Stromversorgung des Geräts zusätzlich absichern, indem Sie die optionale Stromversorgung XDBK-101 installieren. Damit kann der Betrieb auch dann fortgesetzt werden, wenn eine der Stromversorgungen ausfällt. Stellen Sie zur Aktivierung der Fortsetzung des Betriebs nach einem Ausfall den Wartungsmenüpunkt M22: OPTION SETTING >REDUNDANT PSU auf „ON“.

Hinweis

Die Stromversorgung und die XDBK-101 gestatten kein ‚hot swapping‘ (‚heißes Tauschen‘). Schalten Sie daher stets den Netzschalter aus, bevor Sie die Stromversorgung austauschen oder die XDBK-101 hinzufügen.

❻ Anschlüsse SYSTEM TC INPUT (Systemzeitcodeeingang)

Wenn Sie das Standard-Referenz-Zeitcodesignal einer Sendeanstalt als Zeitdateninformation eingeben möchten, tun Sie dies mit diesem Anschluss.

❼ Anschlüsse REMOTE(9P) (Fernbedienung 9-polig) 1, 2 (D-Sub 9-polig)

Anschluss REMOTE (9P) 1: Steuert den Aufnahmeport. Schließen Sie einen Controller an, der das VDCP-Protokoll unterstützt.

Anschluss REMOTE (9P) 2: Steuert den Wiedergabeport. Schließen Sie einen Controller oder Videorekorder an, der das 9-polige VTR-Protokoll RS-422A von Sony unterstützt *(siehe Seite 33)*.

❽ Anschluss VIDEO CONTROL (D-Sub-9-polig)

Schließen Sie eine HKDV-900 Videosteuerungseinheit an.

Siehe Seite 125 für die Entsprechung zwischen den Einstellungselementen von HKDV-900 und dem Konfigurationsmenü dieses Geräts.

❾ Anschluss GPIO (universale analoge I/O)

Wenn Sie dieses Gerät in einem größeren System verwenden, z. B. einem Abspielsystem, gestattet Ihnen dieser Anschluss, ein externes Gerät anzuschließen, mit dem Sie die Wiedergabe dieses Geräts steuern können, und dabei Kontroll- und Alarmsignale an das externe Gerät zurückzusenden.

❿ Anschluss MONITOR

Gibt das Video als analoge RGB-Komponentenvideosignale aus, das auf der Frontanzeige dieses Geräts erscheint.
Dieser Anschluss ist zum Anschluss an einen VGA-Eingang eines PC-Monitors gedacht.

⓫ Anschlüsse MAINTENANCE

Dies sind die USB-Wartungsanschlüsse.

⓬ (Netzwerk) Anschluss (Typ RJ-45)

Dies ist ein 10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T-Anschluss für den Netzwerkanschluss.

VORSICHT

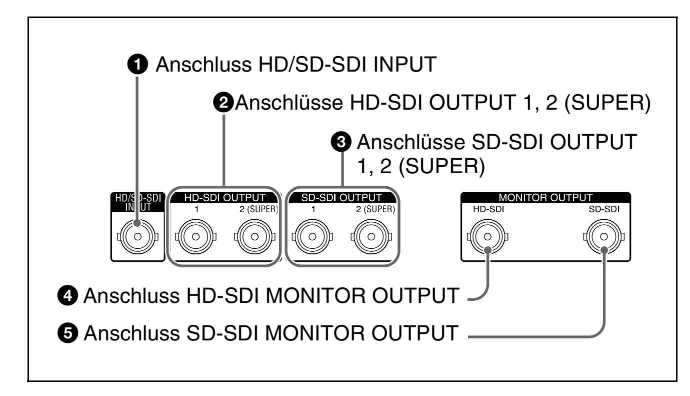
- Aus Sicherheitsgründen nicht mit einem Peripheriegerät-Anschluss verbinden, der zu starke Spannung für diese Buchse haben könnte. Folgen Sie den Anweisungen für diese Buchse.
- Verwenden Sie beim Anschließen des Netzwerkkabels des Geräts an ein Peripheriegerät ein abgeschirmtes Kabel, um Fehlfunktionen aufgrund von Störungen zu vermeiden.

⓭ Anschlüsse COMPOSITE OUTPUT (analoger FBAS-Videoausgang) 1, 2 (MONITOR)) (BNC Typ)

Geben FBAS-Videosignale aus. Ausgangssignale an Anschluss 2 (MONITOR) sind E-E-Signale oder Wiedergabesignale, je nach Einstellung der Tasten REC PORT und PB PORT an der Frontplatte. Sie können Zeitdaten oder Fehlermeldungen über den Ausgang 2 (MONITOR) einblenden, wenn CHAR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs auf ON eingestellt ist.

Siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ auf Seite 41 für weitere Informationen über die Einstellungen von CHAR SEL.

1 HD/SD-SDI-Signaleingänge/-ausgänge



1 Anschluss HD/SD-SDI INPUT (HD-SDI/SD-SDI-Signaleingang) (BNC Typ)

Speist Video- und Audiosignale im HD-SDI- oder SD-SDI-Format ein.
Bei installierter optionaler Karte PDBK-202 MPEG TS können Sie DVB-ASI TS-Signale an diesem Anschluss eingeben. Bei der Eingabe von DVB-ASI TS-Signalen ist es notwendig, den Wartungsmenüpunkt M22: OPTION SETTING >DVB-ASI auf „ON“ einzustellen *(siehe Seite 99)* und V INPUT auf der Seite P1 INPUT des Funktionsmenüs auf „DVB-ASI“ einzustellen *(siehe Seite 42)*.

Für Einzelheiten siehe „Zum DVB-ASI-Eingang/-Ausgang (Bei Verwendung der optionalen PDBK-202)“ (Seite 118) für weitere Informationen über DVB-ASI TS-Signale.

2 Anschlüsse HD-SDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) (HD-SDI-Signalausgang 1, 2 (eingeblendet)) (BNC Typ)

Geben digitale Video-/Audiowiedergabesignale im Format HD-SDI aus.
Sie können Zeitcodes oder Fehlermeldungen am Ausgang des Anschlusses 2 (SUPER) einblenden, wenn Sie CHAR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs einstellen, und wenn Sie den Konfigurationsmenüpunkt 028 HD CHARACTER einstellen. Unabhängig von den Einstellungen in CHAR SEL können Sie die Einblendungen jederzeit mit dem Konfigurationsmenüpunkt 028 deaktivieren.

Siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ (Seite 41) für weitere Informationen zu den Einstellungen von CHAR SEL.

Siehe Seite 82 für weitere Informationen zum Konfigurationsmenüpunkt 028 HD CHARACTER.

Um die Eingangs- und Ausgangssignale dieser Anschlüsse als Nicht-Audio-Signale zu benutzen, stellen Sie den Wartungsmenüpunkt M37 ein: AUDIO CONFIG >M372: NON-AUDIO INPUT (recording) *(siehe Seite 100)*.

3 Anschlüsse SD-SDI OUTPUT 1, 2 (SUPER) (SD-SDI-Signalausgang 1, 2 (eingeblendet)) (BNC Typ)

Geben digitale Video-/Audiowiedergabesignale im Format SD-SDI aus.
Bei Lieferung des Geräts ab Werk ist das Audioausgangsignal auf acht Kanäle ohne Umschaltung eingestellt und der RP188 Zeitcode auf „on“ eingestellt. Sie können diese Einstellungen über die Konfigurationsmenüpunkte 828 SDI AUDIO OUTPUT SELECT und 920 SD-SDI H-ANC CONTROL ändern *(siehe Seite 93)*.
Sie können Zeitcodes oder Fehlermeldungen am Ausgang des Anschlusses 2 (SUPER) einblenden, wenn Sie CHAR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs einstellen, und wenn Sie den Konfigurationsmenüpunkt 027 HD CHARACTER einstellen. Unabhängig von den Einstellungen in CHAR SEL können Sie die Einblendungen jederzeit mit dem Konfigurationsmenüpunkt 027 deaktivieren.

Siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ (Seite 41) für weitere Informationen zu den Einstellungen von CHAR SEL.

Siehe Seite 81 für weitere Informationen zum Konfigurationsmenüpunkt 027 HD CHARACTER.

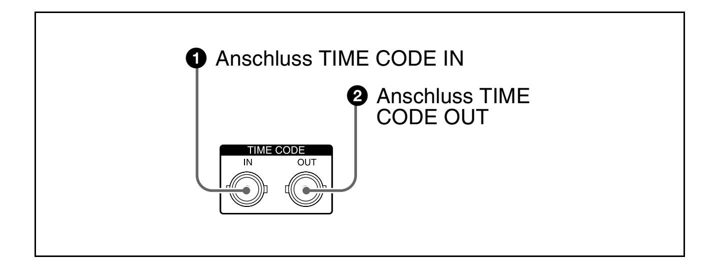
4 Anschluss HD-SDI (HD-SDI-Signal) MONITOR OUTPUT (BNC Typ)

Gibt digitale Video-/Audiosignale im Format HD-SDI aus. Ausgangssignale sind E-E-Signale oder Wiedergabesignale, je nach Einstellung der Tasten REC PORT und PB PORT an der Frontplatte.
Gestattet den Anschluss eines HD-Monitors mit HD-SDI-Eingang.

5 Anschluss SD-SDI (SD-SDI-Signal) MONITOR OUTPUT (BNC Typ)

Gibt digitale Video-/Audiosignale im Format SD-SDI aus. Ausgangssignale sind E-E-Signale oder Wiedergabesignale, je nach Einstellung der Tasten REC PORT und PB PORT an der Frontplatte.
Gestattet den Anschluss eines SD-Monitors mit SD-SDI-Eingang.

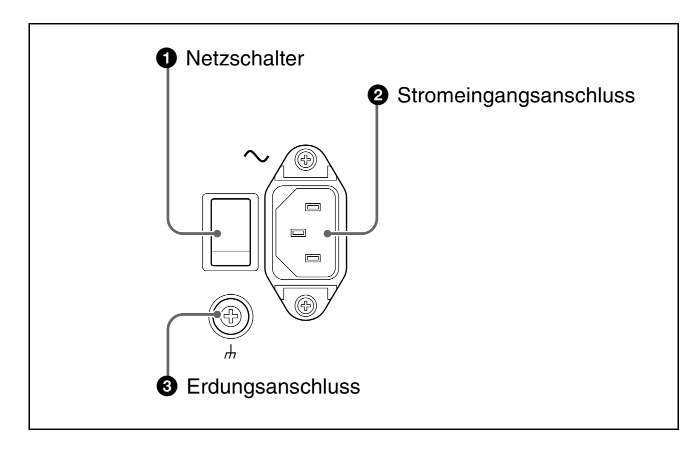
2 Zeitcodeeingänge/-ausgänge



1 Anschluss TIME CODE IN (BNC Typ)
Dieser fügt ein von einem externen Gerät generiertes SMPTE-Zeitcodesignal ein.

2 Anschluss TIME CODE OUT (BNC Typ)
Gibt das Wiedergabe-Zeitcodesignal aus.

3 Stromversorgung



1 Schalter Netzschalter
Drücken Sie an der Oberseite, um das Gerät einzuschalten. Drücken Sie an der Unterseite, um das Gerät auszuschalten.
Lassen Sie den Netzschalter im Betrieb normalerweise auf der Position On, und wechseln Sie mit der Netz-/Bereitschaftstaste auf der Frontplatte zwischen Betriebs- und Bereitschaftsmodus des Geräts.

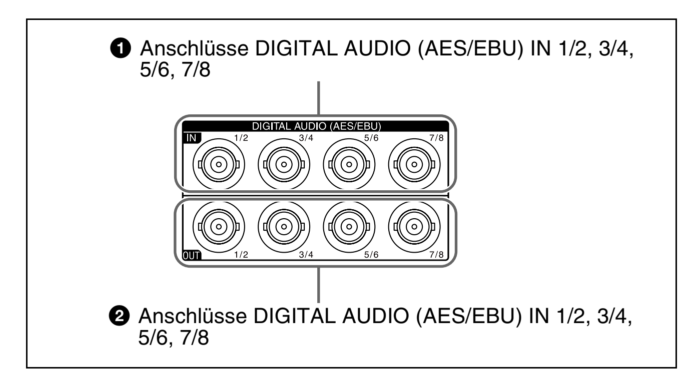
Hinweis

Vergewissern Sie sich vor dem Ausschalten des Geräts immer, dass die Netz-/Bereitschaftsanzeige auf der Frontplatte rot leuchtet (und somit anzeigt, dass sich dieses Gerät im Bereitschaftsmodus befindet) und schalten Sie dann den Netzschalter aus.

2 Stromeingangsanschluss (~)
Schließen Sie diesen mit dem Netzkabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an einer Wechselstromquelle an.

3 Erdungsanschluss (⏚)
Schließen Sie diesen an die Erde an.

4 Digitale Audiosignaleingänge/-ausgänge

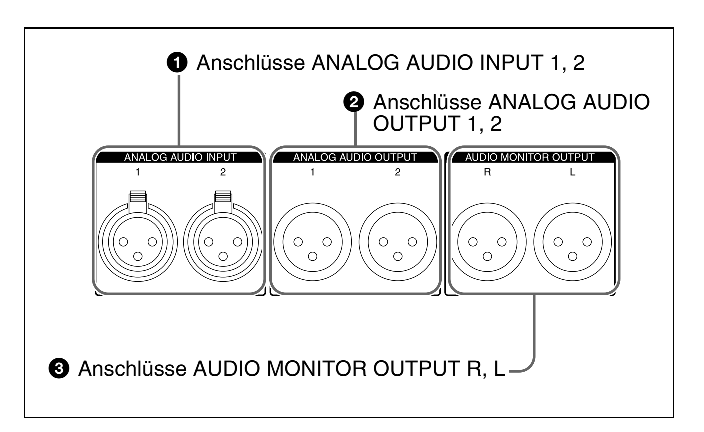


1 Anschlüsse DIGITAL AUDIO (AES/EBU) IN (digitaler Audioeingang) 1/2, 3/4, 5/6, 7/8 (BNC Typ)
Speisen digitale Audiosignale im Format AES/EBU ein.

2 Anschlüsse DIGITAL AUDIO (AES/EBU) OUT (digitaler Audioausgang) 1/2, 3/4, 5/6, 7/8 (BNC Typ)
Geben digitale Audiosignale im Format AES/EBU aus.

Um die Eingangs- und Ausgangssignale dieser Anschlüsse als Nicht-Audio-Signale zu benutzen, stellen Sie den Wartungsmenüpunkt M37 ein: AUDIO CONFIG >M372: NON-AUDIO INPUT (recording) *(siehe Seite 100)*.

5 Analoge Audiosignaleingänge/-ausgänge



1 Anschlüsse ANALOG AUDIO INPUT 1, 2 (XLR 3-polig, Buchse)
Speisen analoge Audiosignale ein.
Mit A1 INPUT bis A4 INPUT auf Seite P1 INPUT *(siehe Seite 42)* und A5 INPUT bis A8 INPUT auf Seite P2 INPUT des Funktionsmenüs können Sie das an Anschluss 1 eingespeiste Signal einem ungeraden Kanal (1, 3, 5 oder 7) zuweisen, und das an Anschluss 2 eingespeiste Signal einem geraden Kanal (2, 4, 6 oder 8) zuweisen.

Die Referenzeingangspegel können mit dem Wartungsmenüpunkt M37: AUDIO CONFIG eingestellt werden *(siehe Seite 100)*. (Voreinstellung ab Werk: +4 dB)

❷ Anschlüsse ANALOG AUDIO OUTPUT 1, 2 (XLR 3-polig, Stecker)

Geben analoge Audiosignale aus.
Bei Lieferung des Geräts ab Werk ist Anschluss 1 dem Audiokanal 1 zugewiesen, und Anschluss 2 dem Audiokanal 2. Sie können diese Einstellungen im Konfigurationsmenüpunkt 824 ANALOG LINE OUTPUT SELECT ändern *(siehe Seite 93)*.
Die Referenzausgangspegel können mit dem Wartungsmenüpunkt M37: AUDIO CONFIG eingestellt werden *(siehe Seite 100)*. (Voreinstellung ab Werk: +4 dB)
Nicht-Audio-Signale werden stummgeschaltet.

❸ Anschlüsse AUDIO MONITOR OUTPUT R, L (XLR 3-polig, Stecker)

Ausgabe-Audiosignale für die Überwachung.
Der überwachte Kanal wird durch die Optionen MONITR L und MONITR R auf der Seite HOME des Funktionsmenüs gewählt. Ausgangssignale sind E-E-Signale oder Wiedergabesignale, je nach Einstellung der Tasten REC PORT und PB PORT an der Frontplatte.

Siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ (Seite 41) für weitere Informationen zu den Einstellungen von MONITR L und MONITR R.

Vorbereitungen

Kapitel 

Stromversorgung

Verbinden Sie den Stromeingangsanschluss über das dafür vorgesehene Netzkabel mit einer Wechselstromquelle. Zur Stromversorgung stellen Sie den Netzschalter an der Rückseite auf On, drücken Sie dann die Taste On/Standby (⏻) an der Frontplatte und halten Sie diese kurz gedrückt (0,25 Sekunden oder länger).

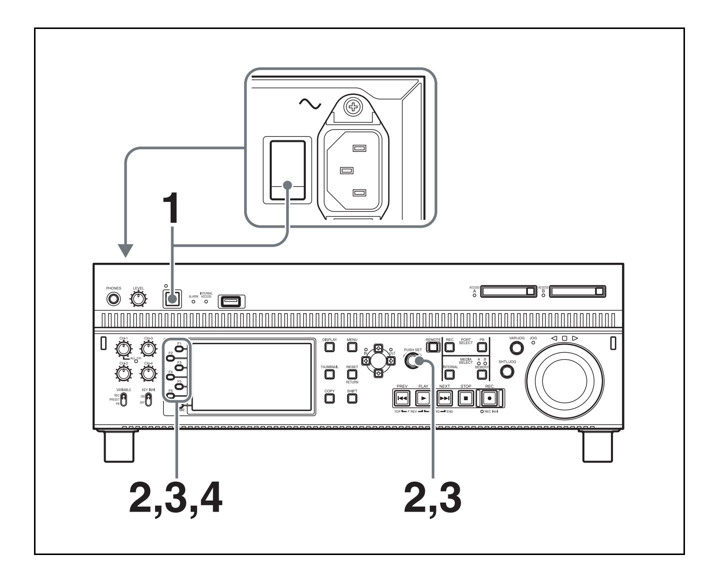
Hinweis

Zum Umschalten des Modus dieses Geräts von dem Bereitschaftsmodus (der Netzschalter auf der Rückseite ist eingeschaltet) in den Betriebsmodus warten Sie mindestens drei Sekunden, nachdem das Gerät in den Bereitschaftsmodus übergegangen ist und drücken Sie die Netz-/Bereitschaftsmodustaste auf der Vorderseite.

Erstkonfiguration

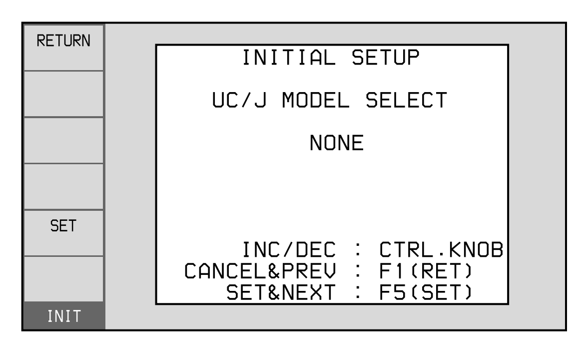
Dieses Gerät wird mit Voreinstellungen für Einsatzort, Systemfrequenz und aktueller Zeit- und Datumsangabe geliefert.
Daher müssen vor der Inbetriebnahme des Geräts die Anfangseinstellungen des Konfigurationsmenüs gesetzt werden. (Sie können das Gerät nicht benutzen, ohne die Anfangskonfiguration vorzunehmen.)
Sobald das Gerät konfiguriert wurde, werden die Einstellungen auch bei Abschalten des Geräts beibehalten.

Einstellung des Einsatzortes und der Systemfrequenz



1 Schalten Sie das Gerät ein.

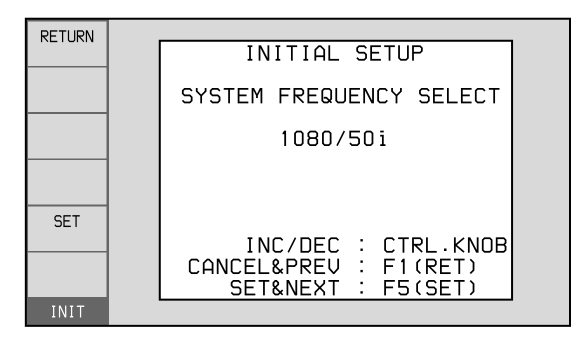
Auf der Bildschirmanzeige erscheint der Bildschirm INITIAL SETUP.



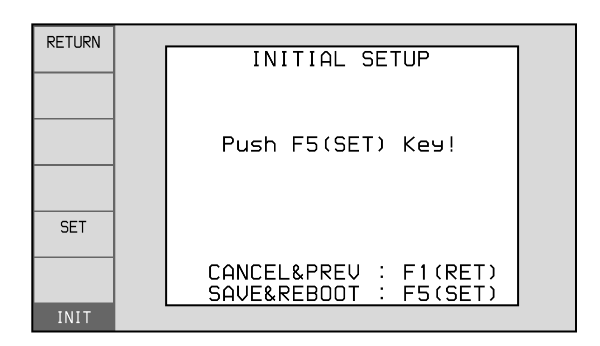
2 Drehen Sie am Regler PUSH SET zur Wahl des Einsatzortes.

Rufen Sie UC (für Regionen außerhalb Japans) oder J (für Japan) auf, und drücken Sie dann die Funktionstaste SET (F5).
Die Systemfrequenzanzeige erscheint.

3 Drehen Sie am Regler PUSH SET zur Wahl der Systemfrequenz.



4 Rufen Sie die gewünschte Systemfrequenz auf, und drücken Sie dann die Funktionstaste SET (F5).



Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint und der Einstellungsbildschirm erlischt. Dann schaltet das Gerät selbst die Stromzufuhr aus und wieder ein.

Zum Eingangsbildschirm zurückkehren, ohne die Einstellungen zu speichern
Drücken Sie die Funktionstaste RETURN (F1).

Einstellung des aktuellen Datums und der aktuellen Zeit

Wählen Sie im Wartungsmenü Punkt M3D: DATE/TIME PRESET.

Siehe Seite 103 zu weiteren Informationen über Wartungsmenüfunktionen.

Hinweis

Wiederherstellung der werkseitigen Einstellung der Zeitzone über den Wartungsmenüpunkt M49: RESET ALL SETUP. Sie werden die Einstellungen erneut vornehmen müssen. Zeit und Datum werden nicht zurückgestellt.



Kipp-Mechanismus an der Frontplatte

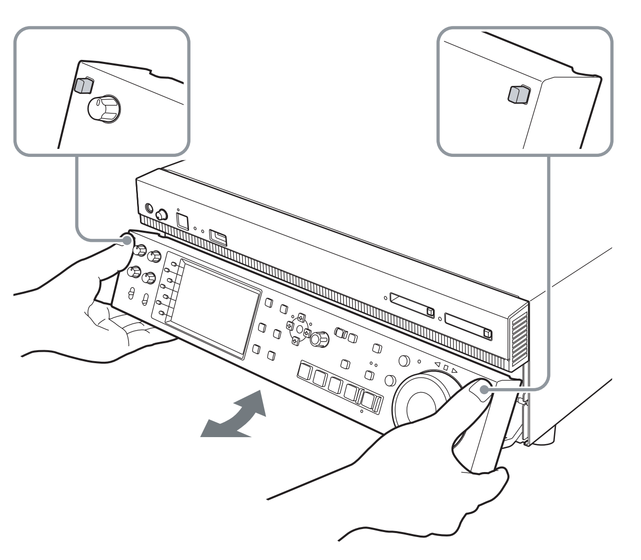
Die Frontplatte dieses Geräts besitzt einen Kippmechanismus, der es Ihnen ermöglicht, die Frontplatte herauszunehmen und in einem geeigneten Winkel einzustellen.

Hinweis

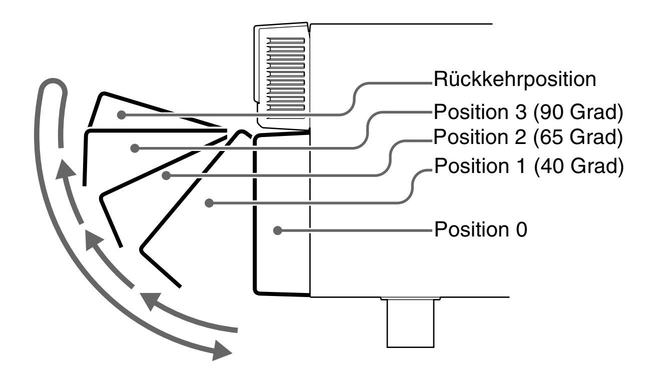
Verstellen Sie die Frontplatte nicht während der Aufzeichnung, der Wiedergabe oder eines Kopiervorgangs. Stöße oder Vibrationen können die Festplatten des internen Speichers beschädigen, so dass normale Aufzeichnungen, Wiedergabe und Kopiervorgänge nicht mehr möglich sind.
Achten Sie darauf, das Gerät vor dem Verstellen der Klappe in den Stopp-Modus zu schalten.

Herausnehmen der Frontplatte

Halten Sie die Lösetasten an beiden Seiten der Frontplatte gedrückt und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung.



Sie können den Winkel der Frontplatte auf Position 1 (40 Grad), Position 2 (65 Grad) oder Position 3 (90 Grad) stellen.



Hinweis

Der Winkel kann nicht eingestellt werden, wenn Sie die Frontplatte über die Position 3 hinaus bis zur Rückkehrposition schieben. Einstellen der Frontplatte: Ziehen Sie sie auf Position 0 zurück und bringen Sie sie dann in den gewünschten Winkel.

Frontplatte wieder in die Ursprungsposition zurückkippen

Entsperren Sie die Frontplatte durch Ziehen bis zur Rückkehrposition. Sie können dann wieder auf Position 0 stellen.

Änderung des Winkels der Frontplatte

Ziehen Sie die Frontplatte zum Einstellen eines größeren Winkels nach oben in diese Winkelposition.
Ziehen Sie die Frontplatte zum Einstellen eines kleineren Winkels nach oben in die Rücksetzstellung, um die Verriegelung zu lösen. Führen Sie sie dann auf Position 0 und ziehen Sie sie wieder in die gewünschte Winkelposition.

Anschlüsse und Einstellungen

Hinweis

Die Produktion einiger der in diesem Kapitel beschriebenen peripheren Geräte und Zusatzgeräte ist eventuell eingestellt worden.
Wenden Sie sich zur Beratung bei der Auswahl von Geräten bitte an Ihren Sony-Kundendienstvertreter.

Anschlüsse für die Nutzung des XDCAM-Browsers oder eines nonlinearen Schnittgeräts, das kein Produkt von Sony ist

Bei Verwendung des XDCAM-Browsers erhalten Sie Fernzugriff auf dieses Gerät über einen Computer mit Netzwerkverbindung. Sie können ebenfalls per FTP/CIFS auf dieses Gerät über ein nonlineares Schnittgerät zugreifen, das kein Produkt von Sony ist, und dieses Gerät als materiellen Server verwenden.

Besuchen Sie für einen Überblick und die Installation des XDCAM-Browsers bitte die Sony Webseite für Ihre Region.

Bei der Verwendung des 品 (Netzwerk-) Anschlusses

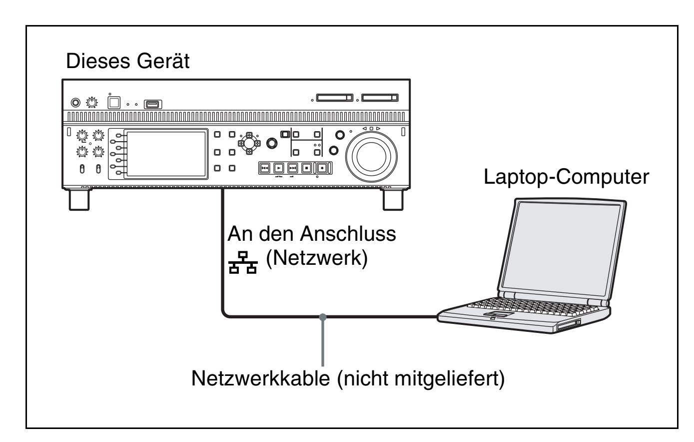
Es folgt ein Beispiel für die Verbindungen.

Hinweis

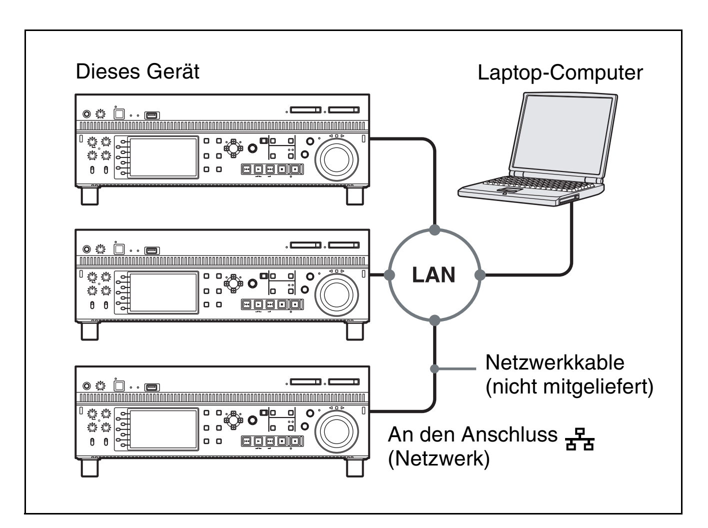
Die XDS-1000 IP-Adresse und andere netzwerk-relevanten Einstellungen werden für die Anschlüsse benötigt.

Zu Details zu netzwerk-relevanten Einstellungen siehe „Änderung von Netzwerkeinstellungen“ (Seite 103).

Anschluss dieses Geräts direkt an einen Laptop-Computer



Drei dieser Geräte über LAN an einen Laptop anschließen



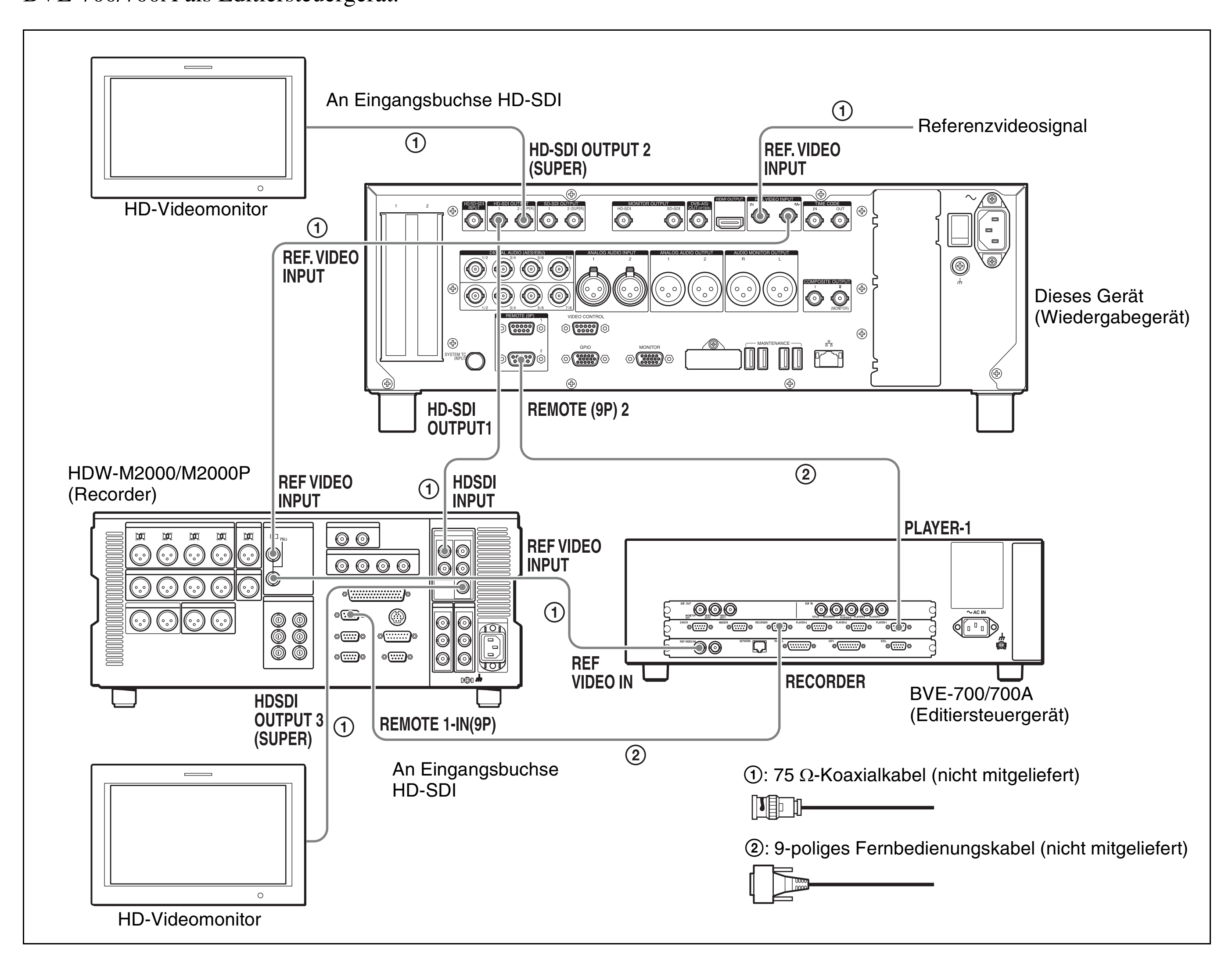
Anschlüsse zur Schnittbearbeitung

Folgende Darstellung zeigt ein System für die Schnittbearbeitung mit diesem Gerät als Wiedergabegerät.

Zu den Anschlüssen siehe auch die Bedienungsanleitungen der anzuschließenden Geräte.

Bei der Verwendung eines BVE-700/700A Editiersteuergeräts

Folgende Abbildung zeigt ein System für die Schnittbearbeitung mit diesem Gerät als Wiedergabegerät, einem HDW-M2000/M2000P als Rekorder und einem BVE-700/700A als Editiersteuergerät.



Einstellungen an den einzelnen Geräten

Modellname	Einstellungen
HDW-M2000/M2000P (Recorder)	• Taste REMOTE 1(9P): Leuchtet • Anschluss REF.VIDEO INPUT 75 Ω Endschalter: OFF • Audioauswahlfunktion über die Schalttaste Taste INPUT: HDSDI • Funktionsmenü HOME >F1 (VID. IN): SDI • Funktionsmenüseite 1 >F1 (TCG): INT • Funktionsmenüseite 1 >F2 (PR/RGN): PRESET • Funktionsmenüseite 1 >F3 (RUN): FREE
BVE-700/700A (Editiersteuergerät)	Menü SYNCHRONIZE: OFF • Konstanten des Videorekorders *(siehe unten)*
Dieses Gerät (Wiedergabegerät)	• Konfigurationsmenüpunkt 208 PROTOCOL FÜR REMOTE(9P): VTR • REMOTE-Taste (für Wiedergabeport): Leuchtet

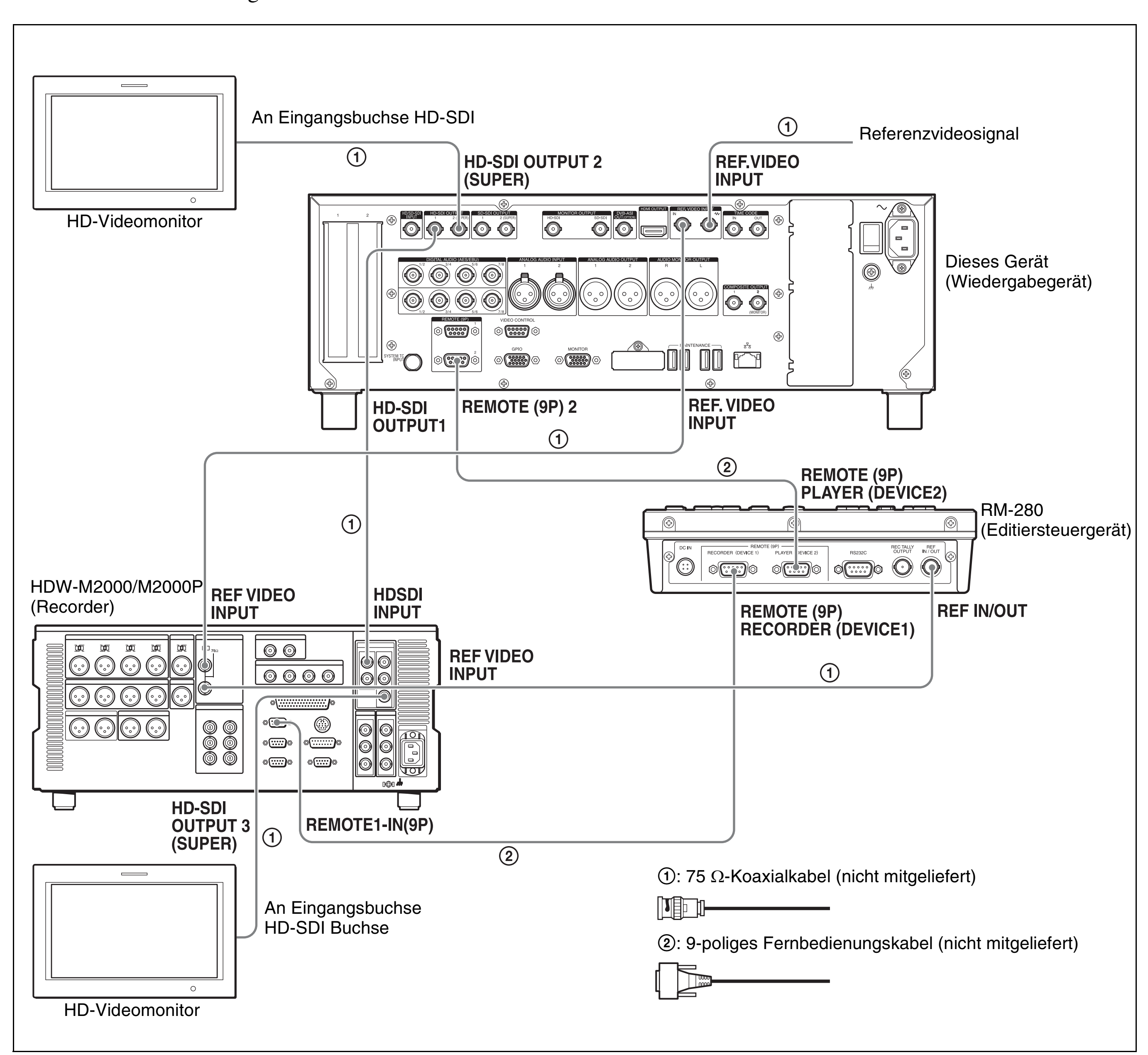
Einstellung des Konstanten des Videorekorders

Beim Anschluss eines Editiersteuergeräts (BVE-700/700A/2000) zum Betrieb mit diesem Gerät stellen Sie die Konstanten des Videorekorders wie folgt ein.

Systemfrequenz	Konstante des Videorekorders															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
59.94i/59.94P/29.97P	A0	B0	00	96	07	07	03	80	0A	07	FE	00	80	5A	FF	5A
50i/50P/25P	A1	B0	00	7D	07	07	03	80	0A	07	FE	00	80	4C	FF	4B
23.98P	A2	B0	00	78	07	07	03	80	0A	07	FE	00	80	48	FF	48

Verwendung des RM-280 Editiersteuergeräts

Folgende Abbildung zeigt ein System für die Schnittbearbeitung mit diesem Gerät als Wiedergabegerät, einem HDW-M2000/M2000P als Rekorder und einem RM-280 als Editiersteuergerät.

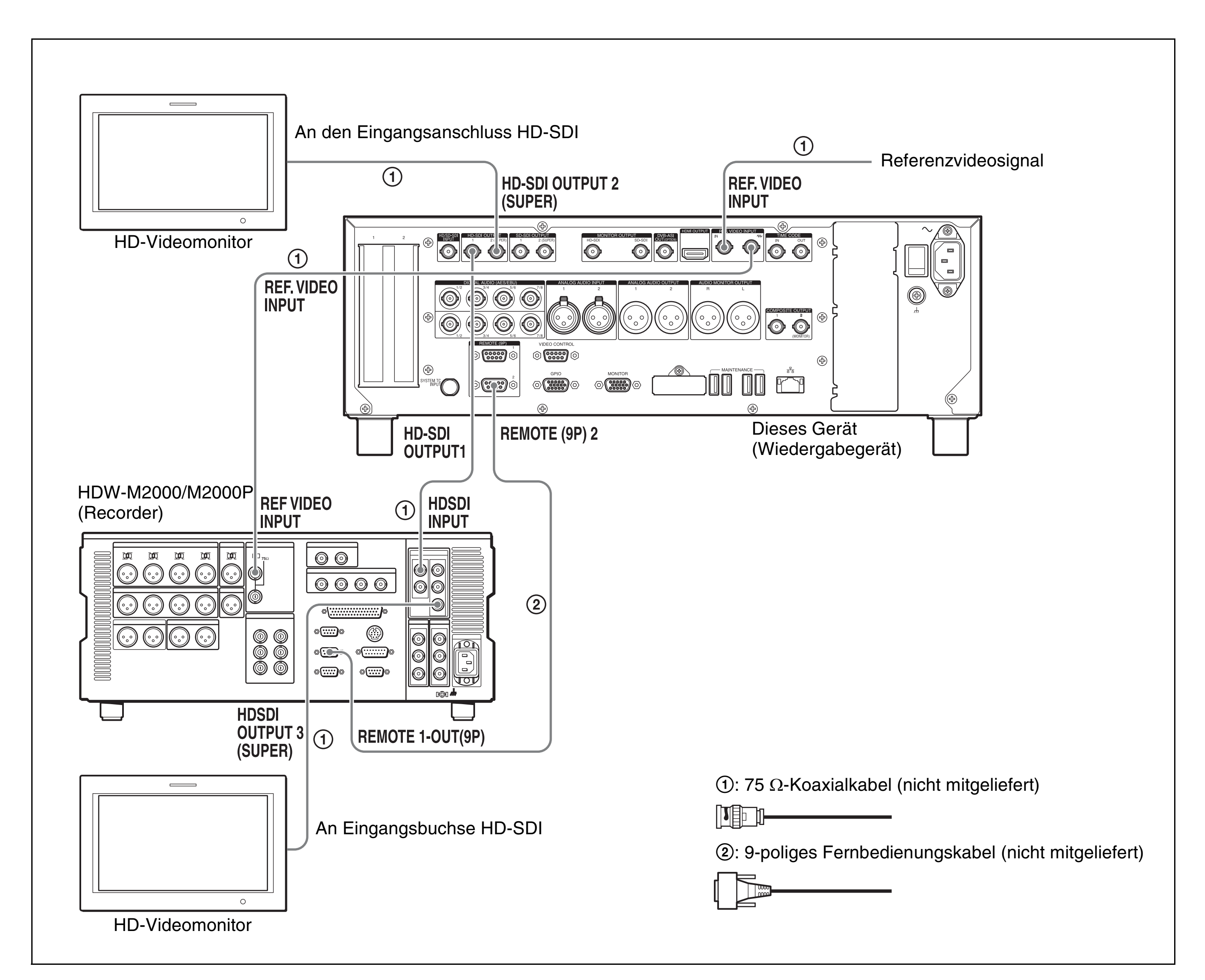


Einstellungen an den einzelnen Geräten

Gerät	Einstellungen
HDW-M2000/M2000P (Recorder)	• Taste REMOTE 1(9P): Leuchtet • Anschluss REF.VIDEO INPUT 75 Ω Endschalter: OFF • Audioauswahlfunktion über die Schalttaste Taste INPUT: HDSDI • Funktionsmenü HOME >F1 (VID. IN): SDI • Funktionsmenüseite 1 >F1 (TCG): INT • Funktionsmenüseite 1 >F2 (PR/RGN): PRESET • Funktionsmenüseite 1 >F3 (RUN): FREE
RM-280 (Editiersteuergerät)	• Wahlschalter EDITOR/REMOTE CONTROL: EDITOR • Konfigurationsmenü 01 PREROLL: 5s • Konfigurationsmenü 05 SYNC SEL: ON • Konfigurationsmenü 06 SYNC VTR: RECORDER • Konfigurationsmenü 09 EDIT DLY: AUTO • Konfigurationsmenü 10 R ST DLY: AUTO • Konfigurationsmenü 11 P ST DLY: AUTO • Konfigurationsmenü 19 FNC MODE: NORMAL
Dieses Gerät (Wiedergabegerät)	• Konfigurationsmenüpunkt 208 PROTOCOL FÜR REMOTE(9P): VTR • REMOTE-Taste (für Wiedergabeport): Leuchtet

Verwendung der Bearbeitungsfunktionen des Rekorders (Steuerung über den Anschluss REMOTE (9P))

Folgende Abbildung zeigt ein System für die Schnittbearbeitung mit diesem Gerät als Wiedergabegerät und einem HDW-M2000/M2000P als Rekorder. In diesem Beispiel werden Video- und Audiosignale über HD-SDI angeschlossen und die Steuersignale über einen Anschluss REMOTE(9P) überspielt.



Einstellungen an den einzelnen Geräten

Gerät	Einstellungen
HDW-M2000/M2000P (Recorder)	Taste REMOTE 1(9P): Leuchtet nicht
Dieses Gerät (Wiedergabegerät)	• Konfigurationsmenüpunkt 208 PROTOCOL FÜR REMOTE(9P): VTR • REMOTE-Taste (für Wiedergabeport): Leuchtet

Einzelheiten zur Konfiguration des HDW-M2000/M2000P siehe Betriebshandbuch des HDW-M2000/M2000P.

Referenzsignale zur Synchronisierung

Der Generator für das Referenzsignal zur Synchronisierung dieses Geräts synchronisiert zu einem Referenzsignaleingang am Anschluss REF. VIDEO INPUT oder einem Video-Eingangssignal. Die externe Synchronisierung läuft abhängig von der Einstellung von OUT REF auf Seite HOME des Funktionsmenüs und vom ausgewählten Eingangssignaltyp wie folgt ab. Videoausgangssignale werden immer mit dem eingebauten Synchronisierungs-Referenzsignal synchronisiert.

Anschluss an HD/SD-SDI INPUT Buchse [a)]	Eingabe am Anschluss REF. VIDEO INPUT	Einstellung von OUT REF auf der Seite HOME	
		REF	INPUT
Ja	Ja	Abgleichen des Signaleingangs am Anschluss REF. VIDEO INPUT	Abgleichen der Signaleingabe am Anschluss HD/SD-SDI INPUT
Ja	Nein	Keine externe Synchronisierung	Abgleichen der Signaleingabe am Anschluss HD/SD-SDI INPUT
Nein	Ja	Abgleichen des Signaleingangs am Anschluss REF. VIDEO INPUT	Keine externe Synchronisierung
Nein	Nein	Keine externe Synchronisierung	

a) Dasselbe gilt, wenn INT SG auf Seite P1 VIDEO des Funktionsmenüs auf „ON“ eingestellt ist.

Referenzsignale zur Synchronisierung beim Aufzeichnen, Wiedergeben oder Bearbeiten von 720P-Signalen

Wenn Sie 720P-Signale aufzeichnen, wiedergeben oder bearbeiten, stellen Sie OUT REF auf Seite HOME des Funktionsmenüpunkts auf „REF“ und synchronisieren Sie den Generator für das Referenzsignal zur Synchronisierung dieses Geräts zu einem Referenzsignaleingang am Anschluss REF. VIDEO INPUT. Die folgenden Referenzsignale können verwendet werden.

720/59.94P System: 1080/59.94i Tri-Level Sync-Signal, 525 Black Burst-Signal

720/50P System: 1080/50i Tri-Level Sync-Signal, 625 Black Burst-Signal

Wenn Sie die Video-Eingangs-/Ausgangsanschlüsse zwischen zwei dieser Geräte oder zwischen diesem Gerät und dem XDS-PD1000/PD2000 oder PDW-F1600/HD1500/F800/700 direkt miteinander verbinden, können Sie 720P-Signale aufzeichnen und synchronisieren, auch wenn Sie OUT REF auf der Seite HOME des Funktionsmenüpunkts auf „INPUT“ eingestellt haben.

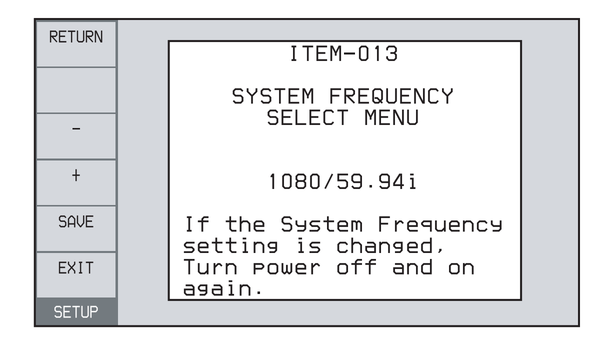
Einstellen der Systemfrequenz

Dieses Gerät kann Videos bei Systemfrequenzen von 1080/59.94i, 50i, 29.97P, 25Pund 23.98P oder 720/59.94P und 50P aufzeichnen und wiedergeben.

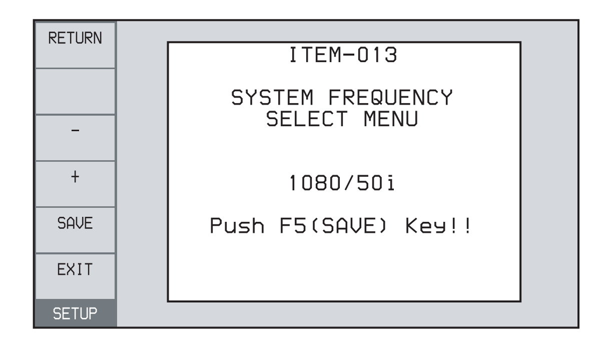
Wählen der Systemfrequenz

1 Stellen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 013 SYSTEM FREQUENCY SELECT MENU auf „on“ und drücken Sie den PUSH SET Regler.

Die Systemfrequenzauswahl erscheint auf dem Bildschirm.



2 Drehen Sie den Regler PUSH SET, um die zu verwendende Systemfrequenz auszuwählen.



3 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „Turn off/on POWER!!“ erscheint.

4 Halten Sie die Netz-/Bereitschaftstaste eine Sekunde oder länger gedrückt, um das Gerät in den Bereitschaftsmodus zu versetzen und schalten Sie es wieder ein.

Zeitdaten einstellen

Zeitcode einstellen

Zur Aufzeichnung des Zeitcodes stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

Interner Voreinstellungsmodus: Aufzeichnung der Ausgabe des eingebauten Zeitcodegenerators, der zuvor auf einen Anfangswert gesetzt wurde. Folgende Betriebsmodi können ausgewählt werden.
- Free Run: Der Zeitcode wird kontinuierlich fortgeschrieben.
- Rec Run: Der Zeitcode läuft nur während der Aufzeichnung.

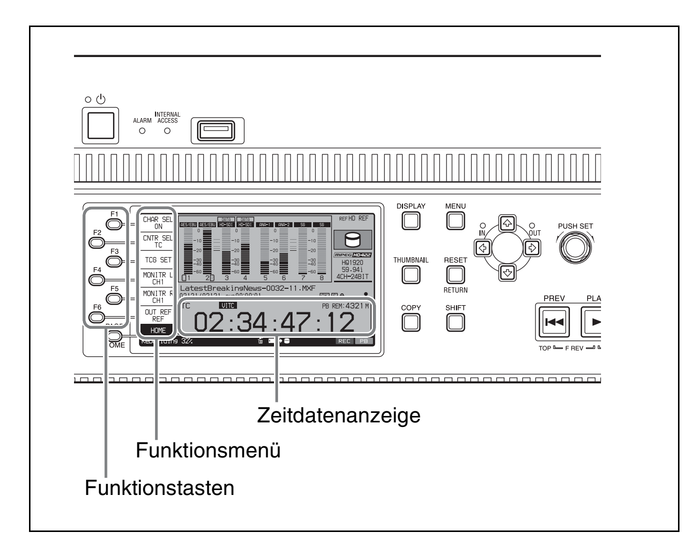
Modus System TC (Zeitcode des Systems): Aufzeichnung der Ausgabe des eingebauten Zeitcodegenerators in Synchronisierung zu einem Referenz-Zeitcodesignal einer Sendeanstalt, welches am Anschluss SYSTEM TC INPUT eingegeben wird.

Externer Regen (Regenerierungs)-Modus: Aufzeichnung der Ausgabe des eingebauten Zeitcodegenerators, der mit einem externen Zeitcodegenerator synchronisiert ist. Als externer Eingang kann die Zeitcodesignaleingabe an einem der folgenden Anschlüsse ausgewählt werden.
- Anschluss TIME CODE IN: LTC
- Anschluss HD/SD-SDI INPUT: VITC und LTC

Externer Voreinstellungsmodus: Direkte Aufzeichnung der Eingabe eines externen Zeitcodegenerators. Als externes Eingangssignal kann das Zeitcodesignal ausgewählt werden, das in den Anschluss TIME CODE IN eingegeben wird.

Aufzeichnung des Zeitcodes nach Einstellung eines Anfangswerts (Interne Voreinstellung)

Gehen Sie wie folgt beim Funktionsmenü vor. Für die Einstellung des Zeitcodes setzen Sie TCG auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs auf „INT“ und PRST/RGN auf „PRESET“.

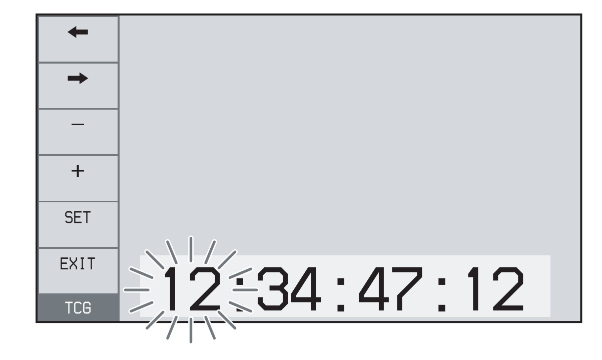


Einstellen eines Anfangswerts für den Zeitcode

1 Drücken Sie die Funktionstaste CNTR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs, und wählen Sie TC.

2 Drücken Sie die Funktionstaste TCG SET (F3).

Die erste Ziffer der Zeitdatenanzeige beginnt zu blinken.



3 Drücken Sie zur Auswahl der einzustellenden Ziffer die Funktionstaste ← oder → (F1 oder F2).

Die ausgewählte Ziffer beginnt zu blinken.

4 Stellen Sie den Wert der gewählten Ziffer mit dem Regler PUSH SET oder der Funktionstaste – oder + (F3 oder F4) ein.

Einstellen der nächstwichtigeren Ziffer (Zehnerblock)
Drehen Sie am Regler PUSH SET bei gedrückter Taste SHIFT.

Wiederholen Sie die Schritte **3** und **4**, um alle benötigten Ziffern einzustellen.

Auf 00:00:00:00 setzen
Drücken Sie die Taste RESET.

5 Drücken Sie die Funktionstaste SET (F5).

Wenn RUN MODE auf Seite P4 TC auf „FREE RUN“ eingestellt ist, beginnt der Zeitcode zu zählen.

Eine Einstellung abbrechen

Drücken Sie die Funktionstaste EXIT (F6). Alle neuen Einstellungen bis zu diesem Punkt werden abgebrochen und der Konfigurationsvorgang beendet.

Setzen des Zeitcodes auf die aktuelle Zeit

1 Setzen Sie RUN MODE auf Seite P4 TC auf „FREE RUN“ und DF/NDF auf „DF“ (nur im Modus 59.94i/59.94P/29.97P).

2 Führen Sie die Schritte **1** bis **4** in „Einstellen eines Anfangswerts für den Zeitcode“ durch, um den Zeitcode gegenüber der aktuellen Zeit ein wenig vorzusetzen.

3 Wenn die aktuelle Uhrzeit mit der angezeigten Zeit übereinstimmt, drücken Sie die Funktionstaste SET (F5).

Aufzeichnung des Zeitcodes synchron zur Referenzzeit der Station

Setzen Sie TCG auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs auf “SYS”. Dies ermöglicht die Aufzeichnung des Zeitcodes in Synchronisierung zu einem Referenz-Zeitcodesignal einer Sendeanstalt, welches am Anschluss SYSTEM TC INPUT eingegeben wird.

Aufzeichnung bei Synchronisierung des eingebauten Zeitcodegenerators mit einem externen Zeitcode (externe Regenerierung)

Verwenden Sie diese Methode, um die Zeitcodegeneratoren verschiedener Rekorder zu synchronisieren, den Wiedergabe-Zeitcode eines externen Videorekorders aufzuzeichnen, oder um Aufzeichnungen mit Synchronisierung zwischen Quellvideo und Zeitcode auszuführen.
Gehen Sie entsprechend des Typs des externen Zeitcodes wie folgt vor.

Synchronisierung der Zeitcodeeingabe mit dem Anschluss TIME CODE IN

1 Schließen Sie den Zeitcodeausgang eines externen Geräts an den Anschluss TIME CODE IN an, und speisen Sie ein Referenzvideosignal am Anschluss REF. VIDEO INPUT an.

2 Nehmen Sie folgende Einstellungen auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs vor.

- Stellen Sie TCG auf „EXT“.

• Stellen Sie PRST/RGN auf „TC“.

Synchronisierung der eingebetteten LTC-Eingabe am Anschluss HD/SD-SDI INPUT

1 Legen Sie ein HD-SDI-Signal mit eingebettetem LTC am Anschluss HD/SD-SDI INPUT und ein Referenzvideosignal am Anschluss REF. VIDEO INPUT an.

2 Nehmen Sie folgende Einstellungen auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs vor.

- Stellen Sie TCG auf „SDI“.
- Stellen Sie PRST/RGN auf „TC“.

Durch die Ausführung jedes dieser Vorgänge wird der interne Zeitcodegenerator mit dem externen Zeitcodegenerator synchronisiert.
Sobald der interne Zeitcodegenerator mit dem externen Zeitcodegenerator synchronisiert wurde, läuft der interne Zeitcodegenerator weiter, auch wenn die Verbindung zum externen Zeitcodegenerator unterbrochen wird.
Der Advance-Modus des Zeitcodes wird automatisch auf Freilauf gestellt. Der Frame-Count-Modus (nur für Systemfrequenz 59.94i/59.94P/29.97P) wird auf denselben Modus wie das zuletzt aufgezeichnete Zeitcodesignal (Drop-Frame oder Non-Drop-Frame) gesetzt.

Überprüfung der Synchronisierung mit dem externen Signal

Drücken Sie zur Auswahl des Aufnahmeports die Taste REC PORT.
Prüfen Sie, ob der Zeitcode in der Zeitdatenanzeige mit dem externen Zeitcode übereinstimmt.

Direktaufzeichnung eines externen Zeitcodes (externe Voreinstellung)

Bei dieser Methode läuft der interne Zeitcodegenerator unbeeinflusst durch den externen Zeitcode weiter.

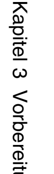
Direkte Aufzeichnung der Zeitcodeeingabe mit dem Anschluss TIME CODE IN

Schließen Sie den Zeitcodeausgang eines externen Geräts an den Anschluss TIME CODE IN an, und nehmen Sie folgende Einstellungen auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs vor.

- Stellen Sie TCG auf „EXT“.
- Stellen Sie PRST/RGN auf „PRESET“.

Benutzerbits einstellen

Sie können bis zu acht hexadezimale Informationen aufzeichnen (Datum, Uhrzeit, Event-Nummer, usw.). Wählen Sie „UB“, indem Sie die Funktionstaste CNTR SEL (F2) in Schritt **1** von *„Einstellen eines Anfangswerts für den Zeitcode“ (Seite 38)* drücken und führen Sie Schritte **2** bis **5** aus. Die Einstellungen erfolgen hexadezimal (0-9, A-F).



Eingeblendete Textinformationen

Das Videoausgangssignal der folgenden Anschlüsse enthält eingeblendete Textinformationen, einschließlich Zeitcode und Warnmeldungen.

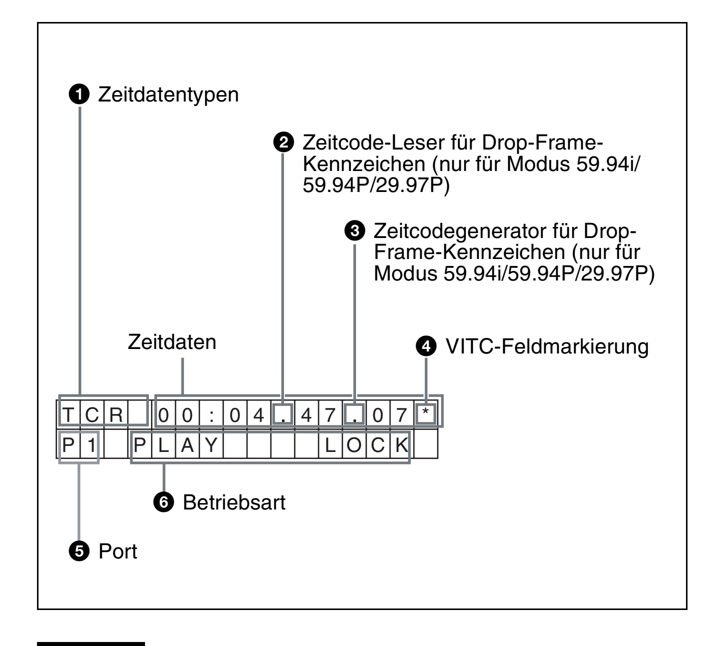
- Anschluss HD-SDI OUTPUT 2 (SUPER)
- Anschluss SD-SDI OUTPUT 2 (SUPER)
- Anschluss HD-SDI MONITOR
- Anschluss SD-SDI MONITOR
- Anschluss COMPOSITE OUTPUT 2 (MONITOR)

Einstellung der Textanzeige

Sie können Position und Schrifttyp des eingeblendeten Textes über die Konfigurationsmenüpunkte 002, 003 und 005 einstellen.

Einzelheiten siehe „Punkte im Basismenü“ (Seite 80).

Angezeigte Informationen



Hinweis

Das oben gezeigte Display entspricht den werkseitigen Einstellungen des Geräts. Sie können den Informationstyp, der in der Unterzeile des Bildschirms angezeigt wird, über den Konfigurationsmenüpunkt 005 DISPLAY INFORMATION SELECT ändern.

Einzelheiten siehe „Punkte im Basismenü“ (Seite 80).

❶ Zeitdatentypen

Anzeige	Bedeutung
CNT	Zählerdaten
TCR	TC Leserzeit
UBR	TC Leserbenutzerbit-Daten
TCR.	VITC Leserzeitcode
UBR.	VITC Leserbenutzerbit-Daten
TCG	TC Zeitcode-Erzeuger
UBG	TC Generatorbenutzerbit-Daten

Hinweis

Wenn die Zeitdaten oder Benutzerbits nicht korrekt gelesen werden können, werden sie mit einem Sternchen angezeigt. Beispiele: „T*R“, „U*R“, „T*R.“ oder „U*R.“.

❷ Zeitcode-Leser für Drop-Frame-Kennzeichen (nur für Modus 59.94i/59.94P/29.97P)

„.“: Gibt den Drop-Frame-Modus an.
„:“: Gibt den Non-Drop-Frame-Modus an.

❸ Zeitcodegenerator für Drop-Frame Kennzeichen (nur für Modus 59.94i/59.94P/29.97P)

„.“: Gibt den Drop-Frame-Modus an (werkseitige Einstellung).
„:“: Gibt den Non-Drop-Frame-Modus an.

❹ VITC-Feldmarkierung

„ “ (Leerzeichen): Halbbilder 1 und 3 (für Modus 59.94i/59.94P/29.97P/23.98P) oder Halbbilder 1, 3, 5 und 7 (für Modus 50i/50P/25P)
„*“: Felder 2 und 4 (für Modus 59.94i/59.94P/29.97P/23.98P) oder Felder 2, 4, 6 und 8 (für Modus 50i/50P/25P)

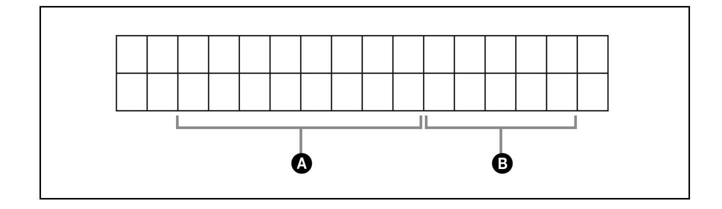
❺ Port

P1: Zeigt an, dass der Wiedergabeport ausgewählt ist.
R1: Zeigt an, dass der Aufnahmeport ausgewählt ist.

❻ Betriebsart

Das Feld ist wie unten gezeigt in zwei Blöcke aufgeteilt.

- Block A zeigt die Betriebsart an.
- Block B zeigt den Servosynchron-Status oder die Wiedergabegeschwindigkeit an.



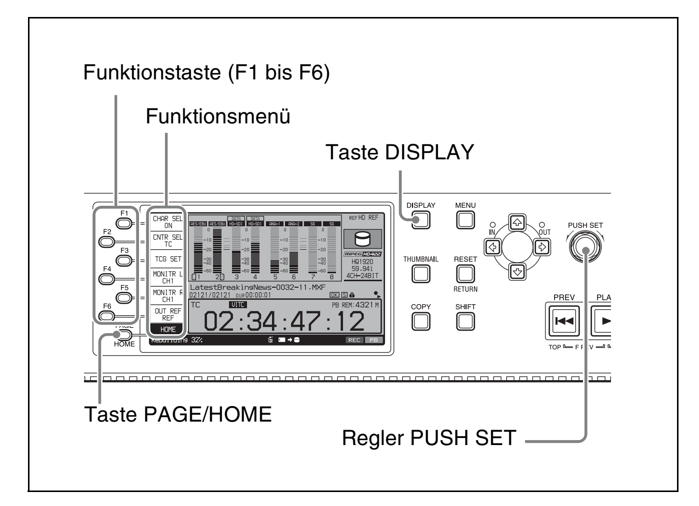
Anzeige		Betriebsart
Block A	**Block B**	
STOP		Stoppmodus
NEXT xxx		Das erste Bild des nächsten Clips wird angesteuert.
PREV xxx		Das erste Bild des aktuellen Clips wird angesteuert.
F.FWD		Schnellvorlaufsuche
F.REV		Schnellrücklaufsuche
PLAY		Wiedergabemodus (Servo asynchron)
PLAY	LOCK	Wiedergabemodus (Servosynchron)
REC		Aufzeichnungsmodus (Servo asynchron)
REC	LOCK	Aufzeichnungsmodus (Servosynchron)
JOG	STILL	Standbildwiedergabe im Jog-Modus
JOG	FWD	Jog-Modus vorwärts
JOG	REV	Jog-Modus rückwärts
SHUTTLE	STILL	Standbildwiedergabe im Shuttle-Modus
SHUTTLE	(Geschwindigkeit)	Shuttle-Modus
VAR	STILL	Standbildwiedergabe im variablen Geschwindigkeitsmodus
VAR	(Geschwindigkeit)	Variabler-Geschwindigkeits-Modus
TOP 0001/xxxx		Das erste Bild des ersten Clips wird angesteuert.
END xxxx/xxxx		Das letzte Bild des letzten Clips wird angesteuert.
PREROLL		Ansteuern während der Skizzensuche
COPY		Die Kopie wird gerade transkodiert.
CLOSE		Es ist kein Clip ausgewählt.
MEDIA OUT		Es ist keine SxS-Speicherkarte eingesetzt.

Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs

Das Funktionsmenü bietet Zugriff auf häufig benutzte Einstellungen wie die Wahl des Eingangsvideosignals und Zeitcodeeinstellungen.
Die Menüeinstellungen werden im flüchtigen Speicher gespeichert und bleiben auch nach Ausschalten des Geräts erhalten.

Funktionsmenübetrieb

Das Funktionsmenü erscheint auf der Anzeige des Geräts. Auf folgender Abbildung werden die zu den Funktionsmenüvorgängen verwendeten Tasten dargestellt (F1 bis F6).



Öffnen des Funktionsmenüs

Das Funktionsmenü besteht aus der Seite HOME und den Seiten P1 bis P5.
Sollte das Funktionsmenü nicht bereits erschienen sein, drücken Sie die Taste PAGE/HOME, um es aufzurufen. (Die zuletzt aufgerufene Funktionsmenüseite erscheint.)

Anrufen einer anderen Seite

Jeder Tastendruck auf PAGE/HOME zeigt die nächste Funktionsmenüseite in der Reihenfolge: HOME →P1 → P2 → P3 → P4 → P5 → HOME…

- Durch Drehen des Reglers PUSH SET, während die Taste PAGE/HOME gedrückt gehalten wird, wird die Seite vor- oder zurückgeblättert.
- Durch Drücken der Tasten F1 bis F5, während die Taste PAGE/HOME gedrückt gehalten wird, wird die Seite direkt zu den Seiten P1 bis P5 geschaltet.

Löschen des Funktionsmenüs vom Bildschirm

Drücken Sie die Taste DISPLAY zum Wechsel auf die Videomonitoranzeige.

Änderung der Einstellung eines Funktionsmenüpunkts

Bedienung der Funktionstasten.

Auswählen des Werts des einzustellenden Punktes

Drücken Sie die Funktionstaste links neben dem jeweiligen Einstellpunkt, um dessen Wert zu ändern. Die Taste so lange drücken, bis der gewünschte Wert erscheint.

Einstellen des Werts des einzustellenden Punktes

- Drücken Sie die Funktionstaste links neben dem jeweiligen einzustellenden Punkt, bis der Einstellwert blinkt, der eine Anpassung des Wertes ermöglicht, und drehen Sie dann den Regler PUSH SET, um den Wert zu erhöhen oder zu verringern.
- Das Drehen des Reglers PUSH SET während Sie die SHIFT-Taste gedrückt halten, erhöht die Vergrößerung der Anpassung.
- Das Drücken der Funktionstaste links neben dem jeweiligen Einstellpunkt, während der Einstellungswert aufblinkt, beendet das Blinken des Wertes und beendet die Einstellung.

Funktionsmenüeinstellungen

Auf folgenden Tabellen werden die Einstellpunkte jeder Seite aufgelistet und deren Einstellwerte beschrieben. Unterstrichene Werte sind Werksvoreinstellungen.

Seite HOME

Punkt	Einstellung
F1: CHAR SEL	Ein- und Ausschalten der Anzeige der Zeicheninformation auf dem Bildschirm des Videomonitors und auf einem externen Monitor. **<u>ON</u>:** Zeicheninformation ist eingeschaltet **OFF:** Zeicheninformation ist ausgeschaltet
F2: CNTR SEL	Wahl des auf der Zeitdatenanzeige anzuzeigenden Zeitdaten-Typs. **<u>TC</u>:** Zeitcode **COUNTER:** Verstrichene Aufzeichnungs- oder Wiedergabezeit **UB:** Benutzerbit
F3: TCG SET/ UBG SET	• Wenn CNTR SEL auf „TC“ oder „COUNTER“ steht, erscheint die Anzeige „TCG SET“ und durch das Drücken der Funktionstaste wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie den Anfangswert des durch den eingebauten Zeitcode-Generator generierten Zeitcodes einstellen können [a)] *(siehe Seite 38)*. • Wenn CNTR SEL auf „UB“ steht, erscheint die Anzeige „UBG SET“ im Funktionsmenü und durch das Drücken der Taste wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie die Benutzerbits [a)] *(siehe Seite 39)* des Zeitcodes einstellen können.
F4: MONITR L	Wahl des zu überwachenden Audiokanals als linken Monitorkanal. **<u>CH1</u>, CH2, CH3, CH4, CH5, CH6, CH7, CH8** **CH1/2, CH3/4, CH5/6, CH7/8 (MIX)**
F5: MONITR R	Wahl des zu überwachenden Audiokanals als rechten Monitorkanal. **CH1, <u>CH2</u>, CH3, CH4, CH5, CH6, CH7, CH8** **CH1/2, CH3/4, CH5/6, CH7/8 (MIX)**
F6: OUT REF	Wahl des Referenzsignals für das Ausgabesignal dieses Geräts. **<u>REF</u>:** Nutzen Sie den Signaleingang am Anschluss REF. VIDEO INPUT als Ausgabe-Referenzsignal. **INPUT:** Nutzen Sie den Signaleingang als Ausgabe-Referenzsignal.

a) Diese Meldung erscheint, wenn TCG auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs auf „INT“ steht, und PRST/RGN auf „PRESET“ steht.

Seite P1 INPUT

Punkt	Einstellung
F1: INT SG	Einstellung, ob Testsignal vom internen Signalgenerator ausgewählt wird. **<u>OFF</u>:** Nicht auswählen. **ON:** Auswählen.
F2: V INPUT	Wahl des Videoeingangssignals. **<u>HDSDI</u>:** HD-SDI-Signal **SDSDI:** SD-SDI-Signal **DVB-ASI:** DVB-ASI TS-Signal [a)] **Hinweise** • Das Testsignal wird eingespeist, wenn INT SG auf dieser Seite auf „ON“ steht und der Konfigurationsmenüpunkt 710 nicht auf „off“ eingestellt ist. • Wenn die Systemfrequenz 23.98P beträgt, ist die Einstellung fest auf „HDSDI“ eingestellt. • Wenn „DVB-ASI“ ausgewählt wird, ist die Einstellung für das Audioeingabesignal fest auf „DVB-ASI“ eingestellt.

Punkt	Einstellung
F3: A1 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 1 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG1:** Eingangssignal am Anschluss ANALOG AUDIO INPUT 1 **AES/EBU1:** An den Anschlüssen DIGITAL AUDIO(AES/EBU) IN 1/2 angelegtes Signal **DVB-ASI:** DVB-ASI TS-Signal [a)] **Hinweis** Die Testsignale werden in alle Audiokanäle 1 bis 8 eingespeist, wenn INT SG auf dieser Seite auf „ON“ steht und der Konfigurationsmenüpunkt 808 nicht auf „off“ eingestellt ist.
F4: A2 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 2 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG2:** Eingangssignal am Anschluss ANALOG AUDIO INPUT 2 **AES/EBU2:** An den Anschlüssen DIGITAL AUDIO(AES/EBU) IN 1/2 angelegtes Signal **DVB-ASI:** DVB-ASI TS-Signal [a)]
F5: A3 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 3 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG1:** Eingangssignal am Anschluss ANALOG AUDIO INPUT 1 **AES/EBU3:** An den Anschlüssen DIGITAL AUDIO(AES/EBU) IN 3/4 angelegtes Signal **DVB-ASI:** DVB-ASI TS-Signal [a)]
F6: A4 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 4 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG2:** Eingangssignal am Anschluss ANALOG AUDIO INPUT 2 **AES/EBU4:** An den Anschlüssen DIGITAL AUDIO(AES/EBU) IN 3/4 angelegtes Signal **DVB-ASI:** DVB-ASI TS-Signal [a)]

a) Wenn der Wartungsmenüpunkt M22: OPTION SETTING >DVB-ASI auf „ON“ eingestellt ist, mit installierter optionaler PDBK-202 *(siehe Seite 99)*.

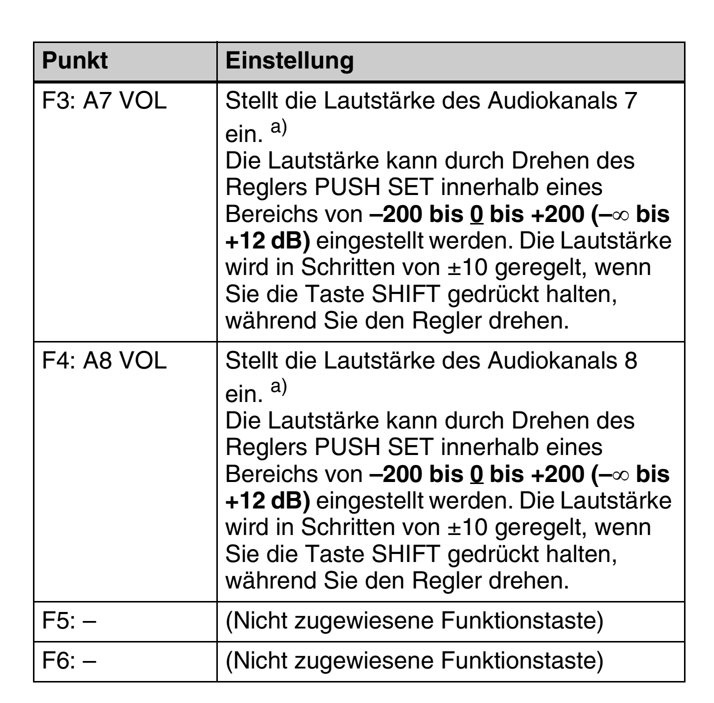
Seite P2 INPUT

Punkt	Einstellung
F1: A5 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 5 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG1:** Eingangssignal am Anschluss ANALOG AUDIO INPUT 1 **AES/EBU5:** An den Anschlüssen DIGITAL AUDIO(AES/EBU) IN 5/6 angelegtes Signal **DVB-ASI:** DVB-ASI TS-Signal [a)]
F2: A6 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 6 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG2:** Eingangssignal am Anschluss ANALOG AUDIO INPUT 2 **AES/EBU6:** An den Anschlüssen DIGITAL AUDIO(AES/EBU) IN 5/6 angelegtes Signal **DVB-ASI:** DVB-ASI TS-Signal [a)]
F3: A7 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 7 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG1:** Eingangssignal am Anschluss ANALOG AUDIO INPUT 1 **AES/EBU7:** An den Anschlüssen DIGITAL AUDIO(AES/EBU) IN 7/8 angelegtes Signal **DVB-ASI:** DVB-ASI TS-Signal [a)]
F4: A8 INPUT	Wahl des dem Audiokanal 8 zugewiesenen Audioeingabe-Signals. **SDI:** Im SDI-Signal integriertes Audio-Signal **ANALOG2:** Eingangssignal am Anschluss ANALOG AUDIO INPUT 2 **AES/EBU8:** An den Anschlüssen DIGITAL AUDIO(AES/EBU) IN 7/8 angelegtes Signal **DVB-ASI:** DVB-ASI TS-Signal [a)]
F5: –	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)
F6: –	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)

a) Wenn der Wartungsmenüpunkt M22: OPTION SETTING >DVB-ASI auf „ON“ eingestellt ist, mit installierter optionaler PDBK-202 *(siehe Seite 99)*.

Seite P3 AUDIO

Punkt	Einstellung
F1: A5 VOL	Stellt die Lautstärke des Audiokanals 5 ein. [a)] Die Lautstärke kann durch Drehen des Reglers PUSH SET innerhalb eines Bereichs von **–200 bis 0 bis +200 (–∞ bis +12 dB)** eingestellt werden. Die Lautstärke wird in Schritten von ±10 geregelt, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten, während Sie den Regler drehen.
F2: A6 VOL	Stellt die Lautstärke des Audiokanals 6 ein. [a)] Die Lautstärke kann durch Drehen des Reglers PUSH SET innerhalb eines Bereichs von **–200 bis 0 bis +200 (–∞ bis +12 dB)** eingestellt werden. Die Lautstärke wird in Schritten von ±10 geregelt, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten, während Sie den Regler drehen.



Punkt	Einstellung
F3: A7 VOL	Stellt die Lautstärke des Audiokanals 7 ein. [a] Die Lautstärke kann durch Drehen des Reglers PUSH SET innerhalb eines Bereichs von **–200 bis 0 bis +200 (–∞ bis +12 dB)** eingestellt werden. Die Lautstärke wird in Schritten von ±10 geregelt, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten, während Sie den Regler drehen.
F4: A8 VOL	Stellt die Lautstärke des Audiokanals 8 ein. [a] Die Lautstärke kann durch Drehen des Reglers PUSH SET innerhalb eines Bereichs von **–200 bis 0 bis +200 (–∞ bis +12 dB)** eingestellt werden. Die Lautstärke wird in Schritten von ±10 geregelt, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten, während Sie den Regler drehen.
F5: –	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)
F6: –	(Nicht zugewiesene Funktionstaste)

a) Um diese Einstellung zu aktivieren, sind die folgenden Einstellungen ebenso erforderlich, und zwar in der gleichen Weise wie für die Lautstärkevorbereitungen für die Kanäle 1 bis 4.
- Stellen Sie den VARIABLE Schalter der Frontplatte auf „REC“ oder „PB“.
- Stellen Sie Konfigurationsmenüpunkt 131 AUDIO VOLUME auf „each“.

Seite P4 TC

Punkt	Einstellung
F1: TCG	Wahl des Zeitcodesignals, mit dem der eingebaute Zeitcodegenerator synchronisiert wird. **INT:** Folgen Sie dem in der Frontplatte oder ferngesteuert eingestellten Anfangswert über das an einen Anschluss REMOTE (9P) angeschlossene Gerät. **EXT:** Synchronisierung mit dem am Anschluss TIME CODE IN angelegten externen Zeitcodesignal. **SYS:** Synchronisierung des Standard-Referenz-Zeitcodesignals einer Sendeanstalt am Anschluss SYSTEM TC INPUT. **SDI:** Synchronisierung der Zeitcodeeingabe des HD-SDI- oder SD-SDI-Signaleingangs am Anschluss HD/SD-SDI INPUT. **Hinweis** Wenn Sie „EXT“ oder „SDI“ wählen, während ein DVB-ASI TS-Signal eingegeben wird, synchronisiert der eingebaute Zeitcodegenerator zu Zeitcodedaten, die in den TS-Signalen enthalten sind.
F2: PRST/RGN	Wahl der folgenden Einstellungen für den eingebauten Zeitcodegenerator. **PRESET:** Voreinstellung eines Anfangswerts für den vom eingebauten Zeitcodegenerator generierten Zeitcode, der von der Frontplatte oder ferngesteuert von einem an den Anschluss REMOTE (9P) angeschlossenen Gerät vorgegeben wird. **TC:** Generiert einen mit dem Zeitcode synchronisierten Zeitcode, den der eingebaute Zeitcode-Leser einliest. **VITC:** Generiert einen mit dem VITC synchronisierten Zeitcode, den der eingebaute Zeitcode-Leser einliest.
F3: RUN MODE	Wahl des Lauf-Modus des Zeitcodes. **FREE RUN:** Der Zeitcode wird unabhängig vom Betriebsmodus kontinuierlich fortgeschrieben, so lange das Gerät eingeschaltet ist. **REC RUN:** Der Zeitcode läuft nur während der Aufzeichnung. Wenn Sie diesen Punkt wählen, stellen Sie F1: TCG auf dieser Seite auf „INT“ und stellen Sie F2: PRST/RGN auf „PRESET“.
F4: DF/NDF	Wahl des Frame-Count-Modus für den eingebauten Zeitcodegenerator und den Zähler im Modus 59.94i/59.94P/29.97P. **DF:** Drop-Frame-Modus **NDF:** Non-Drop-Frame-Modus
F5: PDPSET	Wenn die Systemfrequenz auf 1080/59.94i, 1080/29.97P oder 720/59.94P steht, wird hiermit der Zeitcode des Bildes A der Pulldown-Sequenz voreingestellt. **24F TC:** Referenzzeitcode für Bild A **30F TC:** Zeitcode nach der Pulldown-Konvertierung des 24-Bildzeitcodes
F6: TCR	Wahl des Zeitcodetyps, der im Zeitcode-Datenanzeigebereich angezeigt werden soll. **TC:** Anzeige TC. **VITC:** Anzeige VITC.

Seite P5 OTHER

Punkt	Einstellung
F1: INDEX	Stellt das Indexbild (Skizzenbild) eines wiedergegebenen Clips ein *(siehe Seite 68)*.
F2: ERR LOG	Zeigt den Fehlermeldungsbildschirm an.

Verwendung von SxS-Speicherkarten

Über SxS-Speicherkarten

SxS-Speicherkarten, die mit diesem Gerät verwendet werden können

Verwenden Sie mit diesem Gerät die folgenden SxS-Speicherkarten von Sony (SxS PRO oder SxS-1).

SxS PRO
- SBP-8 (8 GB)
- SBP-16 (16 GB)
- SBP-32 (32 GB)

SxS-1
- SBS-32G1 (32 GB)
- SBS-64G1 (64 GB)
- SBS-32G1A (32 GB)
- SBS-64G1A (64 GB)

Werden andere Speicherkarten als SxS-PRO und SxS-1 verwendet, kann der korrekte Betrieb nicht garantiert werden.

Die oben aufgeführten Speicherkarten entsprechen dem ExpressCard-Standard.
- SxS, SxS-PRO und SxS-1 sind Warenzeichen der Sony Corporation.
- Die ExpressCard-Kennzeichnung und das ExpressCard-Logo sind Eigentum der Personal Computer Memory Card International Association (PCMCIA) und werden von der Sony Corporation in Lizenz verwendet. Andere Warenzeichen und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Der Gebrauch des folgenden optionalen Zubehörs ermöglicht Ihnen die Verwendung von „Memorysticks“ und SDHC-Karten mit diesem Gerät.
- Memorystickadapter MEAD-MS01 (für „Memorystick PRO-HG Duo“ der Serie HXA)
- SD-Kartenadapter MEAD-SD01 (für SDHC-Karten)

Hinweis

Wenn Sie einen „Memorystick“-Adapter oder einen SD-Kartenadapter verwenden, vergewissern Sie sich, dass sich dieses Gerät im Betriebsmodus befindet, bevor Sie die Kombination aus Medium und Adapter einsetzen.

SxS-Speicherkartenbetrieb, der von diesem Gerät unterstützt wird

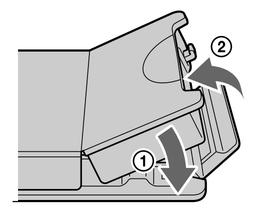
- Skizzenanzeige
- Kopieren von Speicherkarten auf den internen Speicher

Hinweis

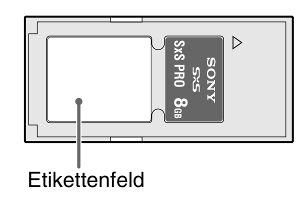
Die Aufzeichnung auf SxS-Speicherkarten (einschließlich kopieren), Wiedergabe, Löschen von Clips, formatieren und anderer Betrieb werden nicht unterstützt.

Hinweise zur Verwendung von SxS-Speicherkarten

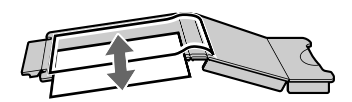
- In folgenden Fällen können aufgezeichnete Daten verloren gehen oder beschädigt werden:
  - Wenn das Gerät beim Lesen oder Beschreiben einer SxS-Speicherkarte Stößen oder Vibrationen ausgesetzt wird, wenn das Gerät beim Lesen oder Beschreiben ausgeschaltet wird oder eine SxS-Speicherkarte entfernt wird.
  - Wenn dieses Gerät an einem Ort verwendet wird, der statischer Elektrizität oder elektrischen Störstrahlungen ausgesetzt ist.
- In folgender Umgebung dürfen SxS-Speicherkarten weder verwendet noch gelagert werden:
  - Orte außerhalb der festgelegten Umgebungsbereiche
  - sehr heiße Orte, wie im Sommer in der Sonne geparkte Autos, oder Orte, die direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind oder in der Nähe von Heizkörpern.
  - Orte mit hoher Luftfeuchtigkeit oder Korrosion
- Setzen Sie Speicherkarten so ein, dass die Etikettseite in die richtige Richtung zeigt.
- Transportieren und lagern Sie SxS-Speicherkarten in den dafür vorgesehenen Behältern und schließen Sie diese fest.



- Beugen Sie Unfällen und versehentlichem Datenverlust vor, indem Sie von den auf den SxS-Speicherkarten gespeicherte Daten Sicherungskopien erstellen. Sony übernimmt keine Haftung für beschädigte oder verloren gegangene auf SxS-Speicherkarten gespeicherte Daten.
- Bringen Sie keine anderen als die mitgelieferten Etiketten an der dafür vorgesehenen Stelle an. Achten Sie beim Anbringen eines Etiketts darauf, dass es nicht über die dafür vorgesehene Stelle ragt.

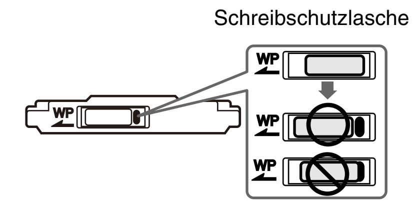


- Wenn die verbleibende Kapazität auf dem Medium gering ist, können Clipfunktionen eventuell nicht ausgeführt werden. Löschen Sie in diesem Fall unnötige Dateien mithilfe eines Computers und versuchen Sie es erneut.
- Öffnen Sie den Speicherkartenbehälter vollständig, bevor Sie eine Karte darin aufbewahren oder daraus entnehmen wollen.



Zum Schutz vor versehentlichem Löschen

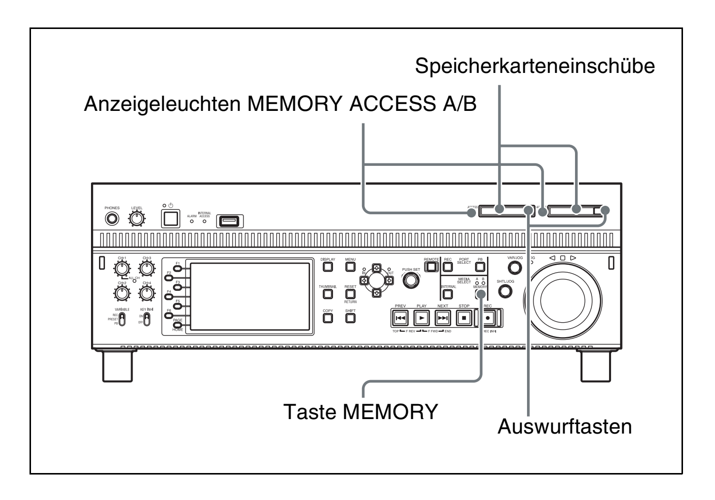
Sie können das versehentliche Aufnehmen, Bearbeiten und Löschen von Daten auf einer SxS-Speicherkarte verhindern, indem Sie die Schreibschutzlasche auf die Seite WP stellen.



Hinweis

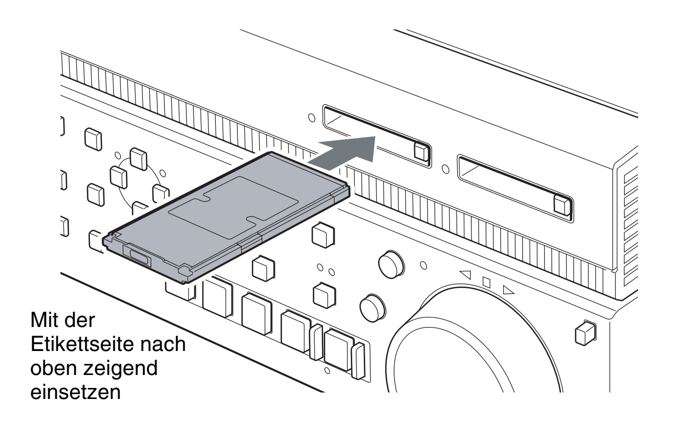
Betätigen Sie die Schreibschutzlasche nicht, wenn eine SxS-Speicherkarte in einem Speicherkarteneinschub eingesetzt ist. Werfen Sie die Karte aus, bevor Sie die Schreibschutzlasche einstellen.

Einsetzen/Entnehmen der SxS-Speicherkarte



Einsetzen einer SxS-Speicherkarte

Setzen Sie die SxS-Speicherkarte in den Einschub ein.



Die rot leuchtende Anzeigeleuchte MEMORY ACCESS A/B wechselt auf grün, sobald die Speicherkarte betriebsbereit ist.

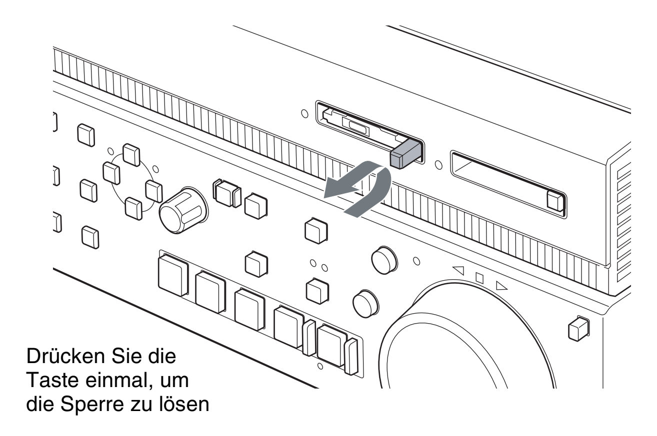
Statusanzeigen durch die Anzeigeleuchten MEMORY ACCESS A/B

Die Karteneinschübe A und B besitzen jeweils Anzeigeleuchten zur Anzeige ihres Status.

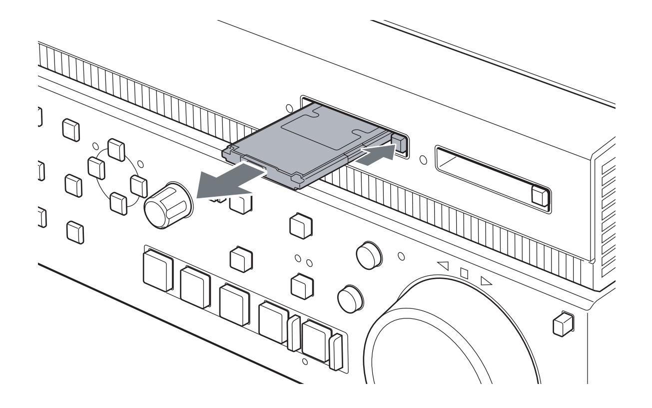
Leuchte	Einschubstatus
Leuchtet orange	Zugriff auf die eingesetzte SxS-Speicherkarte (Daten lesen/schreiben)
Leuchtet grün	Standby (betriebsbereit für Aufzeichnung oder Wiedergabe unter Verwendung der eingesetzten SxS-Speicherkarte)
Ausgeschaltet	• Es ist keine SxS-Speicherkarte eingesetzt. • Die eingesetzte Karte ist ungültig.

Herausnehmen einer SxS-Speicherkarte

1 Drücken Sie die Taste EJECT, um sie zu entsperren, dann ziehen Sie die Taste heraus.



2 Drücken Sie die Taste EJECT erneut, um die Karte zu entnehmen.



Hinweis

Datensicherheit ist nicht gegeben, wenn während des Zugriffs auf die Speicherkarte die Spannungsversorgung ausgeschaltet oder die Karte entnommen wird. Alle auf der Karte befindlichen Daten können zerstört werden. Bevor Sie das Gerät ausschalten oder Speicherkarten entnehmen, vergewissern Sie sich, dass die Anzeigeleuchten MEMORY ACCESS A/B entweder grün oder gar nicht leuchten.

Umschaltung zwischen SxS-Speicherkarten

Wenn sich sowohl im Einschub A als auch im Einschub B eine SxS-Speicherkarte befindet, drücken Sie zur Auswahl der gewünschten Karte die Taste MEMORY.

Hinweis

Die Taste MEMORY ist deaktiviert, solange die Wiedergabe läuft, d. h. auch bei Drücken der Taste wird nicht umgeschaltet.



Aufzeichnung, Wiedergabe und Kopieren

Kapitel 

Aufzeichnung

Dieser Abschnitt beschreibt die Aufzeichnung von Video- und Audiodaten.

Siehe Seite 41 „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ für weitere Informationen.

Siehe Seite 79 „Menüs“ für weitere Informationen zu Konfigurationsmenüvorgängen.

Vorbereitungen für die Aufzeichnung

Nehmen Sie vor Beginn der Aufzeichnung folgende Einstellungen vor.

Wahl des Videoeingangssignals: Wahl mit V INPUT auf Seite P1 INPUT des Funktionsmenüs.

Wahl des Audioeingangssignals: Wahl von A1 INPUT bis A4 INPUT auf Seite P1 INPUT und A5 INPUT bis A8 INPUT auf Seite P2 INPUT des Funktionsmenüs.

Einstellung des Zeitcodes und der Benutzerbit: *Siehe „Zeitcode einstellen“ (Seite 37).*

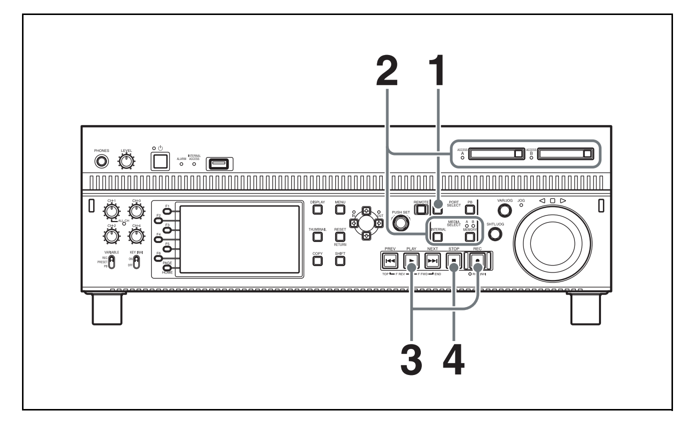
Wahl der anzuzeigenden Zeitdaten: Wahl mit CNTR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs.

Auswahl der zu überwachenden Audiokanäle: Wahl mit MONITR R und MONITR L auf der Seite HOME des Funktionsmenüs.

Lautstärkeeinstellung des Monitors: Wird mit dem Einstellungsregler LEVEL vorgenommen.

Vornahme der Aufzeichnung

Ein Aufzeichnungssegment (vom Anfang bis zum Ende der Aufzeichnung) wird als „Clip“ bezeichnet.
Die maximale Aufzeichnungszeit für einen Clip beträgt sechs Stunden.



Drücken Sie auf der Cliplistenanzeige die Taste THUMBNAIL, um zum Bildschirm der Grundvorgänge oder zum Bildschirm des Videomonitors umzuschalten.

1 Drücken Sie die Taste REC PORT.

2 Drücken Sie die Taste INTERNAL, um den internen Speicher als Aufzeichnungsmedium zu wählen.

3 Halten Sie die Taste REC gedrückt, und drücken Sie die Taste PLAY.

Die Aufzeichnung beginnt.

4 Drücken Sie die Taste STOP, um die Aufzeichnung anzuhalten.

Hinweise

- Die Mindestdauer von aufgezeichneten Clips beträgt 2 Sekunden. Auch wenn die Aufzeichnung innerhalb von 2 Sekunden begonnen und gestoppt wird, wird ein Clip mit einer Länge von 2 Sekunden aufgezeichnet.
- Die maximale Anzahl an aufgezeichneten Clips beträgt 3.000. (Die Meldung „MAX # Clips“ erscheint auf der Statusanzeige.)
- Dieses Gerät kann Videoeingangssignale aufzeichnen, die mit einem Referenzsignal synchronisiert werden. Allerdings können dann bei der E-E-Wiedergabe Bildausfälle und Rauschen auftreten.

- Schalten Sie das Gerät während der Aufzeichnung nicht mit dem Netzschalter auf der Rückseite aus, und ziehen Sie nicht das Netzkabel ab. Dies könnte zum Verlust des Clips führen, der gerade aufgezeichnet wird.
  Beachten Sie, dass Clip-Inhalte nicht verloren gehen, wenn die Netz-/Bereitschaftsmodustaste an der Vorderseite auf Bereitschaftsmodus gestellt wird, da das Gerät erst nach der Beendigung der Aufzeichnung auf Bereitschaftsmodus schaltet.

Einstellung der Audio-Aufzeichnungspegel

Audioaufzeichnungen mit Referenzpegel

Stellen Sie den Schalter VARIABLE auf „PRESET“.
Die Audiosignale werden mit einem voreingestellten Referenzpegel aufgezeichnet.
Die Referenzpegel und die Eingangspegel können mit dem Wartungsmenüpunkt M37: AUDIO CONFIG geändert werden.

Siehe Seite 103 für weitere Informationen zur Vornahme von Einstellungen im Wartungsmenü.

Manuelle Einstellung des Audio-Aufzeichnungspegels

Stellen Sie den Schalter VARIABLE auf „REC“, verwenden Sie die Regler CH-1/ALL CH und CH-2 bis CH-4 um CH-1 bis CH-4 einzustellen und verwenden Sie A5 VOL bis A8 VOL auf Seite P3 AUDIO des Funktionsmenüs dazu, CH-5 bis CH-8 so einzustellen, dass die Audiopegelwerte der Audiopegelanzeigen bei maximaler Lautstärke nicht 0 dB übersteigen.

Zum Setzen von Shot Marks in dem aufgezeichneten Bild, wenn die Aufzeichnung mit dem gewählten Aufnahmeport ausgeführt wird

Drücken Sie den Regler PUSH SET bei gedrückter Hoch- oder Herunter-Pfeiltaste, wenn die Aufzeichnung mit dem gewählten Aufnahmeport ausgeführt wird.
In dem aufgezeichneten Bild wird jeweils eine Shot Mark 1 oder 2 als Inhaltsmarkierung gesetzt.

Die Shot Marks können ebenfalls während der Wiedergabe gesetzt werden. Einzelheiten siehe Seite 53.

Wiedergabe

Dieser Abschnitt beschreibt die Wiedergabe von Video- und Audiodaten.

Nehmen Sie, bevor Sie mit der Wiedergabe beginnen, die folgenden Einstellungen vor.

Wahl der anzuzeigenden Zeitdaten: Wahl mit CNTR SEL auf der Seite HOME des Funktionsmenüs.

Auswahl der zu überwachenden Audiokanäle: Wahl mit MONITR L und MONITR R auf der Seite HOME des Funktionsmenüs.

Lautstärkeeinstellung des Monitors: Wird mit dem Einstellungsregler LEVEL vorgenommen.

Wiedergabeziel

Auf diesem Gerät können Sie Folgendes abspielen:
- Clips, Bearbeitungslisten (EDLs) und Sub Clips im internen Speicher
- Clips auf der SxS-Speicherkarte

Die Clips auf der SxS-Speicherkarte werden jedoch derart vereinfacht abgespielt wie bei der Vornahme einer zeitversetzten Wiedergabe während des Kopierens in den internen Speicher (Wiedergabe beim Kopieren). In diesem Fall könnte das Löschsymbol oder das Kopiersymbol in der Statusanzeige des Anzeigebildschirms erscheinen.

Als Wiedergabearten stehen die normale Wiedergabe, die Wiedergabe bei hoher Geschwindigkeit in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung und Jog-, Shuttle- oder variable Geschwindigkeits-Wiedergabe zur Auswahl.
Die Wiedergabe wird am Anfang oder Ende des Clips/EDLs gestoppt. Auch wenn ein nächster und vorheriger Clip auf dem Medium vorhanden sind, werden diese nicht abgespielt.
Drücken Sie die Taste PREV, NEXT, SHIFT + PREV oder SHIFT + NEXT, um zu einem anderen Clip zu springen, oder suchen Sie nach Skizzen.

Startposition der Wiedergabe

Direkt nach dem Hochfahren des Geräts

Alle Clips sind geschlossen. Wählen Sie in der Cliplistenanzeige einen Clip oder eine EDL zum Abspielen.

Wiedergabe nach der Aufzeichnung

Das Gerät hält an der Stelle an, an der die Aufzeichnung endet.
Drücken Sie zur Wiedergabe eines Clips die Taste PREV, um zum Startbild des Clips zurückzukehren oder drücken Sie die Taste PREV bei gedrückter Taste PLAY, um zu einer beliebigen Position zu gehen.

Nach dem Anhalten der Wiedergabe

Wenn Sie die Taste STOP drücken, wird die Wiedergabe an dieser Stelle gestoppt und diese Stelle gespeichert. Um die Wiedergabe an der Stelle zu starten, an der sie angehalten wurde, drücken Sie die Taste PLAY.

Hinweis

Wenn die Wiedergabe bei einer EDL gestoppt wird, wird die Wiedergabeposition nicht gespeichert.

1080/720 Querkonvertierungs-Funktion

Sie können zum Abspielen von in 1080 Zeilen aufgezeichneten Clips 720 Zeilen ausgeben, und zum Abspielen von in 720 Zeilen aufgezeichneten Clips 1080 Zeilen ausgeben.
Stimmt zwar die Systemfrequenz der geladenen Clips (59.94i/ 59.94P/29.97P oder 50i/50P/25P) mit der des Geräts überein, jedoch nicht die Anzahl der Einstellung der Systemzeilen (1080 oder 720), wird die Clip-Wiedergabe automatisch querkonvertiert.

SD-Upkonvertierungs-Funktion

Sie können HD ausgeben, während Clips abgespielt werden, die als SD aufgezeichnet wurden.

HD-Downkonvertierungs-Funktion

Sie können beim Abspielen von Clips, die als HD aufgezeichnet wurden, immer SD ausgeben.

Pulldown-Wiedergabe

Wenn die Systemfrequenz dieses Geräts auf 1080/59.94i, 1080/29.97P oder 720/59.94P steht, werden als 1080/23.98P aufgezeichnete Clips vor ihrer Wiedergabe mit einem 2-3-Pulldown konvertiert (Pulldown-Wiedergabe).

Zeitcode bei Pulldown-Wiedergabe

Bei der Pulldown-Wiedergabe wird der Zeitcode außerdem zu dem Zeitcode von 30 Einzelbildern konvertiert, um den Videoausgabesignalen zu entsprechen.
Auf der oberen Zeile der Zeitdatenanzeige wird der ursprüngliche Zeitcode von 24 Einzelbildern angezeigt, und auf der unteren Zeile der Zeitcode von 30 Einzelbildern.

```
TC        VITC
    00:59:59:23
PDT 00:59:59:29
```

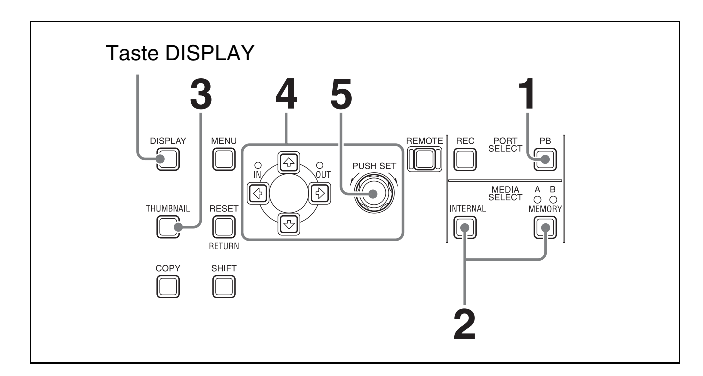
Sie können den Zeitcode von 30 Einzelbildern nach dem Pulldown auf einem externen Monitor einblenden lassen. Stellen Sie dazu Konfigurationsmenüpunkt 005 DISPLAY INFORMATION SELECT auf „time data only“.

```
TCR 00:59:59:23
PDT 00:59:59:29
```

Wiedergabe-Wiederholungsfunktion

Wenn der Konfigurationsmenüpunkt 142 REPEAT MODE auf „play“ steht, können Sie die Wiedergabe-Wiederholung eines Clips/einer EDL im internen Speicher starten.

Einen Clip oder eine EDL auswählen



1 Drücken Sie auf dem Bildschirm der Grundvorgänge oder dem Bildschirm des Videomonitors die Taste PB PORT.

2 Wählen Sie das Medium.

Wahl von Clips/EDLs/Sub Clips im internen Speicher: Drücken Sie die Taste INTERNAL.
Wahl von Clips auf der SxS-Speicherkarte: Drücken Sie die Taste MEMORY.

3 Drücken Sie die Taste THUMBNAIL.

Die Cliplistenanzeige (Detailansicht) der in Schritt **2** gewählten Medien erscheint.

Umschalten von der Cliplistenanzeige zur Skizzenansicht
Drücken Sie die Taste DISPLAY.

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um einen Clip/eine EDL zum Abspielen auszuwählen.

- Drehen Sie am Regler PUSH SET.
- Drücken Sie die Pfeiltasten.

5 Drücken Sie den Regler PUSH SET.

Die Wahl des Zielclips oder der gezielten EDL wird bestätigt.

Wiedergabebetrieb

In diesem Abschnitt werden die folgenden Wiedergabemöglichkeiten beschrieben:

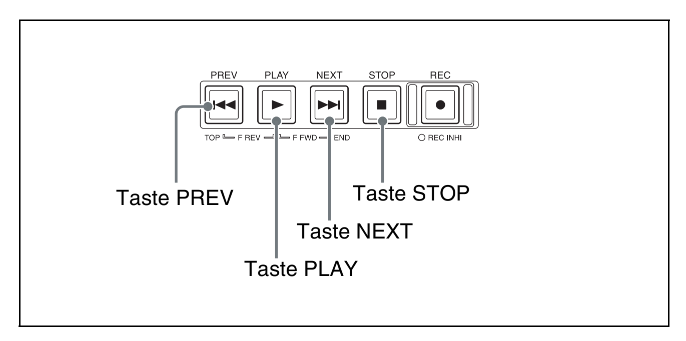
Normale Wiedergabe: Wiedergabe in Normalgeschwindigkeit

Wiedergabe im Jog-Modus: Variable Wiedergabegeschwindigkeit, wobei die Geschwindigkeit von der Drehgeschwindigkeit des Jog-Dials abhängt

Wiedergabe im Shuttle-Modus: Variable Wiedergabegeschwindigkeit, wobei die Geschwindigkeit vom Winkel des Shuttle-Dials abhängt

Wiedergabe im variablen Geschwindigkeitsmodus: Variable Wiedergabegeschwindigkeit, wobei die Geschwindigkeit abhängig vom Winkel des Shuttle-Dials feinreguliert wird

Normale Wiedergabe



Starten der Wiedergabe

Wählen Sie einen Clip oder eine EDL aus *(siehe Seite 50)*, und drücken Sie dann die Taste PLAY.

Hinweis

Bei der Wiedergabe von Nicht-Audio-Signalen erfolgt keine Ausgabe von analogen Audiosignalen.

Sprung zum nächsten oder vorherigen Clip, danach Start der Wiedergabe

Drücken Sie die Taste PREV oder NEXT.

Hinweis

Die Tasten PREV und NEXT können nicht dazu verwendet werden, von dem aktuell ausgewählten Clip in eine EDL zu wechseln oder von der aktuell ausgewählten EDL in einen Clip oder eine andere EDL zu wechseln.

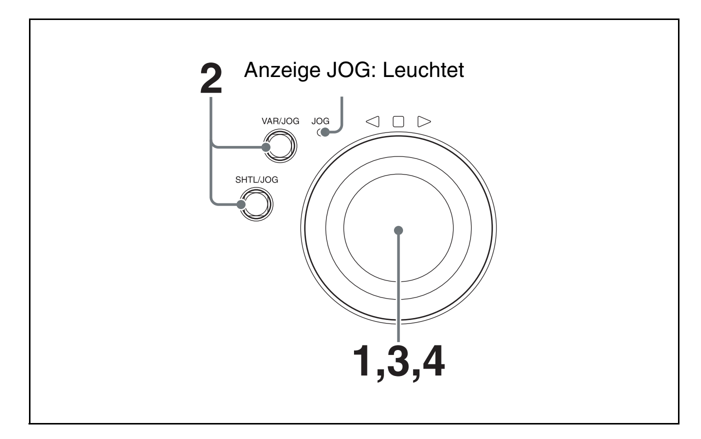
Stoppen der Wiedergabe

Drücken Sie die Taste STOP.

Wiedergabe im Jog-Modus

Im Jog-Modus können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit durch die Drehgeschwindigkeit des Shuttle-/Jog-Dials steuern. Die Wiedergabegeschwindigkeit beträgt die –1 bis +1-fache Normalgeschwindigkeit.

Zur Wiedergabe im Jog-Modus, wählen Sie einen Clip oder eine EDL aus *(siehe Seite 50)* und verfahren Sie dann wie folgt.



1 Drücken Sie den Shuttle-/Jog-Dial, um die JOG-Anzeige zu beleuchten.

Der Shuttle-/Jog-Dial geht in den Jog-Modus über.

2 Drücken Sie die Taste SHTL/JOG oder die Taste VAR/JOG, um ihn einzuschalten.

3 Drehen Sie den Shuttle-/Jog-Dial in die gewünschte Richtung und entsprechend der gewünschten Wiedergabegeschwindigkeit.

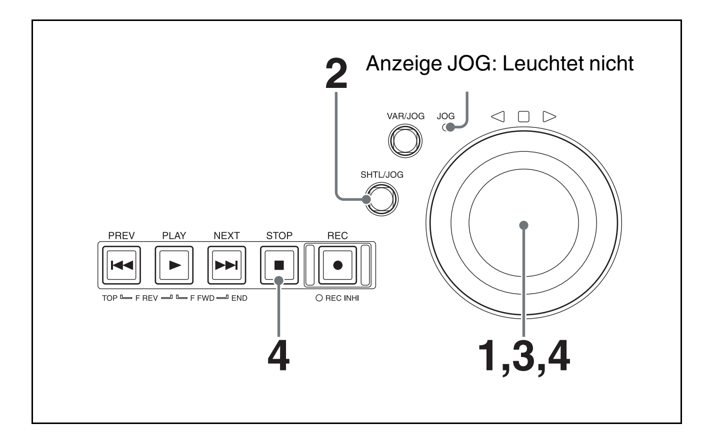
Die Wiedergabe im Jog-Modus beginnt.

4 Hören Sie zum Anhalten der Wiedergabe im Jog-Modus auf, den Shuttle-/Jog-Dial zu drehen.

Wenn der Konfigurationsmenüpunkt 101 SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE auf „dial“ eingestellt ist (werkseitige Einstellung), können Sie die Jog-Wiedergabe starten, indem Sie einfach am Shuttle-/Jog-Dial drehen, auch wenn die Tasten SHTL/JOG und VAR/JOG nicht leuchten.

Wiedergabe im Shuttle-Modus

Im Shuttle-Modus können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit durch den Drehwinkel des Shuttle-/Jog-Dials steuern. Die Wiedergabegeschwindigkeit beträgt ±20-fache Normalgeschwindigkeit.
Zur Wiedergabe im Shuttle-Modus wählen Sie einen Clip oder eine EDL aus *(siehe Seite 50)* und verfahren Sie dann wie folgt.



1 Drücken Sie den Shuttle-/Jog-Dial, um die JOG-Anzeige auszuschalten.

Der Shuttle-/Jog-Dial geht in den Shuttle-Modus über.

2 Drücken Sie die Taste SHTL/JOG, um ihn einzuschalten.

3 Drehen Sie den Shuttle-/Jog-Dial im gewünschten Winkel und entsprechend der gewünschten Wiedergabegeschwindigkeit.

Die Wiedergabe im Shuttle-Modus beginnt.

4 Drehen Sie zum Stoppen der Wiedergabe im Shuttle-Modus den Shuttle-/Jog-Dial in die Mittelstellung zurück oder drücken Sie die Taste STOP.

Wenn der Konfigurationsmenüpunkt 101 SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE auf „dial" eingestellt ist (Werksvoreinstellung), können Sie die Shuttle-Wiedergabe starten, indem Sie einfach am Shuttle/Jog-Dial drehen, auch wenn die Taste SHTL/JOG nicht leuchtet.

Hinweis

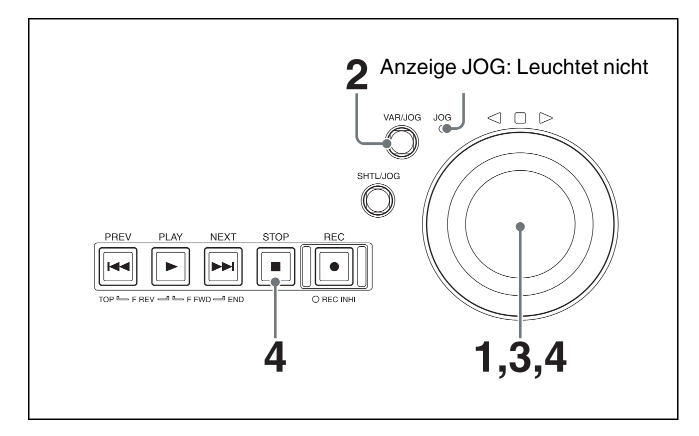
Video und Audio werden abgehackt, wenn Sie einen Clip mit Shuttle-Wiedergabe abspielen, der keine Proxy-AV-Daten aufweist.

Umschalten zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und Shuttle-Wiedergabe

Drehen Sie den Shuttle/Jog-Dial in die Stellung, die der gewünschten Shuttle-Wiedergabegeschwindigkeit entspricht, und schalten Sie dann mit den Tasten PLAY und SHTL/JOG zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und Shuttle-Wiedergabe um.

Wiedergabe im variablen Geschwindigkeitsmodus

Im variablen Geschwindigkeitsmodus kann die Wiedergabegeschwindigkeit im Bereich von –2 bis +2-facher Normalgeschwindigkeit fein abgestimmt werden. Zur Wiedergabe im variablen Geschwindigkeitsmodus wählen Sie einen Clip oder eine EDL aus *(siehe Seite 50)* und verfahren Sie dann wie folgt.



1 Drücken Sie den Shuttle-/Jog-Dial, um die JOG-Anzeige auszuschalten.

Der Shuttle-/Jog-Dial geht in den Shuttle-Modus über.

2 Drücken Sie die Taste VAR/JOG, um ihn einzuschalten.

3 Drehen Sie den Shuttle-/Jog-Dial im gewünschten Winkel und entsprechend der gewünschten Wiedergabegeschwindigkeit.

Die Wiedergabe im variablen Geschwindigkeitsmodus beginnt.

4 Drehen Sie zum Stoppen der Wiedergabe im Shuttle-Modus den Shuttle-/Jog-Dial in die Mittelstellung zurück oder drücken Sie die Taste STOP.

Umschalten zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und variabler Wiedergabegeschwindigkeit

Drehen Sie den Shuttle-/Jog-Dial in die Stellung, die der gewünschten variablen Wiedergabegeschwindigkeit entspricht, schalten Sie dann mit den Tasten PLAY und VAR/JOG zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und variabler Wiedergabegeschwindigkeit um.

Zum Setzen von Shot Marks in dem wiedergegebenen Bild, wenn die Wiedergabe mit dem gewählten Wiedergabeport ausgeführt wird

Wenn Sie den Regler PUSH SET bei gedrückter Hoch- oder Herunter-Pfeiltaste drücken, wenn die Wiedergabe mit dem gewählten Wiedergabeport ausgeführt wird.
In dem wiedergegebenen Bild wird jeweils eine Shot Mark 1 oder 2 als Inhaltsmarkierung gesetzt.

Die Shot Marks können ebenfalls während der Aufzeichnung gesetzt werden. Einzelheiten siehe Seite 49.

Wiedergabebetrieb mit Skizzen

Unter den Wiedergabefunktionen, die Sie mit Skizzen ausführen können, befinden sich die Clip-Suche, Anzeige der Clip-Informationen und das Sperren und Löschen von Clips. Dies ermöglicht Ihnen, das aktuelle Video während des Arbeitsablaufs zu prüfen.

Siehe „Clipfunktionen“ (Seite 65) für weitere Informationen zu Skizzenfunktionen.

Zeitversetzte Wiedergabe

Während der Aufzeichnung im internen Speicher (den Festplattenlaufwerken) können Sie anfangen, den aufgezeichneten Teil des Clips von dessen Anfang an abzuspielen, ohne das Ende der Aufzeichnung abzuwarten (d. h. zeitversetzte Wiedergabe).
Zur Vornahme einer zeitversetzten Wiedergabe führen Sie die Schritte **1** bis **3** von *„Einen Clip oder eine EDL auswählen“ (Seite 50)* aus und verfahren Sie wie folgt.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um einen Clip auszuwählen, der das Aufzeichnungssymbol ● aufweist.

- Drehen Sie am Regler PUSH SET.
- Drücken Sie die Pfeiltasten.

2 Drücken Sie die Taste PLAY.

Springen zum letzten Bild, das zu diesem Zeitpunkt spielbar ist
Drücken Sie die Taste NEXT.

Hinweis

Der Mindestzeitabstand zwischen der zeitversetzten Wiedergabe und der Aufzeichnung des Quellenmaterials beträgt ca. sieben Sekunden. Sie können während der zeitversetzten Wiedergabe schnell vorspulen, um dem neuesten Material näher zu kommen, während es aufgezeichnet wird, aber Sie können ihm nicht näher als ca. sieben Sekunden kommen.

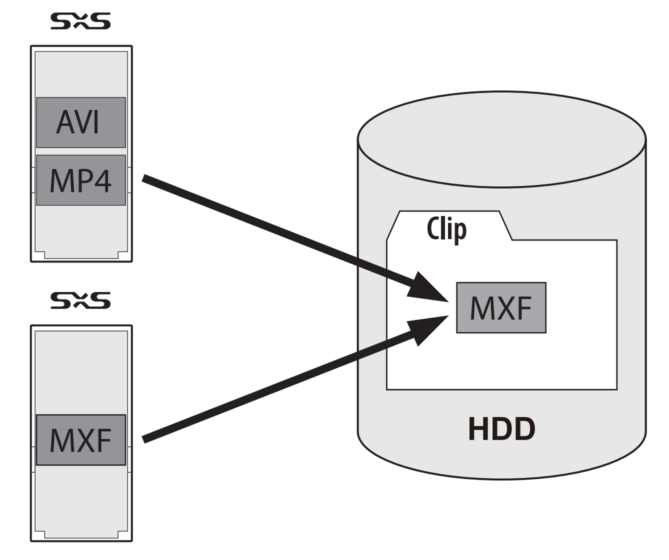


Kopieren

Überblick

Mit diesem Gerät können Clips, EDLs und Dateien, die auf SxS-Speicherkarten gespeichert sind, in den internen Speicher kopiert werden.
Beim Kopieren von Clips/EDLs auf einer SxS-Speicherkarte in den internen Speicher können Sie die SxS-Speicherkarte als Speichermedium wiederverwenden. Dies ist eine bequeme Vorgehensweise für lange, mehrstündige Aufnahmen mit XDCAM/XDCAM EX Camcordern.

MP4/MXF/AVI-Clips auf einer SxS-Speicherkarte werden wie folgt in den internen Speicher kopiert.



MP4/AVI-Clips: Clips im MP4-Format werden zu MXF-Clips [1] konvertiert und mit Hilfe dieses Geräts in den MXF-Clip-Aufzeichnungsbereich kopiert. Die kopierten Clips können im internen Speicher wie normale Clips bearbeitet werden.

MXF-Clips: Clips im MXF-Format werden mit Hilfe dieses Geräts ohne Formatkonvertierungen in den MXF-Aufzeichnungsbereich kopiert. Die kopierten Clips können im internen Speicher wie normale Clips bearbeitet werden.

1) Die Ton- und Bildqualität der Daten wird dabei nicht beeinträchtigt.

Informationen zu Funktionen siehe den nächsten Abschnitt „Kopiervorgänge“.

Kopiervorgänge

Wird das Kopieren vom internen Speicher in den internen Speicher ausgeführt, werden Clips und Dateien vervielfältigt.

- **Normales Kopieren**
  Sie können einen oder mehrere Clips auswählen und auf das Kopierquellmedium kopieren/vervielfältigen oder alle Clips auf einer SxS-Speicherkarte einmal kopieren.
- **Teilweises Kopieren**
  Sie können einen Clip des Kopierquellmediums auswählen und als festgelegten Teil eines Clips kopieren *(siehe Seite 56)*.
- **Zeitversetztes Kopieren**
  Wird gerade ein Clip im internen Speicher aufgezeichnet (SDI-Aufzeichnung), können Sie diesen Clip gleichzeitig vervierfältigen *(siehe Seite 57)*.
- **Transkodiertes Kopieren**
  Sie können einen Clip im internen Speicher vervielfältigen, indem Sie das Videoformat des Clips ändern *(siehe Seite 57)*.
  Beispiel: Ein als 4:2:2 Digitalkomponentendatei aufgezeichneter Clip kann als 4:2:0 Digitalkomponentendatei vervielfältigt werden.
- **Teilweise transkodiertes Kopieren**
  Sie können einen festgelegten Teil eines Clips transkodiert in den internen Speicher kopieren.
- **Kopierwiedergabe**
  Sie können einen Clip auf einer SxS-Speicherkarte zeitversetzt wiedergeben, während der Clip in den internen Speicher kopiert wird.
  Beispiel: Es kann kein Clip auf der SxS-Speicherkarte direkt wiedergegeben werden. Er kann jedoch indirekt abgespielt werden, indem man ihn zeitversetzt wiedergibt, während er in den internen Speicher kopiert wird.

Hinweise

- Normalerweise werden die UMID-Daten eines Kopierquellclips genauso gespeichert, sie werden jedoch nicht gespeichert, wenn der Clip vom internen Speicher in den internen Speicher kopiert wird (der Clip vervielfacht wird).
- Bei einem Clip mit demselben Namen wie der des Kopierquellclips am Kopierzielort, besteht der Name des sich ergebenden kopierten Clips aus dem Namen des Quellclips, gefolgt von einer Nummer in Klammern.

Einschränkungen

- Wenn Sie einen Clip mit einer Dauer von mehr als sechs Stunden kopieren, wird der Clip in verschiedene sechsstündige Clips aufgeteilt.
- Inhaltsmarkierungen sind auf eine Inhaltsmarkierung pro Sekunde begrenzt, wenn Sie vom MP4- zum MXF-Format konvertieren und kopieren.

- Indexbild-Einstellungen können sich beim Kopieren nach vorne oder hinten verschieben.
- Wenn ein MXF-Clip kopiert wird, bleiben die UMID-Daten des zu kopierenden Clips erhalten. Falls das Kopierzielmedium einen Clip mit denselben UMID-Daten wie der Clip erhält, der als zu kopierender Clip ausgewählt wurde, kann der gewählte Clip nicht kopiert werden. Ändern Sie die UMID-Daten auf einem externen Gerät oder übertragen Sie den zu kopierenden Clip über das Netzwerk.
  Wenn ein MP4/AVI-Clip kopiert wird, werden automatisch neue UMID-Daten erzeugt und dem zu kopierenden Clip hinzugefügt. Das Kopieren ist daher auch dann möglich, falls sich auf dem Kopierziel ein Clip mit denselben UMIT-Daten wie denen des zu kopierenden Clips befindet.

  Für weitere Informationen zum Zustand von UMID-Daten beim Übertragen eines Clips über das Netzwerk siehe „SITE UMMD” unter „Erweiterte Befehle“ (Seite 76).

- Übergangslose Wiedergabe und Clip-Flaggen-Funktionen (Hinzufügen, Modifizieren und Löschen) werden bei MXF-Clips und bei unabhängigen AV-Dateien (Dateien ohne Metadaten, die nur aus Video- und Audiodaten bestehen), die folgende Bedingungen erfüllen, nicht unterstützt.
  - Clips mit 1000 oder mehr Inhaltsmarkierungen
  - Clips mit 10804 oder mehr Zeitcodebrüchen
  - Clips mit Metadatendateien *M01.XML, die 2 MB überschreiten

Kopien von Clips in den internen Speicher

Diese Funktion kann auch dann ausgeführt werden, wenn ein Clip in den internen Speicher aufgezeichnet wird oder wenn ein Clip auf dem internen Speicher wiedergegeben wird.

1 Legen Sie eine SxS-Speicherkarte mit aufgezeichneten Clips in einen Speicherkarteneinschub ein.

2 Wählen Sie das Kopierquellmedium aus.

Um Clips auf der SxS-Speicherkarte zu kopieren: Drücken Sie die Taste MEMORY.
Vervielfachen von Clips im internen Speicher: Drücken Sie die Taste INTERNAL.

Wenn zwei SxS-Speicherkarten eingelegt sind
Drücken Sie die Taste MEMORY, um zwischen den Kopierzielkarten (A/B) umzuschalten.

3 Drücken Sie die Taste THUMBNAIL.

Die Cliplistenanzeige erscheint.

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den zu kopierenden Clip auszuwählen.

- Drehen Sie am Regler PUSH SET.
- Drücken Sie die Pfeiltasten.

Wahl mehrerer fortlaufender Clips
Bewegen Sie den Cursor zum Anfang oder Ende der Clips, die Sie auswählen möchten, und führen Sie dann die oben genannten Funktionen bei gedrückter Taste SHIFT aus.

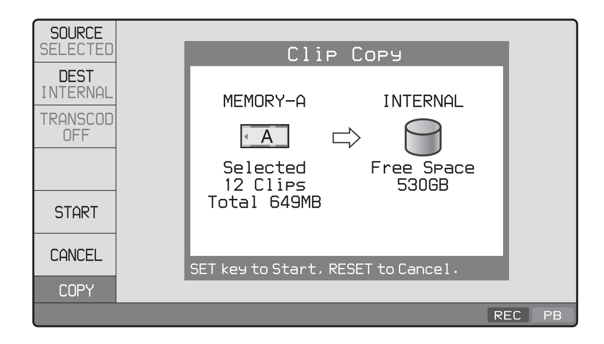
Beim Kopieren aller Clips auf die SxS-Speicherkarte
Fahren Sie mit Schritt **5** fort, ohne eine Auswahl von Clips vorzunehmen.

Kopieren eines Teils eines Clips
Wenn Sie einen einzelnen Clip auswählen und die Pfeiltasten drücken, um einen IN- und einen OUT-Punkt in dem Clip zu setzen, können Sie den durch den IN- und OUT-Punkt definierten Abschnitt kopieren.

Näheres zum Setzen eines IN- und OUT-Punkts siehe „Kopieren des festgelegten Teils eines Clips“ (Seite 56).

5 Drücken Sie die Taste COPY.

Die Clip-Kopieranzeige erscheint.



Ändern des zu kopierenden Clips
Drücken Sie die Taste RETURN, um zur Cliplistenanzeige zurückzukehren und wählen Sie dann einen anderen Clip aus.

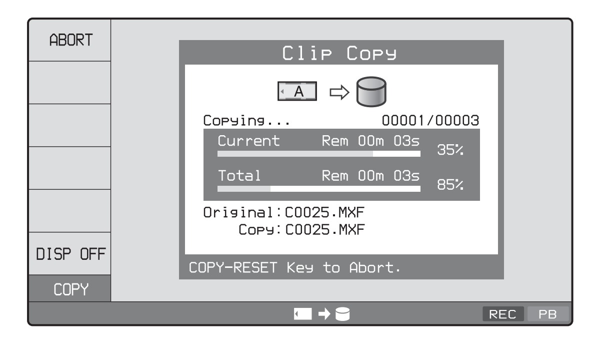
Rückgängigmachen des Kopiervorgangs
Drücken Sie die Funktionstaste CANCEL (F6) oder die Taste RESET.

6 Drücken Sie die Funktionstaste SOURCE (F1) und wählen Sie „SELECTED“, „ALL“ oder „PARTIAL“ aus.

Um die in Schritt 4 ausgewählten Clips zu kopieren: Wählen Sie „SELECTED“.
Um alle Clips auf der SxS-Speicherkarte zu kopieren: Wählen Sie „ALL“.

7 Drücken Sie die Funktionstaste START (F5).

Der Kopiervorgang des Clips startet.
Der Verlauf des Kopiervorgangs wird auf der Clip-Kopieranzeige angezeigt, und das Kopiersymbol leuchtet auf der Statusanzeige.



Ausführen eines internen Speichervorgangs während eines Kopiervorgangs
Drücken Sie die Taste INTERNAL zum Wechsel auf die interne Speicheranzeige.
Wenn die interne Speicheranzeige angezeigt wird, ist der Verlauf des Kopiervorgangs nicht zu sehen. Zum Anzeigen des Verlaufs des Kopiervorgangs drücken Sie die Taste COPY. Zum Ausblenden der Anzeige des Verlaufs des Kopiervorgangs drücken Sie die Funktionstaste DISP OFF (F6).

Abbrechen des Kopiervorgangs
Drücken Sie die Funktionstaste ABORT (F1) und drücken Sie dann die Taste YES (F5).
Die bereits auf das Zielmedium übertragenen Daten bleiben auf diesem Medium.

Wenn der Kopiervorgang erfolgreich beendet wurde, erscheint die Meldung „Copy was successful.“.

8 Drücken Sie die Funktionstaste OK (F5).

Die Clip-Kopieranzeige wird ausgeblendet, und es wird zum Eingangsbildschirm zurückgekehrt.

Löschen von Clips/Dateien auf der SxS-Speicherkarte
Sie können von einer aktuell in diesem Gerät geladenen SxS-Speicherkarte keine Clips/Dateien löschen.
Wenn Sie Clips/Dateien löschen möchten, legen Sie die gewünschte Speicherkarte in den ExpressCard-Einschub eines Computers oder in ein Kartenlesegerät für SxS-Speicherkarten, welches an einen Computer angeschlossen ist, ein und verwenden Sie den XDCAM-Browser oder eine andere geeignete Anwendersoftware.

Kopieren einer EDL-Datei

Eine EDL kann durch einen Vorgang kopiert werden, der ähnlich einem Clip-Kopiervorgang ist. Es ist jedoch notwendig, zuvor Kopien aller Clips zu erstellen, auf die in einer EDL verwiesen wird. „ALL“ wird daher in Schritt **6** des Vorgangs zum *„Kopien von Clips in den internen Speicher“ (Seite 55)* automatisch ausgewählt.

Kopieren des festgelegten Teils eines Clips

Wenn Sie einen IN- und einen OUT-Punkt in dem Clip setzen, kann nur der durch den IN- und OUT-Punkt definierte Teil kopiert werden.

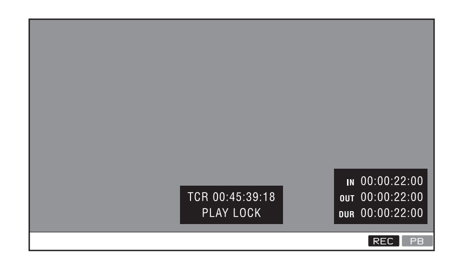
Hinweis

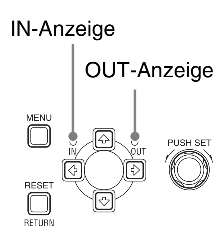
Sie können keine Teil-Kopie von Clips auf einer SxS-Speicherkarte erstellen.

1 Rufen Sie, im Bildschirm des Videomonitors, den Clip an dem Bild auf, an dem Sie einen IN-Punkt setzen möchten.

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET bei gedrückter linker Pfeiltaste.

Ein IN/OUT-Einstellfenster, das den Zeitcode des IN-Punktes anzeigt, erscheint in der rechten unteren Ecke der Anzeige.
Der Zeitcode des IN-Punkts wird im IN/OUT-Einstellfenster angezeigt und die IN-Anzeige leuchtet.





3 Rufen Sie den Clip an dem Bild auf, an dem Sie den OUT-Punkt setzen möchten.

4 Drücken Sie den Regler PUSH SET bei gedrückter rechter Pfeiltaste.

Ein IN/OUT-Einstellfenster, das den Zeitcode des IN-Punktes anzeigt, erscheint in der rechten unteren Ecke der Anzeige.

Der Zeitcode des OUT-Punkts und die Dauer (DUR) werden im IN/OUT-Einstellfenster angezeigt und die OUT-Anzeige leuchtet.

5 Führen Sie Schritt **5** aus und befolgen Sie den Vorgang zum *„Kopien von Clips in den internen Speicher“ (Seite 55)*.

Clip mit gesetzten IN- und OUT-Punkten überprüfen

1 Drücken Sie die linke oder rechte Pfeiltaste.

Ein IN/OUT-Einstellfenster erscheint unten in der rechten Ecke der Anzeige.

2 Drücken Sie die Taste NEXT oder PREV.

Das Gerät ruft das Bild mit gesetztem IN- (oder OUT-) Punkt auf.

Löschen der IN-/OUT-Punkte

1 Drücken Sie die linke (oder rechte) Pfeiltaste.

Das IN/OUT-Einstellfenster erscheint in der rechten unteren Ecke der Anzeige.

2 Drücken Sie die Taste RESET.

Die Anzeige IN (oder OUT) erlischt.

Hinweis

Die IN/OUT-Punkte werden durch einen der folgenden Vorgänge automatisch gelöscht.
- Änderung des gewählten Speichermediums.
- Entfernen des Speichermediums.
- Löschen des Clips, in dem IN-/OUT-Punkte gesetzt sind.
- Formatieren des Speichermediums.

Zeitversetztes Kopieren

Wenn ein Clip in den internen Speicher aufgezeichnet wird, kann dieser Clip ebenfalls gleichzeitig vervierfältigt werden.
Falls FTP-Anschlüsse zwischen diesem Gerät und einem Computer bestehen *(siehe Seite 72)*, können die Clips oder Dateien außerdem zeitversetzt kopiert werden, während sie vom Computer überspielt werden.

1 Führen Sie den unter *„Vornahme der Aufzeichnung“ (Seite 48)* beschriebenen Vorgang durch, um die Aufnahme im internen Speicher zu starten.

2 Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, um eine Cliplistenanzeige aufzurufen.

3 Wählen Sie den Clip, der gerade aufgezeichnet wird.

4 Drücken Sie die Taste COPY.

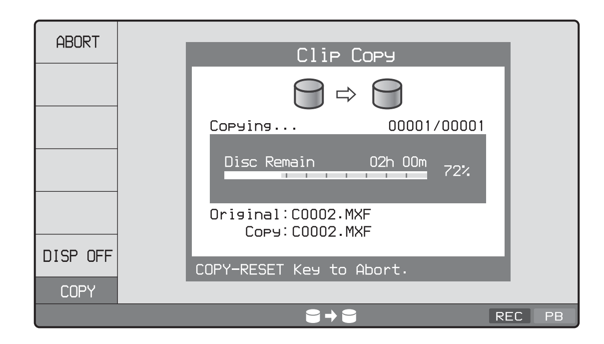
Die Clip-Kopieranzeige erscheint.

5 Drücken Sie die Funktionstaste START (F5).

Der Kopiervorgang für den ausgewählten Clip startet. Das Kopiersymbol leuchtet auf der Statusanzeige.

6 Drücken Sie die Taste INTERNAL.

In der Clip-Kopieranzeige ist der Verlauf des Kopiervorgangs zu sehen.



Ausschalten der Anzeige des Verlaufs des Kopiervorgangs
Drücken Sie die Funktionstaste DISP OFF (F6).

Abbrechen des Kopiervorgangs
Drücken Sie die Funktionstaste ABORT (F1) und drücken Sie dann die Taste YES (F5).
Die bereits auf das Zielmedium kopiert Daten bleiben.

7 Drücken Sie die Taste STOP, um die Aufzeichnung anzuhalten.

Nachdem der Kopiervorgang erfolgreich beendet wurde, erscheint die Meldung „Copy was Completed.“.

Transkodiertes Kopieren

Sie können einen Clip im internen Speicher im internen Speicher vervielfältigen, indem Sie das Videoformat des Clips ändern. Während des transkodierten Kopiervorgangs werden die Wiedergabe des Kopierquellclips und die Aufzeichnung der Kopie gleichzeitig ausgeführt.
Ein festgelegter Teil eines Clips kann genauso wie beim normalen Kopieren transkodiert kopiert werden. Da das transkodierte Kopieren in Wiedergabegeschwindigkeit ausgeführt wird, können Sie die Kopierzeit verkürzen, indem Sie nur die notwendigen Teile kopieren.

Hinweise

- Transkodiertes Kopieren ermöglicht die Konvertierung von Clips im Format HD/SD HD in Clips im Format HD. Es kann jedoch nicht für die Formatkonvertierung in SD verwendet werden.
- Wird ein Clip aufgezeichnet oder abgespielt, können Sie kein transkodiertes Kopieren ausführen. Halten Sie die Aufzeichnung oder Wiedergabe an, bevor Sie das transkodierte Kopieren ausführen.

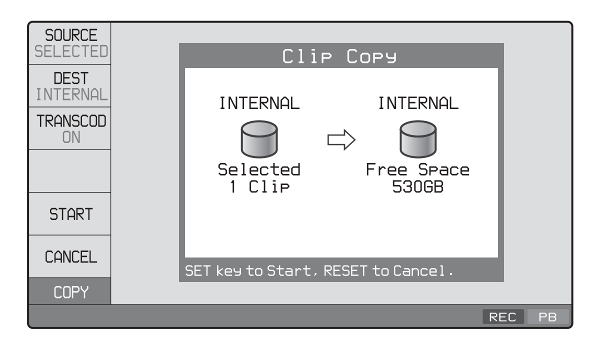
1 Wählen Sie im Konfigurationsmenüpunkt 031 RECORDING FORMAT das Videoformat nach der Konvertierung aus.

2 Führen Sie Schritte **1** bis **6** von *„Kopien von Clips in den internen Speicher“ (Seite 55)* aus.

Drücken Sie in Schritt **2** die Taste INTERNAL.

3 Drücken Sie die Funktionstaste TRANSCOD (F3), um die Anzeige auf ON zu stellen.

4 Führen Sie Schritte **7** und **8** von *„Kopien von Clips in den internen Speicher“ (Seite 55)* aus.



Umgang mit dem internen Speicher, wenn die Aufzeichnung nicht normal endet (Wiederherstellungsfunktion)

Der Vorgang zum Aufzeichnen auf den internen Speicher endet nicht normal, wenn zum Beispiel der Netzschalter auf der Rückseite während der Aufzeichnung abgeschaltet wird oder wenn das Netzkabel während der Aufzeichnung getrennt wird. Da das Dateisystem nicht aktualisiert wird, könnten in Echtzeit aufgezeichnete Video- und Audiodaten eventuell nicht als Dateien erkannt werden. Dieses Gerät verfügt jedoch über eine Wiederherstellungsfunktion, die Verluste auf ein Minimum reduziert, indem sie automatisch Clips im internen Speicher rekonstruiert, wenn das Gerät das nächste Mal gestartet wird.

Beachten Sie, dass keine Clip-Inhalte verloren gehen, wenn die Netz-/Bereitschaftsmodustaste an der Vorderseite während der Aufzeichnung auf Bereitschaftsmodus gestellt wird, da das Gerät erst nach der Beendigung der Aufzeichnung in den Bereitschaftsmodus wechselt.

Hinweise

- Schalten Sie den Netzschalter auf der Rückseite auch nach Beendigung der Aufzeichnung nicht aus, bevor die Anzeige INTERNAL ACCESS erloschen ist.
- Diese Funktion stellt nach einem unvorhergesehenen Zwischenfall so viel aufgezeichnetes Material wie möglich wieder her, eine 100%ige Wiederherstellung kann jedoch nicht garantiert werden.
- Auch bei Verwendung dieser Funktion können keine Daten wiederhergestellt werden, die direkt vor der Unterbrechung der Aufzeichnung aufgezeichnet werden sollten. Die Menge der verlorenen Daten beträgt mehrere Zehntelsekunden.
- Die Wiederherstellungsfunktion ist nur für die Aufzeichnung von SDI-Eingangsmaterial in den internen Speicher und für das transkodierte Kopieren in den internen Speicher wirksam. Bei allen anderen Aufzeichnungs- und Kopierarten kann der betreffende Datenanteil nicht wiederhergestellt werden und wird automatisch gelöscht.

Funktionen in Cliplistenanzeigen

Kapitel 5

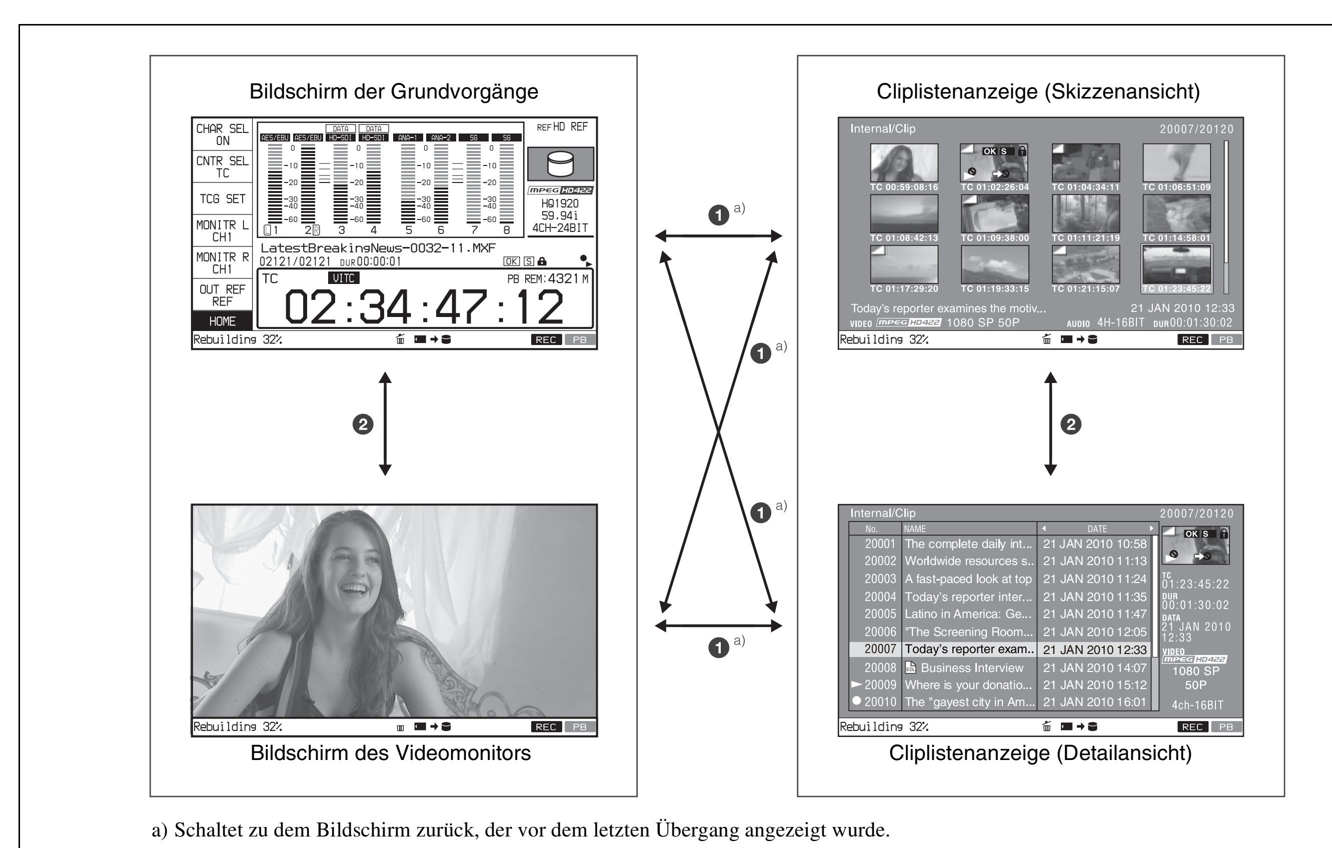
Überblick

Verwenden Sie die Cliplistenanzeigen zur Suche von Szenen, zum Abspielen der gefundenen Szenen, zur Wahl von Clips zum Kopieren und für sonstige Funktionen, die Clips betreffen.

Sie können zwischen der Detailansicht und der Skizzenansicht der Cliplistenanzeigen umschalten.

Umschalten zwischen den Anzeigen

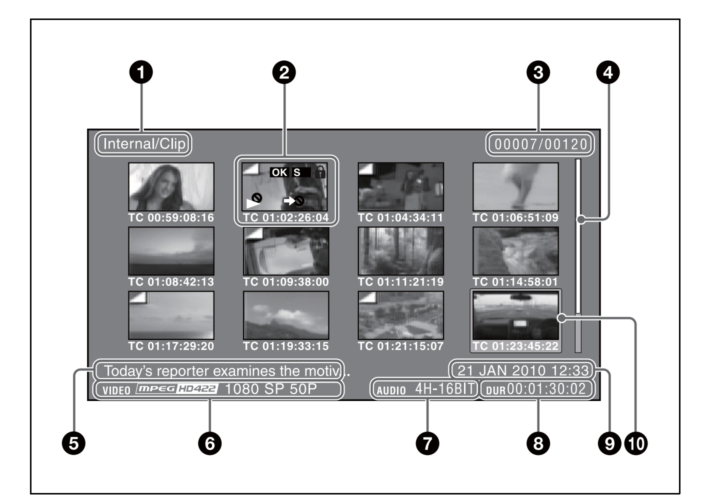
Drücken Sie zum Umschalten zwischen dem Bildschirm der Grundvorgänge, dem Bildschirm des Videomonitors und den Cliplistenanzeigen (Skizzenansicht und Detailansicht) die Taste THUMBNAIL (❶) oder DISPLAY (❷).
Die Anzeigen erscheinen wie auf der folgenden Abbildung dargestellt.



a) Schaltet zu dem Bildschirm zurück, der vor dem letzten Übergang angezeigt wurde.

Informationen und Bedientasten in Cliplistenanzeigen

Skizzenanzeige



❶ Clip-Speicherorte

Anzeigen der Speicherorte der gerade angezeigten Clips und Bearbeitungslisten (EDLs) im Format „Aufzeichnungsmedium/Ordner". Auf diesem Gerät erscheint einer der folgenden Orte.

Internal/Clip: Clip-Ordner im internen Speicher

Memory-A/Clip: Clip-Ordner auf der SxS-Speicherkarte von Einschub A

Memory-B/Clip: Clip-Ordner auf der SxS-Speicherkarte von Einschub B

❷ Skizze

Skizzenbild eines Clips oder ein EDL-Symbol.
Es können Skizzenbilder von Clips und EDL-Symbole auf derselben Cliplistenanzeige angezeigt werden; Skizzenbilder von Clips werden jedoch zuerst angezeigt.

Einzelheiten siehe „Punkte der Skizzenanzeige" (Seite 62).

❸ Clip-Nummer/Gesamtclipzahl

Zeigt die Gesamtclipzahl (einschließlich EDLs) im ausgewählten Speichermedium und die Nummer des ausgewählten Clips an.

❹ Scrollbar

Wenn nicht alle Skizzen auf der Skizzenanzeige angezeigt werden können, zeigt die Position der Scrollbar die relative Position der aktuell angezeigten Clips an, wobei die Länge der Scrollbar die relative Länge der aktuell angezeigten Clips innerhalb aller Clips anzeigt.

❺ Clip-Name

Zeigt den Namen des ausgewählten Clips an (oder EDL).
Bei Wahl mehrerer Clips wird der Name des ersten Clips oder des zuletzt ausgewählten Clips angezeigt.
Clipnamen können in europäischen Sprachen angezeigt werden (Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch etc.) und in Japanisch, Hangul-Zeichen und traditionellen Zeichen (Chinesisch)

Hinweise

- Dieses Gerät unterstützt nicht die Anzeige von Clipnamen in vereinfachten Zeichen (Chinesisch).
- Jedes Zeichen, das nicht korrekt angezeigt werden kann, wird durch ein ■ dargestellt.
- Zu lange Clipnamen werden nicht vollständig angezeigt. Zum Überprüfen der gesamten Zeichenfolge des Namen siehe den Bildschirm der Clip Properties *(Seite 61)*.

❻ Videoformat

Das Videoformat des ausgewählten Clips wird als Kombination folgender Punkte angezeigt.

- Videoformat-Logo
- Anzahl der Systemzeilen und Aufzeichnungsqualität
- Systemfrequenz

❼ Audioformat

Das Audioformat des ausgewählten Clips wird als Kombination folgender Punkte angezeigt.

- Anzahl der Audiokanäle
- Quantisierung-Bitrate

❽ Erstellungsdatum und -uhrzeit des Clips

Zeigt Erstellungsdatum und -uhrzeit des ausgewählten Clips an.

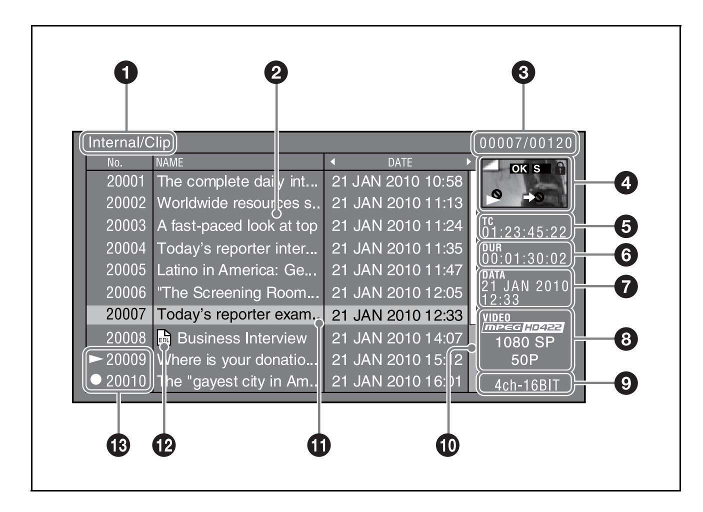
❾ Länge

Zeigt die Länge (Aufzeichnungszeit) des ausgewählten Clips an. Bei Wahl mehrerer Clips wird die Gesamtaufzeichnungszeit der ausgewählten Clips angezeigt.

❿ Auswahlrahmen

Zeigt an, dass der Clip ausgewählt wurde. Verschieben Sie zur Wahl eines anderen Clips den Rahmen *(siehe Seite 65)*.
Bei Wahl mehrerer Clips erscheinen mehrere Bilder in einem Rahmen *(siehe Seite 65)*.

Detailansicht



Für Einzelheiten zu den folgenden Punkten, siehe „Skizzenanzeige“ (Seite 60).

- ❶ Clip-Speicherorte
- ❸ Clip-Nummer/Gesamtclipzahl
- ❻ Länge
- ❼ Erstellungsdatum und -uhrzeit des Clips
- ❽ Videoformat
- ❾ Audioformat
- ⓫ Auswahlrahmen

❷ Detailanzeige

Zeigt eine detaillierte Liste der Clips und EDLs (Bearbeitungslisten) der ausgewählten Speichermedien an. Die Liste hat folgende Spalten.

- Nr. (Zeilennummer)
- NAME (Clip-Name)
- DATE (Erstellungsdatum und -uhrzeit des Clips)
- DURATION (Aufzeichnungszeit)

❹ Skizze

Zeigt die Skizze des ausgewählten Clips an (oder das EDL-Symbol, wenn ein EDL ausgewählt wird).

Einzelheiten siehe „Punkte der Skizzenanzeige“ (Seite 62).

❺ Zeitcode

Zeigt den Startzeitcode des ausgewählten Clips an.

❿ Scrollbar

Wenn nicht alle Clips in der Detailanzeige angezeigt werden können, zeigt die Position der Scrollbar die relative Position der aktuell angezeigten Clips an, wobei die Länge der Scrollbar die relative Länge der aktuell angezeigten Clips innerhalb aller Clips anzeigt.

⓬ EDL-Markierung

Die Markierung [EDL] erscheint, wenn der Punkt eine Bearbeitungsliste (EDL) ist.

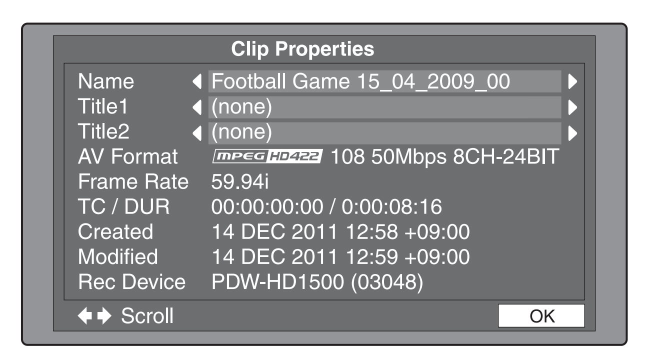
⓭ Symbol des Aufzeichnungs- bzw. Wiedergabestatus

Wenn der interne Speicher als Aufzeichnungsmedium dient, erscheint ein Symbol, das den Aufzeichnungs- bzw. Wiedergabestatus anzeigt (●: Aufzeichnung, ▶: Wiedergabe, [1] ●▶: zeitversetzte Wiedergabe).

1) „Playing“ bedeutet, dass der Clip geöffnet ist (die Datei geöffnet ist), weil der Clip ausgewählt wurde, sei es in einer Cliplistenanzeige oder an einem anderen Ort. Das Symbol ▶ erscheint daher auch während der Jog-Wiedergabe eines Clips und während der Standbildanzeige.

Bildschirm der Clip Properties

Bei Wahl eines Clips und Drücken der Funktionstaste CLIP PROPERTY (F2) erscheint ein Bildschirm mit den Eigenschaften des ausgewählten Clips.



Name: Clip-Name [1]
Title1: Titel 1
Title2: Titel 2 [1]
AV Format: Aufzeichnungsformat
Frame Rate: Die Bildfrequenz während der Aufzeichnung des Clips. Für mit Zeitlupe/Zeitraffer aufgenommene Clips werden die PB (Wiedergabe)-/Capture (Aufnahme)-Bildfrequenzen angezeigt.
TC/DUR: Zeitcode des ersten Bildes/Aufzeichnungszeit
Created: Erstellungsdatum und -uhrzeit
Modified: Datum und Uhrzeit der letzten Änderung
Rec Device: Name des Geräts, auf dem der Clip erstellt wurde (Produktnummer)

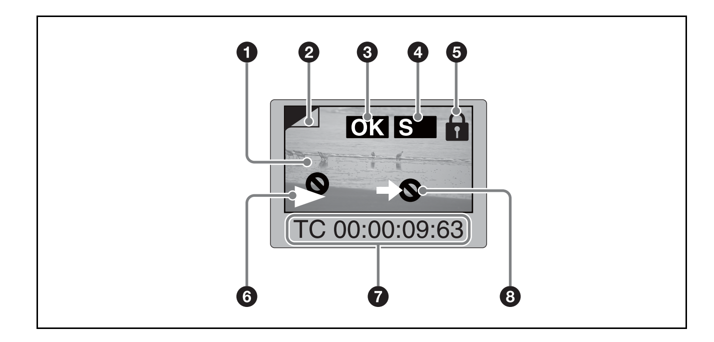
1) Siehe „Clip-Name“ unter „Skizzenanzeige“ *(Seite 60).*

Der Bildschirm der Clip-Eigenschaften zeigt die gesamte Zeichenfolge auch von besonders langen Clipnamen oder Titeln an.

Ausgeblendete Teile der Zeichenfolge sichtbar machen

Wenn bei einem Punkt ◀ oder ▶ angezeigt wird, können Sie die Anzeige durch Drücken der linken oder rechten Pfeiltaste um jeweils ein Zeichen verschieben.
Mit der Hoch- und Herunter-Pfeiltaste bringen Sie Anfang und Ende der Zeichenfolge in den sichtbaren Bereich.
Ist ein Teil der Zeichenfolge nicht zu sehen, werden links und rechts von der Anzeige „Scroll“ links unten am Bildschirm Pfeile angezeigt.

Punkte der Skizzenanzeige



Hinweis

Im EDL-Symbol werden nur ❻ und ❽ angezeigt.

❶ **Indexbild**
Zeigt ein Bild als Stellvertreter für den Clip-Inhalt. Das Indexbild ist normalerweise das erste Bild des Clips, aber Sie können es, um ein anderes Indexbild zu erhalten, auf jedes Bild im Clip umändern.

Wie Sie das Indexbild ändern, sehen Sie unter „Einstellen des Indexbildes“ (Seite 68).

❷ **Markierung bei einem geänderten Indexbild**
Diese Markierung, die wie die umgeknickte Ecke einer Buchseite aussieht, erscheint dann, wenn als Indexbild nicht das erste Bild eines Clips eingestellt wurde .

Hinweis

Wenn Sie einen Clip aufrufen, ruft das Gerät immer das erste Bild in einem Clip auf, auch wenn das Indexbild geändert wurde.

❸ **Clip-Markierungssymbol**
Zeigt das entsprechende Symbol an, wenn eine Clip-Markierung (OK/NG/KP(KEEP)) im Clip gesetzt ist *(siehe Seite 66)*.

❹ **S-Markierung**
Diese Markierung erscheint, wenn sich Shot Marks oder sonstige Inhaltsmarkierungen im Clip befinden.

❺ **Sperr-Symbol**
Dieses Symbol erscheint, wenn der Clip gesperrt (geschützt) wurde *(siehe Seite 67)*. Wenn diese Markierung angezeigt wird, können Clips nicht gelöscht und ihre Clip-Informationen nicht geändert werden.

❻ **Nichtabspielbar-Symbol/Symbol des Aufzeichnungs- bzw. Wiedergabestatus**
Ein Nichtabspielbar-Symbol erscheint zum Hinweis darauf, dass der Clip nicht abgespielt werden kann (oder EDL), z. B. weil die Einstellungen der Systemfrequenz sich von den aktuellen Einstellungen dieses Geräts unterscheiden.

Wenn der interne Speicher als Aufzeichnungsmedium dient, erscheint ein Symbol, das den Aufzeichnungs- bzw. Wiedergabestatus anzeigt (●: Aufzeichnung, ▶: Wiedergabe, ●▶: zeitversetzte Wiedergabe).

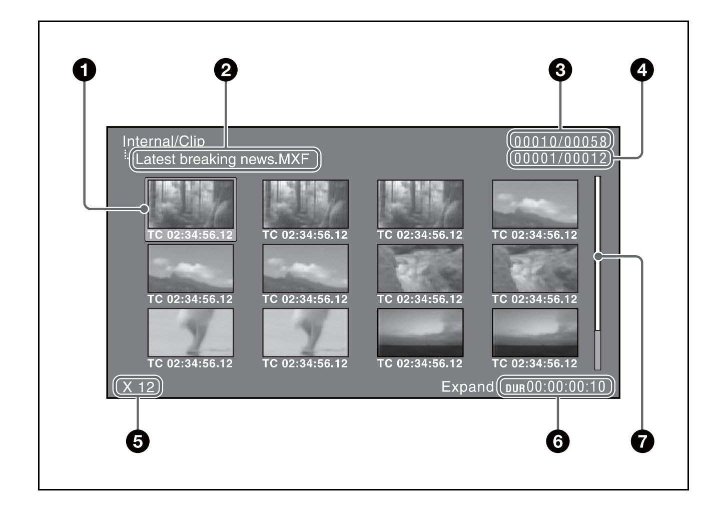
❼ **Clip-Informationen**
Ruft die Clipinformationen auf, die unter dem Punkt CLP INFO im CLIP F-Menü eingestellt sind *(siehe Seite 64)*. Die werkseitige Auswahl ist der Zeitcode des ersten Bildes.

❽ **Symbol „Kopieren nicht möglich“**
Clips (oder EDL), die mit diesem Symbol markiert sind, können nicht kopiert werden.

Erweiterte Skizzenanzeige

Dieser Bildschirm zeigt Skizzen gleicher Größe des gewählten Clips oder der gewählten EDL an.

Wie Sie die erweiterte Skizzenanzeige aufrufen, sehen Sie unter „Einen Clip in der erweiterten Skizzenanzeige durchsuchen“ (Seite 65).



❶ **Auswahlrahmen**
Zeigt die ausgewählte Skizze an. Verschieben Sie zur Wahl einer anderen Skizze den Rahmen *(siehe Seite 65)*.

❷ **Clip-Name**
Zeigt den Namen des Clips, der in der aktuellen erweiterten Skizzenanzeige angezeigt wird.

❸ **Clip-Nummer/Gesamtclipzahl**
Zeigt die Gesamtclipzahl im ausgewählten Speichermedium und die Nummer des Clips an, dessen erweiterte Skizzen gerade angezeigt werden.

❹ **Skizzen-Nummer/Gesamtskizzenzahl**
Zeigt die Gesamtskizzenzahl im geteilten Clip und die Anzahl der aktuell ausgewählten Skizze an.

❺ **Anzahl der Unterteilungen**
Zeigt, wie oft der gewählte Clip unterteilt wurde, um die erweiterten Skizzen anzuzeigen.

❻ **Länge**
Zeigt die Zeit der ausgewählten Skizze bis zur nächsten an.

❼ **Scrollbar**

Sehen Sie die Beschreibung von „Scrollbar" unter „Skizzenansicht" (Seite 60).

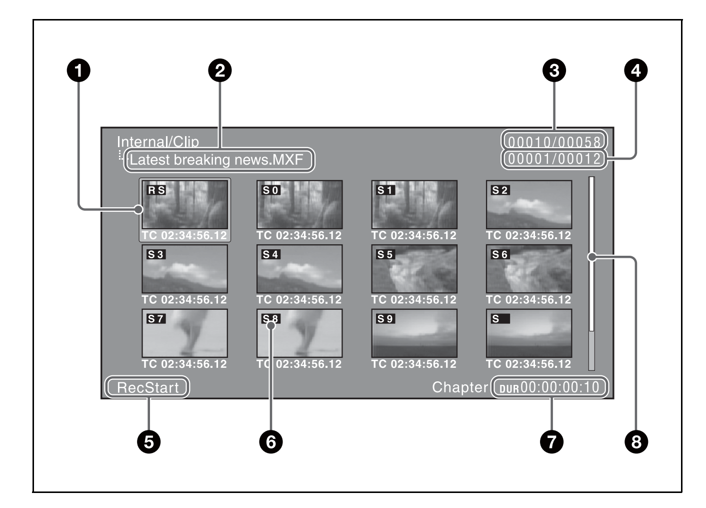
Kapitel-Skizzenanzeige

Kapitel sind die Abschnitte zwischen in Clips oder EDL-Sub-Clips aufgezeichneten Shot Marks, Rec Start-Markierungen und sonstigen Inhaltsmarkierungen. Auf diesem Bildschirm kann man die Skizzen des Kapitels im gewählten Clip oder in der gewählten EDL aufrufen.

Wie Sie die Kapitel-Skizzenanzeige aufrufen, sehen Sie unter „Durchsuchen eines Clips in der Kapitel-Skizzenanzeige" (Seite 66).

Rec Start-Inhaltsmarkierungen werden bei Beginn der Aufzeichnung automatisch gesetzt, wohingegen Shot Marks in jeder beliebigen Szene während der Aufzeichnung oder Wiedergabe gesetzt werden können.

Siehe Seite 49 und Seite 53 für weitere Informationen zum Setzen von Shot Marks.



❶ **Auswahlrahmen**
Zeigt die ausgewählte Skizze an. Verschieben Sie zur Wahl einer anderen Skizze den Rahmen *(siehe Seite 65)*. Bei Wahl mehrerer Skizzen erscheinen mehrere Bilder in einem Rahmen *(siehe Seite 65)*.

❷ **Clip-Name**
Zeigt den Namen des Clips, der in der aktuellen Kapitel-Skizzenanzeige angezeigt wird.

❸ **Clip-Nummer/Gesamtclipzahl**
Zeigt die Gesamtclipzahl im ausgewählten Speichermedium und die Nummer des Clips an, dessen Kapitel-Skizzen gerade angezeigt werden.

❹ **Kapitelnummer/Kapitelanzahl**
Zeigt die Gesamtzahl der Kapitel und die Nummer des ausgewählten Kapitels an.

❺ **Inhaltsmarkierungs-Anzeige**
Zeigt die Art der Inhaltsmarkierungen an, die in dem gewählten Kapitel gesetzt sind.

❻ **Markierungen S0 bis S9/RS/S**
Mit „S0" bis „S9" und „RS" markierte Skizzen geben die Einzelbilder an, für die Shot Mark1 bis Shot Mark9 und Rec Start-Inhaltsmarkierungen gesetzt sind. „S"-Markierungen geben Einzelbilder an, an denen andere Inhaltsmarkierungen als Shot Marks und Rec Start-Inhaltsmarkierungen gesetzt sind.
Auf Skizzen von EDL-Sub-Clips werden keine derartigen Markierungen angezeigt.

❼ **Länge**
Zeigt die Zeit vom ersten Einzelbild des gewählten Kapitels bis zum ersten Einzelbild des nächsten Kapitels an.

❽ **Scrollbar**

Sehen Sie die Beschreibung von „Scrollbar" unter „Skizzenansicht" (Seite 60).

Clip-Menü

Das Clip-Menü umfasst die folgenden Befehle für Clip-Funktionen.
Die in Klammern ( ) angezeigten Shortcut-Tasten ermöglichen das direkte Öffnen der Menüpunkte. Kombinationen werden durch „+" angezeigt. „SHIFT + STOP" bedeutet, dass Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste STOP drücken sollen.

Punkt	Unterpunkt	Funktion
Delete Clips (SHIFT + RESET)	Delete Selected Clips	Löscht die ausgewählten Clips.
	Delete All Clips	Löscht alle Clips auf dem ausgewählten Medium.

Punkt	Unterpunkt	Funktion
Lock Unlock Clips (SHIFT + STOP)	Lock Selected Clips	Sperrt die ausgewählten Clips.
	Lock All Clips	Sperrt alle Clips auf dem ausgewählten Medium.
	Unlock Selected Clips	Hebt die Sperre der ausgewählten Clips auf.
	Unlock All Clips	Hebt die Sperre aller Clips auf dem ausgewählten Medium auf.
Set Clip Flag	OK	Setzt die OK-Markierungen in den ausgewählten Clips.
	NG	Setzt die NG-Markierungen in den ausgewählten Clips.
	KP(KEEP)	Setzt die KEEP-Markierungen in den ausgewählten Clips.
	none	Löscht die in den ausgewählten Clips gesetzten Clip-Markierungen.

Aufrufen des Clip-Menüs

Drücken Sie bei einer aufgerufenen Cliplistenanzeige (Skizzenansicht oder Detailansicht) die Taste MENU. Drücken Sie die Taste MENU erneut, um zum Originalbildschirm zurückzukehren.

Clipmenüfunktionen

Verschieben der Fokusleiste nach oben oder unten: Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, oder drehen Sie den Regler PUSH SET.

Wechseln von einer Menüebene zur direkt darunter liegenden Menüebene: Drücken Sie die Taste → oder den Regler PUSH SET.

Wechseln von einer Menüebene zur direkt darüber liegenden Menüebene: Drücken Sie die Taste ← oder die Taste RETURN.

Zur Ausführung eines Befehls: Drücken Sie den Regler PUSH SET.

Clip F-Menü

Die Cliplistenanzeigen beinhalten das Clip F-Menü, auf das mit den Funktionstasten direkt zugegriffen werden kann.

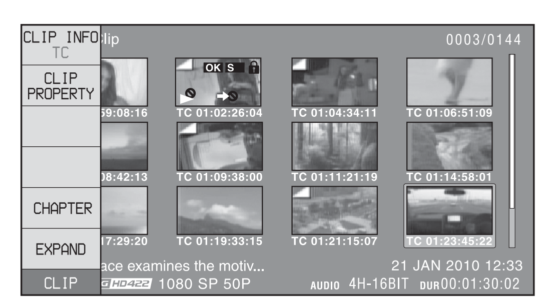
Im Folgenden wird eine Liste der Befehle des Clip F-Menüs dargestellt. Die unterstrichenen Einstellungen sind die werkseitigen Voreinstellungen.

Punkt	Funktion
F1: CLP INFO [a]	Wählen Sie die unter den Skizzen anzuzeigenden Informationen. **DATE:** Datum und Uhrzeit der Erstellung bzw. Datum und Uhrzeit der letzten Änderung **<u>TC</u>:** Zeitcode des ersten Bildes **DURATION:** Wiedergabezeit **SQ NO.:** Sequenznummer der Skizze
F2: CLIP PROPERTY	Ruft den Bildschirm der Clip Properties auf *(siehe Seite 61)*.
F5: CHAPTER	Zeigt die Kapitel-Skizzenanzeige an *(siehe Seite 63)*.
F6: EXPAND	Zeigt die erweiterte Skizzenanzeige an.

a) Wird nicht angezeigt, wenn die Cliplistenanzeige auf Detailansicht eingestellt ist.

Aufrufen des Clip F-Menüs

Drücken Sie bei einer aufgerufenen Cliplistenanzeige (Skizzenansicht oder Detailansicht) die Taste PAGE/ HOME oder die Funktionstasten (F1 bis F6).



Clipfunktionen

Hinweis

Die folgenden Vorgänge gelten nur für Clips im internen Speicher. Sie können nicht für Clips auf SxS-Speicherkarten ausgeführt werden.
- Stellen Sie die Clip-Markierungen ein
- Sperren/Entsperren
- Löschen
- Stellen Sie das Indexbild ein

Auswahl der Clips

Wählen Sie die Clips mit dem Auswahlrahmen *(siehe Seite 60)*.

Bewegen des Auswahlrahmens

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus.
- Drehen Sie am Regler PUSH SET.
- Drücken Sie die Pfeiltasten.
- Drehen Sie den Shuttle-/Jog-Dial. (Der Auswahlrahmen bewegt sich im Shuttle-Modus mit hoher Geschwindigkeit und im Jog-Modus mit niedriger Geschwindigkeit.)

Springen zum ersten Clip

Drücken Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste PREV.

Springen zum letzten Clip

Drücken Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste NEXT.

Auswahl mehrerer Clips hintereinander

Bewegen Sie den Auswahlrahmen zum ersten Clip, den Sie auswählen möchten. Drehen Sie dann bei gedrückter Taste SHIFT am Regler PUSH SET.
Um die Auswahl mehrerer Clips hintereinander abzubrechen, bewegen Sie den Auswahlrahmen, ohne die Taste SHIFT zu halten.

Suche mit Skizzen

Sie können die Cliplistenanzeige auf Skizzenansicht *(siehe Seite 60)* einstellen, um die gewünschten Clips unter Ansicht der Skizzen zu suchen.
Drücken Sie zur Suche nach Clips unter Ansicht der Clip-Namen die Taste DISPLAY, um zur Detailansicht *(siehe Seite 61)* umzuschalten.

Einen Clip in der erweiterten Skizzenanzeige durchsuchen

Die Erweiterungsfunktion ermöglicht Ihnen, einen Clip in gleichgroße Blöcke zu unterteilen und eine Skizzenliste dieser Blöcke anzuzeigen. Dies ist eine schnelle und effiziente Lösung, um ausgewählte Clips noch einmal anzusehen oder gezielt nach Szenen zu suchen. Sie können 12, 144 oder 1728 Unterteilungen festlegen.



1 Wählen Sie in der Clip-Skizzenanzeige die Skizze des Clips, der die von Ihnen gewünschte Szene enthält.

2 Drücken Sie die Funktionstaste EXPAND (F6).

Der gewählte Clip wird in 12 Blöcke unterteilt und es erscheint eine Liste in der erweiterten Skizzenanzeige *(siehe Seite 62)*, in der das erste Bild jedes Blocks als Skizze angezeigt wird.

3 Wählen Sie die Skizze, die Sie weiter erweitern wollen.

4 Wiederholen Sie Schritte **2** und **3** nach Bedarf bis zu zwei Mal.

Hinweis

Wenn die Dauer jedes einzelnen Blocks nach der Unterteilung kürzer wäre, als ein Bild, wird die Unterteilung so durchgeführt, dass eine erweiterte Skizzenanzeige angezeigt wird, in der die Dauer jedes Blocks ein Bild beträgt. In diesem Fall wird keine erweiterte Skizzenanzeige angezeigt, die eine zusätzliche Erweiterung darstellt.
Zum Beispiel wird ein 100-Bilder-Clip in 100 Blöcke unterteilt, wenn Sie die Funktionstaste EXPAND (F6) zweimal drücken und es wird eine erweiterte Skizzenanzeige angezeigt, in der die Dauer jedes einzelnen Blocks ein Bild beträgt. Wenn Sie die Funktionstaste EXPAND (F6) ein drittes Mal drücken, wird keine erweiterte Skizzenanzeige, die eine zusätzliche Erweiterung darstellt, angezeigt.

Rückkehr zur vorhergehenden Erweiterungsebene

Drücken Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Funktionstaste EXPAND (F6).

Anzeige der erweiterten Skizzenanzeige des vorherigen oder nächsten Clips

Drücken Sie bei aktiver erweiterter Skizzenanzeige die Taste PREV oder NEXT.

Es erscheint eine erweiterte Skizzenanzeige, die die Skizzen von 12 gleichen Blöcken anzeigt, die sich aus der Teilung des vorherigen oder nächsten Clips ergeben haben.

Durchsuchen eines Clips in der Kapitel-Skizzenanzeige

Die Kapitelfunktion erlaubt Ihnen, Skizzen der Kapitel in einem Clip aufzurufen.

Siehe Seite 60 für weitere Informationen zur Skizzenansicht.

Weitere Informationen zur Kapitel-Skizzenanzeige siehe Seite 63.

1 Wählen Sie die Skizzenansicht eines Clips oder das Symbol einer EDL mit Kapiteln in der Clip-Anzeige.

Die S-Markierung *(siehe Seite 62)* erscheint bei Skizzen der Clips, die über Kapitel verfügen. (Auf EDL-Symbole werden keine S-Markierungen angezeigt.)

2 Drücken Sie die Taste PAGE/HOME, um die Funktionstasten aufzurufen und drücken Sie die Funktionstaste CHAPTER (F5).

Es erscheint die Skizzenanzeige *(siehe Seite 63)* mit den Skizzen der Einzelbilder, an denen Kapitel aufgezeichnet wurden.
Mit „S0 bis S9“ und „RS“ markierte Skizzen geben die Einzelbilder an, für die Shot Mark0 bis Shot Mark9 und Rec Start-Inhaltsmarkierungen gesetzt wurden. Die „S“-Markierungen auf den Skizzen geben Einzelbilder an, an denen andere Inhaltsmarkierungen als Shot Marks und Rec Start-Inhaltsmarkierungen gesetzt sind. Auf Skizzen von EDL-Sub-Clips werden keine derartigen Markierungen angezeigt.

Löschen der Shot Mark an einer Kapitelstelle

Sie können die Shot Marks (Shot Mark0 bis Shot Mark9) an der Kapitelstelle in der Kapitel-Skizzenanzeige löschen. (Rec Start-Inhaltsmarkierungen und EDL-Sub-Clips kann nicht gelöscht werden.)

1 Wählen Sie in der Kapitel-Skizzenanzeige die Skizze des Bildes, dessen Shot Mark Sie löschen möchten.

2 Drücken Sie die Taste PAGE/HOME, um die Funktionstasten aufzurufen und drücken Sie die Funktionstaste EM DELETE (F4).

Es erscheint eine Meldung, ob Sie die Shot Mark wirklich löschen möchten.

3 Wählen Sie zum Löschen der Shot Mark „OK“, oder zum Abbrechen „Cancel“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET.

Aufrufen der Kapitel-Skizzenanzeige des vorherigen oder nächsten Clips

Drücken Sie bei aktiver Kapitel-Skizzenanzeige die Taste PREV oder NEXT.

Abspielen eines Clips mit der Skizzensuche

Nachdem Sie einen Clip durch eine der im vorigen Abschnitt erklärten Methoden gefunden haben, „Suche mit Skizzen“ *(Seite 65)*, können Sie den gefundenen Clip aufrufen oder abspielen.

Aufrufen des gefundenen Clips

Wählen Sie den Clip aus, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET.

Abspielen des gefundenen Clips

Wählen Sie den Clip aus, und drücken Sie dann die Taste PLAY.

Einstellen der Clip-Markierungen

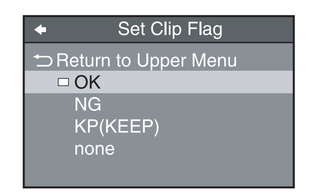
Sie können für gewählte Clips drei Arten von Clip-Markierungen einstellen (OK/NG/KP(KEEP)). Das Festlegen dieser Markierungen in jedem Clip, den Sie aufzeichnen, vereinfacht es Cuttern und anderen Mitarbeitern, die benötigten Clips zu finden und auszuwählen.

1 Wählen Sie in der Cliplistenanzeige den Clip, für den Sie eine Markierung einstellen möchten (Mehrfachauswahl möglich).

2 Rufen Sie das Clip-Menü auf.

3 Wählen Sie Set Clip Flag.

Der Bildschirm Set Clip Flag erscheint.
In diesem Bildschirm erscheint eine Markierung ■ vor dem Namen jeder Clip-Markierung, die in einem oder mehreren der aktuell ausgewählten Clips gesetzt wurde.



4 Wählen Sie die Clip-Markierung aus, die Sie festlegen möchten (OK/NG/KP(KEEP)), und drücken Sie dann den Regler PUSH SET.

Die Clip-Markierung wird für alle ausgewählten Clips gesetzt und das Clip-Markierungssymbol *(siehe Seite 62)* erscheint in den Skizzen.

Clip-Markierungen löschen

Führen Sie Schritte **1** bis **3** durch, wobei Sie einen Clip mit eingestellter Clip-Markierung wählen, und wählen Sie dann in Schritt **4** „none".

Sperren (Schreibschutz) von Clips

In einer Cliplistenanzeige können Sie die ausgewählten Clips sperren, so dass sie weder geändert noch gelöscht werden können.
Das Sperren verhindert folgende Bearbeitungsarten der Clips.

- Löschen
- Änderung des Indexbilds
- Hinzufügen oder Löschen von Shot Marks
- Einstellen und Löschen von Clip-Markierungen

Hinweise

- Gesperrte Clips werden beim Formatieren eines Speichermediums wie alle anderen Clips gelöscht.
- Clips können nicht gesperrt oder ihre Sperre aufgehoben werden, wenn ein Speichermedium schreibgeschützt ist.

Sperren von Clips

1 Wählen Sie in einer Cliplistenanzeige die Clips, die Sie sperren möchten (Mehrfachauswahl möglich).

Dieser Schritt ist nicht notwendig, wenn Sie alle Clips sperren.

2 Rufen Sie das Clip-Menü auf.

3 Wählen Sie Lock Unlock Clips.

Der Bildschirm Lock Unlock Clips erscheint.



4 Wählen Sie Lock Selected Clips oder Lock All Clips, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET.

Die in Schritt **1** ausgewählten Clips oder alle Clips werden gesperrt.

Auf der Skizze der gesperrten Clips erscheint ein Sperr-Symbol *(siehe Seite 62)*.

Tipp

Sie können die gewählten Clips sperren, indem Sie in Schritt **1** die STOP-Taste bei gehaltener SHIFT-Taste drücken.

Entsperren von Clips

1 Führen Sie die Schritte **1** bis **3** in vorherigen Abschnitt aus.

2 Wählen Sie Unlock Selected Clips oder Unlock All Clips, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET.

3 Wählen Sie „OK", und drücken Sie dann den Regler PUSH SET.

Tipp

Wenn Sie einen Clip auswählen, den Sie in der Cliplistenanzeige entsperren wollen und dann die STOP-Taste bei gedrückter SHIFT-Taste drücken, erscheint eine Meldung, die Sie zur Bestätigung des Entsperrens auffordert. Falls Sie „OK" auswählen und dann den Regler PUSH SET drücken, wird der ausgewählte Clip entsperrt. (Wählen Sie zum Abbrechen des Entsperrens „CANCEL" und drücken Sie den Regler PUSH SET.)

Löschen von Clips

Hinweis

Gesperrte Clips können nicht gelöscht werden.

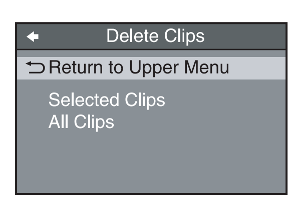
1 Wählen Sie in einer Cliplistenanzeige die Clips, die Sie löschen möchten (Mehrfachauswahl möglich).

Dieser Schritt ist nicht notwendig, wenn Sie alle Clips sperren.

2 Rufen Sie das Clip-Menü auf.

3 Wählen Sie Delete Clips.

Der Bildschirm Delete Clips erscheint.



4 Wählen Sie Delete Selected Clips oder Delete All Clips, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET.

5 Wählen Sie „OK“, und drücken Sie dann den Regler PUSH SET.

Die in Schritt **1** ausgewählten Clips oder alle Clips werden gesperrt.

Tipp

Sie können die gewählten Clips einfach und bequem löschen, indem Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste RESET in Schritt **1** drücken, sowie durch Ausführen von Schritt **5**.

Clips kopieren

Siehe „Kopiervorgänge“ (Seite 54) für Informationen zu Funktionen.

Einstellen des Indexbildes

Die Clip-Skizzenanzeige zeigt Skizzen als Indexbilder für Clips an. Das Indexbild ist normalerweise das erste Bild des Clips, aber Sie können es, um ein anderes Indexbild zu erhalten, auf jedes Bild im Clip umändern.

Hinweis

Sie können für EDLs keine Indexbilder einstellen.

1 Geben Sie auf dem Bildschirm der Grundvorgänge oder dem Bildschirm des Videomonitors den Clip wieder, in dem Sie das Indexbild setzen möchten.

2 Für eine Einzelbildanzeige drücken Sie die Taste STOP bei dem Einzelbild, das Sie als Indexbild-Einzelbild festlegen möchten.

3 Rufen Sie die Seite P5 OTHER des Funktionsmenüs auf und drücken Sie die Funktionstaste INDEX (F1).

Es erscheint ein Bestätigungsfenster, mit der Frage, ob Sie das Bild des Standbildes als Indexbild einstellen möchten.

4 Um das aktuelle Bild als Indexbild einzustellen, wählen Sie „OK“ und drücken Sie den Regler PUSH SET.

Ein anderes Bild als Indexbild einstellen
Wählen Sie „CANCEL“ und drücken Sie den Regler PUSH SET, um das Bestätigungsfenster auszuschalten. Fangen Sie wieder bei Schritt **1** an. Beim Umschalten der Anzeige auf die Cliplistenanzeige wird das neu eingestellte Indexbild als Skizze angezeigt.

Dateifunktionen

Kapitel **6**

Überblick

Dieses Gerät kann an einen Remote-Computer angeschlossen werden, auf dem die aufgezeichneten und in Datendateien, z. B. Video- und Audiodatendateien, gespeicherten Daten verwendet werden können.
Um Dateifunktionen auszuführen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um dieses Gerät mit einem Computer zu verbinden.
- Stellen Sie eine FTP-Verbindung her *(siehe Seite 72)*.
- Stellen Sie eine CIFS-Verbindung her *(siehe Seite 78)*.

Verzeichnisstruktur

Die auf dem an dieses Gerät angeschlossenen Computer erscheinende Verzeichnisstruktur kann unter dem Wartungsmenüpunkt M33: FILE I/F CONFIG >FOLDER STYLE ausgewählt werden.

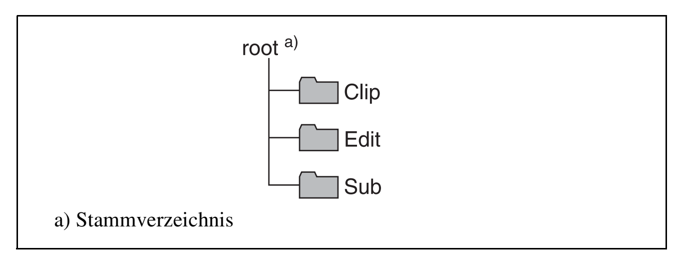
Um eine Verzeichnisstruktur zu verwenden, die mit bestehenden XDCAM-Geräten übereinstimmt. Wählen Sie „xdcam style".

Um eine Verzeichnisstruktur zu verwenden, die mehrere Medien unterstützt: Wählen Sie „xds style" (werkseitige Einstellung).

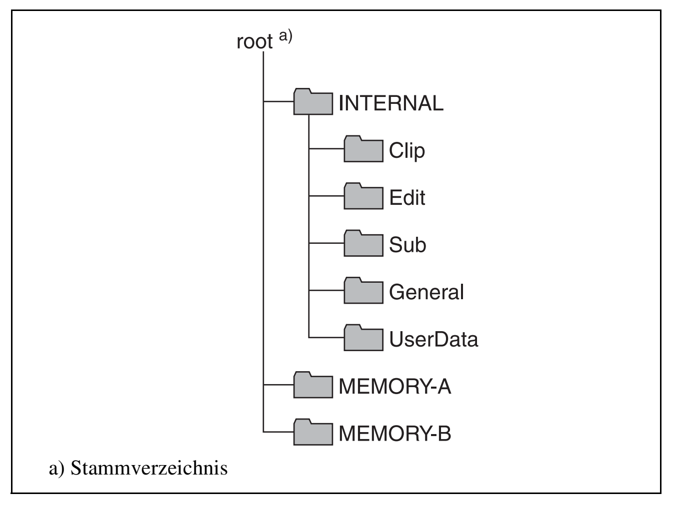
Auf der folgenden Abbildung ist die Verzeichnisstruktur beispielhaft dargestellt.

Hinweis

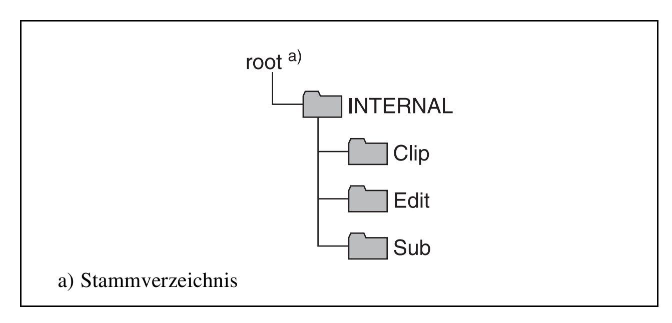
Diese Struktur ist nicht mit der tatsächlichen Struktur des internen Speicher identisch.



Beispiel, wenn „xdcam style" ausgewählt ist



Beispiel, wenn „xds style" ausgewählt ist (bei FTP-Verbindung)



Beispiel, wenn „xds style" ausgewählt ist (bei CIFS-Verbindung)

Sie können an dem Computer auf den internen Speicher zugreifen, indem Sie auf das Verzeichnis INTERNAL zugreifen, und auf jede SxS-Speicherkarte von Einschub A oder B, indem Sie auf das Verzeichnis MEMORY-A oder MEMORY-B zugreifen.

Einschränkungen für Dateifunktionen

In diesem Abschnitt wird erläutert, welche Funktionen für Dateien in den einzelnen Verzeichnissen ausgeführt werden können.
„Lesen“ und „Schreiben“ sind wie folgt definiert.

Lesen: Die Daten werden vom Anfang bis zum Ende der Datei gelesen.

Schreiben: Die Daten werden vom Anfang bis zum Ende der Datei überschrieben.

Hinweis

Bei Dateinamen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Verzeichnis INTERNAL (xds style)/Stammverzeichnis (xdcam style)

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen	Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
DISCMETA.XML	Enthält Metadaten zur Anzeige der HDD-Eigenschaften.	Ja	Ja [a]	Nein	Nein	Nein
MEDIAPRO.XML	Enthält eine Liste des Materials auf der HDD, Basis-Eigenschaften, zugehörige Informationen und Hinweise zu Zugriffsmethoden.	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
SYSPRO.XML	Enthält Informationen zu Gerätesystemeinstellungen und Menüeinstellungen.	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Nur Dateien, die von XDS-Geräten geschrieben werden können

Hinweise

- Im Verzeichnis INTERNAL (xds style)/ Stammverzeichnis (xdcam style) können keine Verzeichnisse erstellt werden.
- Die Verzeichnisse im Verzeichnis INTERNAL (xds style)/Stammverzeichnis (xdcam style) können nicht gelöscht oder umbenannt werden.

Verzeichnis Clip

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen	Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
*.MXF [a]	Durch Aufzeichnung erstellte Clip-Datei (MXF-Datei)	Ja	Ja [b), c)]	Ja	Ja [b]	Ja
*M01.XML [a]	Bei der Erstellung einer *.MXF-Datei automatisch erstellte Metadaten-Datei.	Ja	Ja [b]	Nein [d]	Nein [e]	Nein [f]
*M02.KLV [a]	Benutzermetadatendatei. Diese Art Datei wird während einer Aufzeichnung über eine FTP-Verbindung automatisch erstellt, wenn das Gerät erkennt, dass eine MXF-Datei Metadaten enthält, die von einem Nicht-XDS-Gerät generiert wurden.	Ja	Ja	Nein [d]	Ja [b]	Ja [f]
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Das Gerät kann Dateien bearbeiten, die im Teil „*“ benutzerdefinierte Namen enthalten.
b) Nur Dateien, die von XDS-Geräten geschrieben werden können.
c) Überschreiben ist nicht möglich.
d) Bei Änderung des Teils „*“ einer *.MXF-Datei werden die *M01.XML-Datei und eine *M02.KLV-Datei mit demselben Namen im Teil „*“ automatisch ebenfalls geändert.
e) Bei der Erstellung einer *.MXF-Datei wird automatisch eine *M01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „*“ generiert.
f) Wird eine *.MXF-Datei gelöscht, so werden die *M01.XML-Datei und die *M02.KLV-Datei mit demselben Namen im Teil „*“ automatisch ebenfalls gelöscht.



Im Verzeichnis Clip können keine Verzeichnisse erstellt werden.

Sie können das MXF-Format für die „Lesen“-Bedienung im Konfigurationsmenüpunkt 155 auswählen. Einzelheiten *siehe Seite 86*.

Verzeichnis Edit

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen	Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
*E01.SMI [a]	EDL-Datei	Ja	Ja [b]	Ja	Ja [b]	Ja
*M01.XML [a]	Bei Erstellung einer *E01.SMI-Datei automatisch erstellte Metadaten-Datei	Ja	Ja [b]	Nein [c]	Nein [d]	Nein [e]
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Das Gerät kann Dateien bearbeiten, die im Teil „*“ benutzerdefinierte Namen enthalten.
b) Nur Dateien, die durch XDS-Geräten geschrieben werden können.
c) Bei Änderung des Teils „*“ einer „*E01.SMI“-Datei wird die *M01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „*“ ebenfalls automatisch geändert.
d) Bei der Erstellung einer *E01.SMI-Datei wird automatisch auch eine *M01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „*“ erstellt.
e) Beim Löschen einer *E01.SMI-Datei wird automatisch auch eine *M01.XML-Datei mit demselben Namen im Teil „*“ gelöscht.

Hinweis

Im Verzeichnis Edit können keine Verzeichnisse erstellt werden.

Verzeichnis Sub

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen	Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
*S01.MXF	Proxy-Datei	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein

Hinweis

Im Verzeichnis Sub können keine Verzeichnisse erstellt werden.

Verzeichnis General, Verzeichnis UserData

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen	Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
Jegliche Datei		Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Verzeichnis MEMORY-A, Verzeichnis MEMORY-B

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen	Schreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
Jegliche Datei		Ja	Nein	Nein	Nein	Nein

FTP-Dateifunktionen

Dateifunktionen zwischen diesem Gerät und einem Remote-Computer können vom File Transfer Protocol (im Weiteren „FTP“ genannt) durchgeführt werden.

Vorbereitungen

1 Schließen Sie die Netzwerkstecker dieses Geräts mit einem Netzwerkkabel an den Netzwerkanschluss eines Remote-Computers an *(siehe das Anschlussschema auf Seite 31)*. Oder schließen Sie dieses Gerät an das Netzwerk an, an dem der Remote-Computer angeschlossen ist *(siehe das Anschlussschema auf Seite 31)*.

2 Nehmen Sie die IP-Adressen- und andere Netzwerkeinstellungen für dieses Gerät vor. [1)]

Einzelheiten siehe „Änderung von Netzwerkeinstellungen“ (Seite 103).

Wurden die Netzwerkeinstellungen bereits vorgenommen
Prüfen Sie die IP-Adresse dieses Geräts.

Einzelheiten siehe „Zugewiesene IP-Adresse überprüfen“ (Seite 104).

1) Dieses Gerät kann automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server empfangen. Es unterstützt zudem eine Auto-IP-Funktion für die automatische Zuordnung einer IP-Adresse, wenn der Zugriff von diesem Gerät zum DHCP-Server abläuft. Die DHCP-Einstellungen und die zugewiesene IP-Adresse können auf Seite M5:NETWORK des Wartungsmenüs überprüft werden.

Anschluss eines Computers, auf dem Windows Vista oder Windows 7 läuft

Deaktivieren Sie das Internet Protocol Version 6 (TCP/IPv6).

Windows Vista: (1) Öffnen Sie „Netzwerk- und Freigabecenter“ >„Netzwerkverbindungen verwalten“ >„LAN-Verbindung“ auf dem Bedienpanel. (2) Wählen Sie unter „Eigenschaften von LAN-Verbindung“ die „Internetprotokoll Version 6 (TCP/IPv6)“ ab und klicken Sie dann auf die OK-Taste.

Windows 7: (1) Öffnen Sie „Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen“ >„Adaptereinstellungen ändern“ >„LAN-Verbindung“ auf dem Bedienpanel. (2) Wählen Sie unter „Eigenschaften von LAN-Verbindung“ die „Internetprotokoll Version 6 (TCP/IPv6)“ ab und klicken Sie dann auf die OK-Taste.

Herstellen von FTP-Verbindungen

FTP-Verbindungen zwischen diesem Gerät und einem Remote-Computer können wie folgt hergestellt werden.
- Mit der Eingabeaufforderung
- Über die FTP-Client-Software

In diesem Abschnitt wird die Verwendung der Eingabeaufforderung erklärt. Weitere Informationen zur Verwendung der FTP-Client-Software finden Sie in den Unterlagen der FTP-Client-Software auf Ihrem System.

Anmelden

1 Starten Sie die Eingabeaufforderung.

2 Geben Sie „ftp <SP> <IP-Adresse>“ ein und drücken Sie die Enter-Taste. (<SP> bezieht sich auf ein Leerzeichen.)

Ist die IP-Adresse dieses Geräts beispielsweise „192.168.001.010“, geben Sie „ftp 192.168.1.10“ ein.

In der Windows-Hilfe finden Sie weitere Informationen zum FTP-Befehl.

Ist die Verbindung erfolgreich, werden Sie aufgefordert, einen Benutzernamen einzugeben.

3 Geben Sie den Benutzernamen „admin“ ein und drücken Sie die Enter-Taste.

Wird der Benutzername bestätigt, werden Sie zur Eingabe eines Passworts aufgefordert.

4 Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Enter-Taste.

Das Passwort ist werkseitig auf den Modellnamen („xds-1000“) eingestellt.
Nach der Überprüfung des Passworts ist die Anmeldung abgeschlossen.

Bezüglich der von diesem Gerät unterstützten FTP-Protokollbefehle siehe „Liste der Befehle“ (Seite 73).

Wenn die Verbindung abläuft
Dieses Gerät beendet FTP-Verbindungen, wenn 90 Sekunden nach dem letzten Befehl keine Eingabe gemacht wird. Falls das geschieht, melden Sie sich ab *(siehe den nächsten Abschnitt)* und wiederholen Sie Schritte **1** bis **3**.

Hinweis

Wenn Sie dieses Gerät während einer FTP-Verbindung abschalten, können die bis dahin übertragenen Daten verworfen werden.

Abmelden

Um sich nach der Beendigung der Dateifunktionen abzumelden, geben Sie in der Eingabeaufforderung „QUIT“ ein und drücken Sie die Enter-Taste.

Liste der Befehle

Die von diesem Gerät unterstützten FTP-Protokollbefehle enthalten Standardbefehle *(siehe den nächsten Abschnitt)* und erweiterte Befehle *(siehe Seite 76)*.

Hinweise

- Zum Ausführen von FTP-Befehlen müssen Sie Anwendersoftware wie den XDCAM-Browser auf Ihrem Computer installieren.
- Die von der Anwendersoftware unterstützten Befehle sind unterschiedlich.
- Ein FTP-Client, der UTF-8 unterstützt, muss andere Unicode-Zeichen als ASCII-Zeichen verwenden. Die Eingabeaufforderung für FTP-Befehle unterstützt kein UTF-8.

Standardbefehle

In der Befehlssyntax bezeichnet <SP> ein Leerzeichen, das durch Drücken der Leertaste eingegeben wird, und <CRLF> eine neue Zeile, die mit der Enter-Taste eingegeben wird.

USER

Senden Sie diesen Befehl, um die Anmeldung einzuleiten.

Befehlssyntax: USER <SP> <Benutzername> <CRLF>

Eingabebeispiel: USER Admin

PASS

Senden Sie diesen Befehl, um die Anmeldung abzuschließen.

Befehlssyntax: PASS <SP> <Passwort> <CRLF>

Eingabebeispiel: PASS xds-1000

QUIT

Beendet die FTP-Verbindung. Wird gerade eine Datei übertragen, wird die Verbindung nach dem Abschluss des Transfers beendet.

Befehlssyntax: QUIT <CRLF>

PORT

Legt die IP-Adresse und den Port fest, zu dem das Gerät beim nächsten Datei-Transfer eine Verbindung herstellen soll (zur Datenübertragung von diesem Gerät).

Befehlssyntax: PORT <SP> <h1,h2,h3,h4,p1,p2> <CRLF>

- h1 (das am meisten signifikante Byte) bis h4 (das am wenigsten signifikante Byte): IP-Adresse
- p1 (das am meisten signifikante Byte), p2 (das am wenigsten signifikante Byte): Portnummer

Eingabebeispiel: PORT 10,0,0,1,242,48
(IP-Adresse: 10.0.0.1, Portnummer: 62000)

PASV

Mit diesem Befehl wird das Gerät aufgefordert, auf einen Datenport (der nicht sein Standarddatenport ist) zu „hören“. (Dabei wird dieses Gerät in einen Passivmodus gesetzt, in dem es auf die Herstellung einer Datenverbindung vom Remote-Computer wartet.)

Befehlssyntax: PASV <CRLF>

TYPE

Bestimmt die Art der zu übertragenden Daten.

Befehlssyntax: TYPE <SP> <Typen-Code (Optionen durch <SP> beschränkt)> <CRLF>

<Typen-Code> kann Folgendes sein. Bei XDS-Geräten werden die Daten ungeachtet der Typen-Code-Spezifikation jedoch immer als „I“, übertragen.

- A: ASCII
  - N: Nicht-Print
  - T: Telnet-Format
  - C: ASA Carriage Control
- E: EBCDIC
  - N: Nicht-Print
  - T: Telnet-Format
  - C: ASA Carriage Control
- I: IMAGE (Binär) (Standard)
- L: LOCAL BYTE
  - SIZE: Byte-Größe

Eingabebeispiel: TYPE I

STRU

Bestimmt die Datenstruktur.

Befehlssyntax: STRU <SP> <Strukturcode> <CRLF>

<Strukturcode> kann Folgendes sein. Bei XDS-Geräten ist die Struktur ungeachtet der Strukturcode-Spezifikation jedoch immer „F“.

- F: Dateistruktur (Standard)
- R: Aufzeichnungsstruktur
- P: Seitenstruktur

Eingabebeispiel: STRU F

MODE

Bestimmt den Transfermodus.

Befehlssyntax: MODE <SP> <Modus-Code> <CRLF>

<Modus-Code> kann Folgendes sein. Bei XDS-Geräten ist die Struktur ungeachtet der Modus-Code-Spezifikation jedoch immer „S“.

- S: Stream-Modus (Standard)
- B: Block-Modus
- C: Komprimierter Modus

Eingabebeispiel: MODE S

LIST

Sendet eine Liste von Dateien von diesem Gerät an den Remote-Computer.

Befehlssyntax: LIST <SP> <Optionen> <SP> <Pfadname> <CRLF>

<Optionen> kann Folgendes beinhalten.

- -a: Auch Dateinamen anzeigen, die mit „.“ beginnen.
- -F: „/“ an Verzeichnisnamen anhängen.

Folgende Daten werden übertragen, je nachdem, ob <Pfadname> ein Verzeichnis oder eine Datei beschreibt.

- Festgelegtes Verzeichnis: Eine Liste der Dateien aus dem genannten Verzeichnis
- Festgelegte Datei: Informationen über die festgelegte Datei
- Nicht festgelegt: Eine Liste der Dateien im aktuellen Verzeichnis

Die Platzhalterzeichen „*“ (jegliche Zeichenfolge) und „?“ (jedes Zeichen) können in <Pfadname> benutzt werden.

Eingabebeispiel 1: LIST-a Clip

Eingabebeispiel 2: LIST Clip/*.MXF

NLST

Sendet eine Liste von Dateinamen ohne weitere Informationen von diesem Gerät an den Remote-Computer.

Befehlssyntax: NLST <SP> <Optionen oder Pfadname> <CRLF>

Folgende Optionen können festgelegt werden, wenn kein Pfadname festgelegt ist.

- -a: Anzeige auch der mit „.“ beginnenden Dateinamen.
- -l: Anzeigen auch von anderen Informationen als dem Dateinamen (ergibt das gleiche Ergebnis wie der LIST-Befehl).
- -F: „/“ an Verzeichnisnamen anhängen.

Folgende Daten werden übertragen, je nachdem, ob <Pfadname> ein Verzeichnis oder eine Datei beschreibt.

- Festgelegtes Verzeichnis: Eine Liste der Dateinamen ausschließlich aus dem genannten Verzeichnis
- Nicht festgelegt: Eine Liste der Dateinamen aus dem aktuellen Verzeichnis.

Die Platzhalterzeichen „*“ (jegliche Zeichenfolge) und „?“ (jedes Zeichen) können in <Pfadname> benutzt werden.

Eingabebeispiel 1: NLST-l

Eingabebeispiel 2: NLST Clip/*.MXF

RETR

Startet die Übertragung einer Dateikopie von dem auf diesem Gerät spezifizierten Pfad zum aktuellen Verzeichnis des Remote-Computers.

Befehlssyntax: RETR <SP> <Pfadname> <CRLF>

Eingabebeispiel: RETR Clip/CLIP00001.MXF

STOR

Startet die Übertragung einer Dateikopie von dem auf dem Remote-Computer spezifizierten Pfad zum aktuellen Verzeichnis dieses Geräts.
Abhängig von der Art der zu übertragenden Datei werden folgende Dateien erstellt.

- *.MXF-Datei
  - -*M01.XML-Datei (Metadaten)
  - -*M02.KLV-Datei (Benutzermetadaten)
- *E01.SMI-Datei
  - -*M01.XML-Datei (Metadaten)

Hinweise

- Bei *.MXF-Dateien oder *E01.SMI-Dateien wird der UMID der Kopie der Quelldatei nicht gespeichert. Sie wird jedoch gespeichert, wenn ein unmittelbar vorausgehender erweiterter Befehl SITE UMMD ausgegeben wurde. Bei *E01.SMI-Dateien bewirkt die Anweisung des STOR-Befehls einen Fehler, falls im Transferzielverzeichnis bereits eine Datei mit demselben UMID vorhanden ist.
- Bei *.MXF-Dateien fehlen möglicherweise einige Daten, z. B. Dateiheader-Metadaten.
- Abhängig vom Zielverzeichnis des Transfers und dem Dateityp könnte eine Übertragung unmöglich sein.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 70).

Befehlssyntax: STOR <SP> <Pfadname> <CRLF>

Eingabebeispiel: STOR Edit/E00001E01.SMI

RNFR
RNTO

Datei umbenennen.
Bestimmen Sie die umzubenennende Datei mit dem RNFR-Befehl, und legen Sie den neuen Namen mit dem RNTO-Befehl fest. (Lassen Sie auf einen RNFR-Befehl immer einen RNTO-Befehl folgen.)

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 70).

Befehlssyntax: RNFR <SP> <Pfadname (vor der Änderung)> <CRLF>
RNTO <SP> <Pfadname (nach der Änderung)> <CRLF>

Eingabebeispiel: RNFR Clip/CLIP00001.MXF
RNTO Clip/News_digest.MXF

DELE

Löscht die auf diesem Gerät ausgewählte Datei.

Hinweis

Abhängig vom Verzeichnis und Dateityp könnte das Löschen unmöglich sein.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 70).

Befehlssyntax: DELE <SP> <Pfadname> <CRLF>

Eingabebeispiel: DELE Clip/CLIP00099.MXF

STAT

Sendet Informationen zu Eigenschaften der festgelegten Datei oder zum Status des Datentransfers von diesem Gerät zum Remote-Computer.
Abhängig vom Dateityp werden folgende Informationen gesendet.

- MXF-Datei
  - Dateiname
  - Dateityp
  - CODEC-Typ
  - Bildfrequenz
  - Anzahl der Audiokanäle
  - Länge
  - UMID
- Nicht-MXF-Datei
  - Dateiname

Befehlssyntax: STAT <SP> <Pfadname> <CRLF>

Abhängig davon, ob eine Datei mit <Pfadname> spezifiziert wird, werden folgende Daten übertragen.

- Festgelegte Datei: Die Eigenschaften der festgelegten Datei
- Nicht festgelegt [1)]

Eingabebeispiel: STAT Clip/CLIP00001.MXF

1) In dieser Version nicht unterstützt; immer Größe 0.

ABOR

Fordert das Gerät auf, einen gerade stattfindenden Dateitransfer abzubrechen.

Befehlssyntax: ABOR <CRLF>

SYST

Zeigt den Systemnamen dieses Geräts an.

Befehlssyntax: SYST <CRLF>

HELP

Öffnet eine Liste der von diesem Gerät unterstützten Befehle oder eine Beschreibung des angegebenen Befehls.

Befehlssyntax: HELP <SP> <Befehlsname> <CRLF>

Abhängig davon, ob ein Befehlsname mit <Befehlsname> spezifiziert wird, werden folgende Daten übertragen.

- Festgelegter Befehlsname: Erklärung des festgelegten Befehls.
- Nicht festgelegt: Liste der Befehle

Eingabebeispiel: HELP RETR

NOOP

Nichts geschieht, es wird nur eine Rückmeldung ausgegeben. (Wird benutzt um zu prüfen, ob das Gerät läuft.)

Befehlssyntax: NOOP <CRLF>

PWD

Zeigt das aktuelle Verzeichnis an („/“ wenn das Verzeichnis das Stammverzeichnis ist).

Befehlssyntax: PWD <CRLF>

CWD

Ändert das aktuelle Verzeichnis (wechselt vom aktuellen Verzeichnis zu einem anderen Verzeichnis).

Befehlssyntax: CWD <SP> <Pfadname> <CRLF>

Wechselt wie folgt zu einem Verzeichnis abhängig davon, ob ein Verzeichnis mit <Pfadname> spezifiziert wird.

- Festgelegtes Verzeichnis: Zum festgelegten Verzeichnis
- Nicht festgelegt: Zum Stammverzeichnis

Eingabebeispiel: CWD Clip

CDUP

Geht in der Verzeichnisstruktur eine Ebene nach oben (macht das übergeordnete Verzeichnis des aktuellen Verzeichnisses zum aktuellen Verzeichnis).

Befehlssyntax: CDUP <CRLF>

MKD

Erstellt ein neues Verzeichnis.

Hinweis

Für die Erstellung von Verzeichnissen gelten einige Einschränkungen.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 70).

Befehlssyntax: MKD <SP> <Pfadname> <CRLF>

RMD

Löscht ein Verzeichnis.

Hinweis

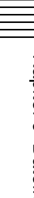
Für das Löschen von Verzeichnissen gelten einige Einschränkungen.

Einzelheiten siehe „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 70).

Befehlssyntax: RMD <SP> <Pfadname> <CRLF>

Erweiterte Befehle

In der Befehlssyntax bezeichnet <SP> ein Leerzeichen, das durch Drücken der Leertaste eingegeben wird, und <CRLF> eine neue Zeile, die mit der Enter-Taste eingegeben wird.



SITE UMMD

Wird eine *.MXF-Datei mit dem STOR-Befehl gesendet, so wird der UMID der Kopierquelle gespeichert, falls dieser Befehl unmittelbar vor dem STOR-Befehl steht.

Befehlssyntax: SITE UMMD <CRLF>

Falls Sie die Übertragung ohne Ausgabe dieses Befehls ausführen, werden neue UMID-Daten erstellt und der Datei hinzugefügt.

SITE REPF

Überträgt eine MXF-Datei, die sich im angegebenen Pfad dieses Geräts befindet, auf das aktuelle Verzeichnis des Computers. Mit diesem Befehl können Sie einen Bereich des Hauptteils der MXF-Datei festlegen (Daten die aus Video und Audio bestehen) und nur diesen Bereich übertragen.

Hinweise

- Sie können keinen Bereich auswählen, der die Dateigröße übersteigt.
- Wenn die Zeichenfolge des Dateinamen ein oder mehrere Leerzeichen enthält, kann dieser Befehl nicht verwendet werden. Verwenden Sie den Befehl SITE REPFL.

Befehlssyntax: SITE REPF <SP> <Pfadname> <SP> <Startrahmen> <SP> <Übertragungsgröße> <CRLF>

<Startrahmen> bestimmt den Offset des Videobildes, um die Übertragung in Bezug auf die höchste Position der Datei zu starten („0“ für das oberste Bild).
<Übertragungsgröße> bestimmt die Anzahl von zu übertragenden Videobildern („0“ gibt an, dass die Übertragung bis zum Ende der Datei durchgeführt wird).

Eingabebeispiel: SITE REPF Clip/C0001.MXF 5 150

C0001.MXF übertragen. Im Hauptteil werden jedoch nur Daten vom sechsten bis 150. Bild übertragen.

SITE REPFL

Überträgt eine MXF-Datei, die sich im angegebenen Pfad dieses Geräts befindet, auf das aktuelle Verzeichnis des Computers. Mit diesem Befehl können Sie einen Bereich des Hauptteils der MXF-Datei festlegen (Daten die aus Video und Audio bestehen) und nur diesen Bereich übertragen.

Hinweis

Sie können keinen Bereich auswählen, der die Dateigröße übersteigt.

Befehlssyntax: SITE REPFL <SP> “<Pfadname>” <SP> <Startrahmen> <SP> <Übertragungsgröße> <CRLF>

<Pfadname> bestimmt den Dateipfadnamen, indem er in Anführungszeichen (“ ”) gesetzt wird.
<Startrahmen> bestimmt den Offset des Videobildes, um die Übertragung in Bezug auf die höchste Position der Datei zu starten („0“ für das oberste Bild).
<Übertragungsgröße> bestimmt die Anzahl von zu übertragenden Videobildern („0“ gibt an, dass die Übertragung bis zum Ende der Datei durchgeführt wird).

Eingabebeispiel: SITE REPFL „Clip/sakura 0001.MXF“ 5 150

Sakura 0001.MXF übertragen. Im Hauptteil werden jedoch nur Daten vom sechsten bis 150. Bild übertragen.

SITE TCPR

Voreinstellung des Start-Zeitcodes eines mit dem Befehl STOR kopierten Clips. Stellen Sie den Zeitcode im Format „ffssmmhh“ ein (ff: Vollbilder, ss: Sekunden, mm: Minuten, hh: Stunden).

Hinweise

- Dieser Befehl bleibt gültig, bis ein Befehl STOR ausgeführt wird, oder (wenn kein Befehl STOR ausgeführt wird) bis die FTP-Verbindung beendet ist.

- Wird nach diesem Befehl ein Befehl SITE UMMD ausgeführt, hat der Befehl SITE UMMD Priorität und dieser Befehl wird verworfen.
- Wird dieser Befehl mehrmals hintereinander ausgeführt, hat der letzte Befehl Priorität.

Befehlssyntax: SITE TCPR <SP> <Zeitcode > <CRLF>

Eingabebeispiel: SITE TCPR 00050001
(Der Start-Zeitcode wird auf 01:00:05:00 voreingestellt.)

SITE CHMOD

Sperrt und entsperrt Clips. Legt auch Berechtigungen für Verzeichnisse und Dateien im Verzeichnis General fest.

Befehlssyntax: SITE CHMOD <SP> <Flagge> <SP> <Pfadname> <CRLF>

Bestimmen Sie einen der folgenden Werte in <Flagge> gemäß Spezifikation in <Pfadname>.

- Wird ein Clip in <Pfadname> spezifiziert
  - 444: Sperren.
  - 666: Entsperren.
- Wird ein Verzeichnis im Verzeichnis General in <Pfadname> spezifiziert
  - 555: Beschreiben des Verzeichnisses nicht gestatten.
  - 777: Beschreiben des Verzeichnisses gestatten.
- Wird eine Datei im Verzeichnis General in <Pfadname> spezifiziert
  - 444: Überschreiben und Ausführen der Datei nicht gestatten.
  - 555: Überschreiben der Datei nicht gestatten, Ausführung jedoch gestatten.
  - 666: Überschreiben der Datei gestatten, Ausführung jedoch nicht gestatten.
  - 777: Überschreiben und Ausführen der Datei gestatten.

Eingabebeispiel: SITE CHMOD 444 Clip/C0001.MXF
(Sperren des Clips C0001.MXF)

SITE DF

Zeigt den freien Speicherplatz des betreffenden Mediums im aktuellen Verzeichnis an.

Befehlssyntax: SITE DF<CRLF>

Aufzeichnen mit kontinuierlichem Zeitcode bei FTP-Verbindungen

Wenn Sie über FTP mit dem Gerät verbunden sind, können Sie neue Clips mit kontinuierlichem Zeitcode erstellen, der ab dem Zeitcode des letzten Bildes des letzten Clips auf dem Medium beginnt.
Stellen Sie zur Aufzeichnung eines kontinuierlichen Zeitcodes TCG auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs auf „INT“ und PRST/RGN auf „TC“. Gehen Sie dann folgendermaßen vor.

Hinweis

Es kann kein kontinuierlicher Zeitcode aufgezeichnet werden, wenn PRST/RGN auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs auf „VITC“ eingestellt ist.

Siehe „Funktionen des erweiterten Menüs“ (Seite 98) für weitere Informationen.

Verwenden Sie den Befehl „STOR“, um Clip-Dateien von dem Computer zu übertragen, mit dem das Gerät verbunden ist.
Wenn Sie den „SITE UMMD“-Befehl unmittelbar vor dem „STOR“-Befehl ausgeben, wird unabhängig von der Einstellung von TCG auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs der Original-Zeitcode der übertragenen Datei aufgezeichnet.

CIFS-Dateifunktionen

Dateifunktionen können unter Verwendung des Common Internet File System (CIFS) zwischen diesem Gerät und dem Computer ausgeführt werden.

Vorbereitungen

Siehe „Vorbereitungen“ unter „FTP-Dateifunktionen“ (Seite 72).

Herstellen von CIFS-Verbindungen

CIFS-Verbindungen zwischen diesem Gerät und einem Windows-Computer können mit einer der folgenden Methoden hergestellt werden.

- Verwenden Sie den Windows Explorer, um dieses Gerät als Netzlaufwerk zu verbinden
- Verweisen Sie von dem Windows Explorer direkt auf dieses Gerät

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie den Windows Explorer verwenden, um dieses Gerät als Netzlaufwerk zu verbinden.

1 Starten Sie den Windows Explorer.

2 Wählen Sie „Netzlaufwerk verbinden...“ im Menü Extras.

Das Dialogfeld Netzlaufwerk verbinden erscheint.

3 Geben Sie „\\<IP-Adresse>\xds\“ in das Feld „Ordner“ ein.

Ist die IP-Adresse dieses Geräts beispielsweise „192.168.001.010“, geben Sie „\\192.168.1.10\xds\“ ein.

4 Klicken Sie auf „Unter anderem Namen verbinden“.

Das Dialogfeld Verbinden als... erscheint.

5 Geben Sie den Benutzernamen „admin“ und das Passwort ein und klicken Sie auf OK.

Das Passwort ist werkseitig auf den Modellnamen („xds-1000“) eingestellt.

6 Klicken Sie auf Abschließen.

Nach der Überprüfung des Passworts ist die Netzlaufwerkverbindung abgeschlossen.

Unterbrechen der Verbindungen

Wählen Sie im Windows Explorer das Netzlaufwerk, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und klicken Sie dann auf „Trennen“.

Menüs

Kapitel 7

Konfiguration des Menüsystems

Die Einstellungen dieses Geräts verwenden die folgenden Menüs.

Konfigurationsmenü

Das Konfigurationsmenü dieses Geräts besteht aus dem Basiskonfigurationsmenü und dem erweiterten Konfigurationsmenü.

Wartungsmenü

Dieses bietet Audiosteuerung, Netzwerk- und Konfigurationsmenüeinstellungen und zeigt die Versionsinformationen an.

Einzelheiten siehe „Wartungsmenü“ (Seite 99).

Funktionsmenü

Einzelheiten siehe „Grundlegende Bedienung des Funktionsmenüs“ (Seite 41).

Clip-Menü

Einzelheiten siehe „Clip-Menü“ (Seite 63).

Konfigurationsmenü

Das Konfigurationsmenü dieses Geräts besteht aus dem Basiskonfigurationsmenü und dem erweiterten Konfigurationsmenü.

Basismenü

Dieses Menü wird zur Einstellung z. B. der folgenden Punkte verwendet.
- Betriebsstundenzähler
- Eingeblendeter Text auf der Videoausgabe des Monitors
- Menüreihen für gespeicherte Menüeinstellungen

Erweitertes Menü

Dieses Menü wird verwendet, um eine große Anzahl von Einstellungen bezüglich der Gerätefunktionen, z. B. der Bedienfeldfunktionen, Video- und Audiosteuerung und der digitalen Datenverarbeitung durchzuführen.

Konfiguration des Basismenüs

Das Basismenü enthält folgende Punktgruppen.

Punktgruppe	Funktion	Bezüglich
Punkte H01 bis H19	Anzeige der Gesamtstundenzahl, die das Gerät eingeschaltet war, sowie anderer Informationen, die der Betriebsstundenzähler gesammelt hat	*Seite 108*
Punkte 001 bis 099	Einstellungen in Bezug auf eingeblendete Textinformationen, Umschalten zwischen den Modi 59.94i/59.94P/29.97P und 50i/50P/25P, etc.	*Seite 80*
Punkte B01 bis B20	Einstellungen bezüglich der Menüreihen zur Speicherung von Menüeinstellungen	*Seite 82*

Konfiguration des erweiterten Menüs

Das erweiterte Menü enthält folgende Punktgruppen.

Punktgruppe	Funktion	Bezüglich
Punkte 100 bis 199	Einstellungen des Bedienfelds	*Seite 85*
Punkte 200 bis 299	Einstellungen der Fernbedienungssteuerungs-Schnittstelle	*Seite 86*
Punkte 300 bis 399	Einstellungen der Bearbeitungsfunktionen	*Seite 86*
Punkte 600 bis 649	Einstellungen des Zeitcodegenerators	*Seite 87*
Punkte 650 bis 699	Einstellungen von Metadaten und UMID	*Seite 88*
Punkte 700 bis 799	Einstellungen der Videosteuerung	*Seite 89*
Punkte 800 bis 899	Einstellungen der Audiosteuerung	*Seite 92*
Punkte 900 bis 999	Einstellungen der digitalen Verarbeitung	*Seite 93*

Punkte im Basismenü

Die grundlegenden Menüpunkte (außer denen bezüglich des Betriebsstundenzählers) sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

- Die Werte in der Spalte „Einstellungen" sind die Werte, die auf den Einstellbildschirmen erscheinen. Die Werte in eckigen Klammern [ ] sind die auf den Menübildschirmen angezeigten Werte (wenn sie sich von den Werten auf den Einstellbildschirmen unterscheiden).
- Die unterstrichenen Werte sind Werksvoreinstellungen.

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
002	CHARACTER H-POSITION	Gleichen Sie die horizontale Bildschirmposition (als hexadezimalen Wert) der Textinformationsausgabe von den Anschlüssen HD-SDI OUTPUT 2 (SUPER), SD-SDI OUTPUT 2 (SUPER), HD-SDI MONITOR, SD-SDI MONITOR oder COMPOSITE OUTPUT 2 (MONITOR) der auf dem Monitor eingeblendeten Anzeige an. Der hexadezimale Wert 00 steht für die erste linke Position auf dem Bildschirm. Je höher der Wert ist, desto weiter rechts ist die Position. **00 bis <u>0C</u> bis 28 (Wenn die Anzahl der Systemzeilen 1080 und die Systemfrequenz 59.94i, 29.97P, 50i, 25P oder 23.98P beträgt.)** **00 bis <u>0B</u> bis 28 (Wenn die Anzahl der Systemzeilen 720 und die Systemfrequenz 59.94P oder 50P beträgt.)** Stellen Sie diesen Punkt unter Betrachtung des Monitors auf die gewünschte Position.
003	CHARACTER V-POSITION	Gleichen Sie die vertikale Bildschirmposition (als hexadezimalen Wert) der Textinformationsausgabe von den Anschlüssen HD-SDI OUTPUT 2 (SUPER), SD-SDI OUTPUT 2 (SUPER), HD-SDI MONITOR, SD-SDI MONITOR oder COMPOSITE OUTPUT 2 (MONITOR) der auf dem Monitor eingeblendeten Anzeige an. Der hexadezimale Wert 00 steht für die höchste Position auf dem Bildschirm. Je höher der Wert ist, desto weiter unten ist die Position. **00 bis <u>2A</u> bis 32 (Wenn die Anzahl der Systemzeilen 1080 und die Systemfrequenz 59.94i, 29.97P, 50i, 25P oder 23.98P beträgt.)** **00 bis <u>29</u> bis 32 (Wenn die Anzahl der Systemzeilen 720 und die Systemfrequenz 59.94P oder 50P beträgt.)** Stellen Sie diesen Punkt unter Betrachtung des Monitors auf die gewünschte Position.

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
005	DISPLAY INFORMATION SELECT	Legen Sie den Text fest, der von den Anschlüssen HD-SDI OUTPUT 2 (SUPER), SD-SDI OUTPUT 2 (SUPER), HD-SDI MONITOR, SD-SDI MONITOR oder COMPOSITE OUTPUT 2 (MONITOR) ausgegeben werden soll. **time data & status [T&sta]**: Zeitdaten und Gerätestatus **time data & UB [T&UB]**: Zeit- und Benutzerbitdaten. (Wenn „UB“ (Benutzerbitdaten) mit CNTR SEL auf der Seite HOME im Funktionsmenü gewählt ist, werden die „Benutzerbitdaten“ und die „Zeitdaten“ in dieser Reihenfolge angezeigt.) **time data & CNT [T&CNT]**: Zeitdaten und Zähler. (Wenn „COUNTER“ mit CNTR SEL auf der Seite HOME im Funktionsmenü gewählt ist, werden der Zähler und die Zeitdaten in dieser Reihenfolge angezeigt.) **time data & timecode [T&T]**: Zeitdaten und Zeitcode (TC oder VITC) **time data only [time]**: Nur Zeitangaben
006	LOCAL FUNCTION ENABLE	Legen Sie fest, welche Aufzeichnungs- und Wiedergabebedientasten auf der Frontplatte freigegeben sind, wenn dieses Gerät von externen Geräten über einen Anschluss REMOTE (9P) gesteuert wird. **all disable [dis]**: Alle Tasten und Schalter sind gesperrt. **stop & eject [st&ej]**: Nur die STOP-Taste können bedient werden. **all enable [ena]**: Alle Tasten und Schalter sind freigegeben.
009	CHARACTER TYPE	Legen Sie Zeichentypen wie die Zeitcode-Ausgabe des auf dem externen Monitor eingeblendeten Texts für die Anschlüsse HD-SDI OUTPUT 2 (SUPER), SD-SDI OUTPUT 2 (SUPER), HD-SDI MONITOR, SD-SDI MONITOR oder COMPOSITE OUTPUT 2 (MONITOR) fest. **white:** Weiße Buchstaben auf schwarzem Hintergrund **black:** Schwarze Buchstaben auf weißem Hintergrund **white/outline [W/out]:** Weiße Schriftzeichen mit schwarzen Konturlinien **black/outline [B/out]:** Schwarze Schriftzeichen mit weißen Konturlinien
013	SYSTEM FREQUENCY SELECT MENU	Legen Sie fest, ob das Umschalten der Systemfrequenzen (1080/59.94i, 50i, 29.97P, 25P, 23.98P oder 720/59.94P, 50P) aktiviert werden soll. **off**: Geben Sie das Schalten der Systemfrequenzen nicht frei. **on**: Schalten der Systemfrequenzen freigeben. *Einzelheiten zum Umschalten der Systemfrequenzen siehe Seite 37.* **Hinweis** Die Einstellungen für das Basis- und das erweiterte Menü werden für die verschiedenen Systemfrequenzen getrennt gespeichert. • 1080 59.94i/29.97P • 1080 50i/25P • 1080 23.98P • 720 59.94P • 720 50P Wenn Sie also Systemfrequenzen schalten, werden alle Menüpunkte für den neuen Modus auf die derzeitige Einstellung zurückgestellt. (Sie sind von den Einstellungen des vorherigen Modus unterschiedlich.)
027	SD CHARACTER	Legen Sie fest, ob im SD-Videosignal Text eingeblendet wird.
	Unterpunkt	
	1 SD-SDI2 [a)]	Legen Sie fest, ob vom Videoausgabesignal-Anschluss SD-SDI OUTPUT 2 (SUPER) Text eingeblendet wird. **off:** Nicht einblenden. **on:** Einblenden.
	2 MONITOR SD [a)]	Legen Sie fest, ob vom Videoausgabesignal-Anschluss SD-SDI MONITOR OUTPUT oder COMPOSITE OUTPUT 2 (MONITOR) Text eingeblendet wird. **off:** Nicht einblenden. **all:** In der Ausgabe der beiden obigen Anschlüsse einblenden **comp:** In der Ausgabe des Anschlusses COMPOSITE OUTPUT 2 (MONITOR) einblenden. **sdi:** In der Ausgabe des Anschlusses SD-SDI MONITOR OUTPUT einblenden.
	3 LCD/VGA	Legen Sie fest, ob in der Anzeige auf der Frontplatte und vom Videoausgabesignal-Anschluss MONITOR (VGA) Text eingeblendet wird. **off:** Nicht einblenden. **on:** Einblenden.

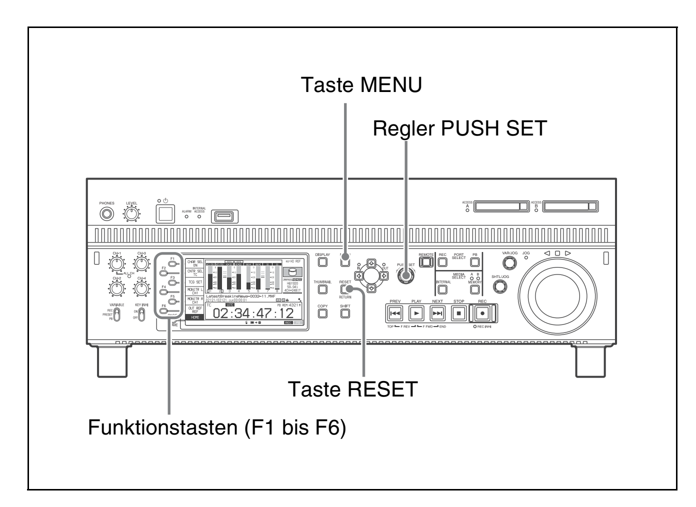
Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
028	HD CHARACTER	Legen Sie fest, ob im HD-Videosignal Text eingeblendet wird.
	Unterpunkt	
	1 HD-SDI2	Legen Sie fest, ob vom Videoausgabesignal-Anschluss HD-SDI OUTPUT 2 (SUPER) Text eingeblendet wird. **off:** Nicht einblenden. **on:** Einblenden.
	2 MONITOR HD	Legen Sie fest, ob vom Videoausgabesignal-Anschluss HD-SDI MONITOR OUTPUT Text eingeblendet wird. **off:** Nicht einblenden. **sdi:** Einblenden.
029	STORED OWNERSHIP	Legen Sie fest, ob UMID-Benutzerinformationseinstellungen freigegeben werden (COUNTRY, ORGANIZATION und USER). **off:** Nicht freigeben. **on:** Freigeben. *Siehe „Verwendung von UMID-Daten“ (Seite 120) für weitere Informationen zum UMID.*
031	RECORDING FORMAT	Stellen Sie das Aufzeichnungsformat ein. **HD422:** HD422 **HD420 HQ [420HQ]:** HD420 HQ **HD420 HQ1920 [HQ192]:** HD420 HQ1920 **IMX 50Mbps [IMX50]:** IMX 50Mbps **DVCAM:** DVCAM
036	FILE NAMING	Stellen Sie den Clipnamen ein, der einem aufzuzeichnenden Clip zugewiesen werden soll.
	Unterpunkt	
	1 PREFIX	Stellen Sie den Anfangscode für den Clipnamen ein (bis zu 10 Zeichen). Zulässige Zeichen sind alphanumerische Zeichen, Symbole (! # $ % & ' ( ) + , - . ; = @ [ ] ^ _ { } ~) und das Leerzeichen. **CLIP**
	2 NUMERIC	Stellen Sie den Anfangswert des numerischen Teils des Clipnamens ein (00001 bis 99999, fünfstellige Seriennummer). **00001**
	3 [b)] EXT NAMING	Stellen Sie ein, wie der Clipname zur Aufzeichnung von DVB-ASI-Eingangssignalen zugewiesen werden soll. **disable [dis]:** Weisen Sie den mit PREFIX und NUMERIC eingestellten Clipnamen zu. **enable [ena]:** Weisen Sie denselben Clipnamen wie bei DVB-ASI-Signalen zu.
B01	RECALL SETUP BANK-1	Auf „on“ stellen, um die Menüreihe 1 aufzurufen, um die derzeitigen Menüeinstellungen zu ersetzen.
B02	RECALL SETUP BANK-2	Auf „on“ stellen, um die Menüreihe 2 aufzurufen, um die derzeitigen Menüeinstellungen zu ersetzen.
B03	RECALL SETUP BANK-3	Auf „on“ stellen, um die Menüreihe 3 aufzurufen, um die derzeitigen Menüeinstellungen zu ersetzen.
B11	SAVE SETUP BANK-1	Auf „on“ stellen, um die derzeitigen Menüeinstellungen für Menüreihe 1 zu speichern.
B12	SAVE SETUP BANK-2	Auf „on“ stellen, um die derzeitigen Menüeinstellungen für Menüreihe 2 zu speichern.
B13	SAVE SETUP BANK-3	Auf „on“ stellen, um die derzeitigen Menüeinstellungen für Menüreihe 3 zu speichern.
B20	RESET SETUP MENU	Auf „on“ stellen, um die derzeitigen Menüeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

a) Erscheint nicht, wenn sich das Gerät im Modus 23.98P befindet.
b) Bei installierter optionaler PDBK-202.

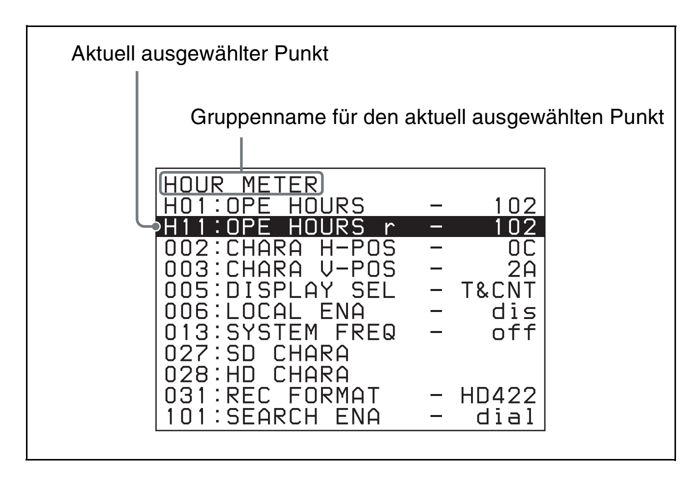
Basismenüfunktionen

Die Konfigurationsmenüs werden auf dem Bildschirm des Videomonitors oder einem am Anschluss MONITOR angeschlossenen PC-Monitor angezeigt.

Anzeigen des Konfigurationsmenüs



Drücken Sie die Taste MENU, um ein Konfigurationsmenü aufzurufen.
Der aktuell ausgewählte Menüpunkt wird im Videorücklauf angezeigt.



Zur Änderung der Einstellungen verwendete Tasten

Verwenden Sie zur Änderung der Menüeinstellungen folgende Tasten.

Menüsteuertasten	Funktionen
Taste MENU	Konfigurations- und Benutzeroberflächenmenüs werden angezeigt oder ausgeblendet.
Regler PUSH SET	• Wenn dieser in oder gegen die Uhrzeigerrichtung gedreht wird, bewegt sich der Videorücklauf, um den zu ändernden Punkt auszuwählen. • Wenn er in oder gegen die Uhrzeigerrichtung gedreht wird, wird eine Menüpunkteinstellung geändert. • Wenn Sie ihn drücken, antwortet er „Ja“ auf eine Frage.
Funktionstasten F1 bis F6 (Die angezeigte Funktion hängt von der Situation ab.)	**RETURN:** Geht zur nächsthöheren Ebene. **SELECT:** Wählt einen Punkt. **UP:** Geht 100 oder 50 Punkte in der Liste der Menüpunkte zurück. **DOWN:** Geht 100 oder 50 Punkte in der Liste der Menüpunkte vor. **SAVE:** Speichert eine neue Einstellung. **EXIT:** Verlässt das derzeitige Menü. **–:** Ändert eine Einstellung. **+:** Ändert eine Einstellung.
Taste RESET/ RETURN	• Rücksetzung der Einstellung auf die werkseitige Einstellung. • Antwortet „Nein“ auf eine Frage.

Einstellungen der Menüpunkte ändern

Gehen Sie zur Änderung der Einstellung der Menüpunkte folgendermaßen vor.

1 Verwenden Sie den Regler PUSH SET, um den Punkt auszuwählen.

Beispiel: Einstellbildschirm, wenn Menüpunkt 005 DISPLAY SEL gewählt ist

Aktuelle Einstellung

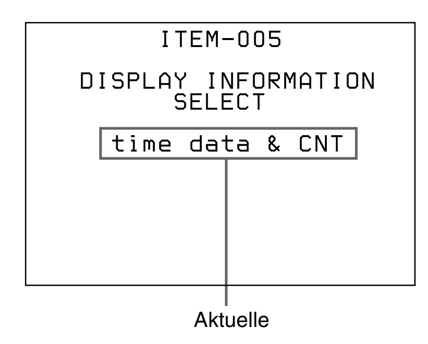
```
KEY PARAMETER
002:CHARA H-POS   -    0C
003:CHARA V-POS   -    2A
005:DISPLAY SEL   - T&CNT
006:LOCAL ENA     -   dis
013:SYSTEM FREQ   -   off
027:SD CHARA
028:HD CHARA
031:REC FORMAT    - HD422
101:SEARCH ENA    -  dial
114:AUD MON LEV   - fixed
121:FRAME PB      -  auto
```

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET oder die Funktionstaste SELECT (F2).

Dies ruft den Einstellbildschirm für den in Schritt **1** gewählten Menüpunkt auf.

Beispiel: Einstellbildschirm, wenn Menüpunkt 005 DISPLAY INFORMATION SELECT gewählt ist





Aktuelle

3 Verwenden Sie den Regler PUSH SET oder die Funktionstasten +/– (F3 oder F4), um die Einstellung zu ändern.

Das Drehen des Reglers PUSH SET während Sie die SHIFT-Taste gedrückt halten, erhöht die Vergrößerung der Anpassung.

4 Um andere Einstellungen zu ändern, drücken Sie den Regler PUSH SET oder die Funktionstaste RETURN (F1), um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, wiederholen Sie dann Schritte **1** bis **3.**

5 Drücken Sie nach der Vornahme der Einstellungen die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint auf dem Bildschirm des Videomonitors, während die neuen Einstellungen gespeichert werden. Nach der Beendigung des Speichervorgangs kehrt der Bildschirm des Videomonitors zu seiner normalen Anzeige zurück.

Hinweise

- Wird das Gerät vor der Beendigung eines Speichervorgangs ausgeschaltet, können Einstellungen verloren gehen. Warten Sie mit dem Ausschalten des Geräts, bis das Speichern beendet ist.
- Wenn Sie statt der Taste SAVE (F5) die Taste MENU drücken, werden die neuen Einstellungen nicht gespeichert. Die Meldung „ABORT !“ erscheint 0,5 Sekunden lang auf dem Bildschirm des Videomonitors, dann verlässt das System die Menüs. Vergessen Sie bei der Änderung mehr als einer Einstellung keinesfalls, nach der Vornahme der Einstellungen die Funktionstaste SAVE (F5) zu drücken.

Rücksetzung aller Menü-Einstellungen auf ihre werkseitigen Einstellungen

Nach der Änderung der Menüeinstellungen setzen Sie die Einstellungen wie folgt auf die werkseitigen Einstellungen zurück (Einstellungsinitialisierung).

Rücksetzung einer bestimmten Einstellung auf deren werkseitige Einstellung

Drücken Sie auf dem Bildschirm, der die Einstellung des Punkts wählt, die Taste RESET.
Führen Sie z. B. Folgendes aus, um den Punkt 005 DISPLAY INFORMATION SELECT auf seine werkseitigen Einstellungen zurückzustellen. Dies setzt voraus, dass die werkseitigen Einstellungen unter „time data & status“ in Schritt **3** des Vorgangs in *„Einstellungen der Menüpunkte ändern“ (Seite 83)* geändert wurden.

1 Drücken Sie die Taste RESET.

„time data & status“ (werkseitige Einstellung) ist gewählt.

2 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzte Einstellung wird als aktuelle Einstellung gespeichert.

Rücksetzung aller Einstellungen auf ihre werkseitigen Einstellungen

1 Drücken Sie die Taste MENU, um das Konfigurationsmenü aufzurufen.

2 Drücken Sie die Taste RESET.

Es erscheint die Meldung „INITIALIZE ALL ITEMS TO FACTORY PRESET VALUES?“, die zur Bestätigung der Rücksetzung aller Einstellungen auf ihre werkseitigen Einstellungen auffordert.

3 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint auf dem Bildschirm des Videomonitors, während die Einstellungen aller Punkte auf ihre werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt werden. Diese werkseitigen Einstellungen werden gespeichert.
Wird das Gerät vor der Beendigung des Speicherns der Einstellungen ausgeschaltet, könnten die Einstellungen nicht ordnungsgemäß auf ihre werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt werden. Warten Sie mit dem Ausschalten des Geräts, bis das Speichern beendet ist.

Abbrechen der Rücksetzungsfunktion

Drücken Sie anstelle der Funktionstaste SAVE (F5) die Taste RESET. Die Anzeige kehrt daraufhin an den Anfang des Konfigurationsmenüs zurück und die Einstellungen bleiben unverändert.

Punkte des erweiterten Menüs

Die folgende Tabelle zeigt die Punkte des erweiterten Menüs.

- Die Werte in der Spalte „Einstellungen" sind die Werte, die auf den Einstellbildschirmen erscheinen. Die Werte in eckigen Klammern [ ] sind die auf den Menübildschirmen angezeigten Werte (wenn sie sich von den Werten auf den Einstellbildschirmen unterscheiden).
- Die unterstrichenen Werte sind Werksvoreinstellungen.

Menüpunkte in 100ern, bezüglich des Bedienfelds

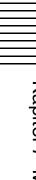
Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
101	SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE	Wählen Sie, wie das Gerät in den Shuttle-, Jog- oder variablen Geschwindigkeitsmodus übergeht. **dial direct [dial]**: Drücken Sie die Tasten SHTL/JOG oder VAR/JOG oder, außer während der Aufzeichnung oder Bearbeitung, drehen Sie den Jog- oder Shuttle-Dial. **via search key [key]**: Drücken Sie die Taste SHTL/JOG oder VAR/JOG.
114	AUDIO MONITOR OUTPUT LEVEL	Wählen Sie, ob der Pegel des Audioausgabesignals des Anschlusses AUDIO MONITOR OUTPUT R, L mit dem Einstellungsregler LEVEL für den Anschluss PHONES gesteuert werden soll. **variable [var]**: Steuern **fixed**: Nicht steuern
121	FRAME PB MODE	Wählen Sie die Halbbild-/Vollbild-Wiedergabe mit variabler Geschwingkeit. **auto:** Halbbild-Wiedergabe **frame:** Vollbild-Wiedergabe. Verglichen mit der Halbbild-Wiedergabe liefert die Vollbild-Wiedergabe während der Wiedergabe von Standbildern mehr Details.
130	DISPLAY DIMMER CONTROL	Stellen Sie die Helligkeit der Anzeige auf dem Farb-LCD ein. **10%, 25%, 50%, 75%, 100%**
131	AUDIO VOLUME	Wählen Sie, ob jeder der Regler CH-1/ALL CH, CH-2 bis CH-4 auf der Frontplatte den Audioaufzeichnungspegel und Wiedergabepegel auf jedem Kanal steuern kann oder nur der Regler CH-1/ALL CH als Hauptsteuerung des Audiopegels auf allen Kanälen fungiert. **each**: Jeder der Regler CH-1/ALL CH, CH-2 bis CH-4 kann jeden Kanal steuern. **all**: Der Regler CH-1/ALL CH fungiert als Hauptsteuerung. Wenn „all" gewählt ist, leuchtet die Anzeige ALL CH unter dem Regler CH-1/ALL CH auf.
142	REPEAT MODE	Stellen Sie ein, ob die Wiedergabe-Wiederholung eingestellt werden soll. **off:** Keine Wiedergabe-Wiederholung einstellen. **play:** Wiedergabe-Wiederholung einstellen. Wird „play" ausgewählt, erscheint das Symbol zur Anzeige der Wiedergabe-Wiederholung auf dem Bildschirm der Grundvorgänge, falls der Wiedergabeport ausgewählt ist.
143	INDEX PICTURE POSITION	Wählen Sie das Einzelbild des Clips, dass als Skizze (Indexbild) bei der Aufnahme genutzt werden soll. **0sec bis 10sec:** Kann im Bereich von 0 Sekunden (Erstes Einzelbild des Clips) bis10 Sekunden in Abschnitten von 1 Sekunde eingestellt werden.

Menüpunkte in 100ern, bezüglich des Bedienfelds

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
155	STREAM CHASE	Legen Sie fest, ob zeitversetzte Ausgabe mit FTP/CIFS während der Aufnahme ausgeführt werden soll. **disable (disc style) [disc]:** Keine zeitversetzte Ausgabe mit FTP/CIFS ausführen (Ausgabe im MXF-Format ausführen, das mit Professional Discs unterstützenden Vorläufer-Geräten kompatibel ist). **disable (memory style) [mem]:** Keine zeitversetzte Ausgabe mit FTP/CIFS ausführen (Ausgabe im MXF-Format ausführen, das mit SxS-Speicherkarten unterstützenden Vorläufer-Geräten kompatibel ist). **enable (growing style) [ena]:** Zeitversetzte Ausgabe mit FTP/CIFS ausführen (Ausgabe im für die zeitversetzte Ausgabe einzigartigen MXF-Format ausführen). Dieses Gerät unterstützt das Format MXF V1.3. Das Format MXF V1.3 unterstützt die zeitversetzte Ausgabe, indem ermöglicht wird, dass im Metadatenbereich in der Überschrift gespeicherte Informationen zur Cliplänge etc. in der Fußzeilen-Partition am Ende der MXF-Datei sowie in der Kopfzeilen-Partition gespeichert werden. Dadurch können aufgezeichnete Clips per FTP/CIFS ausgegeben werden und im Netzwerk verarbeitet werden. **Hinweis** Bei Verwenden eines nonlinearen Schnittgeräts, das kein Produkt von Sony ist, wenden Sie sich bitte an den Hersteller um zu überprüfen, ob es möglich ist, Clips zu empfangen, die durch die Funktion „Zeitversetzte Ausgabe“ unter Verwendung des Formats MXF V1.3 ausgegeben werden.

Menüpunkte in 200ern, bezüglich der Fernbedienungssteuerungs-Schnittstelle

Punktnummer	Name des Punkts		Einstellungen
208	PROTOCOL FOR REMOTE(9P)		Wählen Sie für jeden Port das Protokoll, das für einen Anschluss REMOTE (9P) verwendet wird.
	Unterpunkt		
	1	#2 (PB)	Wählen Sie das Protokoll, das für den Wiedergabeport verwendet wird. **VTR:** Sony 9-poliges VTR-Protokoll **VDCP:** VDCP-Protokoll
212	VIDEO REMOTE CONTROL SELECT		Wahl der Methode zur Steuerung des internen, digitalen Videoprozessors und zur Vornahme der entsprechenden Einstellungen. **menu:** Nutzen Sie das Konfigurationsmenü, um Einstellungen zu ändern. **remote (down converter) [dc]:** Steuern Sie den Downkonverter eines HKDV-900 oder eines sonstigen, am Anschluss VIDEO CONTROL angeschlossenen Geräts. **remote (up converter) [uc]:** Steuern Sie den Upkonverter eines HKDV-900 oder eines sonstigen, am Anschluss VIDEO CONTROL angeschlossenen Geräts.



a) Erscheint nicht, wenn sich das Gerät im Modus 23.98P befindet.

Menüpunkte in 300ern, bezüglich der Bearbeitung

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
320	DIGITAL AUDIO PB PROCESS ON EDIT POINT	Legen Sie die Handhabung des Audios an den Clipverbindungspunkten fest. **cut**: Schnitt vornehmen (möglicherweise endet der Ton am Bearbeitungspunkt abrupt oder fängt abrupt an) **fade**: Aus- und einblenden

Menüpunkte in 600ern, bezüglich Zeitcode, Metadaten und UMID

Punktnummer	Name des Punkts		Einstellungen
601	VITC POSITION SEL-1 [a]	Im Modus 59.94i/59.94P/ 29.97P	Wählen Sie die Zeile zum Einfügen von VITC-Signalen (SD-Ausgabe). **12H bis 16H bis 20H:** Jede Zeile zwischen Zeile 12 und Zeile 20. **Hinweise** • Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Um es an beiden Stellen einzufügen, stellen Sie die Punkte 601 und 602 ein. • Im Modus 59.94i/59.94P/29.97P (J) hat die Ausgabe von Breitbildinformationen Priorität, wenn OUTPUT im Konfigurationsmenüpunkt 731 auf „auto“ steht und die VITC-Einfügezeile auf Zeile 16 steht. • Im Modus 59.94i/59.94P/29.97P (UC) hat die Ausgabe von Breitbildinformationen Priorität, wenn OUTPUT im Konfigurationsmenüpunkt 731 auf „auto“ steht und die VITC-Einfügezeile auf Zeile 20 steht.
		Im 50i/50P/ 25P Modus	Wählen Sie die Zeile zum Einfügen von VITC-Signalen (SD-Ausgabe). **9H bis 19H bis 22H:** Jede Zeile zwischen Zeile 9 und Zeile 22. **Hinweis** Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Um es an beiden Stellen einzufügen, stellen Sie die Punkte 601 und 602 ein.
602	VITC POSITION SEL-2 [a]	Im Modus 59.94i/59.94P/ 29.97P	Wählen Sie die Zeile zum Einfügen von VITC-Signalen (SD-Ausgabe). **12H bis 18H bis 20H:** Jede Zeile zwischen Zeile 12 und Zeile 20. **Hinweise** • Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Um es an beiden Stellen einzufügen, stellen Sie die Punkte 601 und 602 ein. • Im Modus 59.94i/59.94P/29.97P (J) hat die Ausgabe von Breitbildinformationen Priorität, wenn OUTPUT im Konfigurationsmenüpunkt 731 auf „auto“ steht und die VITC-Einfügezeile auf Zeile 16 steht. • Im Modus 59.94i/59.94P/29.97P (UC) hat die Ausgabe von Breitbildinformationen Priorität, wenn OUTPUT im Konfigurationsmenüpunkt 731 auf „auto“ steht und die VITC-Einfügezeile auf Zeile 20 steht.
		Im 50i/50P/ 25P Modus	Wählen Sie die Zeile zum Einfügen von VITC-Signalen (SD-Ausgabe). **9H bis 21H bis 22H:** Jede Zeile zwischen Zeile 9 und Zeile 22. **Hinweis** Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Um es an beiden Stellen einzufügen, stellen Sie die Punkte 601 und 602 ein.
605	TCG REGEN MODE		Wählen Sie das Signal, das regeneriert werden soll, wenn sich der Zeitcodegenerator im Regenerationsmodus befindet. **TC&UB**: Zeitcode und Benutzerbit werden regeneriert. **TC**: Nur der Zeitcode wird regeneriert. **UB**: Nur die Benutzerbit werden regeneriert.
607	U-BIT BINARY GROUP FLAG		Wählen Sie die Benutzerbit, die im vom Zeitcodegenerator generierten Zeitcode verwendet werden sollen. **000:not specified [000]**: Nicht festgelegter Zeichensatz **001:iso character [001]**: 8-Bit-Zeichen nach ISO 646 und ISO 2022 **010:unassigned-1 [010]**: Nicht festgelegt **011:unassigned-2 [011]**: Nicht festgelegt **100:unassigned-3 [100]**: Nicht festgelegt **101:page / line [101]**: SMPTE 262M Seiten-/Zeilenmultiplexsystem **110:unassigned-4 [110]**: Nicht festgelegt **111:unassigned-5 [111]**: Nicht festgelegt
618	UPCONV EMBEDDED VITC [a]		Wahl der Quelle des in die HD-SDI-Signalausgabe einzubettenden VITC, wenn während der Wiedergabe eines SD-Clips hochkonvertiert wird. **VITC:** Wahl des VITC des SD-Clips. **LTC:** Wahl des LTC des SD-Clips.

Menüpunkte in 600ern, bezüglich Zeitcode, Metadaten und UMID

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
619	VITC [a)]	Wahl, ob der vom eingebauten Zeitcodegenerator generierte VITC während der IMX-Aufzeichnung aufgezeichnet werden soll. **off:** Den intern generierten VITC nicht aufzeichnen. **<u>on</u>:** Den intern generierten VITC aufzeichnen. **Hinweis** Selbst wenn dieser Menüpunkt auf “off” steht, wird der VITC aufgezeichnet, wenn das Eingabevideosignal VITC enthält und die VITC-Zeile im Menüpunkt 723 auf “throu” steht.
638	TIME CODE FOR VDCP CONTROL	Stellen Sie den Zeitcode ein, der generiert werden soll, wenn der REC INIT-Befehl oder der CUE WITH DATA-Befehl von einem mit dem VDCP kompatiblen Steuergerät ausgeführt wird. **<u>REC:VDCP PB:TC [VDCP]</u>:** Der Aufzeichnungszeitcode läuft, bei 00:00:00:00 anfangend, kontinuierlich zum VDCP-Steuergerät fort. Der Zeitcode zum Aufrufen ist mit dem Clip-Zeitcode identisch. **REC:TCG PB:TC [menu]:** Der Aufzeichnungszeitcode hängt von den Einstellungen der Menüpunkte bezüglich des Zeitcodegenerators ab. Der Zeitcode zum Aufrufen ist mit dem Clip-Zeitcode identisch. **REC:VDCP PB:Zero Base [VDCP/0]:** Der Aufzeichnungszeitcode läuft, bei 00:00:00:00 anfangend, kontinuierlich zum VDCP-Steuergerät fort. Der Zeitcode zum Aufrufen wird unter Einstellung von 00:00:00:00 als Zeitcodewert des ersten Bildes des Clips generiert. **REC:TCG PB:Zero Base [menu/0]:** Der Aufzeichnungszeitcode hängt von den Einstellungen der Menüpunkte bezüglich des Zeitcodegenerators ab. Der Zeitcode zum Aufrufen wird unter Einstellung von 00:00:00:00 als Zeitcodewert des ersten Bildes des Clips generiert.
651	UMID SDI OUTPUT	Wählen Sie, ob der UMID im VANC des SDI-Ausgangs ausgegeben werden soll. **off**: Nicht ausgeben **<u>on</u>**: Ausgeben *Siehe „Verwendung von UMID-Daten“ (Seite 120) für weitere Informationen zum UMID.*
652	UMID SD VANC LINE [a)]	Wählen Sie die Zeile, in der der UMID ausgegeben wird, wenn Menüpunkt 651 auf „on“ steht. **12H, 13H, 15H, 16H, <u>17H</u>, 18H, 19H (Modus 59.94i/59.94P/29.97P)** **9H, 10H, 12H, 13H, 14H, 15H, 16H, <u>17H</u>, 18H (Modus 50i/50P/25P)** *Siehe „Verwendung von UMID-Daten“ (Seite 120) für weitere Informationen zum UMID.*
653	UMID HD VANC LINE	Wählen Sie die Zeile, in der der UMID ausgegeben wird, wenn Menüpunkt 651 auf „on“ steht. **9H bis <u>17H</u> bis 20H (im 59.94i, 50i, 29.97P, 25P, 23.98P Modus)** **9H bis <u>17H</u> bis 25H (im 59.94P, 50P Modus)** *Siehe „Verwendung von UMID-Daten“ (Seite 120) für weitere Informationen zum UMID.*
657	ESSENCE MARK SDI OUTPUT	Wählen Sie, ob Inhaltsmarkierungen im SDI als VANC ausgegeben werden sollen. **off:** Nicht ausgeben **<u>on</u>:** Ausgeben
660	ESSENCE MARK SD VANC LINE [a)]	Wählen Sie die Zeile, in der die Inhaltsmarkierungen ausgegeben werden sollen, wenn Menüpunkt 657 auf „on“ steht. **12H, 13H, 15H, 16H, <u>17H</u>, 18H, 19H (Modus 59.94i/59.94P/29.97P)** **9H, 10H, 12H, 13H, 14H, 15H, 16H, <u>17H</u>, 18H (Modus 50i//50P/25P)**
665	ESSENCE MARK HD VANC LINE	Wählen Sie die Zeile, in der die Inhaltsmarkierungen ausgegeben werden sollen, wenn Punkt 657 auf „on“ steht. **9H bis <u>17H</u> bis 20H (Modus 59.94i, 50i, 29.97P, 25P, 23.98P)** **9H bis <u>17H</u> bis 25H (Modus 59.94P, 50P)**

Menüpunkte in 600ern, bezüglich Zeitcode, Metadaten und UMID

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
666	METADATA ITEM OUT	Legen Sie fest, ob die Informationen aus den aufgezeichneten VANC-Paketen in Datenelemente im DATA ITEM-Bereich von MXF-Dateien hinzugefügt werden sollen. **off:** VANC-Paketinformationen nicht zu DATA ITEM hinzufügen. **on:** VANC-Paketinformationen zu DATA ITEM hinzufügen.
668	USER META DATA OUTPUT IN MXF	Wählen Sie, ob Benutzermetadaten in MXF-Dateien ausgegeben werden sollen. **off:** Nicht ausgeben **on:** Ausgeben

a) Erscheint nicht, wenn sich das Gerät im Modus 23.98P befindet.

Menüpunkte in 700ern, bezüglich der Videosteuerung

Punktnummer	Name des Punkts		Einstellungen
703	BLANK LINE SELECT a)		Schalten Sie die Freilassung des Videoausgabesignals für individuelle Zeilen im vertikalen Leerintervall ein oder aus. Das Y/C-Signal und ungerade/gerade Halbbilder werden gleichzeitig frei gelassen.
	Unterpunkt		
	ALL LINE		**- - -**: Spezifizierung der Freilassung für jede Zeile einzeln. **blank [blnk]**: Unabhängig von der Einstellung anderer Unterpunkte alle in diesem Menüpunkt spezifizierbaren Zeilen frei lassen. **throu [thru]**: Unabhängig von der Einstellung anderer Unterpunkte die Freilassung für alle in diesem Menüpunkt spezifizierbaren Zeilen ausschalten.
	Im Modus 59.94i/59.94P/ 29.97P (UC)	LINE 12 ... LINE 19	Freilassung für Zeilen 12 bis 19 festlegen. **blank [blnk]**: Freilassung ausführen **throu [thru]**: Freilassung ausschalten
		LINE 20	Freilassung für Zeile 20 festlegen. **blank [blnk]**: Freilassung ausführen **half**: Halb-Freilassung ausführen **throu [thru]**: Freilassung ausschalten
	Im Modus 59.94i/59.94P/ 29.97P (J)	LINE 12 … LINE 20	Freilassung für Zeilen 12 bis 20 festlegen. **blank [blnk]:** Freilassung ausführen **throu [thru]:** Freilassung ausschalten
		LINE 21	Freilassung für Zeile 21 festlegen. **blank [blnk]:** Freilassung ausführen **half:** Halb-Freilassung ausführen **throu [thru]:** Freilassung ausschalten
	Im 50i/50P/ 25P Modus	LINE 9 ... LINE 22	Freilassung für Zeilen 9 bis 22 festlegen. **blank [blnk]**: Freilassung ausführen **throu [thru]**: Freilassung ausschalten
		LINE 23	Freilassung für Zeile 23 festlegen. **half**: Halb-Freilassung ausführen **throu [thru]**: Freilassung ausschalten
705	EDGE SUBCARRIER REDUCER MODE a)		Wahl zur Freigabe des Edge Subcarrier Reducer (ESR). **on:** ESR-Aktivierung. **off:** ESR nicht aktivieren.
707	FORCED VERTICAL INTERPOLATION OFF		Die„Y-add“-Funktion schaltet sich normalerweise während der Jog- oder „variable Geschwindigkeit“-Wiedergabe automatisch ein. Dieser Punkt wählt, ob die „Y-add“-Funktion ein- oder ausgeschaltet wird. **auto**: Schaltet die „Y-add“-Funktion automatisch ein. **forced YADD off [off]**: Schaltet die „Y-add“-Funktion aus. Die „Y-add“-Funktion ist eine Kreisfunktion, um das Videosignal während der Jog- oder „variable Geschwindigkeit“-Wiedergabe vertikal zu interpolieren, um die vertikalen Bewegungen des wiedergegebenen Bildes zu verringern.

Menüpunkte in 700ern, bezüglich der Videosteuerung

<table>
<tr><th>Punktnummer</th><th colspan="2">Name des Punkts</th><th>Einstellungen</th></tr>
<tr><td>710</td><td colspan="2">INTERNAL VIDEO SIGNAL GENERATOR</td><td>Wählen Sie das vom internen Testsignalgenerator auszugebende Testsignal. Wenn INT SG auf der Seite P1 INPUT des Funktionsmenüs auf „ON“ eingestellt ist, gibt der interne Testsignalgenerator das gewählte Testsignal aus. Dieses Signal kann auch aufgezeichnet werden.
Off [OFF]: Kein Testsignal ausgeben
75% Color Bars [CB75]: 75% Farbbalkensignal
100% Color Bars [CB100]: 100% Farbbalkensignal
Multi Burst [MLTBS]: Multiburst-Signal
10 steps [10STP]: 10-Schritte-Signal
Pulse and Bar [PLSBR]: Pulse und Bar-Signal
Ramp [RAMP]: Ramp-Signal
Black [BLACK]: Schwarzsignal
ARIB Color Bars [ARBCB]: ARIB-Farbbalkensignal (bearbeitete Breite: 100%)

Hinweis
„ARIB Color Bar“ kann nicht spezifiziert werden, wenn die SD-Aufzeichnung gewählt wurde. Wenn „ARIB Color Bar“ gewählt wurde, wird die Auswahl in „75% Color Bars“ ([CB75]) geändert.</td></tr>
<tr><td rowspan="4">713</td><td colspan="2">VIDEO SETUP REFERENCE</td><td rowspan="2">Stellen Sie die Videokonfigurationsmenge ein, die dem FBAS-Ausgabesignal hinzugefügt wird (nur im Modus 59.94i/59.94P/29.97P).</td></tr>
<tr><td colspan="2">Unterpunkt</td></tr>
<tr><td rowspan="2">OUTPUT LEVEL</td><td>Im Modus 59.94i/59.94P/ 29.97P (UC)</td><td>Fügen Sie den von diesem Punkt ausgewählten Setup-Pegel dem Ausgabesignal hinzu.
0.0%, **7.5**%</td></tr>
<tr><td>Im Modus 59.94i/59.94P/ 29.97P (J)</td><td>Fügen Sie den von diesem Punkt ausgewählten Setup-Pegel dem Ausgabesignal hinzu.
0.0%, **7.5**%</td></tr>
<tr><td>715</td><td colspan="2">VIDEO GAIN CONTROL [a)]</td><td>Stellen Sie den Video-Ausgabepegel des SD-Videoausgabesignals an den Anschlüssen SD-SDI OUTPUT, COMPOSITE OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein.
–**2048 bis 0 bis 848**</td></tr>
<tr><td>716</td><td colspan="2">CHROMA GAIN CONTROL [a)]</td><td>Stellen Sie den Chroma-Ausgabepegel des SD-Videoausgabesignals an den Anschlüssen SD-SDI OUTPUT, COMPOSITE OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein.
–**2048 bis 0 bis 848**</td></tr>
<tr><td>717</td><td colspan="2">CHROMA PHASE CONTROL [a)]</td><td>Stellen Sie die Chromaphase des SD-Videoausgabesignals an den Anschlüssen SD-SDI OUTPUT, COMPOSITE OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein.
–**128 bis 0 bis 127**</td></tr>
<tr><td>718</td><td colspan="2">SETUP LEVEL (Modus 59.94i/ 59.94P/29.97P)/BLACK LEVEL (Modus 50i/25P) [a)]</td><td>Stellen Sie den Setup-Pegel (Schwarzpegel) des SD-Videoausgabesignals an den Anschlüssen SD-SDI OUTPUT, COMPOSITE OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein.
–**272 bis 0 bis 272**</td></tr>
<tr><td>719</td><td colspan="2">SYSTEM PHASE SYNC [a)]</td><td>Stellen Sie die Sync-Phase des SD-Videoausgabesignals an den Anschlüssen SD-SDI OUTPUT, COMPOSITE OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein.
–**128 bis 0 bis 127**</td></tr>
<tr><td>720</td><td colspan="2">SYSTEM PHASE SC [a)]</td><td>Stellen Sie die Unterträgerphase des SD-Videoausgabesignals an den Anschlüssen SD-SDI OUTPUT, COMPOSITE OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein.
0 bis 511</td></tr>
</table>



Menüpunkte in 700ern, bezüglich der Videosteuerung

Punktnummer	Name des Punkts			Einstellungen
723	INPUT VIDEO BLANKING			Freilassung für die Zeilen im vertikalen Freilassungssignal von Eingabevideosignalen ein- oder ausschalten. Zeilenkönnen individuell spezifiziert werden. Y/C Signale und gerade/ungerade Felder werden gleichzeitig freigelassen. Freilassung in aufgezeichneten Signalen wird entsprechen den Einstellungen ausgeführt.
	Unterpunkt			
	1	ALL LINE		**---:** Spezifizierung der Freilassung für jede Zeile einzeln **blank [blnk]:** Unabhängig von der Einstellung anderer Unterpunkte alle in diesem Menüpunkt spezifizierbaren Zeilen freilassen. **throu [thru]:** Unabhängig von der Einstellung anderer Unterpunkte die Freilassung aller in diesem Menüpunkt spezifizierbaren Zeilen ausschalten.
	2 | 10	LINE12- LINE20	Im Modus 59.94i/59.94P/ 29.97P	Freilassung für Zeilen 12 bis 20 festlegen. **blank [blnk]:** Freilassung einschalten. **throu [thru]:** Freilassung ausschalten.
	2 | 15	LINE9- LINE22	Im 50i/50P/25P Modus	Freilassung für Zeilen 9 bis 22 festlegen. **blank [blnk]:** Freilassung einschalten. **throu [thru]:** Freilassung ausschalten.
726	H BLANKING WIDTH [a)]			Wählen Sie eine horizontale Freilassungsbreite des analogen Videoausgabesignals. **narrow [narow]**: Digitale Freilassung (eng) **wide**: Analoge Freilassungsbreite (breit) Wenn „wide“ gewählt wird, entspricht die horizontale Freilassungsbreite SMPTE-170M und normalerweise wird die Freilassung breiter und das Bild schmaler. Es wird empfohlen, „narrow“ für die Bearbeitung zu wählen und später für die Ausstrahlung „wide“ zu wählen, um ein Signal gemäß dem Standard auszugeben. Beachten Sie, dass „narrow“ immer für SDI-Signale gewählt werden muss.
728	OUTPUT SCH PHASE [a)]			Stellen Sie die Unterträgerphase H ein. **–512 bis 0 bis 511**
731	WIDE MODE [a)]			Legen Sie fest, ob die Aufzeichnung und Wiedergabe mit zusätzlichen Breitbildinformationen erfolgt.
	Unterpunkt			
	1	INPUT		Wahl, ob die Breitbildinformation bei der Aufzeichnung gespeichert werden soll. **auto:** Automatisches Speichern von Breitbildinformationen, wenn diese in dem gewählten Eingabevideosignal entdeckt werden. **on:** Breitbildinformation immer speichern. **off:** Breitbildinformation nie speichern
	2	OUTPUT		Wählen Sie, ob Breitbildinformationen zum Signalausgang hinzugefügt werden sollen, wenn die Downkonverterausgabe auf Squeeze-Modus steht. **through [thru]:** Nicht hinzufügen. **auto:** Hinzufügen. **Hinweise** • Um Breitbildinformationen zum Ausgabesignal hinzuzufügen, ist außer diesem Punkt eine weitere Einstellung nötig. Setzen Sie im Konfigurationsmenüpunkt 703 die Zeile 16 (Modus 59.94i/59.94P/29.97P (J)), Zeile 20 (Modus 59.94i/59.94P/29.97P (UC)) oder Zeile 23 (Modus 50i/25P) auf „throu“. • Im Modus 59.94i/59.94P/29.97P (J) hat die Ausgabe von Breitbildinformationen Priorität, wenn die VITC-Einfügezeile im Konfigurationsmenüpunkt 601 oder 602 auf Zeile 16 gesetzt ist. • Im Modus 59.94i/59.94P/29.97P (UC) hat die Ausgabe von Breitbildinformationen Priorität, wenn die VITC-Einfügezeile im Konfigurationsmenüpunkt 601 oder 602 auf Zeile 20 gesetzt ist.
740	MASTER LEVEL (HD)			Stellen Sie die HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HD-SDI OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein. Dies stellt die Pegel Y, PB und PR gleichzeitig ein. **–2048 bis 0 bis 846**

Menüpunkte in 700ern, bezüglich der Videosteuerung

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
741	Y LEVEL (HD)	Stellen Sie den Y-Pegel der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HD-SDI OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein. **–2048 bis 0 bis 846**
742	PB LEVEL (HD)	Stellen Sie den PB-Pegel der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HD-SDI OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein. **–2048 bis 0 bis 846**
743	PR LEVEL (HD)	Stellen Sie den PR-Pegel der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HD-SDI OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein. **–2048 bis 0 bis 846**
745	SETUP LEVEL (HD)	Stellen Sie den Setup-Pegel der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HD-SDI OUTPUT oder HDMI OUTPUT ein. **–272 bis 0 bis 272**
746	SYNC PHASE (HD)	Steuern Sie die H-Sync-Phase der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HD-SDI OUTPUT oder HDMI OUTPUT. **–128 bis 0 bis 127**
747	FINE (HD)	Feinsteuern Sie die H-Sync-Phase der HD-Videosignalausgabe der Anschlüsse HD-SDI OUTPUT oder HDMI OUTPUT. **0 bis 1023**

a) Erscheint nicht, wenn sich das Gerät im Modus 23.98P befindet.

Menüpunkte in 800ern, bezüglich der Audiosteuerung

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
802	DIGITAL AUDIO MUTING IN SHUTTLE MODE	Stellen Sie die Audio-Stummschaltung während der Shuttle-Wiedergabe ein. **off**: Nicht stumm geschaltet **on**: Stumm geschaltet
807	AUDIO OUTPUT PHASE	Stellen Sie die Ausgabezeiten des digitalen Audiowiedergabesignals (nur HD-SDI, SDI, AES/EBU) als hexadezimalen Wert mit 80 als Referenzpunkt ein. Die Ausgabezeit ist für kleinere Werte als 80 früher und für größere Werte als 80 später. (80, 128 Abtastungen = ca. 2,7 ms, 80, 1 Abtastung = ca. 20 µs) **0 bis 80 bis FF:** Die Werte können in diesem Bereich eingestellt werden.
808	INTERNAL AUDIO SIGNAL GENERATOR	Wählen Sie die Betriebsart des internen Audio-Testsignal-Generators. **off:** Kein Testsignal ausgeben **silence [silnc]**: Stummes Signal **1kHz sine [1kHz]**: 1-kHz-/ –20 dB FS-Sinuswellensignal Wenn der Punkt INT SG auf Seite P1 AUDIO des Funktionsmenüs auf „ON“ gesetzt wird, läuft der interne Signalgenerator und gibt gleichzeitig Testsignale an die Kanäle 1 bis 8 aus *(siehe Seite 42)*.
815	AUDIO SAMPLING RATE CONVERTER	Wählen Sie den Betriebsmodus des Abtastfrequenz-Umwandlers für die AES/EBU-Eingabe auf den Kanälen 1 bis 8. **off**: Nicht ausführen. **on**: Ausführen.
823	NON-AUDIO FLAG PB	Non-Audio-Flags in der digitalen Audioausgabe steuern.
	Unterpunkt	
	1 CH1/CH2	Während der Wiedergabe (außer im E-E-Modus), Non-Audio-Flags in der digitalen Audioausgabe auf die folgenden Zustände einstellen. **on:** Eingestellt (Nicht-Audio-Daten) **auto:** Wie folgt einstellen. • Wenn Daten von dem Medium ausgelesen werden und bestätigt werden: Daten folgen. • Wenn Daten von dem Medium nicht bestätigt werden: Derzeitigen Status beibehalten.
	2 CH3/CH4	
	3 CH5/CH6	
	4 CH7/CH8	



Menüpunkte in 800ern, bezüglich der Audiosteuerung

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
824	ANALOG LINE OUTPUT SELECT	Wählen Sie die analogen Audiosignale (Tracks 1 bis 8), die den Audioausgabekanälen 1 und 2 zugewiesen werden. **tr1/2**: Tracks 1 und 2 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr3/4**: Tracks 3 und 4 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr5/6**: Tracks 5 und 6 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr7/8**: Tracks 7 und 8 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen.
828	SDI AUDIO OUTPUT SELECT Unterpunkt	Wählen Sie die Audiosignale, die den SDI-Audioausgabekanälen zugewiesen werden.
	1 CH1/CH2	**tr1/2**: Tracks 1 und 2 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr3/4**: Tracks 3 und 4 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr5/6**: Tracks 5 und 6 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen. **tr7/8**: Tracks 7 und 8 den Audioausgangskanälen 1 und 2 zuweisen.
	2 CH3/CH4	**tr1/2**: Tracks 1 und 2 den Audioausgangskanälen 3 und 4 zuweisen. **tr3/4**: Tracks 3 und 4 den Audioausgangskanälen 3 und 4 zuweisen. **tr5/6**: Tracks 5 und 6 den Audioausgangskanälen 3 und 4 zuweisen. **tr7/8**: Tracks 7 und 8 den Audioausgangskanälen 3 und 4 zuweisen.
831	TS OUT AUDIO MODE a) b)	Wahl der Anzahl der Audioausgabekanäle für DVB-ASI TS-Signale. **4ch:** 4 Kanäle **2ch:** 2 Kanäle

a) Bei installierter optionaler PDBK-202.
b) Erscheint nicht, wenn sich das Gerät im Modus 23.98P befindet.

Menüpunkte in 900ern, bezüglich der digitalen Verarbeitung

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
920	SD-SDI H-ANC CONTROL a) Unterpunkt	Wählen Sie, ob der SDI-Ausgabe Informationen hinzugefügt werden sollen.
	1 AUDIO 5CH-8CH	**off**: Den Kanälen 5 bis 8 keine digitalen Audiodaten hinzufügen. **on**: Den Kanälen 5 bis 8 digitale Audiodaten hinzufügen.
	2 RP188 ATC	**off**: Keine RP188-Zeitcodedaten hinzufügen. **on**: RP188-Zeitcodedaten hinzufügen.
925	HDMI OUTPUT SELECT a)	Wählen Sie die Auflösung des Videos, das vom Anschluss HDMI OUTPUT ausgegeben wird. **1080i, 480i, 480P (Modus 59.94i, 29.97P)** **1080i, 576i, 576P (Modus 50i, 25P)** **720P, 480i, 480P (Modus 59.94P)**
926	DVB-ASI SETTING a) b) Unterpunkt	Stellt den Parameter für DVB-ASI-Ausgang ein und bestimmt die Nummer des zu empfangenden Programms, wenn DVB-ASI-Signale eingegeben werden.
	1 I/O MODE	DVB-ASI-Eingang/-Ausgang einstellen. **input [in]:** Fest eingestellter Eingabemodus **output [out]:** Fest eingestellter Ausgabemodus
	2 TS MODE c)	Wahl des TS-Modus. (nur Modus 59.94i/29.97P/50i/25P). **HDV:** HDV-Modus **Manual [manu]:** Codierungsfrequenz-Modus
	3 ENC RATE(Mbps)	Bestimmen der Codierungsfrequenz. **15.00Mbps bis 25.00 bis 43.25Mbps:** Bestimmen der Codierungsfrequenz. Sie können die Frequenz in Einheiten von 0,01 Mbps festlegen (oder in Einheiten von 0,20 Mbps, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten). **- - -:** Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist.

Menüpunkte in 900ern, bezüglich der digitalen Verarbeitung

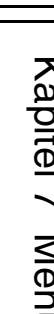
Punktnummer	Name des Punkts		Einstellungen
926	4	RESOLUTION c)	Wählt die Anzahl der horizontalen Pixel für das 1080i-Format. (nur Modus 59.94i/29.97P/50i/25P). **1440:** 1440 Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist, ist dies fest auf „1440“ eingestellt. Wenn die Codierungsfrequenz niedriger als 35.00 Mbps eingestellt ist, mit dem Unterpunkt ENC RATE(Mbps), ist dies auch fest auf „1440“ eingestellt. **1920:** 1920
	5	PROGRAM NUMBER	Bestimmt eine Programmnummer des DVB-ASI-Eingangsignals/-Ausgangsignals. **1 bis 100 bis 65535:** Stellt die Programmnummer (dezimal) ein. Diese kann in Einheiten von 1 (oder 20, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten) eingestellt werden. **- - -:** Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist.
	6	OUTPUT MODE	Wahl des Ausgabemodus. **Packet [packt]:** Paketmodus **Burst:** Burstmodus
	7	PACKET LENGTH	Wahl der Paketlänge. **188Byte [188B]:** 188 Byte **204Byte [204B]:** 204 Byte
	8	META PACKET OUT	Bestimmt die Ausgabe des Metadatenpakets des DVB-ASI TS-Signals. **on:** Metadatenpakete ausgeben. **off:** Metadatenpakete nicht ausgeben **- - -:** Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist.
	9	PID(PMT)	Ändert den PID-Wert des PMT-Pakets für DVB-ASI-Ausgang. **30 bis 81 bis 1FFE:** Einstellen des PID-Werts (als hexadezimaler Wert). Der Wert kann über den Bereich von 0030h bis 1FFEh in Einheiten von 1h (oder 20h, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten) eingestellt werden. **- - -:** Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist. **Hinweis** Verwenden Sie nicht denselben PID-Wert wie den eines anderen Unterpunkts.
	10	PID(PCR)	Ändert den PID-Wert des PCR-Pakets für DVB-ASI-Ausgang. **30 bis 134 bis 1FFE:** Einstellen des PID-Werts (als hexadezimaler Wert). Der Wert kann über den Bereich von 0030h bis 1FFEh in Einheiten von 1h (oder 20h, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten) eingestellt werden. **- - -:** Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist. **Hinweis** Verwenden Sie nicht denselben PID-Wert wie den eines anderen Unterpunkts.
	11	PID(VIDEO)	Ändert den PID-Wert des VIDEO-Pakets für DVB-ASI-Ausgang. **30 bis 810 bis 1FFE:** Einstellen des PID-Werts (als hexadezimaler Wert). Der Wert kann in Einheiten von 1 (oder 20, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten) eingestellt werden. **- - -:** Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist. **Hinweis** Verwenden Sie nicht denselben PID-Wert wie den eines anderen Unterpunkts.

Menüpunkte in 900ern, bezüglich der digitalen Verarbeitung

Punktnummer	Name des Punkts		Einstellungen
926	12	PID(AUDIO)	Ändert den PID-Wert des AUDIO-Pakets für DVB-ASI-Ausgang. **30 bis <u>814</u> bis 1FFE:** Einstellen des PID-Werts (als hexadezimaler Wert). Der Wert kann in Einheiten von 1 (oder 20, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten) eingestellt werden. **- - -:** Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist. **Hinweis** Verwenden Sie nicht denselben PID-Wert wie den eines anderen Unterpunkts.
	13	PID(AUX1)	Ändert den PID-Wert des AUX1-Pakets für DVB-ASI-Ausgang. **30 bis <u>815</u> bis 1FFE:** Einstellen des PID-Werts (als hexadezimaler Wert). Der Wert kann in Einheiten von 1 (oder 20, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten) eingestellt werden. **- - -:** Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist. **Hinweis** Verwenden Sie nicht denselben PID-Wert wie den eines anderen Unterpunkts.
	14	PID(AUX2)	Ändert den PID-Wert des AUX2-Pakets für DVB-ASI-Ausgang. **30 bis <u>811</u> bis 1FFE:** Einstellen des PID-Werts (als hexadezimaler Wert). Der Wert kann in Einheiten von 1 (oder 20, wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten) eingestellt werden. **- - -:** Wenn der Unterpunkt TS MODE des Menüpunkts 926 auf „HDV“ eingestellt ist. **Hinweis** Verwenden Sie nicht denselben PID-Wert wie den eines anderen Unterpunkts.
930	DOWN CONVERTER MODE a)		Wählen Sie den Downkonverter-Modus. **<u>EDGE CROP [CROP]</u>:** Edge-Crop-Modus wählen. **LETTER BOX [L-BOX]:** Letter-Box-Modus wählen. **SQUEEZE [SQUEZ]:** Squeeze-Modus wählen.
931	DOWN CONVERTER LETTER BOX MODE a)		Wählen Sie das Bildseitenverhältnis der Downkonverterausgabe, wenn Menüpunkt 930 auf „LETTER BOX“ eingestellt ist. **<u>16:9</u>:** Einstellung des Bildformats der HD-SD-Konverterausgabe auf 16:9 **14:9:** Einstellung des Bildformats der HD-SD-Konverterausgabe auf 14:9 **13:9:** Einstellung des Bildformats der HD-SD-Konverterausgabe auf 13:9
932	H CROP POSITION (DC) a)		Stellen Sie den H-Schnitt (die horizontale Position, wenn Sie im Randschnittmodus schneiden) der Downkonverterausgabe ein, wenn Menüpunkt 930 auf „EDGE CROP“ steht. **–120 bis <u>0</u> bis 120**
934	CROSS COLOR (DC) a)		Stellen Sie die Cross-Farbeinstellung des Downkonverters ein. **0 bis <u>8</u> bis 15**
935	DETAIL GAIN (DC) a)		Stellen Sie die Bildverbesserung des Downkonverters ein. Anpassen der Schärfe der Randverstärkung. **<u>0</u> bis 7FH**
936	LIMITER (DC) a)		Stellen Sie die Bildverbesserung des Downkonverters ein. Stellen Sie die maximale hinzugefügte Detailebene ein, um das Ursprungssignal zu verstärken. **0 bis <u>20H</u> bis 3FH**
937	CRISP (DC) a)		Stellen Sie die Bildverbesserung des Downkonverters ein. Stellen Sie die Schwellenamplitude zur Verstärkung ein (Amplituden, die geringer sind als die Schwellenamplitude werden nicht verstärkt). **<u>0</u> bis FH**
938	LEVEL DEPEND THRESHOLD (DC) a)		Stellen Sie die Bildverbesserung des Downkonverters ein. Stellen Sie den Helligkeitsbereich der Randverstärkung ein. **0 bis <u>8</u> bis FH**

Menüpunkte in 900ern, bezüglich der digitalen Verarbeitung

Punktnummer	Name des Punkts	Einstellungen
939	H DETAIL FREQUENCY (DC) a)	Stellen Sie die Bildverbesserung des Downkonverters ein. Stellen Sie die Zentralfrequenz der Randverstärkung ein. **2.6MHz, 3.4MHz, <u>3.9MHz</u>, 4.6MHz**
940	H/V RATIO (DC) a)	Stellen Sie die Bildverbesserung des Downkonverters ein. Stellen Sie das horizontale/vertikale Bildverhältnis der Randverstärkung ein. **0 bis <u>3</u> bis 7**
942	V FILTER SELECT (DC) a) c)	Stellen Sie den vertikalen Interpolationsfilterkoeffizienten für die Downkonverterausgabe (nur im Modus 1080) ein. Ist der eingestellte Wert groß, ist die vertikale Auflösung hoch. **<u>1</u> bis 3**
943	CROSS COLOR CRISP (DC) a)	Stellen Sie den Cross-Farb-Crisp-Pegel für die Downkonverterausgabe ein. **0 bis <u>4</u> bis FH**
950	UP CONVERTER MODE a)	Wählen Sie den Upkonverter-Modus. **<u>EDGE CROP [CROP]</u>:** Edge-Crop-Modus wählen. **LETTER BOX [L-BOX]:** Letter-Box-Modus wählen. **SQUEEZE [SQUEZ]:** Squeeze-Modus wählen.
951	H CROP POSITION (UC) a)	Stellen Sie den H-Schnitt (die horizontale Position, wenn Sie im Randschnittmodus schneiden) der Upkonverterausgabe ein, wenn Menüpunkt 950 auf „EDGE CROP" steht. **–120 bis <u>0</u> bis 120**
952	LETTER BOX POSITION (UC) a)	Wenn Menüpunkt 950 auf „LETTER BOX" steht, stellen Sie die vertikale Lage der Position ein, an der das Bild im Letterboxmodus für die Upkonverterausgabe geschnitten wird. **–120 bis <u>0</u> bis 120**
953	UP CONVERTER PROCESS a)	Wählen Sie das Quellbild für die Konvertierung von SD zu HD. **FIELD:** Halbbilder verwenden **<u>ADAPTIVE [ADAPT]</u>:** Es wird automatisch ein Voll- oder Halbbild ausgewählt.
954	DETAIL GAIN (UC) a)	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Anpassen der Schärfe der Randverstärkung. **00 (HEX) bis <u>40 (HEX)</u> bis 7F (HEX)**
955	LIMITER (UC) a)	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie die maximale hinzugefügte Detailebene ein, um das Ursprungssignal zu verstärken. **00 (HEX) bis <u>20 (HEX)</u> bis 3F (HEX)**
956	CRISP THRESHOLD (UC) a)	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie die Schwellenamplitude zur Verstärkung ein (Amplituden, die geringer sind als die Schwellenamplitude werden nicht verstärkt). **00 (HEX) bis <u>08 (HEX)</u> bis 0F (HEX)**
957	LEVEL DEPEND THRESHOLD (UC) a)	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie den Helligkeitsbereich der Randverstärkung ein. **00 (HEX) bis <u>08 (HEX)</u> bis 0F (HEX)**
958	H DETAIL FREQUENCY (UC) a)	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie die zentrale Frequenz und die Frequenzeigenschaften der Randverstärkung ein. **3.2MHz:** 3,2 MHz ±1,1 MHz **4.5MHz:** 4,5 MHz ±1,4 MHz **<u>5.0MHz</u>:** 5,0 MHz ±0,7 MHz **4.0MHz:** 4,0 MHz ±2,0 MHz
959	H/V RATIO (UC) a)	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie das horizontale/vertikale Bildverhältnis der Randverstärkung ein. **00 (HEX) bis <u>03 (HEX)</u> bis 07 (HEX)**



Menüpunkte in 900ern, bezüglich der digitalen Verarbeitung

Punktnummer	Name des Punkts		Einstellungen
965	IMAGE ENHANCER (INPUT UP CONVERTER) [a]		Konfigurieren des Vorgangs des Bildverstärkers des Up-Konverters für SD Eingabe getrennt von den Einstellungen für Wiedergabe (Menüpunkte 950 bis 959).
	Unterpunkt		
	1	ENH SETTING	**pb:** Bei Eingabe von SD-Signalen wird dafür gesorgt, dass der Bildverstärker des Up-Konverters den Einstellungen für die Wiedergabe folgt (Menüpunkte 950 bis 959). (Einstellungen für Unterpunkte 2 bis 11 unter Menüpunkt 965 werden ungültig). **input:** Bei Eingabe von SD-Signalen wird dafür gesorgt, dass der Bildverstärker des Up-Konverters den Einstellungen der Unterpunkte 2 bis 11 des Menüpunkts 965 folgt (separate Einstellungen bei der Eingabe von SD-Signalen von denen während der Wiedergabe).
	2	CONVERT	Wählen Sie den Upkonverter-Modus. **EDGE CROP [CROP]:** Edge-Crop-Modus wählen. **LETTER BOX [L-BOX]:** Letter-Box-Modus wählen. **SQUEEZE [SQUEZ]:** Squeeze-Modus wählen.
	3	H CROP P	Wenn der Unterpunkt CONVERT auf „CROP“ steht, Einstellung der H-Schnitt-Position (horizontaler Schnitt) für die Up-Konverterausgabe im Randschnittmodus. **–120 bis 0 bis 120**
	4	L BOX P	Wenn der Unterpunkt CONVERT auf „L-BOX“steht, stellen Sie die vertikale Lage der Position ein, an der das Bild im Letterboxmodus für die Upkonverterausgabe geschnitten wird. **–120 bis 0 bis 120**
	5	CNV PROC	Wählen Sie das Quellbild für die Konvertierung von SD zu HD. **FIELD:** Halbbilder verwenden **ADAPTIVE [ADAPT]:** Es wird automatisch ein Voll- oder Halbbild ausgewählt.
	6	DETAIL	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Einstellen der Schärfe der Randverstärkung. **00 bis 40 bis 7F (als hexadezimaler Wert)**
	7	LIMITER	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie die maximale hinzugefügte Detailebene ein, um das Ursprungssignal zu verstärken. **00 bis 20 bis 3F (als hexadezimaler Wert)**
	8	CRISP	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie die Schwellenamplitude so ein, dass keine geringen Amplituden verstärkt werden. **00 bis 08 bis 0F (als hexadezimaler Wert)**
	9	DEPEND	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie den Helligkeitsbereich der Randverstärkung ein. **00 bis 08 bis 0F (als hexadezimaler Wert)**
	10	H DETL F	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie die zentrale Frequenz und die Frequenzeigenschaften der Randverstärkung ein. **3.2MHz:** 3,2 MHz ±1,1 MHz **4.5MHz:** 4,5 MHz ±1,4 MHz **5.0MHz:** 5,0 MHz ±0,7 MHz **4.0MHz:** 4,0 MHz ±2,0 MHz
	11	HV RATIO	Stellen Sie den Bildverstärker des Upkonverters ein. Stellen Sie das horizontale/vertikale Bildverhältnis der Randverstärkung ein. **00 bis 03 bis 07 (als hexadezimaler Wert)**

a) Erscheint nicht, wenn sich das Gerät im Modus 23.98P befindet.
b) Bei installierter optionaler PDBK-202
c) Erscheint nicht, wenn sich das Gerät im Modus 720P befindet.

Funktionen des erweiterten Menüs

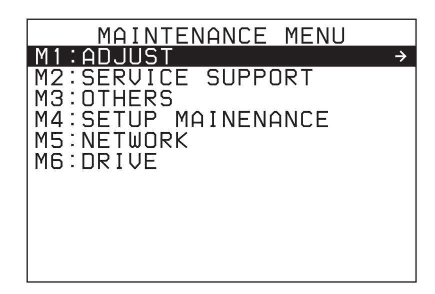
Das erweiterte Menü kann auf dieselbe Weise wie das Basismenü genutzt werden.
Da das erweiterte Menü unter den werkseitigen Einstellungen nicht angezeigt wird, muss seine Anzeige erst freigegeben werden.

Anzeige des erweiterten Menüs freigeben

Führen Sie Folgendes aus, um das Wartungsmenü zu verwenden.

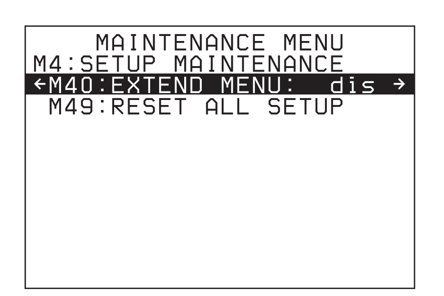
1 Halten Sie die Tasten PAGE/HOME und SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste MENU.

Das Wartungsmenü erscheint auf dem Bildschirm des Videomonitors.



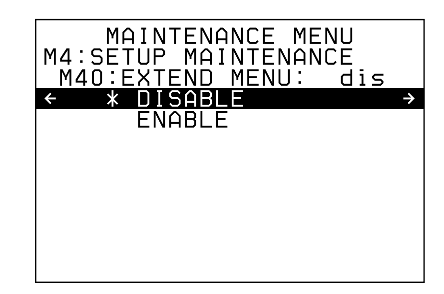
2 Drehen Sie den Regler PUSH SET, um „M4 SETUP MAINTENANCE" zu wählen, drücken Sie dann den Regler PUSH SET oder die Funktionstaste SELECT (F2).

Die Unterpunkte von M4: SETUP MAINTENANCE erscheinen.



3 Drehen Sie den Regler PUSH SET, um „M40 EXTENDED MENU" zu wählen, drücken Sie dann den Regler PUSH SET oder die Funktionstaste SELECT (F2).

Der Einstellungsbildschirm für M40: EXTENDED MENU erscheint.



4 Drehen Sie den Regler PUSH SET, um „ENABLE" zu wählen und drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „NOW SAVING..." erscheint auf dem Bildschirm des Videomonitors, während die neuen Einstellungen gespeichert werden. Nach der Beendigung des Speichervorgangs kehrt der Bildschirm des Videomonitors zu seiner normalen Anzeige zurück.

Wenn Sie danach das Menü anzeigen und den Punkt Anzeige ändern, erscheint das erweiterte Menü nach dem Basismenü.

Wartungsmenü

Punkte des Wartungsmenüs

Die folgenden Tabellen zeigen die Punkte des Wartungsmenüs.

- Die Werte in der Spalte „Einstellung“ sind die Werte, die auf den Einstellbildschirmen erscheinen. Die Werte in eckigen Klammern [ ] sind die auf den Menübildschirmen angezeigten Werte (wenn sie sich von den Werten auf den Einstellbildschirmen unterscheiden).
- Die unterstrichenen Werte sind Werksvoreinstellungen.

Schlagen Sie die Informationen zu den hier nicht erläuterten Einstellungen der Menüpunkte M1: ADJUST und M2: SERVICE SUPPORT im Wartungshandbuch nach.

M2: SERVICE SUPPORT: Die Wartung betreffende Punkte

Punkt		Einstellung
M22: OPTION SETTING		Stellen Sie optionale Zustände der Installation ein.
	REDUNDANT PSU	Stellen Sie ein, ob die optionale XDBK-101 als zusätzliche Stromversorgung installiert wird (doppelte Stromversorgung). **ON:** Doppelte Stromversorgung **OFF:** Keine doppelte Stromversorgung
	DVB-ASI I/O	Legen Sie fest, ob die optionale PDBK-202 installiert werden soll. **on:** Installieren. **off:** Nicht installieren.

M3: OTHERS: Andere Einstellungspunkte

Punkt		Einstellung
M30: SOFTWARE VERSION		Anzeige der Software-Version des Geräts.
M31: SERIAL NUMBER		Anzeige der Seriennummer und der Media Access Control (MAC)-Adresse dieses Geräts.
M33: FILE I/F CONFIG		Wählen Sie aus, dass die Verzeichnisstruktur an der Seite des Computers angezeigt wird, wenn auf dieses Gerät mittels FTP/CIFS-Verbindung zugegriffen wird.
	FOLDER STYLE	**xdcam style [xdcam]:** Eine Struktur, die mit bestehenden XDCAM-Geräten übereinstimmt **xds style [xds]:** Eine Struktur, die mehrere Medien unterstützt
M36: HOURS METER RESET		Zurücksetzen der Anzeige rücksetzbarer Punkte des Betriebsstundenzählers.
	H11: OPE HOURS	

M3: OTHERS: Andere Einstellungspunkte

Punkt			Einstellung
M37: AUDIO CONFIG	M370: HEAD ROOM		Wählen Sie den Audioreferenzpegel (Headroom). **–20dB, –18dB, –16dB, –12dB, EBUL** **Hinweis** EBUL kann nur bei einer Systemfrequenz von 50i/25P ausgewählt werden.
	M371: DATA LEN		Wählen Sie die Audiokanalkonfiguration für IMX-Aufzeichnung. **16bit x 8ch [16x8]:** 16-Bit, 8-Kanal Konfiguration **24bit x 4ch [24x4]:** 24-Bit, 4-Kanal Konfiguration
	M372: NON-AUDIO INPUT		Wählen Sie, ob digitale Audiosignale während der Aufzeichnung als Nicht-Audiosignale behandelt werden sollen. **audio [Audio]:** Als lineare PCM-Audiosignale behandeln **data:** Als Nicht-Audiosignale behandeln
	Unterpunkt		
	1	Tr1/Tr2	
	2	Tr3/Tr4	
	3	Tr5/Tr6	
	4	Tr7/Tr8	
	M373: IN LEVEL		Stellen Sie die Obergrenze für den Signalpegel der Audiokanäle 1/3/5/7 oder 2/4/6/8 ein. **+4dB, 0dB, –3dB, –6dB, EBUL** **Hinweis** EBUL kann nur bei einer Systemfrequenz von 50i/25P ausgewählt werden.
	Unterpunkt		
	1	CH1/3/5/7	
	2	CH2/4/6/8	
	M377: OUT LEVEL		Stellen Sie den Referenz-Pegel für Audioausgabesignale ein. **+4dB, 0dB, –3dB, –6dB, EBUL** **Hinweis** EBUL kann nur bei einer Systemfrequenz von 50i/25P ausgewählt werden.
M3A: GPIO SETUP			Stellen Sie die Befehle und Statusanzeigen ein, die den Stiften des GPIO-Anschlusses zugewiesen werden sollen. **off:** Keinen Befehl oder Status zuweisen. Den Stiften IN 1 bis IN 4 zuzuweisende Befehle: **PB-STOP COMMAND [P.STP]:** STOP-Befehl an den Wiedergabeport **PB-PLAY COMMAND [PLAY]:** PLAY-Befehl an den Wiedergabeport **PB-RECUE COMMAND [RECUE]:** RECUE-Befehl an den Wiedergabeport **REC-STOP COMMAND [R.STP]:** STOP-Befehl an den Aufnahmeport **REC-REC COMMAND [REC]:** REC-Befehl an den Aufnahmeport Den Stiften OUT 1 bis OUT 4 zuzuweisende Statusanzeigen: **ALARM STATUS [ALARM]:** Status des Alarms **PB-PLAY STATUS [PLAY]:** Wiedergabestatus des Wiedergabeports **REC-REC STATUS [REC]:** Aufnahmestatus des Aufnahmeports
Unterpunkt			
1	IN 1		Stellen Sie den Stift IN 1 zuzuweisenden Befehl ein. **PB-STOP COMMAND [P.STP]**
2	IN 2		Stellen Sie den Stift IN 2 zuzuweisenden Befehl ein. **PB-PLAY COMMAND [PLAY]**
3	IN 3		Stellen Sie den Stift IN 3 zuzuweisenden Befehl ein. **PB-RECUE COMMAND [RECUE]**
4	IN 4		Stellen Sie den Stift IN 4 zuzuweisenden Befehl ein. **off**
5	OUT 1		Stellen Sie den Stift OUT 1 zuzuweisenden Status ein. **PB-PLAY STATUS [PLAY]**
6	OUT 2		Stellen Sie den Stift OUT 2 zuzuweisenden Status ein. **off**
7	OUT 3		Stellen Sie den Stift OUT 3 zuzuweisenden Status ein. **off**
8	OUT 4		Stellen Sie den Stift OUT 4 zuzuweisenden Status ein. **ALARM STATUS [ALARM]**

M3: OTHERS: Andere Einstellungspunkte

<table>
<tr><th colspan="3">Punkt</th><th>Einstellung</th></tr>
<tr><td rowspan="7">M3B: VANC RX PARAMETER</td><td colspan="2">M3B0: VANC RX PACKET</td><td rowspan="2">Zur Einstellung von HD-SDI VANC-Dateneingabeparametern

Hinweise
• Im Modus 59.94i, 50i, 29.97P oder 25P wird durch die Wahl der Zeile auch die entsprechende Zeile im zweiten Halbbild ausgewählt (wenn beispielsweise Zeile 9 gewählt wurde, wird Zeile 572 auch für den VANC-Paketempfang gewählt).
• Menüpunkt M3B0 ermöglicht die Aufzeichnung eines VANC-Pakets, wenn die ausgewählte Zeile Pakete enthält, deren DID/SDID dem in diesem Menüpunkt eingestellten Wert entspricht.
• Bis zu vier Pakete werden pro Zeile aufgezeichnet, ungeachtet der DID und SDID für VANC, das mit dem Menüpunkt M3B1 oder M3B2 eingestellt wird.
• Es ist nicht möglich, in den Menüpunkten M3B0, M3B1 und M3B2 die gleiche Zeile einzustellen. Wenn die gleiche Zeile eingestellt wird, hat die Reihenfolge M3B0, M3B1 und M3B2 Priorität (wenn z. B. die gleiche Zeile für M3B0 und M3B1 eingestellt ist, wird die Einstellung von M3B1 ignoriert).
• Wenn die VANC-Daten an HD-SDI Wiedergabesignale ausgegeben werden, ist die Anzahl der Ausgabe der VANC-Zeilen die gleiche wie die der Eingabe der VANC-Zeile.
• Wird ein UMID oder eine Inhaltsmarkierungszeile mit M3B1 oder M3B2 ausgewählt, so hat deren Ausgabe Priorität. Um die Ausgabe von UMID oder einer Inhaltsmarkierungszeile zu deaktivieren, setzen Sie den Konfigurationsmenüpunkt 651 oder 657 auf „off“.</td></tr>
<tr><td colspan="2">**Unterpunkt**</td></tr>
<tr><td>1</td><td>LINE</td><td>Wählt die LINE für die zu empfangenden VANC.
OFF, 9LINE bis 20LINE (Modus 59.94i/50i/29.97P/25P/23.98P)
OFF, 9LINE bis 25LINE (Modus 59.94P/50P)</td></tr>
<tr><td>2</td><td>DID</td><td>Spezifikation der zu empfangenden DID des VANC
00h-FFh</td></tr>
<tr><td>3</td><td>SDID</td><td>Spezifikation der zu empfangenden SDID des VANC
00h-FFh</td></tr>
<tr><td colspan="2">M3B1: LINE1 SEL</td><td>Wählt die zu empfangenden LINE für die HDSDI VANC Daten.
OFF, 9LINE bis 20LINE (Modus 59.94i/50i/29.97P/25P/23.98P)
OFF, 9LINE bis 25LINE (Modus 59.94P/50P)</td></tr>
<tr><td colspan="2">M3B2: LINE2 SEL</td><td>Wählt die zu empfangenden LINE für die HDSDI VANC Daten.
OFF, 9LINE bis 20LINE (Modus 59.94i/50i/29.97P/25P/23.98P)
OFF, 9LINE bis 25LINE (Modus 59.94P/50P)</td></tr>
<tr><td colspan="3">M3D: DATE/TIME PRESET</td><td>Angabe von Jahr, Monat, Tag, Zeit und Zeitzone.</td></tr>
<tr><td colspan="3">M3F: FACTORY SETUP</td><td>*Einzelheiten hierzu finden Sie im Wartungshandbuch.*</td></tr>
</table>

M4: SETUP MAINTENANCE: Punkte bezüglich des Konfigurationsmenüs

Punkt	Einstellung
M40: EXTENDED MENU	Wählen Sie, ob das erweiterte Menü angezeigt wird. **DISABLE [dis]**: Nicht anzeigen. **ENABLE [ena]**: Anzeigen.
M48: AUTO RECALL	Wahl, ob Einstellungen automatisch von einer Menüreihe abgerufen werden, wenn das System eingeschaltet wird, und welches Menü abgerufen werden soll. **off:** Keine Einstellungen einer Menüreihe abrufen. **from BANK1 [Bank1]:** Einstellungen aus Menüreihe 1 laden. **from BANK2 [Bank2]:** Einstellungen aus Menüreihe 2 laden. **from BANK3 [Bank3]:** Einstellungen aus Menüreihe 3 laden.
M49: RESET ALL SETUP	Alle Menüeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen. **Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5)**: Zurücksetzen **Drücken Sie die Taste MENU**: Zum nächsthöheren Menü zurückkehren, ohne zurückzusetzen **Hinweise** • Die Einstellungen der Systemfrequenz werden auch gelöscht. Wenn Sie diesen Punkt ausführen, stellen Sie die Systemfrequenz erneut ein *(siehe Seite 28)*. • Datum- und Zeiteinstellung werden nicht gelöscht, aber die Zeitzone wird gelöscht. Stellen Sie die Zeitzone nach der Ausführung dieses Punkts erneut ein *(siehe Seite 28)*.

M5: NETWORK: Punkte bezüglich der Netzwerkeinstellungen

Punkt	Einstellung
M50: DHCP	Stellen Sie ein, ob eine IP-Adresse automatisch mit dem DHCP-Server zugewiesen wird. **DISABLE [dis]**: Keine automatische Zuweisung. **ENABLE [ena]**: Automatische Zuweisung.
M51: IP ADDRESS	Stellen Sie die IP-Adresse dieses Geräts ein. **192.168.001.010** **Hinweise** • Es kann keine IP-Adresse eingestellt werden, wenn DHCP auf „ENABLE“ steht. • Um die automatisch vergebene IP-Adresse dieses Geräts zu überprüfen, schließen Sie das Wartungsmenü und öffnen Sie es erneut.
M52: SUBNET MASK	Stellen Sie die Subnet-Maske ein. **255.255.255.000** **Hinweise** • Es kann keine Subnet-Maske eingestellt werden, wenn DHCP auf „ENABLE“ steht. • Um die automatisch vergebene Subnet-Maske zu überprüfen, schließen Sie das Wartungsmenü und öffnen Sie es erneut.
M53: DEFAULT GATEWAY	Stellen Sie die Adresse des Standard-Gateways ein. **000.000.000.000** **Hinweise** • Die Adresse des Standard-Gateways kann nicht eingestellt werden, wenn DHCP auf „ENABLE“ steht. • Um die automatisch vergebene Adresse des Standard-Gateways zu überprüfen, schließen Sie das Wartungsmenü und öffnen Sie es erneut.
M54: LINK SPEED	Stellen Sie die Kommunikationsgeschwindigkeit ein. **AUTO [auto]:** Automatische Einstellung **1Gbps FullDuplex [1G F]:** 1 GB/s, Full Duplex **100Mbps FullDuplex [100 F]:** 100 MB/s, Full Duplex **100Mbps HalfDuplex [100 H]:** 100 MB/s, Half Duplex **10Mbps FullDuplex [10 F]:** 10 MB/s, Full Duplex **10Mbps HalfDuplex [10 H]:** 10 MB/s, Half Duplex
M56: JUMBO FRAME [a)]	Stellen Sie die Größe des Jumbo-Einzelbildes ein. **4088, OFF(1514)** **Hinweis** Dieser Wert beinhaltet nicht die 4 Byte der FCS (Frame Check Sequence).
M5F: RESET NET CONFIG	Setzen Sie die Netzwerkeinstellungen auf die werkseitige Einstellung zurück. **Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5):** Zurücksetzen **Drücken Sie die Taste MENU:** Zum nächsthöheren Menü zurückkehren, ohne zurückzusetzen

a) Ein „Jumbo“-Einzelbild ist größer als die maximalen 1514 Byte (ohne FCS) des Standard-Ethernet-Einzelbildes. Jumbo-Einzelbilder ermöglichen das Senden größerer Mengen pro Paket. Da weniger Pakete weitergeleitet werden, ist der Paketaufwand geringer und der Netzwerk-Durchlauf wird verbessert. (Beachten Sie, dass dieser Punkt nur freigegeben ist, wenn LINK SPEED auf „1Gbps FullDuplex“ eingestellt ist. Damit er funktioniert, müssen alle anderen Geräte, die Pakete behandeln, auch Jumbo-Einzelbilder unterstützen.)

M6: DRIVE: Punkte bezüglich der Laufwerkeinstellungen

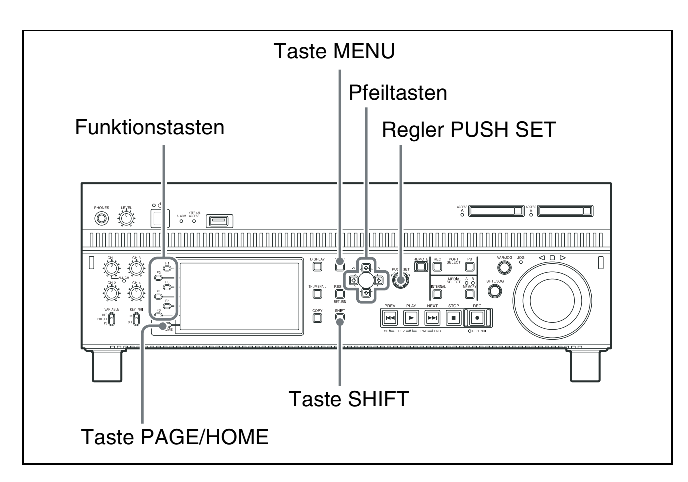
Punkt		Einstellung
D1: SSD/HDD	D13: FORMAT	Formatieren (initialisieren) Sie den internen Speicher. **Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5):** Formatieren (initialisieren) **Drücken Sie die Taste MENU:** Zum nächsthöheren Menü zurückkehren, ohne das Formatieren auszuführen

Wartungsmenüfunktionen

Dieser Bereich beschreibt die Anzeigen im Wartungsmenü und wie die Einstellungen zu ändern sind.

Aufrufen des Wartungsmenüs

Halten Sie die Tasten PAGE/HOME und SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste MENU.
Das Wartungsmenü erscheint auf dem Bildschirm des Videomonitors, und der aktuell eingestellte Punkt wird im Videorücklauf angezeigt.



1. Verwenden Sie den Regler PUSH SET oder die Tasten ↑ und ↓, um den gewünschten Punkt auszuwählen, drücken Sie dann den Regler PUSH SET oder die Funktionstaste SELECT (F2).

   Die Unterpunkte des gewählten Punkts erscheinen.

2. Wählen Sie wie in Schritt **1** einen Unterpunkt und ändern Sie die Einstellung mit dem Regler PUSH SET oder den Tasten ↑ und ↓.

3. Drücken Sie den Regler PUSH SET oder die Funktionstaste SELECT (F2), um die Einstellungsänderung zu speichern.

4. Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

   Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint auf dem Bildschirm des Videomonitors, während die neuen Einstellungen gespeichert werden. Nach der Beendigung des Speichervorgangs kehrt der Bildschirm des Videomonitors zu seiner normalen Anzeige zurück.

Abbrechen einer Einstellungsänderung

Drücken Sie zuerst die Taste MENU und dann die Funktionstaste SAVE (F5).
Das Menü wird vom Bildschirm des Videomonitors ausgeblendet, ohne die neue Einstellung zu speichern.

Bedeutung der Menübildschirmanzeigen

Bildschirmanzeige	Bedeutung
Nach rechts weisender Pfeil (→) rechts vom Menüpunkt	Durch Drücken des Reglers PUSH SET oder der Taste → wird zur nächsttieferen Ebene oder zu einem Einstellauswahl-Bildschirm geschaltet.
Nach links weisender Pfeil (←) links vom Menüpunkt	Durch Drücken des Reglers PUSH SET oder der Taste ← wird zur vorherigen (höheren) Ebene geschaltet.
Zeichenfolge rechts vom Menüpunkt	Aktuelle Einstellung des Menüpunkts **Bei Anzeige mit Doppelpunkt (:):** Aktuell ist die werkseitige Einstellung aktiv. **Bei Anzeige mit nachgestelltem Punkt (.):** Aktuell ist eine andere als die werkseitige Einstellung aktiv.
Ein * (Sternchen) in einer vollständigen Einstellliste	Werkseitige Einstellung

Änderung einer Menüpunkteinstellung

Um Einstellungen zu ändern, führen Sie folgende Schritte aus.

Informationen, wie Sie Netzwerkeinstellungen ändern, finden Sie im nächsten Abschnitt „Änderung von Netzwerkeinstellungen“.

Änderung von Netzwerkeinstellungen

Zur Änderung von Netzwerkeinstellungen führen Sie den im vorigen Abschnitt beschriebenen Vorgang „Aufrufen des Wartungsmenüs“ aus, um einen NETWORK-Menüpunkt aufzurufen und machen Sie dann Folgendes.

Kontaktieren Sie Ihren Netzwerk-Administrator für Einzelheiten.

Wenn die IP-Adresse automatisch zugewiesen wird

Hinweis

Überprüfen Sie, dass das Netzwerkkabel mit dem Gerät verbunden ist, bevor Sie dies vornehmen.

1 Setzen Sie im Wartungsmenüpunkt M5: NETWORK >M50: DHCP auf „ENABLE“.

2 Drücken Sie im Menü NETWORK die Funktionstaste SAVE (F5).

3 Wenn die Meldung „NOW SAVING...“ ausgeblendet wird, schalten Sie die Stromzufuhr mit der Netz-/Bereitschaftstaste aus und wieder ein.

Zugewiesene IP-Adresse überprüfen
Wählen Sie Wartungsmenüpunkt M5 aus: NETWORK >M51: IP ADDRESS.

Hinweis

Wenn die IP-Adresse nicht zugewiesen werden kann, wird dies durch „000.000.000.000.“ angezeigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Netzwerkadministrator.

Einstellen der IP-Adresse
Stellen Sie zuerst DHCP auf „DISABLE“ *(siehe vorheriger Abschnitt, „Wenn die IP-Adresse automatisch zugewiesen wird“).*

1 Wählen Sie Wartungsmenüpunkt M5 aus: NETWORK >M51: IP ADDRESS.

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET.

Die IP-Adresse erscheint und die änderbare Ziffer blinkt.

3 Setzen Sie die IP-Adresse.

Eine andere Ziffer auswählen, die geändert werden soll
Verwenden Sie die Tasten ← und →.

Werte der Ziffern ändern
Drehen Sie am Regler PUSH SET.
Eine Drehung im Uhrzeigersinn erhöht den Wert, eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn senkt den Wert.
Die Tasten ↑ und ↓ können ebenfalls verwendet werden.

Rückkehr zur werkseitigen Einstellung
Drücken Sie die Taste RESET/RETURN.

4 Wenn alle Ziffern eingestellt sind, drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Es wird zum Menü NETWORK zurückgekehrt.

5 Wiederholen Sie Schritte **1** bis **4** nach Bedarf, um die Subnet-Maske und das Standard-Gateway einzustellen.

6 Drücken Sie im Menü NETWORK die Funktionstaste SAVE (F5).

7 Wenn die Meldung „NETWORK CONFIG WAS CHANGED. PLEASE REPOWER.“ erscheint, schalten Sie die Stromzufuhr mit der Netz-/Bereitschaftstaste aus und wieder ein.

Einstellung der Kommunikationsgeschwindigkeit und des Protokolls

Stellen Sie die Kommunikationsgeschwindigkeit und das -protokoll (LINK SPEED) passend zur Netzwerkumgebung ein.

Um Kommunikationsgeschwindigkeit und -protokoll einzustellen, gehen Sie wie im vorigen Abschnitt „Aufrufen des Wartungsmenüs“ beschrieben vor. Hat sich das Menü NETWORK geöffnet, führen Sie Folgendes aus.

Wenden Sie sich an Ihren Netzwerk-Administrator, wenn Sie Fragen zur korrekten Einstellung dieser Punkte haben.

1 Wählen Sie Wartungsmenüpunkt M5: NETWORK >M54: LINK SPEED aus.

2 Drücken Sie den Regler PUSH SET.

Es erscheinen Kombinationen aus Kommunikationsgeschwindigkeit und -protokoll (1Gbps FullDuplex, 100Mbps FullDuplex, 100Mbps HalfDuplex, 10Mbps FullDuplex, 10Mbps HalfDuplex), und der Pfeil blinkt.

3 Drücken Sie den Regler PUSH SET oder drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um eine Kombination aus Kommunikationsgeschwindigkeit und -protokoll auszuwählen.

Rückkehr zur werkseitigen Einstellung
Drücken Sie die Taste RESET.

4 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Es wird zum Menü NETWORK zurückgekehrt.

5 Drücken Sie im Menü NETWORK die Funktionstaste SAVE (F5).

6 Wenn die Meldung „NETWORK CONFIG WAS CHANGED. PLEASE REPOWER.“ erscheint, schalten Sie die Stromzufuhr mit der Netz-/Bereitschaftstaste aus und wieder ein.

Anhang

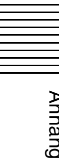
Wichtige Bedienungshinweise

Behandlung und Lagerung

Schutz des Geräts vor Stößen
Der interne Mechanismus könnte beschädigt oder das Gehäuse verzogen werden. Stöße können außerdem die Festplattenlaufwerke beschädigen.

Das Gerät während des Betriebs nicht abdecken
Eine Abdeckung des Geräts hat eine Erhöhung der Temperatur im Inneren des Geräts zur Folge. Dies kann zu Fehlfunktionen führen.

Nach dem Gebrauch
Schalten Sie die Netz-/Bereitschaftstaste aus.
Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten, schalten Sie auch den Netzschalter auf der Rückseite aus.



Transport
- Schalten Sie zum Vorbeugen von Schäden an den Festplattenlaufwerken das Gerät stets aus.
- Entnehmen Sie die Speicherkarten, bevor Sie das Gerät transportieren.
- Wird das Gerät in einem LKW, Schiff, Flugzeug oder sonstigen Transportmitteln transportiert, packen Sie es wieder in seine Transportverpackung ein.

Pflege des Geräts
Wenn das Gehäuse des Geräts verschmutzt ist, reinigen Sie es mit einem weichen, trockenen Tuch.
Verwenden Sie im Extremfall ein mit etwas neutralem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch und wischen Sie dann die Fläche wieder trocken. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie Alkohol oder Verdünner, da diese das Finish des Geräts verfärben oder beschädigen können.

Im Fall von Betriebsproblemen
Sollten Sie Probleme mit dem Gerät haben, wenden Sie sich an den Sony Kundendienst oder einen Handelsvertreter.

Verwendungs- und Lagerort
Stellen Sie das Gerät an einem ebenen, gut belüfteten Ort auf. Folgende Umgebungen sind nicht zur Verwendung und Lagerung des Geräts geeignet.
- Orte übermäßiger Hitze oder Kälte (Betriebstemperaturbereich: 5°C bis 40°C)
  Beachten Sie, dass im Sommer oder in Regionen mit warmem Klima die Temperatur in einem Auto mit geschlossenen Fenstern auf über 50°C ansteigen kann.
- Feuchte oder staubige Orte
- Orte, an denen Regen an das Gerät gelangen könnte
- Starken Vibrationen ausgesetzte Orte
- In der Nähe von Magnetfeldern
- In unmittelbarer Nähe starker Magnetfelder aufbauender Radio- oder Fernsehsender.
- Für längere Zeit in direktem Sonnenlicht oder der Nähe von Heizapparaten

Vorbeugung elektromagnetischer Interferenzen tragbarer Kommunikationsgeräte
Die Verwendung von Mobiltelefonen und anderen Kommunikationsgeräten in der Nähe des Camcorders kann zu Fehlfunktionen und Interferenzen mit den Audio- und Videosignalen führen.
Es wird empfohlen, tragbare Kommunikationsgeräte in der Nähe des Geräts auszuschalten.

LCD-Feld

Die LCD-Anzeige in diesem Geräts wird mit Hochpräzisionstechnologie hergestellt und erzielt so eine effektive Pixelrate von mindestens 99,99 %. Ein sehr geringer Anteil von Pixeln kann jedoch eventuell „hängenbleiben“, entweder immer aus (schwarz), immer an (rot, grün oder blau) oder blinken. Außerdem können nach sehr langem Gebrauch diese „hängengebliebenen“ Pixel spontan auftreten aufgrund der äußeren Eigenschaften der Flüssigkristallanzeige. Diese Probleme stellen keine Fehlfunktion dar. Beachten Sie bitte, dass solche Probleme die aufgezeichneten Daten nicht betreffen.

Vorsichtsmaßnahmen bei Produkten mit eingebautem Festplattenlaufwerk

In dieses Gerät ist ein Festplattenlaufwerk (HDD) eingebaut. Das Festplattenlaufwerk ist ein Präzisionsgerät. Wird es Stößen, Vibrationen, statischer Aufladung, hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt, können Daten beschädigt werden. Beachten Sie daher beim Aufstellen und Betrieb dieses Produkts unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Schutz vor Stößen und Vibrationen

Wenn das Festplattenlaufwerk Stößen oder Vibrationen ausgesetzt wird, können das Festplattenlaufwerk sowie die Daten auf dem Festplattenlaufwerk beschädigt werden.

- Verwenden Sie zum Transport des Geräts das vorgeschriebene Verpackungsmaterial. Verwenden Sie zum Transport auf einem Kamerawagen o. Ä. einen Wagen, der keine zu hohen Vibrationen verursacht. Zu starke Stöße und Vibrationen können das Festplattenlaufwerk beschädigen.
- Transportieren Sie das Gerät keinesfalls, wenn es eingeschaltet ist.
- Schützen Sie alle Geräte mit Festplattenlaufwerken im Rack vor Stößen.
- Achten Sie vor der Entnahme oder dem Einbau eines Geräts in ein Rack unbedingt darauf, sämtliche anderen, im Rack befindlichen Geräte ebenfalls auf OFF (AUS) zu schalten.
- Stellen Sie das Gerät auf einer ebenen und stabilen Fläche auf.
- Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe anderer Geräte auf, die Vibrationen hervorrufen könnten.

Keiner statischen Aufladung aussetzen

Entfernen Sie sämtliche Plastikteile (Luftpolsterfolien, etc.) aus dem Arbeitsbereich, die eine statische Aufladung hervorrufen können. Achten Sie außerdem darauf, bei der Handhabung des Festplattenlaufwerks ein antistatisches Erdungsband zu tragen.

Nach dem Ausschalten des Stroms 30 Sekunden warten

Nach dem Ausschalten des Stroms drehen sich die Platten im Festplattenlaufwerk einen kurzen Zeitraum lang noch, und die Köpfe befinden sich in einer unsicheren Lage. Während dieses Zeitraums reagiert das Gerät empfindlicher auf Stöße und Vibrationen als während des normalen Betriebs. Setzen Sie das Gerät nach dem Ausschalten des Stroms während eines Zeitraums von mindestens 30 Sekunden keinerlei Stößen aus, seien diese auch noch so leicht. Nach diesem Zeitraum ist die Festplatte zum vollständigen Stillstand gekommen, und das Gerät kann transportiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Betreiben und stellen Sie das Gerät nur an Orten auf, deren Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsbedingungen nicht die vorgeschrieben Werte überschreiten. Schalten Sie das Gerät des Weiteren nicht bei abgenommenem Außengehäuse ein.

Betriebstemperaturbereich: +5 bis +40ºC
Relative Betriebsluftfeuchtigkeit: 20 bis 90 % (kein Kondenswasser)
Lagertemperaturbereich: –20 bis +55ºC

Bei scheinbar fehlerhaftem Festplattenlaufwerk

Halten Sie alle obigen Vorsichtsmaßnahmen unbedingt auch dann ein, wenn das Festplattenlaufwerk Störungen aufweist. Dies vermeidet das Auftreten weiterer Schäden, bis das Problem erkannt und behoben werden kann.

Austausch des Festplattenlaufwerks

Wenden Sie sich bezüglich des regelmäßigen Austauschs des Festplattenlaufwerks an den Sony Kundendienst oder Handelsvertreter.

Regelmäßige Wartung

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler kann zwei Informationspunkte über den Betriebsverlauf des Geräts liefern. Die Informationen können auf der Statusanzeige oder auch als eingeblendeter Text auf einem am Anschluss MONITOR angeschlossenen Videomonitor oder PC-Monitor angezeigt werden.
Kontaktieren Sie den Sony Kundendienst oder einen Handelsvertreter für regelmäßige Wartungen.

Anzeigemodi des Betriebsstundenzählers

H01: Modus OPERATION HOURS
Anzeige der Gesamtbetriebs-Stundenzahl des Geräts in Stunden.

H11: Modus OPERATION HOURS (rücksetzbar)
Wie H01, nur dass der Zähler rücksetzbar ist.
Dies kann als grobe Richtlinie zum Austausch der Komponenten angesehen werden.

Anzeige des Betriebsstundenzählers

Drücken Sie die Taste MENU, um das Konfigurationsmenü aufzurufen, drehen Sie dann den Regler PUSH SET, um den gewünschten Punkt aufzurufen (H01 oder H11).

Zurücksetzen der Anzeige des Betriebsstundenzählers

Wählen Sie den Punkt, den Sie zurückstellen möchten, mit dem Menüpunkt M36: HOURS METER RESET und drücken Sie den Regler PUSH SET.

Verlassen des Betriebsstundenzählers
Drücken Sie die Funktionstaste F1 (RETURN), um zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.
Drücken Sie die Funktionstaste F6 (EXIT), um zu dem Bildschirm zurückzukehren, der gezeigt wurde, bevor Sie das Konfigurationsmenü geöffnet haben.

Fehlerbehebung

Warnungen

Eine Warnung (Warnmeldung) erscheint auf der Statusanzeige, wenn ein Vorgang versucht wird, der für die Einstellungen dieses Geräts oder den Zustand eines Speichermediums unpassend ist. Sowohl die Warnmeldung als auch die Maßnahme zur Lösung des Problems erscheinen auf dem Bildschirm des Videomonitors oder auf einem am Anschluss MONITOR angeschlossenen PC-Monitor.



Beispiel für eine Warnung auf der Statusanzeige

ALARM

HIGH TEMPERATURE.

Beispiel für eine Warnung auf dem Bildschirm des Videomonitors

Erscheint eine Warnung, beheben Sie den Grund für die Warnung durch die Durchführung der zu ergreifenden Maßnahme. Sollte die Warnung nicht ausgeblendet werden, wenden Sie sich an den Sony Kundendienst oder Handelsvertreter.

Beim Einschalten des Geräts

Warnmeldung auf der Statusanzeige	Warnmeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors	Beschreibung/Maßnahme
ILL. SETUP!	INVALID SETTINGS SELECTED IN SETUP MENU. SET ITEMS IN THE SETUP MENU TO THE APPROPRIATE VALUES. CONTACT SERVICE IF THIS ALARM APPEARS AGAIN AFTER ABOVE PROCEDURE.	Setzen Sie die Einstellungen im Konfigurationsmenü zurück *(siehe Seite 84)*. Wenn die gleiche Meldung erscheint, nachdem die Einstellungen zurückgestellt wurden, wenden Sie sich an den Sony Kundendienst oder Handelsvertreter.
Exchg batt!	BATTERY NEEDS REPLACING. PLEASE CONTACT SERVICE.	Die Batterie der integrierten Uhr ist leer. Wenden Sie sich an den Sony Kundendienst oder Handelsvertreter.
Run Software Update Program.	RUN SOFTWARE UPDATE PROGRAM.	Die Software-Aktualisierung wird nicht korrekt ausgeführt. Führen Sie das Update erneut durch. Wenn die gleiche Meldung erscheint, nachdem die Software-Version aktualisiert wurde, wenden Sie sich an Ihren Sony Kundendienst oder Handelsvertreter.
ADJ Mode!	–	Diese Meldung erscheint, wenn sich das Gerät im Einstellungsmodus befindet. Wenden Sie sich an Ihre Sony Kundendienstvertretung.
PSU detect	OPTIONAL REDUNDANT POWER SUPPLY UNIT HAS BEEN DETECTED.PLEASE CHECK AND SET MAINTENANCE MENU ITEM M22.	Eine optionale Stromversorgungseinheit wurde erkannt. Stellen Sie den Wartungsmenüpunkt M22 auf: OPTION SETTING.

Warnmeldung auf der Statusanzeige	Warnmeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors	Beschreibung/Maßnahme
DVB-ASI detect	OPTIONAL DVB-ASI I/O UNIT HAS BEEN DETECTED.PLEASE CHECK AND SET MAINTENANCE MENU ITEM M22.	Ein optionales DVB-ASI I/O-Gerät wurde erkannt. Stellen Sie den Wartungsmenüpunkt M22 auf: OPTION SETTING.

Bei eingelegter Speicherkarte

Warnmeldung auf der Statusanzeige	Warnmeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors	Beschreibung/Maßnahme
Unknown Media(A/B)	UNKNOWN MEDIA(A/B). PLEASE CHANGE.	Die eingelegte Speicherkarte wurde partitioniert, oder sie enthält mehr Clips als maximal von diesem Gerät bearbeitet werden können. Legen Sie eine Speicherkarte ein, die nicht partitioniert ist, oder eine, die die Höchstzahl an Clips nicht überschreitet.
Media Error(A/B)	MEDIA ERROR. MEDIA(A/B) NEEDS TO BE RESTORED.	Eine Speicherkarte muss zurückgesetzt werden, da auf der Karte ein Fehler aufgetreten ist. Entnehmen Sie die Karte und verwenden Sie zum Zurücksetzen oder Formatieren ein XDCAM EX-Gerät.
Unknown FS!(A/B)	CANNOT USE MEDIA(A/B). UNSUPPORTED FILE SYSTEM.	Die eingelegte Speicherkarte wurde mit einem Dateisystem formatiert, das nicht unterstützt wird, oder sie ist nicht formatiert. Tauschen Sie die Speicherkarte gegen eine Speicherkarte aus, die mit einem Dateisystem formatiert wurde, das von diesem Gerät unterstützt wird.
R/W Limit(A/B)	MEDIA REACHED REWRITE LIMIT. CHANGE MEDIA(A/B).	Die Speicherkarte hat ihre Schreiblebensdauer erreicht. Sichern Sie die Clips auf der Speicherkarte nach Bedarf durch deren Kopieren in den internen Speicher und tauschen Sie dann die Speicherkarte aus. **Hinweis** Falls Sie die Speicherkarte weiterhin verwenden, kann es sein, dass keine normale Aufzeichnung und Wiedergabe möglich ist.
Over DUR!(A/B)	EXCESSIVE DURATION IS IN MEDIA(A/B).	Ein Clip mit einer Dauer von mehr als 12 Stunden wird auf einer Speicherkarte aufgezeichnet. Diese Speicherkarte kann nicht verwendet werden.

Bei Frontplattenbedienung

Warnmeldung auf der Statusanzeige	Beschreibung/Maßnahme
KEY INHI.!	Dies erscheint, wenn der Schalter KEY INHI auf „ON“ steht. Stellen Sie den Schalter KEY INHI auf „OFF“.
Not Open Clip!	Dies erscheint, wenn versucht wird, eine Clipfunktion auszuführen, ohne dass ein Clip gewählt wurde. Wählen Sie einen Clip in der Cliplistenanzeige, und versuchen Sie es erneut.
Clip Top!	Erscheint während der Wiedergabe, falls Sie eine Rücklaufsuche vornehmen, wenn das Gerät am ersten Bild eines Clips gestoppt ist. Drücken Sie die Taste PREV, NEXT, SHIFT + PREV oder SHIFT + NEXT, um zu einem anderen Clip zu springen, oder suchen Sie nach Skizzen.
Clip End!	Erscheint während der Wiedergabe, falls Sie eine Vorlaufsuche vornehmen, wenn das Gerät am letzten Bild eines Clips gestoppt ist. Drücken Sie die Taste PREV, NEXT, SHIFT + PREV oder SHIFT + NEXT, um zu einem anderen Clip zu springen, oder suchen Sie nach Skizzen.

Warnmeldung auf der Statusanzeige	Beschreibung/Maßnahme
EDL Top!	Dies erscheint bei der EDL-Wiedergabe, wenn Sie die Taste PREV während der Anzeige des ersten Bildes vom ersten EDL-Sub-Clip drücken.
EDL End!	Dies erscheint bei der EDL-Wiedergabe, wenn Sie die Taste NEXT während der Anzeige des letzten Bildes vom letzten EDL-Sub-Clip drücken.
MAX # Clips	Es können keine weiteren Clips aufgezeichnet werden, weil die Höchstanzahl aufgezeichneter Clips erreicht wurde. Löschen Sie unnötige Clips.
Media Full!	Es ist kein Aufzeichnen oder Kopieren möglich, weil der interne Speicher voll ist. Löschen Sie unnötige Clips.
TC EXT!	Dies erscheint, wenn TCG auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs auf „EXT“ eingestellt ist und versucht wird, den Zeitcode oder Benutzerbit durch die Einstellung von PRST/RGN auf „PRESET“ voreinzustellen. Setzen Sie TCG auf „INT“ *(siehe Seite 44)*.
REGEN mode!	Dies erscheint, wenn PRST/RGN auf Seite P4 TC des Funktionsmenüs auf „TC“ oder „VITC“ eingestellt ist und versucht wird, den Zeitcode oder Benutzerbit voreinzustellen. Setzen Sie PRST/RGN auf „PRESET“ *(siehe Seite 44)*.
REC mode!	Stoppen Sie die Aufzeichnung, und versuchen Sie es erneut.
STOP ONCE!	Dies erscheint, wenn versucht wird, das Medium während der Aufzeichnung oder Wiedergabe auszutauschen. Stoppen Sie die Aufzeichnung oder Wiedergabe, und versuchen Sie es erneut.
Exit THUMBNAIL mode!	Dies erscheint, wenn versucht wird, das Medium bei einer angezeigten Cliplistenanzeige auszutauschen. Schalten Sie zum Bildschirm der Grundvorgänge oder zum Bildschirm des Videomonitors um, und versuchen Sie es erneut.
Internal Storage Only!	Dies erscheint, wenn versucht wird, die Aufzeichnung auf einer Speicherkarte auszuführen.
REMOTE!	Drücken Sie die Taste REMOTE, um die Fernbedienung auszuschalten und das Gerät auf den lokalen Bedienungsmodus einzustellen.
No Media!	Versuchen Sie es erneut, nachdem Sie eine SxS-Speicherkarte eingesetzt haben.
Operation is not Supported for this MEDIA.	Dies erscheint, wenn versucht wird, Material auf einer Speicherkarte abzuspielen.
	Diese Meldung erscheint, wenn Sie eine SxS-Speicherkarte als Speichermedium ausgewählt haben und versucht haben, das Indexbild durch Drücken der Funktionstaste INDEX (F1) auf Seite P5 OTHER des Funktionsmenüs zu bestimmen.
PORT SELECT mismatch. Select PB Port.	Diese Meldung erscheint, wenn Sie eine SxS-Speicherkarte als Speichermedium ausgewählt haben und versucht haben, das Indexbild durch Drücken der Funktionstaste INDEX (F1) auf Seite P5 OTHER des Funktionsmenüs zu bestimmen.
No EM Space	Dies erscheint, wenn eine Inhaltsmarkierung nicht aufgezeichnet wurde, weil vor und hinter der gewünschten Stelle kein Platz ist. Löschen Sie unnötige Shot Marks 0 bis 9 auf dem Kapitelskizzen-Bildschirm.
EM Full!	Dies erscheint, wenn keine Inhaltsmarkierung mehr aufgezeichnet werden kann. Löschen Sie unnötige Shot Marks 0 bis 9 auf dem Kapitelskizzen-Bildschirm.
Illegal Operation!	Dies erscheint, wenn versucht wird, einen ungültigen Vorgang auszuführen.
Media is not Ready.	Das Medium wird gerade eingebunden oder wurde noch nicht eingesetzt.

Beim Aufzeichnungsbetrieb

Warnmeldung auf der Statusanzeige	Warnmeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors	Beschreibung/Maßnahme
Input Sig!	VIDEO INPUT SIGNAL DOES NOT MATCH SYSTEM SETUP.	Dies erscheint, wenn ein Signal angelegt ist, das nicht der Systemfrequenz oder der in diesem Gerät eingestellten Zeilenanzahl entspricht, oder wenn HD-SDI als Videoeingabesignal gewählt wurden, während die SD-Signalaufzeichnung eingestellt wird. Geben Sie entweder ein Signal ein, das mit der Systemfrequenz übereinstimmt, oder ändern Sie die Einstellung der Systemfrequenz dieses Geräts *(siehe Seite 37)*.
ILL. REC!	ENCODING DOES NOT SYNCHRONIZE WITH REF VIDEO.	Überprüfen Sie die in dieses Gerät eingespeisten Signale.
MEM. Full!	MEMORY FULL !!	Die Aufzeichnung auf ein Medium ist nicht möglich, da im Aufzeichnungspufferspeicher ein Pufferüberlauf aufgetreten ist.
PORT SELECT mismatch. Select REC Port.	–	Es wurde versucht, einen Aufzeichnungsvorgang auszuführen, während der Wiedergabeport gewählt war. Wählen Sie den Aufnahmeport.

Im Wiedergabebetrieb

Warnmeldung auf der Statusanzeige	Warnmeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors	Beschreibung/Maßnahme
ILL. PLAY!	ILLEGAL PLAYBACK.	Die normale Wiedergabe ist nicht möglich.
MEM. Empty!	MEMORY EMPTY !!	Die Wiedergabe ist nicht möglich, da im Wiedergabepufferspeicher ein Pufferunterlauf aufgetreten ist.
This Clip cannot be Played back.	–	Dieser Clip kann nicht wiedergegeben werden, da sein Format von diesem Gerät nicht unterstützt wird.
No MEMORY-(A/B)!	–	Es ist keine Speicherkarte eingelegt.
MEMORY Busy!	–	Es ist keine Wiedergabe möglich, weil die Speicherkarte gerade verwendet wird.
Operation is not Supported for EDL.	–	Eine EDL kann nicht wiedergegeben werden. Wählen Sie einen Clip aus.

Bei Vorgängen in der Cliplistenanzeige/Skizzensuche/Szenenauswahl/Kopieren

Warnmeldung in der Cliplistenanzeige	Beschreibung/Maßnahme
Clip is Locked.	Der Clip ist gesperrt. Dies erscheint beim Versuch, einen Clip zu löschen oder eine Clip-Markierung zu setzen oder zu löschen, obwohl dieser Clip gesperrt ist.
Copy Running!	Es wird gerade ein Kopiervorgang durchgeführt, deshalb ist kein zweiter Kopiervorgang möglich.
Operation Failed!	Der Zielbefehl ist fehlgeschlagen, da ein interner Fehler aufgetreten ist.
Not Supported Format.	Das Format wird von diesem Gerät nicht unterstützt, deshalb ist der Kopiervorgang nicht möglich.
Copy Aborted.	Der Kopiervorgang wurde abgebrochen.
Some Clip(s) are Locked.	Einige der ausgewählten Clips sind gesperrt (geschützt).
Clip Error.	Der Clip ist minderwertig, deshalb ist der Kopiervorgang fehlgeschlagen.
Set Appropriate IN/OUT Points.	Die IN/OUT-Punkte für Teilkopie Betrieb sind nicht richtig gesetzt. Überprüfen Sie die Einstellungen der IN/OUT-Punkte.
No Clip!	Der für die Erweiterung oder Kapitelanzeige ausgewählte Clip wurde gelöscht. Oder die Speicherkarte wurde ausgeworfen.

Warnmeldung in der Cliplistenanzeige	Beschreibung/Maßnahme
Cannot Expand Clip any Further.	Der ausgewählte Clip kann nicht mehr weiter geteilt werden, um die erweiterten Skizzen anzuzeigen. Dieser Alarm erscheint, wenn die erweiterten Skizzen eines in die Höchstzahl an Blöcken geteilten Clips angezeigt werden oder die Funktionstaste EXPAND bei angezeigter erweiterter Skizzenbilderanzeige gedrückt wurde, in der die Dauer jedes einzelnen Blocks nur ein Bild beträgt.
Clip is not Ready to Copy.	Das zeitversetzte Kopienen kann nicht ausgeführt werden, weil die Aufzeichnung gerade erst begonnen hat. Warten Sie, bis die zeitversetzte Kopienen funktion aktiviert wird.
Delete is Prohibited. This Clip is in Use.	Der Zielclip wird gerade verwendet und kann daher nicht gelöscht werden.
Delete is Prohibited. Referring EDL is in Use.	Die zum Zielclip gehörige EDL wird gerade verwendet, daher kann der Clip nicht gelöscht werden.
Delete is Prohibited.	Das Löschen des Zielclips ist fehlgeschlagen.
Lock/Unlock is Prohibited. This Clip is in Use.	Der Zielclip wird gerade verwendet und kann daher nicht gesperrt/entsperrt werden.
Lock/Unlock is Prohibited.	Das Sperren/Entsperren des Zielclips ist fehlgeschlagen.
Set Clip Flag was not Performed.	Die Funktion Set Clip Flag (Clip-Flagge setzen) ist fehlgeschlagen.
One Clip is being Recorded. Use Single Selection.	Einer der ausgewählten Clips wurde gerade aufgezeichnet. Wählen Sie zum Kopieren eines Clips, der gerade aufgezeichnet wird, diesen Clip einzeln.
Operation is not Supported for EDL.	Sie können kein EDL auswählen, um eine Inhaltsmarkierung zu löschen oder eine Shot Mark zu setzen.
Adding EM was not Performed.	Das Setzen der Inhaltsmarkierung ist fehlgeschlagen.
Over DUR!	Ein Clip einer Länge von mehr als sechs Stunden kann nicht kopiert werden.
Cannot Display Chapter of this Clip.	Der ausgewählte Clip ist in der Kapitel-Skizzenanzeige fehlgeschlagen. Falls gerade ein Clip aufgezeichnet wird, halten Sie die Aufzeichnung an.
Chapter was Changed. Display Again.	Die Kapitel-Einstellungsdaten wurden aktualisiert. Versuchen Sie erneut mit der Kapitel-Skizzenanzeige.
Chapter does not Exist.	Die Kapitel-Skizzenanzeige kann nicht angezeigt werden, da auf dem Clip keine Kapitel gesetzt sind.
Cannot Expand this Clip.	Dieser Clip kann nicht erweitert werden, da er gerade aufgezeichnet wird.
Unable to Parse the EDL.	Die EDL kann aufgrund eines hindernden Zustands nicht kopiert werden, wie zum Beispiel wegen des Nichtvorhandenseins eines Subclips.
Out of Remain Space!	Die verbleibende Kapazität des Kopierzielmediums ist nicht ausreichend.

Warnungen im Zusammenhang mit Audio- und Videosignalen

Warnmeldung auf der Statusanzeige	Warnmeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors	Beschreibung/Maßnahme
No INPUT!	INPUT VIDEO IS NOT DETECTED. CHECK THE VIDEO INPUT MODE AND SUPPLY A VIDEO SIGNAL TO VIDEO INPUT.	• Überprüfen Sie die Einstellung von V INPUT auf Seite P1 INPUT des Funktionsmenüs *(siehe Seite 42)*. • Legen Sie ein HD-SDI-Signal an.
EMPHASIS!	INPUT AUDIO EMPHASIS IS NOT SUPPORTED. CHECK THE EMPHASIS OF THE AUDIO INPUT SIGNAL.	Überprüfen Sie die Stärke der Audioeingangssignale.
REF Not Exist	–	Geben Sie ein Referenzsignal ein.
REF NON-STD	A NON-STANDARD REF SIGNAL IS BEING USED FOR REF VIDEO. USE A STANDARD SIGNAL.	Geben Sie ein Standard-Referenzsignal ein.

Warnungen bezüglich Sensoren

Warnmeldung auf der Statusanzeige	Warnmeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors	Beschreibung/Maßnahme
FAN(1/2) Error	FAN(1/2) ERROR.	Wenden Sie sich an den Sony Kundendienst oder Handelsvertreter. **Hinweis** Das Gerät stellt den Betrieb nicht ein, wenn es jedoch weiterhin in diesem Zustand betrieben wird, steigen die Temperaturen im Inneren des Geräts oder Laufwerks. Dies kann zu Fehlfunktionen oder Feuer führen.
FAN(1/2) Warning	FAN(1/2) WARNING.	
DC Power Warning	DC POWER STATUS IS NOT NORMAL. PLEASE CONTACT SERVICE.	
Power Unit(A/B) Err!	POWER SUPPLY UNIT(A/B) STATUS IS NOT NORMAL. PLEASE CONTACT SERVICE.	
High TEMP!	HIGH TEMPERATURE.	
Low TEMP!	LOW TEMPERATURE.	Das Gerät wird an einem Ort sehr niedriger Temperaturen betrieben. **Hinweis** Das Gerät wird weiter betrieben, die Leistung der Festplattenlaufwerke wird jedoch abnehmen, wodurch die Aufzeichnung oder Wiedergabe evtl. beeinträchtigt wird.
CF Warning	IT IS NESSESARY TO REPLACE CF DISK. PLEASE CONTACT SERVICE.	Wenden Sie sich an den Sony Kundendienst oder Handelsvertreter. **Hinweis** Das Gerät wird weiter betrieben, falls Sie es jedoch weiter verwenden, kann die CF-Disc beschädigt werden und sämtliche Informationen verloren gehen.

Warnungen bezüglich des internen Speichers

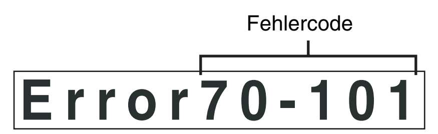
Warnmeldung auf der Statusanzeige	Warnmeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors	Beschreibung/Maßnahme
HDD(1/2/3) Warning	ERRORS OCCUR FREQUENTLY WHILE READING/WRITING HDD NUMBER (1/2/3). PLEASE CONTACT SERVICE.	Beim Lesen oder Beschreiben eines der HDD (1, 2 oder 3) treten häufig Fehler auf. Das Festplattenlaufwerk muss ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an den Sony Kundendienst oder Handelsvertreter.
HDD(1/2/3) Fail	HDD(1/2/3) FAIL. PLEASE CONTACT SERVICE.	Ein HDD (1, 2 oder 3) ist gestört. Das HDD muss ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an den Sony Kundendienst oder Handelsvertreter.
Rebuilding xx%	REBUILDING NOW. PLEASE DO NOT TURN OFF.	Die Daten werden aufgebaut. Schalten Sie das Gerät nicht aus, bevor der Aufbau abgeschlossen ist.
CONFIG MIS	INTERNAL STORAGE CONFIGURATION MISMATCH.	Überprüfen Sie, ob die erforderliche Anzahl Festplattenlaufwerke installiert ist. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, wenden Sie sich an den Sony Kundendienst oder Handelsvertreter.

Sonstige Warnungen

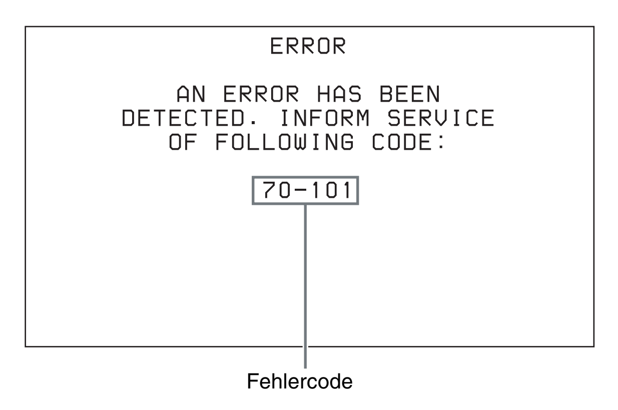
Warnmeldung auf der Statusanzeige	Warnmeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors	Beschreibung/Maßnahme
Turn off/on POWER!!	SYSTEM CONFIGURATION WAS CHANGED. PLEASE TURN OFF/ON POWER.	Die Systemfrequenz wurde geändert. Schalten Sie die Stromzufuhr des Geräts aus und anschließend wieder ein.
Turn off/on POWER!!	MENU CONFIG WAS CHANGED. PLEASE TURN OFF/ON POWER.	Die Menüeinstellungen wurden geändert. Damit die geänderten Menüeinstellungen wirksam werden, müssen Sie die Stromzufuhr des Geräts ausschalten und anschließend wieder einschalten.

Fehlermeldungen

Wenn ein Fehler (normalerweise ein Hardwareproblem) auftritt, erscheinen Fehlercodes auf der Statusanzeige. Des Weiteren erscheinen sowohl die Fehlermeldung als auch der Fehlercode auf dem Bildschirm des Videomonitors oder dem am Anschluss MONITOR angeschlossenen PC-Monitor.
Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, befolgen Sie die Anweisungen in der Fehlermeldung, um das Problem zu lösen.



Beispiel für einen Fehlercode auf der Statusanzeige

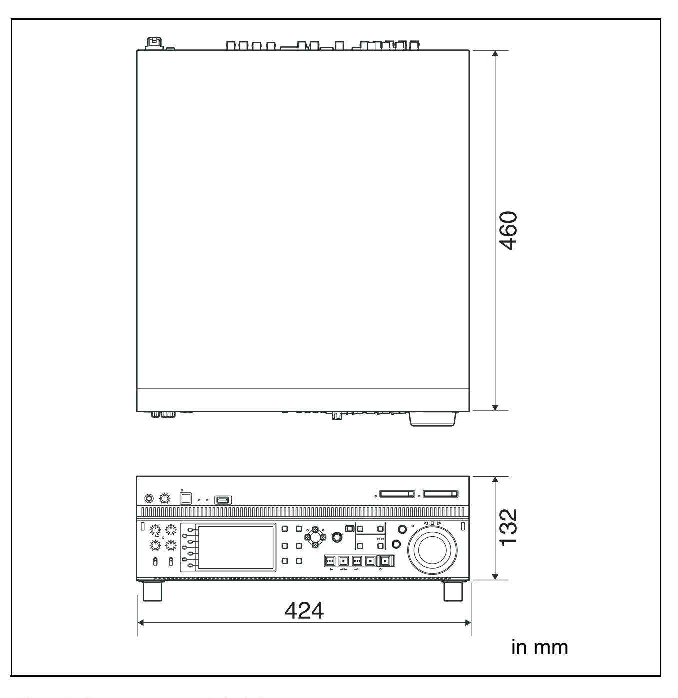


Beispiel für eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm des Videomonitors

Technische Daten

Allgemeines

Äußere Abmessungen (B/H/T, ohne vorstehende Teile)
424 × 132 × 460 mm



Gewicht 15,5 kg

Betriebsspannung
90 V bis 264 V Wechselspannung, 47 Hz bis 63 Hz

Leistungsaufnahme
170 W

Einschaltstrom
(1) Maximal möglicher Einschaltstrom beim ersten Einschalten (Spannungsänderungen durch manuelles Umschalten): 32 A Spitze, 7 A r.m.s. (240 V AC)
(2) Einschaltstrom nach Netzunterbrechung von fünf Sekunden (Spannungsänderung am Nulldurchgang):
13 A Spitze, 5 A r.m.s. (240 V AC)

Betriebstemperatur
5ºC bis 40ºC

Lagertemperatur
–20ºC bis +60ºC

Relative Luftfeuchtigkeit im Betrieb
20% bis 90%

System

Aufzeichnungs-/Wiedergabe-Format

Video/Audio MPEG-2 422P@HL, 50 Mbps, 8 ch/ 24 Bit/48 kHz
MPEG-2 MP@HL, 35 Mbps/VBR, 4 ch/ 16 Bit/48 kHz
MPEG IMX, 50 Mbps, 4 ch/24 Bit/ 48 kHz, 8 ch/16 Bit/48 kHz
DVCAM, 25 Mbps, 4 ch/16 Bit/48 kHz
Proxy-Video MPEG-4
Proxy-Audio A-Law 8 Bit, 8 kHz, 8 Kanäle

Aufzeichnungs-/Wiedergabezeit

Interner Speicher (HDDs)

Aufzeich-nungsformate	Aufzeich-nungsmodi	Anzahl der Audiokanäle	Aufzeichnungs- und Wiedergabezeit
MPEG HD422	50Mbps	8	Ca. 30 Stunden
MPEG HD	HQ-Modus (35Mbps/ VBR)	4	48 Stunden oder länger
MPEG IMX	50Mbps	4/8	Ca. 33 Stunden
DVCAM	25Mbps	4	Ca. 61 Stunden

Hinweis

Die tatsächliche Aufzeichnungs- und Wiedergabezeit kann abhängig von den Benutzungsbedingungen, etc. leicht von den hier angegebenen Werten abweichen.
Bitte betrachten Sie die oben angegebenen Aufzeichnungs- und Wiedergabezeiten als Richtlinie.

Mehrere SD-/HD-Codecs

Bei der Aufzeichnung
SD IMX 50 Mbps und DVCAM
HD MPEG HD422 und MPEG HD HQ
Bei der Wiedergabe
SD IMX 30/40/50 Mbps und DVCAM (MPEG HD LP unterstützt nur 1080i und unterstützt kein 720P.)

Suchgeschwindigkeit

Jog-Modus ±1-fache Normalgeschwindigkeit
Variabler Geschwindigkeitsmodus
±2-fache Normalgeschwindigkeit
Shuttle-Modus ±20-fache Normalgeschwindigkeit

Videoleistung

Abtastfrequenz
Y: 74,25 MHz, R–Y/B–Y: 37,125 MHz
Quantisierung 8 Bit/Abtastung
Komprimierung MPEG-2 422P@HL

FBAS-Ausgänge

Frequenzausgang
0,5 bis 5,75 MHz +0,5/–2,0 dB
S/N (Y) 53 dB oder mehr
Y/C-Verzögerung
±20 ns oder weniger
K-Faktor (K2T) 1,0% oder weniger

Prozessor-Regelbereich

Videopegel –∞ bis +3 dB
Chromapegel –∞ bis +3 dB
Setup-/Schwarzpegel
±30 IRE/±210 mV
Chromaphase ±30°
Systemphase SYNC: ±15 μs
SC: 0 bis +400 ns

Audio-Leistung

Abtastfrequenz 48 kHz
Quantisierung 24 Bit
Headroom –20 dB/–18 dB/–16 dB/–12 dB/–9 dB (EBU-Pegel) (wählbar)
Frequenzausgang
20 Hz bis 20 kHz, +0,5/–1,0 dB (0 dB bei 1 kHz)
Dynamikbereich
90 dB oder mehr
Verzerrung 0,05% oder weniger (bei 1 kHz)

Eingangsanschlüsse

Digitale Videoeingänge

HD/SD-SDI INPUT
BNC Typ
SD-SDI-Eingang: kompatibel mit SMPTE-259M
HD-SDI-Eingang: kompatibel mit SMPTE-292M
DVB-ASI TS-Eingang [1)]

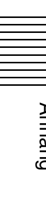
1) Bei installierter optionaler PDBK-202.

Analoge Videoeingänge

REF. VIDEO INPUT
Typ BNC (2) (durchgeschleift), HD Tri-Level Sync (0,6 Vp-p, 75 Ω, Negativ-Sync.), oder SD Black Burst, SD-FBAS-Sync. (0,286 Vp-p, 75 Ω, Negativ-Sync)

Analoge Audioeingänge

ANALOG AUDIO INPUT 1, 2
XLR 3-polig, Buchse (2), +4 dBu, hochohmig, symmetrisch



Digitale Audioeingänge

DIGITAL AUDIO (AES/EBU) IN 1/2, 3/4, 5/6, 7/8
Typ BNC (4), Kanäle 1/2, 3/4, 5/6, 7/8, kompatibel mit AES-3id-1995

Zeitcode-Eingänge

TIME CODE IN
Typ BNC (1), SMPTE-Zeitcode, 0,5 bis 18 Vp-p, 10 kΩ, unsymmetrisch
SYSTEM TC INPUT
Typ BNC (1), SMPTE-Zeitcode, 0,5 bis 18 Vp-p, 10 kΩ, unsymmetrisch

Ausgangsanschlüsse

Digitale Videoausgänge

HD-SDI OUTPUT 1, 2 (SUPER)
Typ BNC (2), kompatibel mit SMPTE 292M
SD-SDI OUTPUT 1, 2 (SUPER)
Typ BNC (2), kompatibel mit SMPTE 259M
HD-SDI MONITOR OUTPUT
Typ BNC (1), kompatibel mit SMPTE 292M
SD-SDI MONITOR OUTPUT
Typ BNC (1), kompatibel mit SMPTE 259M
HDMI OUTPUT
Typ A, 19-polig (1), HDMI-Version 1.1
MONITOR (VGA)
DE-15 (1), kompatibel mit VGA-Standards
DVB-ASI OUTPUT [1)]
BNC (1)

1) Bei installierter optionaler PDBK-202.

Analoge Videoausgänge

COMPOSITE OUTPUT 1, 2 (MONITOR)
Typ BNC (2), 1,0 Vp-p, 75 Ω, Negativ-Sync., kompatibel mit SMPTE-170M

Analoge Audioausgänge

ANALOG AUDIO OUTPUT 1, 2
XLR 3-polig (2) Stecker, +4 dBu, 600 Ω Widerstand, niederohmig, symmetrisch
AUDIO MONITOR OUTPUT R, L
XLR 3-polig (2) Stecker, +4 dBu, 600 Ω Widerstand, niederohmig, symmetrisch
PHONES Stereokopfhöreranschluss (1), –∞ bis –13 dBu, 8 Ω, unsymmetrisch

Digitale Audioausgänge

DIGITAL AUDIO (AES/EBU) OUT 1/2, 3/4, 5/6, 7/8
Typ BNC (4), Kanäle 1/2, 3/4, 5/6, 7/8, kompatibel mit AES-3id-1995

Zeitcode-Ausgangssignal

TIME CODE OUT
Typ BNC (1), SMPTE-Zeitcode, 1,0 Vp-p, 75 Ω, unsymmetrisch

Fernbedienungsanschlüsse

REMOTE(9P) D-Sub 9-polig (2) Buchse, kompatibel mit RS-422A
VIDEO CONTROL
D-Sub 9-polig (1) Buchse, kompatibel mit EIA RS-423
GPIO D-Sub 15-polig (1), Eingang: CMOS 5 V, Ausgang: offener Kollektor
(netzwerk) Typ RJ-45 (1)
1000BASE-T: kompatibel mit IEEE802.3ab
100BASE-TX: kompatibel mit IEEE802.3u
10BASE-T: kompatibel mit IEEE802.3

Andere

Anschlüsse MAINTENANCE
High Speed USB (USB 2.0) Typ A (5) (1 an der Frontplatte, 4 an der Rückseite)
PCIe-Erweiterungseinschub
× 8-Einschub (25 W) (2)

Medienlaufwerke

Interner Speicher (Festplattenlaufwerke)
500 GB (3) (Daten: 2 HDDs; Fehlertoleranz: 1 HDD)
SxS Speicherkarten-Laufwerke
2 Laufwerke

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör

Bedienungsanleitungen
Englische Version (1)
Japanische Version (1)
Handbuch auf CD-ROM (1)
Installationshandbuch (1)

Nicht im Lieferumfang enthaltenes Zubehör

Netzkabel
- Für Kunden in den USA und Kanada
Teilenummer 1-551-812-41 (125 V, 10 A, ca. 2,4 m)
- Für Kunden in Großbritannien
Teilenummer 1-777-823-12 (250 V, 10 A, ca. 2,0 m)
- Für Kunden in europäischen Ländern außer Großbritannien
Teilenummer 1-551-631-61 (250 V, 10 A, ca. 2,0 m)

RCC-5G 9-poliges Fernbedienungskabel
RM-280 Editiersteuergerät
Rack-Halterungssatz
SxS-Speicherkarte
SxS PRO: SBP-8 (8 GB), SBP-16 (16 GB), SBP-32 (32 GB)
SxS-1: SBS-32G1 (32 GB), SBS-64G1 (64 GB), SBS-32G1A (32 GB), SBS-64G1A (64 GB)
MEAD-MS01 Medienadapter (für „Memorystick PRO-HG Duo" der Serie HXA)
MEAD-SD01 SD-Kartenadapter (für SDHC-Karten)
XDBK-101 Optionale Stromversorgung
PDBK-202 MPEG TS Karte

Änderungen an Design und Spezifikationen vorbehalten.

Hinweise

- Führen Sie immer eine Probeaufnahme aus, und bestätigen Sie, dass die Aufnahme erfolgreich war. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER SEINER DATENTRÄGER, EXTERNEN SPEICHERSYSTEMEN ODER JEGLICHEN ANDEREN DATENGRÄGERN ODER SPEICHERSYSTEMEN ZUR AUFNAHME VON INHALTEN JEDER ART ÜBERNEHMEN.
- Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER AUS JEGLICHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.

Zum DVB-ASI-Eingang/-Ausgang (Bei Verwendung der optionalen PDBK-202)

Bei installierter optionaler Karte PDBK-202 MPEG TS können Sie DVB-ASI TS-Signale über diesen Anschluss eingeben/ausgeben.

Hinweis

Auch bei installierter PDBK-202 ist mit diesem Gerät keine Eingabe/Ausgabe von i.LINK TS-Signalen möglich.

Stream-Formate

Die Stream-Formate von DVB-ASI TS-Signalen, die in dieses Gerät eingegeben / aus diesem Gerät ausgegeben werden können, werden nachfolgend aufgelistet.

Hinweise

- Mit diesem Gerät ist die Eingabe/Ausgabe von DVB-ASI TS-Signalen in keinem anderen Format als den nachfolgend aufgelisteten Formaten möglich.
- Stellen Sie die Programmnummer für DVB-ASI TS auf diesem Gerät passend zu der Programmnumer eines Geräts ein, von dem DVB-ASI TS-Signale in dieses Gerät eingegeben werden, oder eines Geräts, an das DVB-ASI TS-Signale von diesem Gerät ausgegeben werden. Die Programmnummer für DVB-ASI TS kann mit dem Konfigurationsmenüpunkt 926 DVB-ASI SETTING *(siehe Seite 93)* eingestellt werden.

Videoauflösung/Systemfrequenz

1440 × 1080/59.94i, 50i, 29.97P, 25P
1920 × 1080/59.94i, 50i, 29.97P, 25P
1280 × 720/59.94P, 50P

Hinweis

Wenn die Systemfrequenz 23.98P ist, ist die Eingabe/Ausgabe von DVB-ASI TS nicht möglich.

Videocodec

MPEG-2 MP@HL (manueller Modus)
MPEG-2 MP@H-14 (HDV-kompatibler Modus)

Audiocodec

MPEG-1 Layer2: 2 Kanäle, 48 kHz, 384 kbps
MPEG-2 Layer2: 4 Kanäle, 48 kHz, 384 kbps

Hilfspaket

AUX1, AUX2: Für den HDV-kompatiblen Modus

Im manuellen Modus können Metadaten an das AUX1-Paket ausgegeben werden.

Bitraten-Wahlbereich

15.00 Mbps bis 43.25 Mbps (in Schritten von 0.01Mbps)

Der Clipname bei der Aufzeichnung von DVB-ASI TS-Signalen

Wenn DVB-ATI TS-Signale von einem XDS-1000/PD1000/PD2000-Gerät oder einem PDW-HR1 zugeführt werden, das mit dem PDBK-202 ausgestattet ist, und auf diesem Gerät aufgezeichnet werden, kann aufzuzeichnenden Clips derselbe Name gegeben werden wie der von Clips, die zugeführt werden.
Dafür ist es notwendig, den Unterpunkt EXT NAMING des Konfigurationsmenüpunkts 036 FILE NAMING an diesem Gerät auf „enable“ zu stellen und den Unterpunkt META PACKET OUT des Konfigurationsmenüpunkts 926 DVB-ASI SETTING am zuführenden Gerät auf „on“ zu stellen.

Menüeinstellungen

Einstellen der Anzahl der Audioausgabekanäle für DVB-ASI TS-Signale: Konfigurationsmenüpunkt 831 TS OUT AUDIO MODE

Umschalten der Eingabe/Ausgabe von DVB-ASI und Einstellen von verschiedenen Punkten: Konfigurationsmenüpunkt 926 DVB-ASI SETTING

Setzen des Clipnamens des aufgezeichneten DVB-ASI TS-Signals: Unterpunkt 3 EXT NAMING unter Konfigurationsmenüpunkt 036 FILE NAMING

Verwendung von UMID-Daten

Metadaten sind zusätzliche, zusammen mit audio-visuellen Daten auf Speichermedien aufgezeichnete Informationen. Sie werden verwendet, um eine Effizienzsteigerung des Betriebsablaufs von der Materialbeschaffung an bis hin zur Bearbeitung zu erzielen, und um das Auffinden und erneute Verwenden von Material zu erleichtern.
Eine Art Metadaten ist der UMID (Unique Material Identifier). Dieser ist international standardisiert.

Was ist ein UMID?

Ein UMID (Unique Material Identifier) ist eine eindeutige Kennzeichnung für audio-visuelle Materialien gemäß dem Standard SMPTE-330M-2004.
Ein UMID kann entweder als 32-Byte-Basis-UMID oder als erweiterter UMID verwendet werden. Letzterer umfasst zusätzlich 32-Byte Erstellungsdaten, insgesamt also 64-Byte.

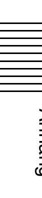
Einzelheiten finden Sie unter SMPTE-330M.

Erweiterter UMID (64 Byte)								
Basis-UMID (32 Byte)				Erstellungsdaten (32 Byte)				
Universelle Kennzeichnung	L	Instanz-Nr.	Material-Nr.	Zeit/Datum	Raum-koordinaten	Land	Org	Benutzer
12 Byte	1	3 Byte	16 Byte	8 Byte	12 Byte	4 Byte	4 Byte	4 Byte

Ein weltweit einzigartiger ID wird automatisch für jeden Clip aufgezeichnet.

Der erweiterte UMID besteht aus Metadaten, die zusätzliche Informationen wie Ort, Uhrzeit/Datum, Firmen-ID usw. enthalten.
Der UMID wird wie folgt angewendet.

Instanz-Nr.	Material-Nr. Bei der Aufnahme generierter ID wie oben	Erstellungsdaten Aufnahmeinformationen (Zeit, Ort und Urheber) wie oben
Originalmaterial: 00 00 00 Kopiertes Material: Generationsnummer (1 Byte) + Zufallsnummer (2 Byte)		
↑ Unterscheidung zwischen Originalmaterial und kopiertem Material	↑ ID der Materialquelle/ Materialerfassung	↑ Metadatenpaket, das die Quelle der Aufzeichnungseinheit durch Angabe von Zeit, Ort und Urheber identifiziert.



Verwendung des erweiterten UMID

Sie müssen den jeweiligen Landes-, Organisations- und Benutzercode eingeben.
Einstellung des Ländercodes in Bezug auf die Tabelle in ISO 3166 sowie Einstellung des Organisationscodes und Benutzercodes gemäß der Richtlinien Ihrer Organisation.

Einzelheiten siehe „Einstellung der UMID-Benutzerinformationen“ (Seite 121).

Funktionen der UMID-Daten

Die UMID-Daten ermöglichen:

- Die Hinzufügung eines weltweit einmaligen ID zu jedem Clip audio-visuellen Materials. Mit Hilfe der ID kann die Quelle des Materials erfasst und mit dem Originalmaterial verknüpft werden.
- Die Unterscheidung zwischen Originalmaterial und kopiertem Material. Bei Originalmaterial wird die Instanz-Nummer 00 hinzugefügt.

- Die Aufzeichnung mit UTC-Zeit. Bei der Aufzeichnung des UMID wird die UTC (Koordinierte Weltzeit) verwendet. Die Verwendung eines Weltzeit-Systems ermöglicht eine einheitliche Verwaltung von Quellmaterial, das auf der ganzen Welt aufgezeichnet wurde.
- Berechnung von Datenunterschieden. Das Quellmaterial wird mittels des modifizierten Julianischen Datums (MJD) aufgezeichnet, um auf einfache Art und Weise die Berechnung von Datumsunterschieden zwischen Quellmaterialpunkten zu ermöglichen.

Zustand von UMID-Daten beim Kopieren von / Schreiben auf / Lesen einer MXF-Datei

Beim Ausführen eines Kopiervorgangs einer MXF-Datei zwischen den Medien: Die UMID-Daten bleiben erhalten.

Beim Ausführen eines Kopiervorgangs einer MXF-Datei, die aus einer MP4/AVI-Datei konvertiert wurde: Die UMID-Daten werden in beliebige Werte geändert.

Wenn Sie eine MXF-Datei per FTP/CIFS auf diesem Gerät aufzeichnen: Sie können auswählen, ob die UMID-Daten erhalten bleiben sollen oder ob sie in beliebige Werte geändert werden sollen.

Wenn Sie eine MXF-Datei auf diesem Gerät per FTP/CIFS auslesen: Die UMID-Daten bleiben erhalten.

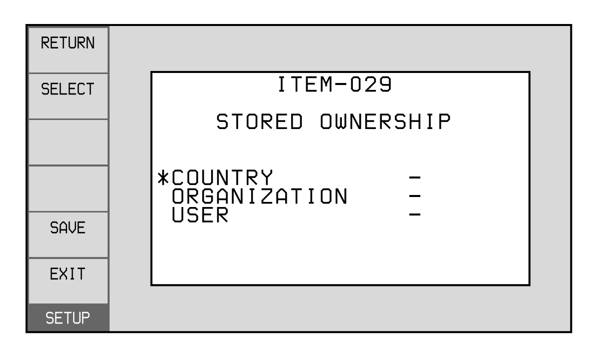
Einstellung der UMID-Benutzerinformationen

Gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Stellen Sie Konfigurationsmenüpunkt 029 STORED OWNERSHIP auf „on“ *(siehe Seite 82)*.

Siehe Seite 83 für weitere Informationen über die Funktionen des Konfigurationsmenüs.

Der Bildschirm STORED OWNERSHIP (UMID-Benutzerinformationseinstellung) erscheint.



COUNTRY: Wahl des Ländercodes.
ORGANIZATION: Wahl des Organisationscodes.
USER: Wahl des Benutzercodes.

Siehe den nächsten Punkt „Die UMID-Benutzerinformation“ zu weiteren Informationen zu diesen Codes.

2 Verwenden Sie den Regler PUSH SET, um den einzustellenden Punkt und die Stelle zur Einfügung des Zeichens zu wählen und drücken Sie den Regler.

3 Verwenden Sie den Regler PUSH SET oder die Funktionstaste – oder + (F3 oder F4), um Zeichen auszuwählen, die an der gewählten Stelle eingefügt werden sollen.

Löschen aller Eingabedaten.
Drücken Sie die Taste RESET.

4 Drücken Sie die Funktionstaste SAVE (F5).

Die Meldung „NOW SAVING...“ erscheint und die Einstellung der Benutzerinformation wird gespeichert.

Die UMID-Benutzerinformationen

COUNTRY (Ländercode)

Einstellung des Ländercodes durch Eingabe eines abgekürzten alphanumerischen Strings (4-bytes-Strings, alphanumerisch) gemäß der in ISO 3166-1 festgelegten Werte.
Es gibt etwa 240 Ländercodes.
Den Code für Ihr Land entnehmen Sie bitte der folgenden Webseite.

Siehe ISO 3166-1:
http://www.iso.org/iso/country-codes/iso_3166_code_lists.htm

Umfasst der Ländercode weniger als 4 bytes, belegt der aktive Teil des Codes den ersten Teil der 4 bytes und die übrigen müssen mit Leerzeichen ausgefüllt werden (20 h).

Beispiel: Japan
Wenn der Ländercode für Japan JP ist, umfasst er 2 bytes, wenn der Code JPN ist, umfasst er 3 bytes.
Daher sieht die Eingabe wie folgt aus:

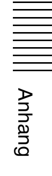
JP_ _
oder
JPN _
(wobei _ ein Leerzeichen repräsentiert.)

ORGANIZATION (Organisationscode)

Geben Sie einen alphanumerischen String (4-bytes-Strings) für den Organisationscode ein.

Hinweise

- Auch wenn ORGANIZATION nicht eingestellt wurde, können Audio-Video-Signale problemlos aufgezeichnet und wiedergegeben werden.



- Die Codes für Organisationen werden über das SMPTE-Registrierungsbüro vergeben. Wurde kein Organisationscode zugeteilt, darf kein Zufallscode eingegeben werden. In diesem Fall muss der Code „00“ eingegeben werden. Freiberufler, die keiner Organisation angehören, sollten den Code „~“ eingeben.

USER (Benutzercode)

Geben Sie einen alphanumerischen 4-Byte-String zur Benutzeridentifikation ein.
Der Benutzercode wird bei jeder Organisation vor Ort registriert. Eine zentrale Registrierung erfolgt in der Regel nicht.
Geben Sie, wenn der Benutzercode weniger als 4 bytes umfasst, den Benutzercode am Anfang der 4 bytes ein, und füllen Sie den restlichen String mit Leerzeichen auf (20 h).
Der Benutzercode wird von der jeweiligen Organisation festgelegt. Die verwendeten Methoden hängen von der Organisation ab.

Hinweis

Wenn kein Organisationscode eingegeben wurde, ist die Eingabe eines Benutzercodes nicht möglich.

Zusatzdaten

Dieses Gerät kann mit dem internen Speicher Zusatzdaten abspielen und aufzeichnen, die in HDSDI Signale multipliziert werden. Es kann auch Zusatzdaten in MXF-Dateien ein- und ausgeben, wenn Dateien über FTP-Verbindungen übertragen werden. Übertragbare Hilfsdaten umfassen Textdaten (Überschriften und Metadaten) und Steuerungssignale.

Zusatzdaten in HDSDI/SDSDI Signalen

Das Gerät kann geschlossene Überschriften entsprechend dem Standard EIA-708-B [1)] und dem Standard EIA-608-B [1)] und Textdaten entsprechend ARIB TR B-23 [2)], die VANC-Pakete (vertikale Zusatzdaten) umfassen, aufzeichnen und abspielen.

1) EIA: Electronic Industries Alliance
2) ARIB: Association of Radio Industries and Businesses

Aufzeichnen von Zusatzdaten

Im Wartungsmenüpunkt M3B: VANC RX PARAMETER, setzte die Zeilen, in denen die Zusatzdaten eingefügt werden, die DID (Datenidentifzierungswort) und das SDID (Sekundäres Datenidentifizierungswort) *(siehe Seite 101)*.

Aufzeichnen und Wiedergeben von EIA-708-B-Standard-Untertiteldaten in HDSDI-Signalen

Stellen Sie die folgenden Punkte ein.
- Unterpunkte von Wartungsmenüpunkt M3B0: VANC RX PACKET
  - LINE (Zeile für die zu empfangenden VANC): 9LINE (Beispiel)
  - DID (Datenidentifzierungswort): 61h
  - SDID (Sekundäres Datenidentifzierungswort): 01h

Aufzeichnen von EIA-608-B-Standard-Untertiteldaten in SDSDI-Signalen

Stellen Sie die folgenden Punkte ein.
- Unterpunkte von Wartungsmenüpunkt M3B0: VANC RX PACKET
  - LINE (Zeile für die zu empfangenden VANC): 9LINE (Beispiel)
  - DID (Datenidentifzierungswort): 61h

SDID (Sekundäres Datenidentifzierungswort): 02h

VANC Pakete

- Der japanische ARIB TR-B23 Standard begrenzt die Anzahl der Pakete, die in HDSDI bis zu 4 Paketen pro Zeile vervielfacht werden können.

- Die Anzahl der VANC-Pakete, die aufgezeichnet werden können, eingestellt durch den Wartungsmenüpunkt M3B, ist auf 9 Pakete pro Bildfeld für den Modus 50P oder 59.94P und 18 Pakete pro Bildfeld für andere Modi begrenzt.
- Wenn die VANC-Pakete nicht vom Wort 0 an fortlaufend sind und es einen ungenutzten Bereich in der Zeile gibt, wird die Information über die Paketposition nicht aufgezeichnet. Pakete werden linksbündig ausgegeben.
- Während der Eingabe wird das Paket verworfen und linksbündig aufgezeichnet, wenn ein Paritätsfehler in einem VANC-Paket entdeckt wurde.

Zusatzdaten in MXF-Dateien

VANC-Zusatzdaten, die von einem HDSDI-Signal aufgezeichnet wurden, können in eine MXF-Datei als ein ANC Frame Element (laut SMPTE436M-2006) eingefügt und ausgegeben werden. Diese Daten können auch eingegeben und aufgezeichnet werden.

Einfügen von Zusatzdaten in MXF Dateien zur Ausgabe

Wählen Sie im Konfigurationsmenüpunkt 666 METADATA ITEM OUT „on“ *(siehe Seite 89).*

HANC/VANC Pakete

Erkennen von HANC/VANC Paketen

HANC/VANC-Pakete werden nur aufgezeichnet, wenn das DATA ITEM des Kopfeinzelbildes als ANC Frame Elements laut SMPTE436M-2006 identifiziert wurde, wenn eine MXF-Datei eingegeben wird.

Allgemeine MXF Metadaten

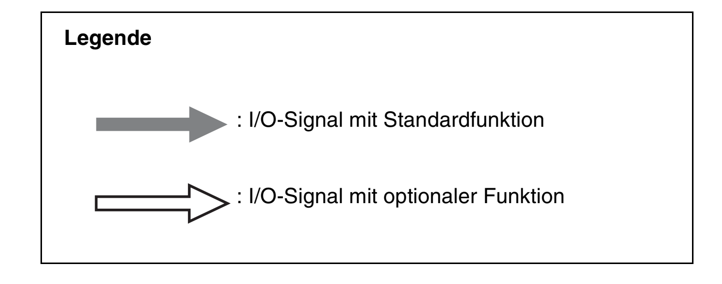
Das Gerät prüft Daten, die im Dateikopf des Metadatenbereichs [1)] enthalten sind, wenn eine MXF-Datei eingegeben wird. Wenn die Daten als Daten identifiziert wurden, die zu dieser Zeit von einer anderen Anlage als XDCAM erstellt wurden, wird eine Datei (KLVE Datei) erstellt.

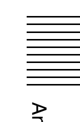
1) Der Metadatenbereich in der Überschrift enthält die Metadateninformationen der gesamten Datei. *Einzelheiten siehe SMPTE377M*.

Einzelheiten siehe „Verzeichnisstruktur“ (Seite 69) und „Verzeichnis Clip“ (Seite 70).

Untertiteldaten

Dieser Abschnitt beschreibt die Untertiteldaten, die während der EE-Ausgabe aufgezeichnet, wiedergegeben und ausgegeben werden können.





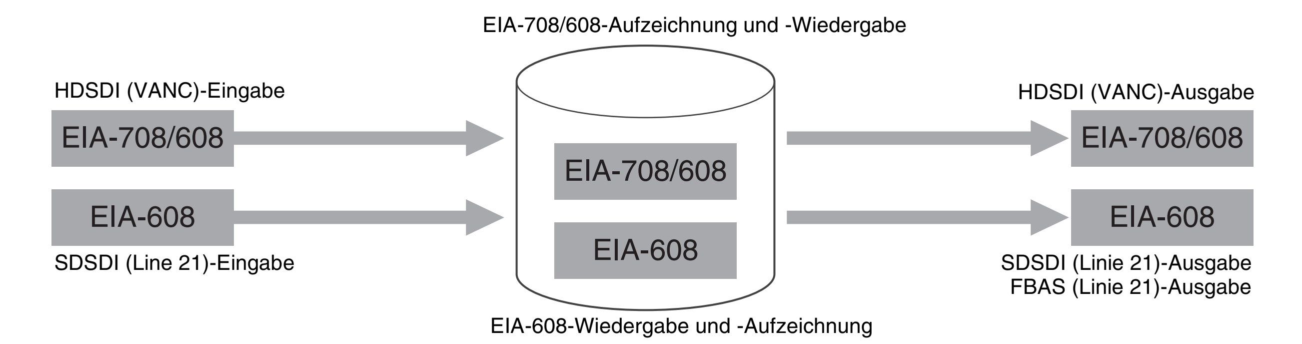
Standardfunktionen

Normale EIA-708/608-Aufzeichnung und -Wiedergabe

Bei Untertitel-Eingabedaten, die den Standards EIA-708/608 entsprechen, werden diese ohne Änderungen aufgezeichnet, wiedergegeben und ausgegeben.
Es werden jedoch Einstellungen für das Aufzeichnen von Untertiteldaten in HDSDI-Signalen benötigt.

Einzelheiten siehe „Aufzeichnen und Wiedergeben von EIA-708-B-Standard-Untertiteldaten in HDSDI-Signalen“ (Seite 122) oder „Aufzeichnen von EIA-608-B-Standard-Untertiteldaten in SDSDI-Signalen“ (Seite 122).

Als HD-Video aufgezeichnete EIA-708/608-Standard-Untertiteldaten werden als HDSDI-Signale ausgegeben, unabhängig von den Menüeinstellungen.
EIA-608-Standard-Untertiteldaten in SDSDI Linie 21 Signalen werden unabhängig von den Menüeinstellungen aufgezeichnet und wiedergegeben (ausgegeben als SDSDI- oder FBAS-Signale).



EIA-708/608 EE-Ausgabe

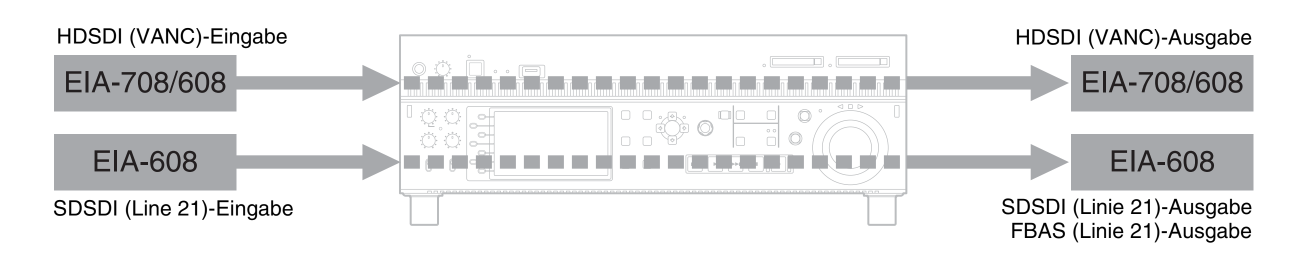
Bei Untertitel-Eingabedaten, die dem Standard EIA-708/608 entsprechen, wird nach EE ausgegeben.
Es werden jedoch Einstellungen für die EE-Ausgabe von Untertiteldaten in HDSDI-Signalen benötigt.

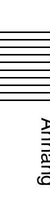
Einzelheiten siehe „Aufzeichnen und Wiedergeben von EIA-708-B-Standard-Untertiteldaten in HDSDI-Signalen“ (Seite 122) oder „Aufzeichnen von EIA-608-B-Standard-Untertiteldaten in SDSDI-Signalen“ (Seite 122).

Untertiteldaten in SDSDI Linie 21-Signalen werden nach EE ausgegeben (Ausgabe als SDSDI- oder FBAS-Signale), unabhängig von den Menüeinstellungen.

Hinweis

Die EE-Ausgabe von Untertiteldaten in HDSDI-Signalen wird in Bezug auf die EE-Ausgabe der Videosignale um ein Einzelbild verzögert.





Entsprechungen von Einstellungspunkten des HKDV-900 und des Konfigurationsmenüs des Geräts

Wenn Konfigurationsmenüpunkt 212 VIDEO REMOTE CONTROL SELECT auf etwas Anderes als „menu“ eingestellt ist, können Sie am Anschluss VIDEO CONTROL ein HKDV-900 oder sonstiges Gerät anschließen und damit den Downkonverter oder Upkonverter dieses Geräts steuern. Die Steuerung des HKDV-900 kann dann vorgenommen werden, ohne die Videosteuer- und Digitalverarbeitungseinstellungen im Konfigurationsmenü zu ändern.

Einstellungspunkt des HKDV-900	Menüpunkt des Konfigurationsmenüs des Geräts
HD Master	740: MASTER LEVEL (HD)
HD Y	741: Y LEVEL (HD)
HD Pb	742: Pb LEVEL (HD)
HD Pr	743: Pr LEVEL (HD)
HD Setup	745: SETUP LEVEL (HD)
HD Sync Phase	746: SYNC PHASE (HD/UC)
HD Fine	747: FINE (HD/UC)
D1 Master	Diesem Einstellungspunkt entspricht kein Menüpunkt.
D1 Y	Diesem Einstellungspunkt entspricht kein Menüpunkt.
D1 B-Y	Diesem Einstellungspunkt entspricht kein Menüpunkt.
D1 R-Y	Diesem Einstellungspunkt entspricht kein Menüpunkt.
D2 VIDEO	715: VIDEO GAIN CONTROL (DC)
D2 CHROMA	716: CHROMA GAIN CONTROL (DC)
D2 HUE	717: CHROMA PHASE CONTROL (DC)
SETUP	718: SETUP LEVEL/BLACK LEVEL (HD/DC/UC)
SD Sync Phase	719: SYSTEM PHASE SYNC (DC)
SD Fine	720: SYSTEM PHASE SC (DC)
CROSS COLOR	934: CROSS COLOR (DC)
H CROP POSITION	932: H CROP POSITION (DC)/ 951: H CROP POSITION (UC) [a)]
LETTER BOX POSITION	952: LETTER BOX POSITION (UC) [a)]
DETAIL GAIN	935: DETAIL GAIN (DC)/ 954: DETAIL GAIN (UC) [a)]
LIMITTER	936: LIMITER (DC)/955: LIMITER (UC) [a)]
CRISP	937: CRISP (DC)/ 956: CRISP THRESHOLD (UC) [a)]
DEPEND	938: LEVEL DEPEND THRESHOLD (DC)/ 957: LEVEL DEPEND THRESHOLD (UC) [a)]
FREQUENCY	939: H DETAIL FREQUENCY (DC)/ 958: H DETAIL FREQUENCY (UC) [a)]
H/V RATIO	940: H/V RATIO (DC)/ 959: H/V RATIO (UC) [a)]
GAMMA	Diesem Einstellungspunkt entspricht kein Menüpunkt.
CROP	930: DOWN CONVERTER MODE/ 950: UP CONVERTER MODE [a)]
LETTER BOX	930: DOWN CONVERTER MODE/ 950: UP CONVERTER MODE [a)]
SQUEEZE	930: DOWN CONVERTER MODE/ 950: UP CONVERTER MODE [a)]

a) Stellen Sie Konfigurationsmenüpunkt 212 VIDEO REMOTE CONTROL SELECT auf „menu“, „remote (down converter)“ oder „remote (up converter)“.

Bedeutung der Abkürzungen innerhalb der Klammern in der Tabelle

HD: HD-SDI-Ausgabe während der Videowiedergabe im HD-Format

DC: Downkonvertierungsausgabe an SD (SD-SDI/ COMPOSITE) während der Videowiedergabe im HD-Format

UC: Upkonvertierungsausgabe, wenn SD-SDI eingespeist wird



Warenzeichen und Lizenzen

MPEG-4 Visual Patent Portfolio Lizenz

DIESES PRODUKT IST IM RAHMEN DER MPEG-4 VISUAL PATENT PORTFOLIO LIZENZ LIZENZIERT. FÜR PERSÖNLICHE UND NICHT-KOMMERZIELLE ANWENDUNG DURCH EINEN VERBRAUCHER FÜR

(I) CODIERUNG VON VIDEO IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM MPEG-4 VISUAL STANDARD („MPEG-4 VIDEO“)
UND/ODER
(II) DEKODIERUNG VON MPEG-4 VIDEO, DAS VON EINEM ANWENDER ALS PERSÖNLICHEN UND NICHT-KOMMERZIELLE HANDLUNG CODIERT WURDE UND/ODER VON EINEM VIDEO-ANBIETER ERHALTEN WURDE, DER VON MPEG LA ZUR LIEFERUNG VON MPEG-4 VIDEO LIZENZIERT IST.

ES WIRD WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIT EINE LIZENZ FÜR ANDERE EINSATZZWECKE GEWÄHRT. WEITERE INFORMATIONEN, EINSCHLIESSLICH INFORMATIONEN ZUR VERKAUFSFÖRDERNDEN, INTERNEN UND GESCHÄFTLICHEN NUTZUNG UND LIZENSIERUNG ERHALTEN SIE VON MPEG LA, LLC. SIEHE HTTP://WWW.MPEGLA.COM

MPEG LA bietet Lizenzen für (i) Herstellung / Vertrieb von allen Speichermedien, die MPEG-4 Visual Video-Informationen enthalten (ii) Vertrieb / Verbreitung von MPEG-4 Visual Video-Informationen in jeder Art und Weise (wie z. B. Online-Videovertriebsdienstleistungen, Internet-Rundfunk, TV-Ausstrahlung). Für andere Verwendungen dieses Produkts kann es erforderlich sein, die Lizenz von MPEGLA zu erlangen. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an MPEG LA. MPEG LA, L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206, http://www.mpegla.com

MPEG-2 Video Patent Portfolio Lizenz

JEDE ANDERE VERWENDUNG DIESES PRODUKTS ALS DIE PERSÖNLICHE NUTZUNG IN EINER WEISE, DIE DEM MPEG-2 STANDARD FÜR CODIERTE VIDEO-INFORMATIONEN FÜR VERBRAUCHSMEDIEN ENTSPRICHT, IST OHNE EINE LIZENZ AUSDRÜCKLICH VERBOTEN, IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM ANWENDBAREN MPEG-2 PATENT-PORTFOLIO, DESSEN LIZENZ ERWORBEN WERDEN KANN BEI MPEG LA, L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206.

„VERBRAUCHSMEDIEN“ bezieht sich auf jegliche Speichermedien die zur Speicherung von MPEG-2 Video-Informationen fähig sind, wie DVD-Filme, die an Allgemeinverbraucher verkauft/vertrieben werden. Vervielfältiger von Discs oder Verkäufer von PACKAGED MEDIA müssen über MPEG LA Lizenzen für ihr eigenes Unternehmen erwerben. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an MPEG LA. MPEG LA L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206 http://www.mpegla.com

Zum IJG (Independent JPEG Group)

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

Software Schriftzeichen-Anzeige „iType“

Dieses Produkt enthält Technologie von Monotype Imaging Inc., darunter iType® und bestimmte Schriften.

Lizenzen für freie Software

Auf der Grundlage von Lizenzverträgen zwischen Sony und den Software-Rechteinhabern verwendet dieses Produkt freie Software.
Um den Anforderungen der Software-Rechteinhaber gerecht zu werden ist Sony verpflichtet, Sie über den Inhalt dieser Lizenzen informieren.
Weitere Einzelheiten zum Inhalt dieser Lizenzen siehe „license1.pdf“ im Ordner „License“ auf der mitgelieferten CD-ROM.

Zum Betrachten von PDF-Dateien muss Adobe Reader auf Ihrem Computer installiert sein.
Falls der Adobe Reader nicht auf Ihrem Computer installiert ist, können Sie ihn unter der folgenden URL herunterladen:
http://get.adobe.com/reader/

Erhalt einer GPL/LGPL/GPL V3-lizenzierten Software

Dieses Produkt verwendet Software, die unter GPL Version 2 / LGPL Version 2.1 / GPL Version 3 lizenziert ist. Sie haben das Recht den Quelltext dieser Software zu erhalten, zu ändern und weiterzugeben.

Sie können den Quelltext dieser Software von den Sony Internetservern herunterladen. Weitere Informationen zum Download erhalten Sie unter folgendem Link.

http://www.sony.net/Products/Linux/common/search.html

Anfragen bezüglich des Inhalts des Quelltextes können von uns nicht beantwortet werden.

Glossar

AES/EBU
Ein Standard, der zusammen von der AES (Audio Engineering Society) und der EBU (European Broadcasting Union) zur seriellen Übertragung von digitalen Audiodaten eingerichtet wurde. Es können zwei Audiokanäle über einen einzigen Anschluss übertragen werden.

Benutzerbit
Im Zeitcode werden insgesamt 32 Bit zur Verfügung gestellt, die der Benutzer für die Aufzeichnung von Informationen wie Datum, Spulennummer oder Szenennummer auf dem Medium verwenden kann. Auch als Benutzerbit bezeichnet.

CIFS
Abkürzung für Common Internet File System.
Ein offenes Protokoll für Dateiservice, das von Microsoft Corporation bereitgestellt wird.

Clip
Eine Aufzeichnungseinheit. Clips werden immer erstellt, wenn die Aufzeichnung beginnt oder stoppt.

Drop-Frame-Modus
Der SMPTE-Zeitcode läuft mit 30 Einzelbildern/Sekunde, während das NTSC-Farbfernsehsystem mit 29,97 Einzelbildern/Sekunde läuft. Der Drop-Frame-Modus stellt den Ablauf des Zeitcodes ein, um die Diskrepanz zwischen dem Zeitcodewert und der tatsächlichen Zeit durch das Auslassen von zwei Einzelbildern von dem Zeitcodewert am Anfang jeder Minute (außer jeder zehnten Minute) auszugleichen.

DVB-ASI
Abkürzung für Digital Video Broadcasting-Asynchronous Serial Interface.
Ein asynchrones Signalsystem zur Übertragung von MPEG2-TS-Signalen (Transportstrom) mittels einer Standard-Videoschnittstelle, welches im DVB-Projekt (ein Projekt zur Standardisierung der digitalen Videoübertragung in Europa) übernommen wurde.

E-E-Modus
Elektrisch-zu-Elektrisch-Modus. Wenn Sie einen Videorecorder im E-E-Modus betreiben, werden eingespeiste Video- und/oder Audiosignale nur durch elektrische Schaltkreise geleitet. Sie werden anschließend aus den Ausgangsanschlüssen ausgegeben, ohne durch elektromagnetische Konvertierungsschaltkreise wie Aufnahmeköpfe geleitet zu werden.

EDL
Edit Decision List.
Eine Liste der Stellen des auf einem Medium gespeicherten Materials in beliebiger Reihenfolge.

FBAS-Videosignal
Ein Videosignal, in dem Luminanz und Chrominanz zusammen mit Referenztakt- „sync“ Informationen gepaart werden, um FBAS-Videodaten zu erstellen.

HD Tri-Level Sync
Ein HDTV-analoges Referenzsignal für 59.94/50 Hz-Systeme.
Ein in SMPTE-274M mit positiven, negativen oder Nullwerten definiertes Sync-Signal.

HD-SDI-Signal
Abkürzung für HD-Seriendigitalschnittstelle.
Ein durch SMPTE-292M definiertes Signal in der HDTV-Serienschnittstelle.

Inhaltsmarkierung
Eine Art Metadaten, die für ein ausgewähltes Einzelbild eingestellt werden können.

Metadaten
Informationen zu den Eigenschaften des Video- und Audioinhalts. XDS-Geräte zeichnen Metadaten wie UMID und Inhaltsmarkierungen auf, und der XDCAM-Browser kann dazu verwendet werden, um Informationen wie etwa Titel und Kommentare aufzuzeichnen.

MXF
Material eXchange Format. Ein offenes Dateiformat, das von dem Pro-MPEG Forum entwickelt wurde. Geräte verschiedener Hersteller können in diesem Format gegenseitig Dateien austauschen.

Nicht-Audio
Allgemeine Bezeichnung für von linearen PCM unterschiedliche Audiosignale wie Dolby E [1] und Dolby Digital (AC-3).[1] XDS-Geräte können Nicht-Audio als Eingangssignal aufzeichnen.

1) Dolby ist ein Warenzeichen der Dolby Laboratories.

Non-Drop-Frame-Modus
Ein Modus für einen fortlaufenden Zeitcode, der die Unterschiede in den Einzelbildwerten zwischen der Echtzeit und dem Zeitcode nicht berücksichtigt. Die Verwendung dieses Modus führt pro Tag zu einem Unterschied von ca. 86 Sekunden zwischen der Echtzeit und dem Zeitcode. Dies führt zu Problemen bei der Bearbeitung von Programmen in Sekundeneinheiten, die die Anzahl der Einzelbilder als Referenz verwenden.

Proxy-AV-Daten
Niedrig auflösende Daten mit einer Videobandbreite von 1,5 Mbps und einer Audiobandbreite von 64 kbps pro Kanal. Dieses Gerät zeichnet automatisch AV-Proxydaten auf, wenn hochauflösende MPEG HD-Daten aufgezeichnet werden.

Referenzvideosignal
Ein Videosignal, das ein Sync-Signal oder Sync- und Burst-Signale enthält, die als Referenz für die Synchronisation von Videogeräten verwendet werden.

S/N
Rauschabstand. Das Verhältnis zwischen der Stärke des gewünschten Signals zur begleitenden elektronischen Schnittstelle, dem Rauschen. Wenn der Rauschabstand hoch ist, werden Geräusche mit weniger Rauschen und klarere Bilder ohne Schnee-Effekt erstellt.

SD-SDI-Signal
SD-Seriendigitalschnittstelle. Eine als SMPTE-259M standardisierte Schnittstelle, die die Übertragung von unkomprimierten Digital-Komponenten-Strömen ermöglicht.

Skizzenbild
Ein reduziertes Standbild eines Videos zur Anzeige auf einem Cliplisten-Bildschirm.

Sub-Clip
Einer der Teile, die eine EDL bilden. Ein Subclip kann Teil eines Clips oder aber ein ganzer Clip sein.

UMID
Unique Material Identifier. Ein Standard (SMPTE-330M) für Video- und Audio-Metadaten. Die Basic-Sektion einer UMID enthält eine weltweit einzigartige Nummer und eine Materialnummer zur Identifikation von aufgezeichnetem Material. Eine optionale Sektion, das so genannte „Source Park“, enthält Informationen wie Aufnahmezeit und -ort. Eine UMID mit lediglich einer Basic-Sektion wird als Basis-UMID bezeichnet. Eine UMID mit Source Pack wird als erweiterte UMID bezeichnet.

VBID
Video Blanking ID. Dies ist ein im EIAJ CPR-1204-Standard definiertes Video-ID-Signal, das in den VBS-Videoausgang eingefügt wird, um die Ermittlung des Bildseitenverhältnisses zu ermöglichen.
Das ID-Signal wird in Zeile 20, VBI 283 eingefügt.

Zeitcode
Ein digital kodiertes Signal, das mit Videodaten aufgezeichnet wird, um jedes Einzelbild des Videos durch die Zeitangabe (Stunde, Minute, Sekunde) und die Einzelbildnummer identifizieren zu können. Der SMPTE-Zeitcode gilt für das NTSC-System, und der EBU-Zeitcode für PAL und SECAM-Systeme.

Index

A

B

C

D

E

F

G

H

XDS-1000
(SYL)
4-270-124-**03** (1)

Sony Corporation

http://www.sony.net/